oerlikon

Geschäftsbericht **2017**

Führend in Technologie und Engineering

Oerlikon

Oerlikon entwickelt Werkstoffe, Anlagen und Oberflächentechnologien und erbringt spezialisierte Dienstleistungen, um Kunden leistungsfähige Produkte und Systeme mit langer Lebensdauer zu ermöglichen. Der Konzern verpflichtet sich zu laufenden Investitionen und zur Entwicklung hochwertiger Technologien, Produkte und Dienstleistungen, mit denen Kunden in ihren anspruchsvollen Märkten bestehen können. Unter anderem sorgt Oerlikon dafür, den Treibstoffverbrauch bei Autos und Flugzeugen zu senken, Werkzeuge haltbarer zu machen und den Energieverbrauch in der Textilfertigung zu reduzieren.

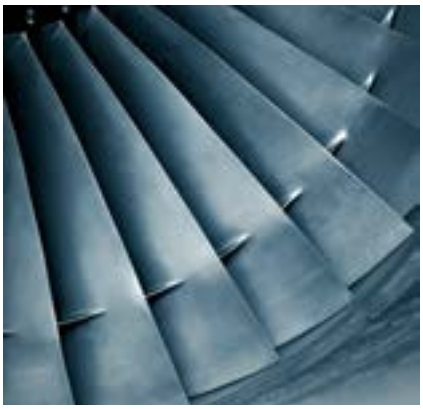
Als Schweizer Unternehmen mit über 100-jähriger Tradition ist Oerlikon in drei Segmenten tätig – Surface Solutions, Manmade Fibers und Drive Systems. Der Konzern war im Geschäftsjahr 2017 mit ungefähr 15 000 Mitarbeitenden an 186 Standorten in 37 Ländern präsent und erzielte einen Umsatz von CHF 2,8 Mrd.

Segments

Surface Solutions

Ein weltweit führender Anbieter moderner Werkstoffe und Oberflächentechnologien. Über 80 Jahre Know-how in der Entwicklung moderner Werkstoffe und Oberflächenlösungen für Komponenten, Werkzeuge und Teile in zahlreichen industriellen Anwendungen mit Bedarf an hochwertigen Materialien und Oberflächen.

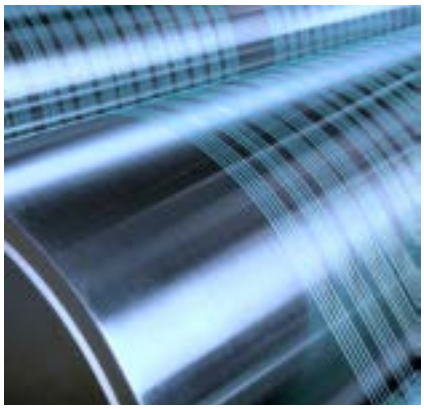
Umsatz (in CHF)	EBITDA-Marge
1 377 Mio.	**20,0 %**



Manmade Fibers

Ein weltweit führender Anbieter von Lösungen und Systemen für die Chemiefaserproduktion. Über 95 Jahre Erfahrung in der Unterstützung von Kunden bei der Herstellung synthetischer Fasern, die zu Bekleidung, Teppichen, Polstern, Airbags, Sicherheitsgurten, Industrie- und Geotextilien verarbeitet werden.

Umsatz (in CHF)	EBITDA-Marge
740 Mio.	**7,7 %**



Drive Systems

Ein führender globaler Anbieter von hochpräzisen Getrieben, Antriebslösungen und Gangschaltungen. Über 95 Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Lösungen für elektrische, mechanische und hydraulische Antriebe und einer der weltweit grössten unabhängigen Komplettanbieter für Getriebe.

Umsatz (in CHF)	EBITDA-Marge
730 Mio.	**10,6 %**

Inhaltsverzeichnis

04 Brief des Verwaltungsratspäsidenten

06 Breif des CEO

08 Kernkompetenzen

09 Mittelfristige Wachstumsstrategie

10 Industriemärkte

14 Geographische Regionen

16 Standardiserte und individuelle Lösungen

17 Strategisches AM-Geschäft

18 Das Investitionsversprechen von Oerlikon

21 Der Oerlikon Konzern

26 Unsere Kunden vor Ort bedienen

28 Konzernlagebericht

32 Segmentberichte

37 Corporate Governance Bericht

53 Entschädigungsbericht

66 Informationen für Investoren

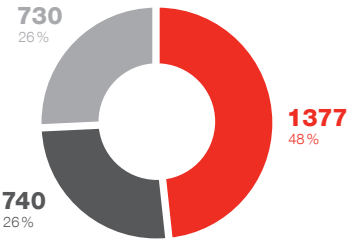
72 Finanzbericht Oerlikon Konzern

135 Finanzbericht OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

150 Glossar

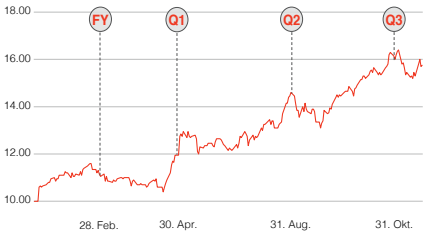
2017 auf einen Blick

- Deutliche Steigerung von Bestellungseingang und Umsatz auf Konzernebene
- Weitere Verbesserung der EBITDA-Marge des Konzerns, trotz Investitionen in die additive Fertigung
- Ausbau des Bereichs Oberflächenlösungen: organisches Wachstum und vier Übernahmen zur Stärkung der technologischen Kompetenz
- Aufbau des Geschäftsbereichs für additive Fertigung: neue Produktions- und FuE-Standorte, neue Partnerschaften
- Substanzielle Steigerung des Umsatzes im Chemiefasergeschäft und höhere operative Profitabilität
- Signifikante Verbesserung von Umsatz und operativer Profitabilität im Geschäft mit Antriebssystemen, zweistellige EBITDA-Marge
- Konzerngewinn: CHF 152 Mio.
- Erhöhung der Dividende auf CHF 0.35 pro Aktie



Umsatz 2017 nach Segment
in CHF Mio.

- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers
- Segment Drive Systems



Aktienkursentwicklung 2017

- Oerlikon

Bestellungseingang (in CHF)
3,0 Mrd.
24,5 % über dem Vorjahr

Umsatz (in CHF)
2,8 Mrd.
22,1 % über dem Vorjahr

EBITDA-Marge
14,6 %
0,3 Prozentpunkte über dem Vorjahr

Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (in CHF)
146 Mio.
78,0 % über dem Vorjahr

Geldfluss aus operative Geschäftstätigkeit[1] (in CHF)
[1]Vor Änderungen im Nettoumlaufvermögen.
405 Mio.
50,6 % über dem Vorjahr

Nettoliquidität (in CHF)
499 million
24,4 % über dem Vorjahr

Gewinn je Aktie 2017 (in CHF)
0.44
61,4 % unter dem Vorjahr

Dividende je Aktie (in CHF)
0.35
16,7 % über dem Vorjahr

Brief des Verwaltungsratspräsidenten

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

2017 war ein erfolgreiches Jahr mit starken Resultaten für Oerlikon. Dank der weltweit positiven konjunkturellen Entwicklung bestehen in allen unseren Endmärkten günstige Wachstumsvoraussetzungen. Die strategische und technologische Führungsposition von Oerlikon ermöglichte die Nutzung der Marktchancen. In der Folge konnten wir sowohl den Bestellungseingang als auch den Umsatz steigern und die operative Profitabilität verbessern.

Aufgrund unserer starken Performance haben wir im Jahresverlauf zweimal unsere Finanzprognose angehoben. Unsere Fortschritte und damit die Unternehmensentwicklung wirkten sich auf unseren Aktienkurs aus, der sowohl den Schweizer als auch Branchenindizes übertraf. Im Sinne des mittel- und langfristigen Wachstums wollen wir weiterhin in Kernbereiche investieren, aber dennoch den Wert für unsere Aktionäre erhalten. Basierend auf unserer Performance im Jahr 2017 wird der Verwaltungsrat der kommenden Generalversammlung eine Dividendenausschüttung von CHF 0.35 pro Aktie vorschlagen, was eine Erhöhung von 16,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Starkes Fundament

Oerlikon bietet seit über 80 Jahren moderne Werkstoffe, Oberflächenlösungen und Dienstleistungen an. Als ein Technologieführer mit ausgeprägten Ingenieurskompetenzen passen wir uns an unzählige Marktveränderungen an. Die vor zwei Jahren eingeführte Strategie beginnt sich auszuzahlen und wir sind gut positioniert, um unsere Schlüsselindustrien und Wachstumsmärkte sowie unsere Kundenbedürfnisse besser zu bedienen. Oerlikon befindet sich heute in guter Verfassung, verfügt über eine starke Finanz- und Marktposition und eine Strategie, die es uns ermöglicht, mittel- und langfristig Performance und Profitabilität aufrechtzuerhalten. Dennoch gibt es immer wieder Verbesserungspotenziale und ungenutzte Chancen, die weiteres Wachstum vorantreiben können.

Für diese Zukunft bauen wir auf die einzigartigen Kompetenzen und gut etablierten Oerlikon Kompetenzmarken. Als einer der weltweit führenden Anbieter von Oberflächenlösungen verfügen wir über eines der umfassendsten Portfolios der Oberflächentechnik, das von Standard- bis hin zu massgeschneiderten Lösungen reicht. Wir besitzen ein breites und tiefgehendes Verständnis für die Eigenschaften von Materialien bis ins kleinste Detail. Unsere Produkte, darunter Spezialpulver und Drähte, kommen in zahlreichen Industrien zum Einsatz und stärken, schützen und verbessern dort Oberflächen. Unsere Werkstoffkenntnis ist eine Schlüsselkompetenz, die wir auch in den Markt für additive Fertigung (AM) einbringen. Dank unserer langjährigen Erfahrung mit modernen Werkstoffen und Oberflächenlösungen sind wir mit den Bedürfnissen unserer Kunden bestens vertraut und pflegen enge Beziehungen mit vielen der bekanntesten Industrieunternehmen. Sämtliche wichtigen Hersteller von Flugzeugtriebwerken und mehr als die Hälfte aller Autohersteller weltweit setzen Technologien von Oerlikon ein.

Ein weiterer Kompetenzbereich ist unser Engineering-Know-how beim Design und der Entwicklung industrieller Hochleistungskomponenten und Prozessanlagen. Für unser AM-Geschäft haben wir wichtige Schritte unternommen, um unsere Position als einer der Marktführer für Komplettlösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Planung über die Herstellung von Prototypen bis hin zur Produktion und Nachbearbeitung – zu stärken. In der Polymerverarbeitung sind unsere Systeme zur Fertigung, Spinnerei und Texturierung von Chemiefasern schon jetzt marktführend.

Aufbauend auf unseren einzigartigen Kompetenzen setzen wir zur Absicherung des mittelfristigen Wachstums drei Wachstumstreiber um: die Ausrichtung auf attraktive Wachstumsmärkte und Industrien, die Etablierung von Oerlikon als strukturelles Wachstumsunternehmen sowie die Ausweitung unserer Aktivitäten durch zielgerichtete M&A.

Fokussierung auf attraktive Märkte und Branchen

In den letzten zwei Jahren haben wir unser Technologieangebot eng auf die konkreten Kundenbedürfnisse in unseren Zielmärkten ausgerichtet, darunter Luft- und Raumfahrt, Automobilindustrie, Werkzeugindustrie, allgemeine Industrie, Energieerzeugung, Bekleidungs- und Industrietextilien sowie Landwirtschaft.

Unsere Schlüsselmärkte werden in den nächsten 5 Jahren voraussichtlich wachsen. In der Autoindustrie beispielsweise werden in den kommenden Jahren signifikante disruptive Veränderungen erwartet. Ausgehend von einem Volumen von gegenwärtig mehr als CHF 4 Mrd., sollte der Automobilsektor als Zielmarkt für Oerlikon bis 2022 eine CAGR von etwa 4 % erreichen und auf über CHF 5 Mrd. ansteigen. Um die Wachstumschancen zu nutzen, arbeiten wir eng mit Kunden zusammen und entwickeln Komponenten und Lösungen der nächsten Generation, die den Herausforderungen in den Märkten gerecht werden. Zur Verringerung von Gewicht, Treibstoffverbrauch und Emissionen und zur Verwirklichung neuer Designlösungen benötigt die Automobilindustrie moderne Werkstoffe und Beschichtungen – Bereiche, in denen Oerlikon führend ist.

Zusätzlich zu unseren Kernmärkten werden wir uns auf acht Schlüsselregionen konzentrieren: China, Frankreich, Deutschland, Indien, Japan, Russland, Südkorea und die USA.

Fokus auf das strukturelle Wachstum
Bei Oerlikon werden wir strukturelles Wachstum durch eine engere Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Märkten, den Ausbau unserer Technologieführerschaft, die Stärkung regionaler Verankerungen, die Erweiterung unserer Wertschöpfungskette, die Verbesserung der operativen Exzellenz und die Erschliessung neuer Märkte wie AM erzielen.

2017 haben wir vier Akquisitionen getätigt, die unseren technologischen Vorsprung und unsere Marktposition stärken. So etwa der hoch innovative Werkstoffentwickler Scoperta, dessen unternehmenseigene Technologien uns die schnellere Entwicklung und Markteinführung neuer, kundenspezifischer Industriewerkstoffe ermöglichen. Zur Stärkung unserer Innovationsfähigkeit wurde die Funktion des Group Chief Technology Officer (CTO) als Mitglied der Konzernleitung ins Leben gerufen. Ich freue mich sehr, dass Dr. Helmut Rudigier, unser langjähriger CTO im Segment Surface Solutions, diese Aufgabe übernommen hat.

Kundennähe bedeutet kürzere Reaktionszeiten, raschere Lieferzeiten und eine enge Zusammenarbeit, die die Produkteinführungszeiten unserer Kunden verkürzt. Wir sind heute an 186 Standorten in 37 Ländern tätig – darunter 58 FuE- und Produktionsstandorte und 180 Vertriebs- und Servicezentren. Wir wollen unsere Präsenz in Schlüsselmärkten und -regionen auch künftig ausbauen und unsere Dienstleistungen in unmittelbarer Nähe der Kunden erbringen.

Im Zeitalter der Digitalisierung sehen sich Unternehmen zahlreichen technologischen Entwicklungen, darunter Big Data, Automation, Robotik und additive Fertigung, ausgesetzt. Wir erkennen vor allem im AM-Bereich Wachstumschancen und betrachten die additive Fertigung als zentrales Element und physischen Arm von Industrie 4.0. Für Oerlikon ist AM der nächste logische Schritt von der Oberfläche hin zur Struktur, und wir können hier unsere Kernkompetenzen und technologien im Bereich moderne Werkstoffe, Oberflächenlösungen und Werkstoffverarbeitung wirkungsvoll nutzen. Gerade bei der Entwicklung von Komponenten bietet AM zahlreiche Vorteile, beispielsweise geringere Entwicklungskosten und Durchlaufzeiten sowie Leistungssteigerung. Zudem eröffnet AM die Möglichkeit, die industrielle Fertigung in Regionen wie Europa und den USA auch künftig zu erhalten oder gar zu stärken. Für die Steigerung von Arbeitsproduktivität und Wettbewerbsfähigkeit der industriellen Fertigung in diesen Regionen könnte AM zum ausschlaggebenden Faktor werden. Für uns stellt AM eine Investition in die mittel- und langfristige Zukunft von Oerlikon dar. Wir werden unser AM-Geschäft weiter ausbauen, indem wir in neue Forschungs-, Werkstoff- und Produktionszentren investieren, Technologieunternehmen erwerben und Partnerschaften mit anderen führenden AM-Anbietern, Universitäten, staatlichen Einrichtungen sowie Branchenverbänden eingehen.

Wir werden unsere Marktinitiativen mit operativen Verbesserungen begleiten. Unsere Restrukturierungsmassnahmen und unser effektives Kostenmanagement in den vergangenen zwei Jahren ermöglichten uns einen erfolgreichen Turnaround. Wir werden auch künftig ein diszipliniertes Kostenmanagement betreiben und zugleich unsere operative Exzellenz weiter stärken.

Schlüsselerfolgsfaktor: One-Oerlikon Team
Der Erfolg eines Unternehmens hängt von den Menschen ab. Ich möchte jedem Mitarbeitenden, allen Teams und unseren Führungskräften für ihren Einsatz und ihre starke Leistung im Jahr 2017 danken. Unter der Leitung von Anna Ryzhova, Chief HR Officer, haben wir HR-Standards, -Prozesse und -Know-how deutlich erhöht. Das HR-Team beschleunigte die Talententwicklung, um Expertenkarrieren voranzutreiben, startete Fast-Track-Programme und schuf eine engagiertere Arbeitskultur, die das persönliche Wachstum der Mitarbeitenden fördert. Das Ergebnis zeigte sich in der Mitarbeitendenbefragung, an der fast 80 % unserer Mitarbeitenden teilnahmen. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Motivation und den Willen unserer Mitarbeitenden, zu einer guten Zukunft von Oerlikon beizutragen.

Erfolgsfaktoren für mittelfristiges Wachstum
Oerlikon ist gut positioniert, um durch die Nutzung unserer soliden finanziellen, technologischen und markttechnischen Grundlage weitere Werte zu schaffen. Wir haben unseren strategischen Wachstumskurs abgesteckt und werden unsere Kernkompetenzen und Erfolgsfaktoren weiterhin gezielt einsetzen, um mittel- und langfristiges Wachstum zu sichern.

Für unser Geschäft mit Oberflächenlösungen rechnen wir damit, in den kommenden fünf Jahren eine CAGR von 4-6 % und eine attraktive EBITDA-Marge von 20-22 % zu erzielen. Zudem werden wir, wie bereits 2016 angekündigt, weiter in die Entwicklung des AM-Geschäfts investieren, um es in den kommenden Jahren zu einem Eckpfeiler unseres Portfolios zu machen. Zusätzlich bestehen Wachstumschancen in den Segmenten Manmade Fibers und Drive Systems. 2017 erreichten beide Segmente den Turnaround, wobei sich die Massnahmen zur Neupositionierung und Restrukturierung auszahlten. Sie konnten sich besser positionieren, um im Zuge der Erholung in ihren Endmärkten Gewinne zu erzielen. Insgesamt schaffen wir ein starkes Unternehmen, das mittel- und langfristig Mehrwert für alle Stakeholder schaffen kann.

Abschliessend möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden, beim Management und bei meinen Kollegen im Verwaltungsrat für ihren Einsatz bedanken. Mein besonderer Dank gilt Dr. Roland Fischer, der ein exzellentes Team aufgebaut und Oerlikon zur erfolgreichen Leistung im Jahr 2017 geführt hat. Unseren Kunden und Partnern danke ich für ihre Treue und die guten Beziehungen. Und schliesslich danke ich Ihnen, unseren Aktionären und Investoren dafür, dass Sie weiterhin Ihr Vertrauen in Oerlikon setzen, wenn wir die nächsten Schritte unserer Strategie umsetzen und uns unbeirrbar auf die weitere erfolgreiche Entwicklung von Oerlikon fokussieren.

6. März 2018

Beste Grüsse

Prof. Dr. Michael Süss
Präsident des Verwaltungsrats

Brief des CEO

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

2017 war für Oerlikon ein Jahr mit bedeutenden Fortschritten und profitablem Wachstum, zu dem alle unsere Segmente beigetragen haben. Mit unserer Strategieumsetzung kommen wir gut voran, da die Weltwirtschaft und die meisten unserer Endmärkte dank expandierendem Welthandel und zunehmendem Vertrauen gestärkt wurden. Dies führte zu höheren Investitionen in Produktionsgüter, Maschinen und Dienstleistungen. Die steigende Nachfrage nach unseren Technologien führte zu einer deutlichen Steigerung von Bestellungseingang und Umsatz.

Der Bestellungseingang von Oerlikon erhöhte sich 2017 um 24,5 % auf CHF 3 005 Mio. (2016: CHF 2 413 Mio.), während der Konzernumsatz um 22,1 % auf CHF 2 847 Mio. zulegte (2016: CHF 2 331 Mio.). Bei konstanten Wechselkursen betrug der Konzernumsatz 2017 CHF 2 829 Mio. Das Konzern-EBITDA stieg ebenfalls an und betrug CHF 415 Mio. Dies entspricht einer verbesserten operativen Profitabilität von 14,6 %, sogar unter Berücksichtigung unserer erheblichen Investitionen für das additive Fertigungsgeschäft (AM). Der Konzerngewinn 2017 belief sich auf CHF 152 Mio., der Gewinn je Aktie betrug CHF 0.44. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016, als sich die Ausgliederung des Segments Vacuum positiv auf den Gewinn von CHF 388 Mio. auswirkte, ging der Konzerngewinn zwar um 60 % zurück. Ohne Berücksichtigung der Devestition stieg 2017 das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten gegenüber dem Vorjahr um 78,0 % auf CHF 146 Mio an. Mit einer Eigenkapitalquote von 45 % blieb die Finanzlage des Konzerns auch im Jahr 2017 stark. Die Nettoliquidität belief sich zum Jahresende auf CHF 499 Mio. Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit vor Veränderung im Nettoumlaufvermögen betrug CHF 405 Mio. Der Konzern erzielte eine Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) von 8,2 %. Im Dezember 2017 haben wir die optionale einjährige Verlängerung unseres fünfjährigen syndizierten Kreditrahmenvertrags über CHF 600 Mio. auf unbesicherter Basis ausgeübt. Damit bewahren wir unsere starke Finanzgrundlage für weitere Investitionen in unser strategisches Kerngeschäft und in neue Technologien wie AM sowie zur Unterstützung unseres künftigen Wachstums.

Ausbau der Technologieführerschaft

2017 haben wir weiter in unser Wachstum investiert. Wir haben unsere Technologieführerschaft durch gezielte Akquisitionen ausgebaut und unser Portfolio in den Bereichen moderne Werkstoffe, Oberflächenlösungen und Werkstoffverarbeitung erweitert. Mit dem Erwerb von Scoperta und Primateria sowie der Anlagen und Technologien von Recentis Advanced Materials, DiaPac und Diamond Recovery Services (DRS) sicherten wir uns umfassendes zusätzliches Know-how in der Entwicklung von Software sowie in der Produktion, Verarbeitung, Anwendung und im Recycling von Werkstoffen. Zudem profitierten wir von der Erweiterung des Marktzugangs in den Sektoren Öl und Gas, Metallmatrix-Verbundstoffe (MMC) sowie Metallpulver in den USA. Durch Scoperta können wir Werkstoffe schneller entwickeln als vorher. DiaPac beliefert uns mit Hochleistungsmetallpulvern, verschleissfesten Oberflächenbeschichtungen und gesinterten Hartmetallen für Anwendungen in der Öl- und Gasindustrie, im Bergbau, im Bau, in der Landwirtschaft sowie in der Fertigung. DRS erschliesst uns Hartmetalle und umweltverträgliche Verwertungsdienstleistungen

für zahlreiche Anwendungen. Dank Recentis Advanced Materials verfügen wir über Technologien zur Werkstofffertigung bei sehr hohen Temperaturen und mit hoher Reinheit, wodurch sich neue Anwendungen in Schlüsselmärkten wie Öl und Gas, Bergbau, Stahl, Stromerzeugung und Luftfahrt anbieten. Die neu erworbenen Technologien bringen uns wichtiges Know-how, um die Bedürfnisse von Kunden und Märkten noch besser zu bedienen.

Dank stetiger Weiterentwicklung unserer Technologien verfügen wir über ein führendes Portfolio von metall- und keramikbasierten Werkstoffen und Oberflächenlösungen. 2017 reichten wir 91 Patentanträge ein und investierten 4 % unseres Gesamtumsatzes in FuE. Mit dem Eintritt von Dr. Helmut Rudigier als CTO (Group Chief Technology Officer) in die Konzernleitung stellen wir sicher, dass Innovation sowie FuE beim künftigen Ausbau des Unternehmens weiterhin höchste Priorität geniessen.

Anhaltendes Wachstum bei Oberflächenlösungen

Das Segment Surface Solutions bleibt wichtigster Umsatz- und Gewinnmotor des Konzerns und erzielte 2017 starke Ergebnisse. Das zweistellige Umsatzwachstum und eine EBITDA-Marge von 20,0 % sind auf ein organisches Wachstum in starken Endmärkten, so etwa in den Bereichen Automobil, Luft- und Raumfahrt, allgemeine Industrie und Werkzeugbau, und auf gezielte Akquisitionen zur Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit zurückzuführen. Wir haben unser Partnernetzwerk mit Schwerpunkt auf AM ausgebaut, um die weitere Industrialisierung von AM zu unterstützen. 2017 schlossen wir Partnerschaften mit der Technischen Universität München in Deutschland und dem Skoltech in Russland ab. Ausserdem wurde ein fünfjähriges Kooperationsabkommen mit GE Additive geschlossen. GE wird Oerlikon AM-Fertigungsanlagen und -Services zur Verfügung stellen, während Oerlikon die bevorzugte Herstellerin von AM-Komponenten und Werkstofflieferantin von GE Additive und seinen Tochtergesellschaften sein wird. GE und Oerlikon haben weiter vereinbart, in FuE gemeinsam an AM-Anlagen und -Werkstoffen zu arbeiten. Um den Austausch mit führenden AM-Experten zu fördern, organisierte Oerlikon die 1. Munich Technology Conference für AM, an der über 600 Teilnehmer und mehr als 30 hochkarätige Referenten aus Industrie, Wissenschaft und von staatlichen Stellen zusammenkamen.

Wir setzen auf Kundennähe und verstärken unser globales Servicenetz laufend in den wichtigsten Märkten. 2017 erfolgte der Spatenstich für den neuen Produktionsstandort in Plymouth Township, Michigan, USA, in dem wir moderne Werkstoffe für AM und High-End-Oberflächenbeschichtungen herstellen werden. Weiter errichten wir ein Werk für FuE und zur Produktion von AM-Komponenten in Charlotte, North Carolina, USA, sowie ein Kompetenzzentrum für Automobil- und Werkzeugbau in Nagoya, Japan, für einen neuen Automobilkunden und für die japanische Autoindustrie generell. Als weitere Standorte kamen das Technology & Innovation Center für AM in München, Deutschland, ein Beschichtungszentrum für IMCO Carbide Tool in Perrysburg, Ohio, USA, sowie ein Kundenzentrum in Malaysia hinzu. Das Werk in Pune, Indien, wurde ausgebaut und modernisiert und beherbergt nun die neueste Generation der Werkzeugbeschichtungstechnologien.

2017 führten wir vielversprechende neue Technologien und Produkte ein. Das Segment Surface Solutions präsentierte unter anderem BALIQ™ UNIQUE für die Farbcodierung von Werkzeugen und BALIFOR™, die intelligente Lösung für Hochleistungsanwendungen in der Autoindustrie, sowie neue Beschichtungslösungen für Heizungen und Bremsscheiben in Elektroautos. Für den Luftfahrtsektor kam BALINIT® Turbine Pro, eine strukturierte, hochharte Beschichtung auf den Markt, die besonders resistent gegen abrasiven Verschleiss und Erosion selbst bei hohen Temperaturen (etwa in Flugzeugturbinen) ist. Mit Surface ONE™ wurde unser neuestes thermisches Spritzbeschichtungssystem eingeführt, das auf Industrie 4.0 und IIoT (industrielles Internet der Dinge) ausgelegt ist. Mit Surface ONE steigern Kunden Effizienz und Produktivität ihrer Prozesse dank verbesserter Bedienbarkeit, standardisiertem Design, kompakter und mobiler Bauweise sowie exzellenter Sicherheitsfunktionen deutlich.

Deutliche Umsatzsteigerung bei Chemiefasern

Das Segment Manmade Fibers erhöhte 2017 den Bestellungseingang und Umsatz deutlich und verbesserte seine EBITDA-Marge. Die Umsatzsteigerung wurde hauptsächlich durch den starken Aufschwung des von China dominierten Filamentanlagenmarkts, aber auch durch den besseren Geschäftsgang bei Stapelfasern, Texturierung (DTY) und Systemen für Bulked-Continuous-Filaments (BCF – Teppichgarn) getragen. In der höheren operativen Profitabilität des Segments spiegelt sich die starke Umsatzentwicklung ebenso wider wie Verbesserungen in den Bereichen Flexibilität, Arbeitsqualität, Prozesse und Kundenprojekte bei gleichzeitiger Einhaltung einer strikten Kostendisziplin. Die Steigerung der operativen Profitabilität gelang trotz höherer Kosten durch das Hochfahren von Produktion, Kapazitäten und Investitionen in diesem Jahr der Trendwende. Das Segment sicherte sich 2017 einen Grossauftrag für eine Filamentspinnanlage für Spezialgarne, in der auch die Technologie für Polykondensationsanlagen zur Anwendung kommt. Ausserdem eröffneten wir ein Servicezentrum in Indien für lokale Kunden, sowie einen Standort in Neumünster, Deutschland für die Entwicklung des globalen Vliesstoffgeschäfts. Mit Blick auf die Zukunft ging das Segment eine strategische Partnerschaft mit der italienischen Teknoweb Materials ein, um sein Portfolio an Vliesstoff-Produktionssystemen um den attraktiven Markt für Einwegvliesstoffe zu erweitern.

Höherer Umsatz und zweistellige EBITDA-Marge

Das Segment Drive Systems schaffte 2017 dank erfolgreicher Neupositionierung den Turnaround. Es steigerte Bestellungseingang und Umsatz deutlich und verbesserte seine operative Profitabilität auf eine zweistellige EBITDA-Marge. Die Ergebnisse werden durch die sukzessive Erholung der meisten Endmärkte unterstützt. Das Segment gewann neue Kunden und Projekte in der Landwirtschaft, seinem wichtigsten Markt, mit Neuzugängen vor allem in Brasilien und Indien. Auch in Bau- und Transportwesen stieg die Nachfrage nach unseren Technologien. Insbesondere im öffentlichen Verkehr in China, wo das Segment Marktanteile hinzugewann und dabei ist, zum Marktführer im Bereich Achsen für Niederflur-Stadtbusse aufzusteigen. Im Automobilbereich führte das Segment neue Technologien ein, die seine Position im E-Drive-Bereich wie etwa bei modularen Hybridgetriebesystemen stärken. Es erhielt den Zuschlag für wichtige E-Drive-Projekte der Autoindustrie und geht Partnerschaften mit führenden Automobilherstellern in Asien ein, um Projekte mit Elektrogetrieben für Personenkraftwagen voranzutreiben.

Weiteres profitables Wachstum erzielen

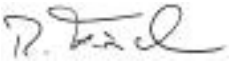
Wir rechnen auch 2018 mit einer anhaltend positiven Dynamik der Weltwirtschaft und der Endmärkte, wissen aber um Restrisiken wie die politischen Veränderungen in der EU, Unsicherheiten hinsichtlich der Interessen und der Politik der USA sowie Fragen zum Wirtschaftswachstum in Asien. Dennoch sind die makroökonomischen Aussichten insgesamt günstig. Unsere strategischen Initiativen tragen Früchte, was sich in einem Ertragswachstum und der Wahrnehmung neuer Geschäftschancen zeigt. Wir sind daher überzeugt, dass wir auf dieser erfolgreichen Entwicklung aufbauen und auch im Geschäftsjahr 2018 ein profitables Wachstum erzielen können. Wir erwarten 2018 einen Bestellungseingang von bis zu CHF 3,4 Mrd., einen Umsatz von rund CHF 3,2 Mrd. und eine verbesserte EBITDA-Marge, nach Investitionen, von rund 15 %.

Wir setzen 2018 unsere Strategie weiter um. Wir werden unsere Marktführerschaft durch unsere einzigartigen Kompetenzen ausbauen und unsere Präsenz in attraktiven Märkten stärken, Technologieführerschaft anstreben sowie die Operational Excellence verbessern. So erhöhen wir den Mehrwert für unsere Kunden und treiben das profitable Wachstum voran.

Abschliessend bedanke ich mich bei Ihnen allen – bei unseren Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement, bei unseren Kunden für ihr Vertrauen in unsere Technologien und Dienstleistungen und bei unseren Aktionären für Ihre anhaltende Unterstützung.

6. März 2018

Beste Grüsse



Dr. Roland Fischer
Chief Executive Officer

Kernkompetenzen

Moderne Werkstoffe

Breites Portfolio moderner Werkstoffe.

Oerlikon versteht die Eigenschaften von Werkstoffen im Detail und ist ein weltweit führender Hersteller von metall- und keramikbasierten Spezialpulvern sowie Drähten für Beschichtungsanwendungen und Spezialmärkte. Oerlikon bietet Hunderte unterschiedliche Produkte wie thermische Spritzsysteme, Zusatzprodukte und Werkstoffe speziell für die additive Fertigung an.

Kompetenzfelder

- Ein Branchenführer bei Einlaufschichtwerkstoffen.
- Breite Palette von Metallen, Verbundstoffen, Hartmetallen, Cermet und Keramik.
- Computergestütztes Design von Metall-Legierungen.
- Umfangreiches Know-how und Technologien für die Werkstoff Fertigung.
- FuE-Einrichtungen für die rasche Umsetzung massgeschneiderter Lösungen:
  - Neuartige Werkstoffe für neue Anwendungen
  - Werkstoffe mit verbesserten Leistungsmerkmalen
- Für verschiedene Oberflächenprozesse, AM und andere industrielle Prozesse optimierte Werkstoffe.
- Standardisierte und kundenspezifische Werkstoffe.

Oberflächenlösungen

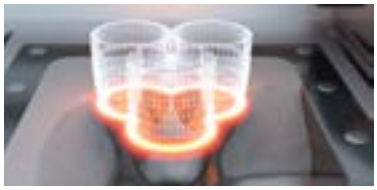
Markt- und Technologieführer bei Oberflächenlösungen.

Oerlikon verfügt über eines der umfassendsten Portfolios von Oberflächentechnologien. Gemeinsam mit ihren Kunden entwickelt Oerlikon individuelle Lösungen für zahlreiche Branchen, von der Beschichtung grosser Komponenten bis hin zu Präzisionswerkzeugen. Kunden können zwischen einem Standardportfolio und einem massgeschneiderten Angebot an Werkstoffen und Oberflächenlösungen für ihre spezifischen Anwendungen wählen.

Kompetenzfelder

- Umfassendes Portfolio von Oberflächenlösungen, darunter PVD, PACVD, thermisches Spritzen, thermische Diffusion, Auftragsschweissen, Nitrieren, Reibungssysteme, Rekonditionierung und additive Fertigung.
- Ermöglicht mehr als 20 Beschichtungsfunktionen wie thermischer Schutz, Schutz vor Verschleiss und vor Umwelteinflüssen, Spaltmasskontrolle, Kratzfestigkeit, thermische und chemische Stabilität, Antihaftung, Antireflexion, optische Veredelung, Schutz vor Oberflächenermüdung, Leitfähigkeit, Isolation, Permeabilitätskontrolle, Kapazitätsmessung, Radartransparenz usw.

Werkstoffverarbeitung



Einzigartige Erfahrung im Bereich Werkstoffverarbeitung.

Oerlikon verfügt über breites Know-how in Design und Konstruktion leistungsstarker Industriekomponenten und Anlagen. Führende Oberflächentechnologien sowie AM-Komplettlösungen werden entlang der gesamten Wertschöpfungskette offeriert – von der Planung über die Herstellung von Prototypen bis hin zur Produktion und Nachbearbeitung. Bei den additiv entworfenen und gefertigten Produkten kann es sich um massgeschneiderte Komponenten, Prototypen oder um Komponenten in Serienfertigung handeln. In der Kunststoffverarbeitung werden Produkte und Engineering-Lösungen für die gesamte Chemiefaser-Wertschöpfungskette angeboten.

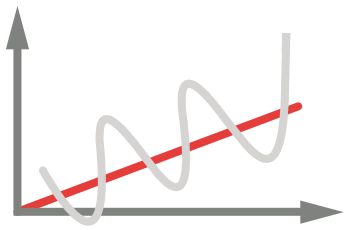
Kompetenzfelder

- Führendes Portfolio von Dünnfilmbeschichtungsanlagen wie INAURA, INLENIA, INNOVENTA mega, INNOVA, INGENIA, METAPLAS.DOMINO, INUBIA, RS 90 sowie thermische Spritzsysteme und Spritzpistolen.
- Integrierte AM-Lösungen entlang der gesamten AM-Wertschöpfungskette von Zerstäubung und Anwendungstechnik bis hin zur additiven Fertigung, Kontrolle und Qualitätssicherung, unterstützt durch ein starkes Portfolio von Oberflächentechnologien, modernen AM-geprüften Werkstoffen, profunde Kenntnisse im Design und der Konstruktion industrieller Komponenten auf Metallbasis sowie einem weltweiten Servicenetz.
- Weltmarktführer in der Entwicklung und Herstellung von Spinn-, Spul- und Texturieranlagen sowie von Anlagen für Chemiefasern wie Polyester, Nylon und Polypropylen.

Mittelfristige Wachstumsstrategie

Moderne Werkstoffe, Oberflächenlösungen und Werkstoffverarbeitung sind in vielen Branchen und Anwendungsbereichen nach wie vor eine grundlegende Voraussetzung für die Steigerung von Produktivität und Effizienz. Durch das breite Portfolio an modernen Werkstoffen, Oberflächenlösungen und Dienstleistungen sowie die globale Präsenz von Oerlikon verfügt das Unternehmen über grosse Wachstumschancen. Um das profitable Wachstum voranzutreiben, konzentriert sich Oerlikon auf drei wesentliche Wachstumstreiber: die Adressierung von Wachstumsmärkten, den Aufstieg zu einem Unternehmen mit strukturellem Wachstum und die weitere Expansion durch zielgerichtete M&A-Aktivitäten.

Drei wesentliche Treiber für profitables Wachstum



Mittelfristiges Marktwachstum CAGR 2018–2022*

Adressierung von Wachstumsmärkten
Oerlikon richtet den Fokus auf Märkte mit attraktiven Chancen und Wachstumspotenzial. Trotz der anspruchsvollen und teilweise zyklischen Natur einiger Industriemärkte zeigt die Gesamtentwicklung dieser Märkte einen Aufwärtstrend. Das Unternehmen spricht die Bedürfnisse dieser Märkte an, indem es Technologien und Lösungen für strukturelle, gesellschaftliche und industrielle Herausforderungen wie den erhöhten Bedarf an Mobilität, Energie und Infrastruktur zur Verfügung stellt.

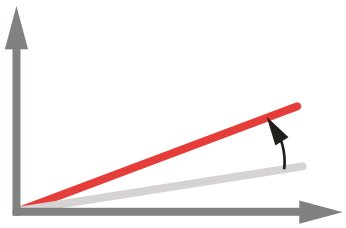
4–5 %
Luftfahrt

2–3 %
Automobil

~3 %
Allgemeine Industrie

~3 %
Werkzeuge

~1–2 %
Energie



Ein Unternehmen mit strukturellem Wachstum

Sicherstellen des stetigen Wachstums als strukturelles Wachstumsunternehmen
Um eine stabile Performance zu gewährleisten und die Auswirkungen von anspruchsvollen Entwicklungen in bestimmten Endmärkten zu minimieren, muss Oerlikon das strukturelle Wachstum sicherstellen. Der Konzern wird dies durch die Fokussierung auf sechs Bereiche verwirklichen: engere Ausrichtung auf und Verbesserung der Wertschöpfung für die Kunden, Entwicklung neuer und besserer Technologien und Produkte durch FuE und Innovationen, Stärkung der Position in regionalen Märkten, Ausbau des Know-hows entlang der gesamten Wertschöpfungskette, Verbesserung der operativen Exzellenz und Technologientransfer in neue attraktive Märkte.

Abstimmung von Lösungen auf Kunden- und Marktbedürfnisse

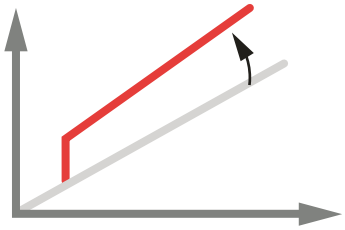
Ausbau der Technologieführerschaft

Stärkung der Präsenz in den Regionen

Erweiterung der Wertschöpfungskette

Verbesserung der Operational Excellence

Erschliessung neuer Märkte: additive Fertigung



M&A-Chancen

Expansion durch zielgerichtete M&A-Aktivitäten
Oerlikon nutzt die solide finanzielle Basis (Nettoschuldenfreie Bilanz, starke Nettoliquidität und anhaltende Generierung von freiem Cashflow), um das strukturelle Wachstum durch die Finanzierung gezielter M&A-Aktivitäten zu unterstützen. Die Fusionen und Akquisitionen bringen dem Portfolio von Oerlikon neue und innovative Technologien, stärken die Marktposition, erhöhen den Marktanteil in attraktiven regionalen Märkten und ebnen den Weg in vielversprechende neue Branchen.

Zugang zu neuen Kunden und Branchen

Neue und verwandte Werkstoffe und Technologien

Geografische Expansion

Integration der Wertschöpfungskette

Dienstleistungsgeschäft thermisches Spritzen

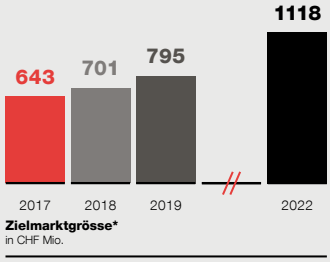
*Quellen: Unternehmensberichte, Bloomberg, Thomson Reuters, McKinsey und andere.

Industriemärkte

Die Nachfrage nach Oerlikons Technologien wird durch das Bedürfnis nach mehr Leistung, Effizienz und Nachhaltigkeit angetrieben. Die Schlüsselmärkte von Oerlikon werden über die nächsten Jahre wachsen. Um diese Chancen zu nutzen, begegnet Oerlikon den Herausforderungen der Märkte in den Bereichen Engineering, Technologie und Service in enger Kooperation mit den Kunden.

Luftfahrt

Alle bedeutenden Hersteller von Flugzeugtriebwerken vertrauen auf Technologien von Oerlikon zur Steigerung von Leistung, Sicherheit und Effizienz sowie zur Senkung von Emissionen.



* Schätzungen von Oerlikon

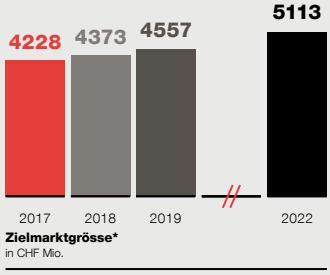
5 %

Thermisch gespritzte Einlaufschichten zur Spaltmasskontrolle können die Triebwerkssicherheit erhöhen und die Effizienz um bis zu 5 % steigern.

Der zivile Luftfahrtmarkt entwickelt sich dem Passagieraufkommen entsprechend, das in den letzten fünf Jahren stets Zuwächse über 6 % erreichte. Weltweit bessere wirtschaftliche Bedingungen, steigende Erträge und eine starke MRO-Nachfrage (MRO: Maintenance Repair Operation) unterstützen diesen Trend. Gemäss Boeing werden die Passagierkilometer in den nächsten 20 Jahren um 4,7% pro Jahr steigen. 41 000 neue Flugzeuge werden benötigt, um dies zu bewältigen und überalterte Maschinen zu ersetzen.

Automobil

Über die Hälfte der zehn grössten Automobilhersteller setzt Technologien von Oerlikon ein, um die Lebensdauer von Komponenten zu erhöhen und den Treibstoffverbrauch zu verringern.



* Schätzungen von Oerlikon

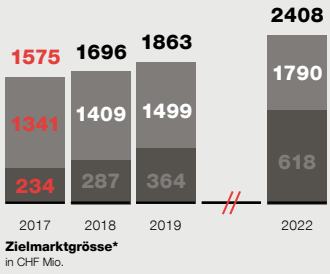
2% bis 4%

Beschichtungen an Zylinderbohrungen sorgen für geringe Reibung, einen niedrigen Öl- und Kraftstoffverbrauch (Einsparungen von 2 % bis 4 %), weniger Verschleiss und höhere Korrosionsbeständigkeit.

Branchenanalysten prognostizieren, dass der weltweite Absatz von PKWs und leichten Lastkraftwagen 2017 bei 93,5 Mio. Einheiten liegt, was einer Steigerung um 1,5 % gegenüber 2016 entspricht. Dennoch besteht wenig Grund zur Selbstzufriedenheit. Die Autoindustrie muss sich gegenüber tiefgreifenden Veränderungen behaupten, beispielsweise strengen Emissionsnormen, dem Trend zu effizienteren Fahrzeugen, dem Bedarf nach verschiedenen Antriebsstranglösungen – etwa für Elektrofahrzeuge auf Basis von Batterien und Brennstoffzellen – aber auch der Nachfrage nach Vernetzung und Digitalisierung. All dies treibt die Autoherstellungskosten in die Höhe.

Allgemeine Industrie und Werkzeuge

Die weltweit führenden und angesehensten Werkzeughersteller steigern die Produktivität und die Lebensdauer ihrer Werkzeuge mit Technologien von Oerlikon.



* Schätzungen von Oerlikon

50x

Beschichtete Stanz- und Matrizenwerkzeuge zur Herstellung von Sicherheitsgurtverschlüssen haben eine bis zu 50-mal längere Lebensdauer und sorgen für eine spürbar höhere Oberflächen- und Schnittqualität als unbeschichtete Werkzeuge.

Prognosen zum globalen Markt für Werkzeugmaschinen im Jahr 2020 gehen von einem Volumen von bis zu USD 120 Mrd. und einer CAGR von über 6 % aus. Diese Zahlen mögen hoch gegriffen erscheinen, doch der jüngste Anstieg der Industrieproduktion in einer Reihe von Branchen im Jahr 2017 bestätigt diese optimistische Sichtweise. Die Kategorie allgemeine Industrie umfasst zahlreiche Branchen wie Konsumgüter, Medizin, Lebensmittelverpackungen und Engineering. Die CAGR für die allgemeine Industrie von 2018 bis 2020 wird insgesamt 3,4 % geschätzt.

Herausforderungen
- Steigerung der Triebwerksleistung und des Wirkungsgrads, um den Treibstoffverbrauch zu senken und die CO_2-Emissonsnormen zu erfüllen.
- Erhöhung der Temperaturbeständigkeit heisser Triebwerksteile zur Steigerung von Wirkungsgrad und Lebensdauer.
- Erfüllung hoher Anforderungen an das Flugzeugfahrgestell der neuen Generation und Ersatz für das Hartchromverfahren.
- Reduktion des Gewichts und der Produktionskosten von komplexen Triebwerksteilen, Strukturbauteilen und Ersatzteilen.

Lösungen
- Einlaufschichten werden in Triebwerken eingesetzt, um den Gasweg abzudichten, die Leistung und die Sicherheit zu erhöhen und den Treibstoffverbrauch zu verringern. So lassen sich CO_2-Ausstoss und NO_2-Emissionen verringern.
- Wärmedämmschichten für die Brennkammer- und Turbinenteile von Triebwerken schützen diese Komponenent vor Temperaturen, denen sie andernfalls nicht standhalten würden.
- Das schädliche Hartchromverfahren zur Beschichtung von Fahrwerken kann durch die thermischen Hochgeschwindigkeits-Flammspritzschichten ersetzt werden, wobei gleichzeitig Leistung und Sicherheit erhöht werden.
- AM gilt als ideale Technologie, um Gewichtseinsparungen zu erzielen sowie die Komponentenfunktionalität zu erhöhen.
- Oerlikon bietet Dekor- und Farbbeschichtungen für Cockpit-Komponenten an.

Herausforderungen
- Reduktion von Treibstoffverbrauch, Emissionen und Fahrzeuggewicht unter anderem durch kleinere und leichtere Motoren.
- Kleinere Motoren erhöhen die Effizienz, verfügen jedoch über weniger Zylinder, die unter höherem Druck stehen und kleinere Teile belasten. Die Abgasrückführung, Start-Stopp-Systeme und Turbolader erhöhen hingegen die Korrosion im Motor.
- Moderne Getriebesysteme mit höherem Drehmoment ermöglichen eine höhere Leistung, haben aber auch mehr Gänge mit entsprechenden Problemen bei Synchronisation und Reibung.
- Die Umweltbelastung durch den hohen Feinstaubanteil, der von Bremsscheiben verursacht wird, ist ein aktuelles Thema.
- Chrom ist bei Kunden beliebt, doch Chrombeschichtungen sind schädlich für Mensch und Umwelt.
- Die Nachfrage nach E-Mobilität und Batterielösungen steigt.

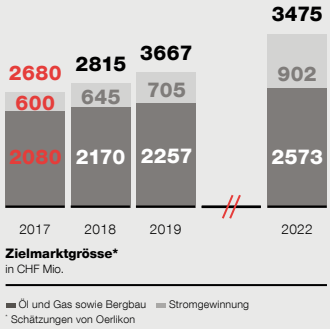
Lösungen
- Beschichtungen von Oerlikon erhöhen Leistung und Lebensdauer von Motorkomponenten und verringern Reibung und Verschleiss. Dadurch verbessern sie die Treibstoff- und Öleffizienz, senken die Emissionen der Komponenten.
- Für Schaltgetriebe mit geringerer Reibung bietet Oerlikon Technologien zur Synchronisierung und Reibungsminderung an, die mehr Leistung, geringeres Gewicht, höhere Strapazierfähigkeit und geringere Kosten bringen.
- Beschichtungstechnologien können die Luftverschmutzung reduzieren und die Lebensdauer der Bremsscheiben erhöhen.
- Die ePD-Technologie ermöglicht Kunststoffmetallisierung im Chrom-Look, die ästhetisch und umweltfreundlich sind.
- Oerlikon bietet Beschichtungen für Teile und Komponenten (zum Beispiel Gussformen) im Bereich E-Mobilität.

Herausforderungen
- Im Werkzeugbau ist eine stabile Standzeit ein kritischer Aspekt eines konstanten Produktionsprozesses, der Qualität, Leistung, Produktivität und das Produktionsvolumen sicherstellt.
- In der Fertigung gilt es, generell die Reibung zu minimieren, Verschleiss zu verringern und die Zuverlässigkeit bei einer Reihe von Produkten, Anlagen und Maschinen zu erhöhen.
- Im Medizinmarkt (inklusive Zahnmedizin) ist Biokompatibilität eine wesentliche Voraussetzung für positive Ergebnisse.

Lösungen
- Standardisierte und massgeschneiderte Beschichtungen von Oerlikon können helfen, die Härte und Festigkeit des Grundmaterials zu erhöhen, und bieten gleichzeitig Verschleiss-, Reibungs- und Korrosionsschutz. Beschichtungen sind daher sehr effektiv, um die Lebensdauer von Werkzeugen und Komponenten zu verlängern und die Leistung, Zuverlässigkeit und Durchsatzleistung von Werkzeugmaschinen zu verbessern, auch wenn diese hohen Temperaturen und Drücken standhalten müssen.
- Beschichtungen können eine Lösung darstellen für mechanisch konstruierte Komponenten, die unter extremen Bedingungen wie hoher Last, hoher Gleitgeschwindigkeit oder schlechter Schmierung funktionieren müssen.
- Beschichtungen von Oerlikon auf chirurgischen Instrumenten und Teilen erhöhen die Überlebens- und Erfolgsraten, indem sie kritische Funktionen wie Blendschutz, verbesserte Biokompatibilität und längere Haltbarkeit von Teilen und Implantaten im Körper ermöglichen.

Energie

Die weltweit grössten Hersteller von Turbinen zur Energieerzeugung verbessern mit Technologien von Oerlikon die Effizienz ihrer Produkte und verringern gleichzeitig negative Auswirkungen auf die Umwelt.



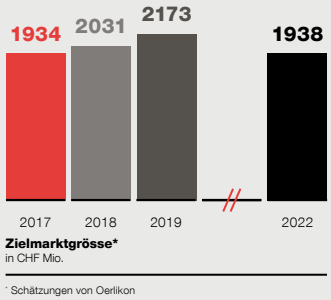
2x

PVD-beschichtete Kompressorschaufeln haben eine doppelt so lange Lebensdauer wie unbeschichtete.

Die Internationale Energieagentur IEA prognostiziert in ihrem World Energy Outlook 2017 eine Zunahme des globalen Energiebedarfs bis 2040 um 30 % bzw. durchschnittlich 3,4 % pro Jahr. Dies basierend auf der derzeitigen Energiepolitik sowie der Annahme, dass die Weltbevölkerung bis 2040 auf über 9 Milliarden anwachsen wird und durch die Urbanisierung alle vier Monate eine Stadt von der Grösse Shanghais hinzukommt. Die Prognose der IEA zeigt ausserdem, dass zur Deckung dieses Bedarfs vor allem Erdgas beitragen wird. Hier wird ein Anstieg des Verbrauchs um 45 % vorausgesagt. Die Ölnachfrage dürfte weniger stark zunehmen und der Kohleverbrauch unverändert bleiben.

Bekleidung und Industrietextilien

22 der 25 weltgrössten Hersteller von Chemiefasern vertrauen auf die Technologien von Oerlikon.



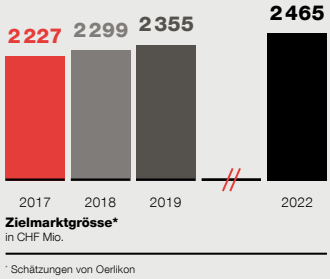
30%

Im Vergleich zu Systemen der Konkurrenz sind bei der Herstellung von Chemiefasern mit Systemen von Oerlikon Energieeinsparungen von bis zu 30 % möglich.

Nach Angaben des World Survey von «The Fiber Year» erreichte der globale Fasermarkt 2016 ein Produktionsvolumen von 101,4 Mio. Tonnen. Davon entfielen 71 Mio. Tonnen auf Chemiefasern. Das ist, ausgehend von nur 14 Mio. Tonnen im Jahr 1980, ein beeindruckendes Wachstum von 4,6 % jährlich. Die von Oerlikon belieferten Endmärkte für Chemiefasern sind die Branchen Bekleidung, Heimtextilien und technische Textilien. Innerhalb des gesamten Marktes werden Vliesstoffe und Stapelfasern bis 2022 die höchsten Wachstumsraten erreichen mit einer CAGR von 17 % für Vliesstoffe und 5 % für Stapelfasern.

Landwirtschaft

Rund 70% aller weltweit hergestellten landwirtschaftlichen Maschinen enthalten Antriebslösungen von Oerlikon.



1 Million

Synchronisierer von Oerlikon werden jährlich produziert für den Einsatz in Traktoren, Baumaschinen, Personenkraftwagen und Lastkraftwagen.

Die UNO und die OECD rechnen mit einer Weltbevölkerung von 8,2 Mrd. im Jahr 2026. Zugleich erwarten sie unveränderte oder fallende Rohstoffpreise auf schwachen Landwirtschaftsmärkten, während das Produktionswachstum hauptsächlich durch höhere Erträge erzielt werden muss. Deshalb steht die industrielle Landwirtschaft unter erheblichen Produktivitätsdruck. Dies veranlasst «Grand View Research» zu der Prognose, dass der Markt für landwirtschaftliche Geräte bis 2025 ein Volumen von USD 243 Mio. bei einer CAGR von 7 % erreichen wird.

Herausforderungen
- Höhere Effizienz und kürzere Wartungsintervalle bei Gasturbinen sowie in Wasserkraft-, Erdöl- und Erdgasanlagen.
- Schutz zentraler Erdöl- und Erdgas-Explorationskomponenten für den Einsatz unter härtesten Bedingungen, etwa durch wartungsfreie Lösungen sowie Erhöhung der Lebensdauer und Effizienz von Komponenten für Gas- und Dampfturbinen.
- Verringerung der Korrosion und Erosion von Turbinenkomponenten durch Schlamm, Sand und Kies in Wasserkraftwerken.
- Vermeidung von Windturbinenausfällen durch Verschleiss, Korrosion und Ermüdung aufgrund extremer Wetterbedingungen und von Offshore-Problemen wie Salzanlagerungen.
- Vorbereitung auf die Zukunft durch Effizienzsteigerung bei den Technologien für nicht erneuerbare Energieträger wie Erdöl und Erdgas sowie Förderung erneuerbarer Energietechnologien.

Lösungen
- Massgeschneiderte Beschichtungslösungen, Werkstoffe und Anlagen von Oerlikon für Gas-, Dampf-, Wasser- und Windturbinen sowie für Erdöl- und Erdgasanwendungen. Diese schützen die Anlagen, erhöhen die Energieeffizienz und verlängern die Lebensdauer von Komponenten, Teilen und Werkzeugen.
- Gemeinsam mit Forschern und Universitäten weltweit arbeitet Oerlikon an der Entwicklung moderner Lösungen für die Energiezukunft und an Produkten mit erweiterten Funktionalitäten.

Herausforderungen
- Befriedigung des durch das Bevölkerungswachstum steigenden Bedarfs an Bekleidung und Heimtextilien.
- Deckung der steigenden Nachfrage nach Funktions-, Industrie- und Geotextilien in einer Vielzahl von Branchen wie Elektronik, Lebensmittelverpackung, Funktionsbekleidung, Infrastruktur und Transport; Chemiefasern werden wegen ihrer besseren Eigenschaften wie Elastizität und Wärmespeicherung oder auch dank neuer Features wie Wasserbeständigkeit zunehmend als umweltfreundliche Alternative anerkannt und kommen deshalb vermehrt zum Einsatz.
- Steigerung von Qualität und Effizienz in der Produktion bei gleichzeitiger Verringerung von Arbeitskosten und Ausfallzeiten durch Wartungsarbeiten.
- Verringerung von Platzbedarf und Energieeinsatz in der Produktion.

Lösungen
- Als Weltmarktführer bei Systemen zur Herstellung von Chemiefasern ist Oerlikon das einzige Unternehmen mit dem Know-how für komplette Chemiefaser-Spinnsysteme aus einer Hand – von der Schmelze bis zu Garnen, Fasern und Vliesstoffen.
- Die von Oerlikon optimal konzipierten Anlagen bringen Kostensenkungen, Produktionseffizienz und konsequent hohe Qualität ins Gleichgewicht. Zugleich ermöglichen sie einen niedrigeren Energieverbrauch und einen geringeren Platzbedarf der Anlagen.
- Die Ingenieure von Oerlikon verfügen über jahrzehntelange internationale Erfahrung mit Technologien für die Filament- und Faserproduktion.

Herausforderungen
- Bei geringer Verfügbarkeit von Arbeitskräften und hohen Personalkosten müssen Landwirte ihre Produktion und ihre Erträge steigern, um konkurrenzfähig zu bleiben und die Ertragsfähigkeit zu gewährleisten.
- Die Hersteller landwirtschaftlicher Geräte benötigen laufend Innovationen, um wettbewerbsfähig zu bleiben (geringere Betriebs- und Wartungskosten landwirtschaftlicher Geräte und Anlagen).

Lösungen
- Die Beschichtungen von Oerlikon kommen in verschiedenen Differenzialgehäusen und Kegelradsätzen von Komponenten landwirtschaftlicher Maschinen zur Anwendung.
- Fortschrittliche landwirtschaftliche Geräte gewährleisten höhere Produktivität und Effizienz bei geringeren Kosten. Die Engineeringexpertise von Oerlikon in der Entwicklung innovativer Technologien für Antrieb oder Rotation mobiler Fahrzeuge und Industrieanlagen ermöglicht sichere und effiziente Antriebslösungen wie Shifting Solutions™ und hydrostatische Antriebe für selbstfahrende Sprühtraktoren.

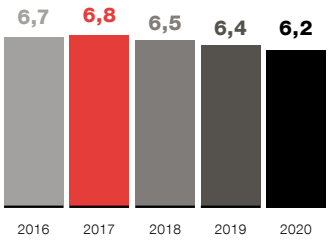
Geografische Regionen

Das globale Wirtschaftswachstum übertraf die Erwartungen der Prognoseinstitute und war 2017 so breit abgestützt wie nie zuvor in diesem Jahrzehnt. In seinem World Economic Outlook erhöhte der Internationale Währungsfonds seine vielbeachtete globale Wachstumsprognose auf 3,6 % für 2017 und auf 3,7 % für 2018, was deutlich über dem Wachstum von 3,2 % im Jahr 2016 liegt. Industrie- und Schwellenländer profitieren gleichermassen von diesem günstigen Wirtschaftsklima. Unter den zehn grössten Volkswirtschaften der Welt wird für 2017 und 2018 nur für Grossbritannien ein schwächeres Wachstum vorhergesagt, da durch den Brexit die Inflation steigt und das Pfund abgewertet wird.

Oerlikon ist gut positioniert, um die Wachstumschancen in den globalen Endmärkten zu nutzen. Weltweit bieten sich viele attraktive Möglichkeiten in der Autoindustrie und im Schwermaschinenbau. Der Luftfahrtsektor ist vor allem in Frankreich, Deutschland, Japan und Südkorea stark. In Indien zeigt der Wachstumstrend nach oben. Die chinesische Volkswirtschaft wird sich 2018 vielleicht etwas abschwächen, doch die Regierung investiert unter anderem konsequent in Infrastruktur, Luftfahrt und Automobilindustrie und unterstützt die Entwicklung von Innovationen und Dienstleistungen.

China

China erzielt auf seinem wirtschaftlich erfolgreichen Weg weitere Fortschritte. Der private Konsum hat dabei einen grösseren Anteil am Wachstum als die staatlichen Ausgaben und Investitionen. Trotz bürokratischer Schwierigkeiten und des unzureichenden Schutzes von geistigem Eigentum verbessern sich in China die meisten Wirtschaftsindikatoren. Die für Oerlikon wichtigen Endmärkte sind weiterhin attraktiv. China ist der grösste Markt und Produktionsstandort für Chemiefasern. Für den Zeitraum von 2018 bis 2022 wird eine CAGR von 5 % prognostiziert. Die Auslandsinvestitionen in China haben mittlerweile auch die Luftfahrt erreicht, für den eine CAGR von 6 % erwartet wird. Wichtige Sektoren mit hohem Wachstumspotenzial sind neben der Luft- und Raumfahrt die Automobilindustrie, wo immer mehr führende Hersteller die Produktion aufnehmen oder erweitern, und die E-Mobilität, die voraussichtlich aufgrund des ökologischen Drucks und staatlicher Anreize wachsen wird.

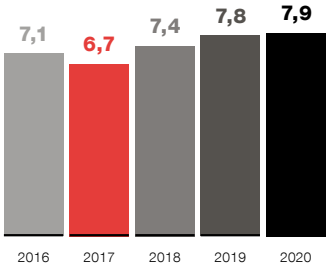


Die BIP-Entwicklung Chinas*
in %

* Berichte und Schätzungen des IWF

Indien

Indien vollzieht eine kontinuierliche Entwicklung von einer landwirtschaftlichen zu einer durch Produktion und Dienstleistungen gekennzeichneten Volkswirtschaft. Die Geschäftsbedingungen haben sich trotz Herausforderungen wie komplizierter Steuerbestimmungen und Korruption weitgehend stabilisiert. Die in der Vergangenheit hohen Inflationsraten dürften nun moderat bleiben, die Handelsbedingungen haben sich mit der Stabilisierung der Rupie verbessert, und das Leistungsbilanzdefizit Indiens sinkt mit zunehmender internationaler Wettbewerbsfähigkeit der indischen Exporte. Der Konzern rechnet mit einer CAGR von 11 % in den nächsten fünf Jahren im Automobilmarkt und mit der zunehmenden Konkurrenzfähigkeit lokaler Autohersteller. Der Markt für Polyesterfasern wird in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich um 10 % wachsen. Dank steigender Effizienz in der Landwirtschaft dürfte der Markt für Schwermaschinen in den nächsten fünf Jahren eine CAGR von 8 % erreichen.

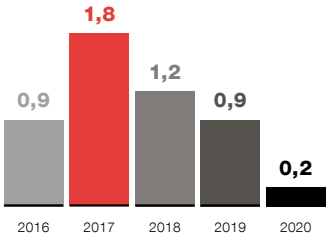


Die BIP-Entwicklung Indiens*
in %

* Berichte und Schätzungen des IWF

Japan

Japan hat die Rezession überwunden, und erste Anzeichen für einen wirtschaftlichen Optimismus werden spürbar. Die Steuer- und Arbeitsgesetze bleiben problematisch, doch der Leistungsbilanzüberschuss, die hohen Devisenreserven und die solide Importdeckung bewirken eine starke Aussenhandelsposition. Durch die zunehmende Reisetätigkeit wird etwa das MRO-Geschäft im Luftfahrtmarkt bis 2022 eine CAGR von 5 % erzielen. Nach dem starken Einbruch 2014 und 2015 dürfte der Maschinen- und Anlagenbau in den nächsten fünf Jahren eine CAGR von 2 % erreichen, wenn sich der japanische Produktionssektor von der jahrelang rückläufigen Nachfrage im In- und Ausland erholt. Im Zuge des globalen wirtschaftlichen Aufschwungs verzeichnete eine der weltgrössten Automobilindustrien 2017 ein Produktionswachstum. Japan wird voraussichtlich ein attraktiver Markt für Autoherstellung und -exporte bleiben.

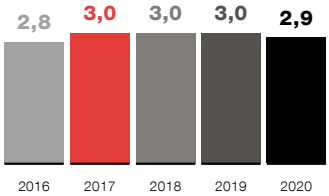


Die BIP-Entwicklung Japans*
in %

* Berichte und Schätzungen des IWF

Südkorea

Mit seinem starken realen Wirtschaftswachstum, dem hohen Konsumentenvertrauen, der geringen Arbeitslosigkeit und einer hauptsächlich inländischen Nachfrage präsentiert sich Südkorea als attraktiver Markt und stabiles geschäftliches Umfeld. Das Land verfügt über einen grossen, hoch diversifizierten und weiter wachsenden Produktionssektor. Trotz des jüngsten Rückgangs der Nettoexporte nach China wird die starke Fertigungsbasis weiter wachsen und voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren einen wichtigen Beitrag zur prognostizierten CAGR von 2 % im Anlagen- und Maschinenbau leisten. Neue Emissionsvorschriften für Schwermaschinen werden die Nachfrage nach Ersatzgeräten beflügeln.

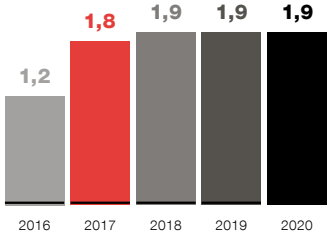


Die BIP-Entwicklung Südkoreas*
in %

* Berichte und Schätzungen des IWF

Frankreich

Das Land zeichnet sich durch eine hoch diversifizierte Wirtschaft und stabile Marktbedingungen aus. Mehrere Branchen mit hoher Priorität für den Konzern werden in den kommenden Jahren voraussichtlich wachsen, insbesondere die Luftfahrt, der die voraussichtliche Steigerung der Passagierzahlen um 3 % im nächsten Jahrzehnt und der Status Frankreichs als einer der zehn wichtigsten Cluster der Welt für MRO zugutekommen wird. Ausserdem ist Frankreich der zweitgrösste europäische Markt für Medizintechnik. Da sein Volumen jedoch bisher nur halb so gross ist wie das von Marktführer Deutschland, weist er ein starkes Wachstumspotenzial auf. Ebenso erwartet der Konzern eine stark steigende Nachfrage nach Schwermaschinen und in der Folge zusätzliche Marktchancen aufgrund der starken Exporte und der Baunachfrage.

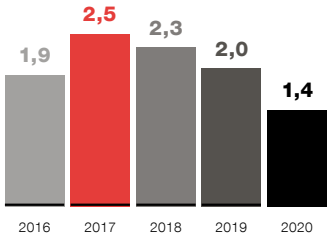


Die BIP-Entwicklung Frankreichs*
in %

* Berichte und Schätzungen des IWF

Deutschland

Angesichts niedriger und weiter sinkender Arbeitslosenzahlen, geringerer staatlichen Ausgaben mit entsprechend ausgewogenem Budget und eines breit angelegten BIP-Wachstums in vielen Sektoren hat Deutschlands nachhaltiger Wirtschaftsausblick ein attraktives Umfeld für die Wirtschaft geschaffen. Alle für den Konzern wichtigen Branchen sind auf Wachstumskurs. Der deutsche Automobilmarkt, der viertgrösste der Welt, wird durch staatliche Anreize zur Entwicklung von Elektrofahrzeugen unterstützt. Der Markt für Industrie- und Maschinenwerkzeuge wird voraussichtlich um 2 % wachsen, gestützt durch die Position Deutschlands als drittgrösster Werkzeugmaschinenbauer der Welt und Weltmarktführer im Werkzeugmaschinenexport.

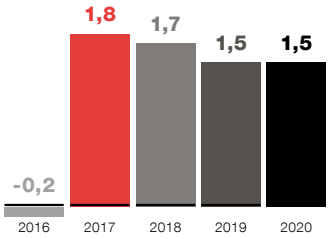


Die BIP-Entwicklung Deutschlands*
in %

* Berichte und Schätzungen des IWF

Russland

Niedrige Ölpreise und Wirtschaftssanktionen haben die russische Wirtschaft belastet, die massiv von natürlichen Ressourcen abhängig ist und gegenwärtig sowohl unter der hohen Inflation als auch einem geringen realen BIP-Wachstum leidet. Doch die Regierung arbeitet an der Lösung der Probleme, indem sie im Inland für Industriekapazitäten sorgt und Investitionen in Energieproduktion und Infrastruktur tätigt. Diese Massnahmen sollten bestimmten Branchen zugutekommen. Nach der Ankündigung Moskaus, man werde als Reaktion auf die Wirtschaftssanktionen die Stromerzeugungskapazitäten im Land erhöhen, wird dem Strommarkt für die nächsten fünf Jahre eine CAGR von 1 % vorausgesagt. Ausserdem nimmt das Interesse der Regierung an modernen Fertigungstechnologien wie additiver Fertigung zu.

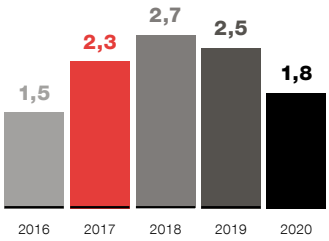


Die BIP-Entwicklung Russlands*
in %

* Berichte und Schätzungen des IWF

USA

Die USA sind nach wie vor ein Schlüsselmarkt für Hightech-Angebote unter anderem in den Bereichen additive Fertigung und Medizingeräte. Letzterer sollte laut Prognosen im Zeitraum 2018 bis 2022 eine CAGR von 4 % erzielen. Der Plan der Regierung zur Erhöhung der Infrastrukturausgaben wird sich voraussichtlich im Umsatz mit Schwermaschinen und -geräten niederschlagen. Die Nachfrage im Werkzeugbau dürfte in den nächsten fünf Jahren um 3 % bis 4 % steigen und damit zur CAGR des Marktes von ca. 3 % im selben Zeitraum beitragen. Wenngleich die Klimapolitik unter der aktuellen Regierung im Wandel begriffen ist, streben die USA bis 2025 eine Verringerung ihrer Treibhausgasemissionen um 28 % an. Dies sollte den Ersatz konventioneller Kohlekraftwerke durch Gaskraftwerke und damit die Investitionen in Neuanlagen und den Ersatz alter Teile in Gasturbinen unterstützen. Durch die jüngste Steuerreform werden die USA als Markt für Unternehmen noch attraktiver.

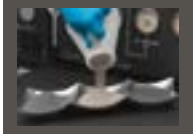


Die BIP-Entwicklung der USA*
in %

* Berichte und Schätzungen des IWF

Standardisierte und kundenspezifische Lösungen

Oerlikon gehört zu den Marktführern für moderne Werkstoffe, Oberflächenlösungen und Werkstoffverarbeitung. Der Konzern bietet Werkstoffe, Anlagen und Serviceleistungen an, die von Oberflächenlösungen auf Kundenwunsch bis hin zum Projektmanagement bei der Anlageninstallation und After-Sales reichen. Oerlikon baut ihr Geschäft auf technologischer Kompetenz, einer globalen Präsenz und vertrauensvollen Kundenbeziehungen in äusserst anspruchsvollen Märkten auf.

	Lösungen				
	Werkstoffe	**Anlagen und Komponenten**	**Engineering**	**Services**	**After-Sales Services**
Kerngeschäft	 Standardisierte und kundenspezifische metall- und keramikbasierte Werkstoffe (wie Pulver und Drähte) für Oberflächenbeschichtungen und -behandlungen sowie additive Fertigung.	Höchst produktive und zuverlässige Systeme und Produkte für Beschichtungen, Oberflächenbehandlungen, produktion, Spinnerei und Produktionstexturierung sowie Antriebe, Achsen und Getriebe.	Ein Team von mehr als 1 000 Ingenieuren arbeitet in enger Kooperation mit Kunden an der Entwicklung neuer und innovativer Anlagen, Lösungen und Werkstoffe.	180 Vertriebs- und Servicezentren in 37 Ländern sorgen für kurze Reaktionszeiten und rechtzeitige Lieferungen an die Kunden.	Servicestandorte weltweit bieten stetige Vor-Ort-Betreuung, kombiniert mit Fernüberwachung und Beratung.
Einzigartiges Wertversprechen	Oerlikon verfügt über eines der umfassendsten Portfolios moderner Werkstoffe und Oberflächentechnologien. Das geistige Eigentum von Oerlikon liegt im Prozess-Know-how für spezifische Oberflächenlösungen und der Kompetenz in der Entwicklung moderner Werkstoffe. Oerlikon ist ein führender integrierter Hersteller von Anlagen und Werkstoffen für Beschichtungen und Oberflächenbehandlung.		Oerlikon verfügt über Engineering-Know-how zur Entwicklung standardisierter und kundenspezifischer Hochleistungskomponenten, da die Kundenbeziehungen häufig FuE-Charakter haben. Das weltweite Produktions- und Servicenetz von Oerlikon ermöglicht den Kunden raschen Zugang und kurze Reaktionszeiten bei Lieferungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten. Die Digitalisierung ermöglicht ein besseres Serviceangebot in Bereichen wie E-Commerce, Fernüberwachung und Augmented-Reality-Brillen für die Echtzeit-Konnektivität von Servicefachkräften überall auf der Welt. Oerlikon verfügt über das Know-how zur flexiblen Skalierung der Produktions- und Servicestandorte zu günstigen Investitionskosten.		
Umsatz 2017	CHF 1,89 Mrd.		CHF 0,96 Mrd.		
CAGR 2015-2017	3 %		4 %		
Strategische Prioritäten	Erweiterung des Portfolios von Werkstoffen und Oberflächentechnologien und ihrer Anwendungen in bestehenden Märkten und Regionen. Verkürzung der Produkteinführungszeit für bestehende und neue Produkte und Lösungen. Einführung von neuen Beschichtungslösungen und Beschichtungssystemen der nächsten Generation. Erweiterung des Angebots an massgeschneiderten integrierten Lösungen, bestehend aus Werkstoffen und Anlagen.		Stärkung der führenden Positionen durch Erweiterung des Kundennetzwerks, der Anwendungen und der Produktpalette. Ausbau des globalen Standortnetzwerks und gezielte Nutzung der Kundennähe zur Verbesserung der Kundenbeziehungen und zur Erweiterung des Angebots von Engineering, Lösungen und Service. Beschleunigung des Wachstums im Dienstleistungsgeschäft durch Nutzung der aktuellen Wirtschaftsdynamik bei der Verbesserung und Erweiterung des Serviceangebots.		

Strategisches AM-Geschäft

Ein vielversprechendes neues Geschäftsfeld im Sinne der Strategie von Oerlikon ist das Additive Manufacturing (AM). Heute wächst der AM-Markt rasant mit einer erwarteten durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von über 30 %[1] in den nächsten fünf Jahren. Als Unternehmen mit dem kombinierten Know-how aus den Bereichen Werkstoffe, Oberflächenbehandlungen, Engineering und Services für Hochleistungskomponenten ist Oerlikon gut positioniert, um die Industrialisierung von AM auf Metall- und Keramikbasis voranzutreiben. Oerlikon verfügt über ein umfassendes Angebot an AM-Services für Industrieunternehmen und deckt dabei die gesamte Wertschöpfungskette ab – vom 3D-Design als Ausgangspunkt und der Entwicklung AM-getesteter Legierungen bis hin zur Komponentenfertigung und Nachbearbeitung.

Engineering und Design

Oerlikon verfügt über das Know-how in Anwendungsdesign und Engineering, um die von AM gebotenen Designfreiheiten bei der Entwicklung von Teilen und Komponenten voll auszuschöpfen.

Werkstoffe

Oerlikon stellt durch ihr fundiertes Know-how in der Metallurgie und ihren massgeschneiderten Legierungen sicher, dass industrielle AM-Komponenten mit der gewünschten Struktur und den vorgegebenen mechanischen Eigenschaften hergestellt werden.

Additive Fertigung

Oerlikon zeichnet sich durch umfassende Erfahrung in der Produktentwicklung und der Herstellung industrieller Hochleistungskomponenten und -anlagen aus. Diese sind für die moderne durchgängige Komponentenfertigung von grosser Bedeutung.

Nachbearbeitung

Oerlikon verfügt über fundierte Kenntnisse in der Oberflächentechnologie. Diese nimmt bei der Endbearbeitung von Komponenten eine zentrale Rolle ein und sorgt für den erforderlichen Schutz, die Funktionalität, die geometrische Genauigkeit oder auch die endgültigen mechanischen Eigenschaften.

AM in der Industrie

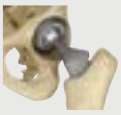
Luftfahrt
Typische Anwendungen in der Luftfahrt sind komplexe Motorteile, Bau- und Ersatzteile. Die additive Fertigung ermöglicht die Produktion besonders leichter Teile bei günstigen Betriebskosten.

Automobil
Dank additiver Fertigung haben Kunden die planerische Freiheit, mehrere Teile zu einem zusammenzufügen und so Gewicht zu sparen sowie die Zahl der Lieferanten zu verringern. Zudem können auch neue Teile konzipiert werden. Leichtere Teile ermöglichen es den Autoherstellern, die gesetzlichen Vorgaben im Bereich Treibstoffeffizienz zu erfüllen.

Energie
Durch additive Fertigung lassen sich hochkomplexe strömungs- und korrosionsbeständige Komponenten aus Superlegierungen für schwierige Einsatzbereiche herstellen. Die Kunden profitieren von einer längeren Lebensdauer und einer höheren Leistung aufgrund der Beschichtungen von Oerlikon.

Werkzeuge
Additive Fertigung in der Herstellung von Werkzeugen und Werkzeugkomponenten erhöht Effizienz, Leistung und Lebensdauer und verringert zugleich Vorlaufzeiten und Betriebskosten. Ausserdem gewährleistet sie Gestaltungsfreiheit bei der Individualisierung von Produkten.

Allgemeine Industrie
Von Prototypenanwendungen und On-Demand-Teilen über die Fertigung von Kleinserien bis hin zur kundenindividuellen Massenproduktion – additive Fertigung ermöglicht Unternehmen aller Branchen die Entwicklung und Herstellung von Produkten, die genau ihren Bedürfnissen entsprechen.



Medizin
Da jeder Patient einzigartig ist, bietet sich additive Fertigung als Lösung für hoch personalisierte medizinische Therapien mit massgeschneiderten Einheiten wie Implantaten, Instrumenten und Modellen an. Diese können extrem präzise und in hoher Qualität hergestellt werden und haben entsprechend positive Auswirkungen auf die Gesundheit.

AM-Zielmarkt

Der Zielmarkt von Oerlikon für metallbasierte additive Fertigung dürfte bis zum Jahr 2021 ein Volumen von über CHF 2 Mrd. erreichen. In den kommenden Jahren plant Oerlikon weitere Investitionen in die Entwicklung dieses Geschäfts. Dies soll durch die vermehrte Entwicklung von AM-Anwendungen, den Ausbau der Massenfertigung von Spezialpulvern und -legierungen und die Expansion des AM-Geschäfts erreicht werden.

[1] Quelle: Wohlers Report 2017

Das Investmentangebot von Oerlikon

Ein einzigartiges Angebot mit zwei attraktiven Säulen
Oerlikon bietet ihren Kunden Wettbewerbsvorteile durch moderne Werkstoffe, Oberflächentechnologien und Werkstoffverarbeitung. Dabei kann der Konzern auf nachweisbare Erfolge in den Bereichen Innovation, Qualität und Zuverlässigkeit sowie auf langjährige Kundenbeziehungen in anspruchsvollen Branchen wie Luft- und Raumfahrt, Autoindustrie, Energie, Werkzeugbau und Textilien verweisen. In all diesen Branchen nutzen Kunden die Technologien von Oerlikon zur Verbesserung von Leistung, Zuverlässigkeit und betrieblicher Effizienz sowie als Voraussetzung für neue Konzepte, Eigenschaften oder Funktionen ihrer Industriekomponenten und -teile.

1. Organisches Wachstum bei attraktiven Margen im Segment Surface Solutions ermöglichen

Ein Marktführer mit einzigartigen Kompetenzen	Führende Positionen in den Märkten für moderne Werkstoffe, Oberflächenlösungen und Werkstoffverarbeitung	■ Präsenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette für Oberflächenlösungen ■ Spezifische Geschäftsmodelle, um den Kundenbedürfnissen gerecht zu werden
Attraktive Endmärkte	> Diversifizierte Branchenexponierung – ~2–3 % über dem globalen BIP	■ Luftfahrt, Autoindustrie, Energie, allgemeine Industrie
Vertrauensvolle Kundenbeziehungen als Basis	> 30 000 Kunden	■ Globale Erstausrüster und Spitzenkunden in allen Endmärkten ■ Top-10-Kunden: ~17 % des Umsatzes 2017
Technologieführerschaft und Innovation	> 41 FuE-Standorte sowie > 50 globale Partnerschaften	■ Breitestes Portfolio von Oberflächentechnologien, modernen Werkstoffen, Beschichtungsequipment und Services
Bewährtes, diversifiziertes Geschäftsmodell mit globalem Netzwerk	> 60 % Serviceumsatz an 156 Standorten in 37 Ländern	■ Kundenorientiertes Geschäftsmodell mit Serviceleistungen, Lösungen (Werkstoffe, Anlagen), Engineering

Umsatz-CAGR von 4 % bis 6 % mit nachhaltiger EBITDA-Marge von 20 % bis 22 %* im Bereich Oberflächenlösungen
* Ohne Investitionen in additive Fertigung.

Zusätzliche Wachstumschancen: Erholung im Segment Manmade Fibers und erfolgreiche Neupositionierung des Segments Drive Systems

2. Strategische Neuausrichtung des Oerlikon Portfolios

Oerlikon wird das Portfolio weiter neu ausrichten, wobei der klare Fokus darauf liegt, Oerlikon zu einem globalen Powerhouse für moderne Werkstoffe und Oberflächenlösungen zu machen. Dazu wird der Konzern weitere Investitionen in das Geschäft mit Oberflächenlösungen vornehmen und es durch drei Wachstumstreiber weiterentwickeln: Wachstumsmärkte, strukturelles Wachstum und M&A. Um Oerlikon zu einem Unternehmen mit strukturellem Wachstum zu machen, wird sich der Konzern stärker auf Kunden- und Marktbedürfnisse ausrichten, die Technologieführerschaft, Produktanwendungen, Marktdurchdringung und -reichweite ausbauen, die operative Verbesserung vorantreiben und neue Geschäftsfelder wie AM erschliessen.

Oerlikon wird den Marktzyklus des Chemiefasergeschäfts auch in Zukunft bewältigen. Hier geht es einerseits darum, Kapazitäten hochzufahren und gleichzeitig den Erhalt der Flexibilität und der Kostendisziplin angesichts der signifikanten Steigerung des Bestellungseingangs zu gewährleisten. Andererseits wird Oerlikon das Geschäft mit Nicht-Filamentanlagen (zum Beispiel Stapelfasern und Vliesstoffe) weiter ausbauen.

Zusätzlich wird Oerlikon ihr Geschäft mit Antriebssystemen stärken, um so von den Massnahmen zur Neuausrichtung und der positiven Entwicklung der Endmärkte zu profitieren.

Konzern-
bericht

Der Oerlikon Konzern

Konzernstruktur
Oerlikon ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern, der marktführende Technologien und Dienstleistungen für Oberflächenlösungen, Anlagen zur Herstellung von Chemiefasern und Antriebslösungen in verschiedenen Sektoren anbietet. Der Konzern gliedert sich in drei Segmente[1]: Surface Solutions, Manmade Fibers und Drive Systems. Jedes Segment bietet Technologien und Lösungen unter gut eingeführten Kompetenzmarken an und verfolgt Strategien, die sich an den Bedürfnissen und Anforderungen des jeweiligen Marktes orientieren.

Oerlikon ist weltweit an 186 eigenen Standorten in 37 Ländern tätig. Der Konzern ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Er verfügt über eine ausgezeichnete Innovationskultur sowie über langjährige Kundenbeziehungen und eine starke Marktpräsenz in Europa, den USA und Asien, insbesondere in China und Indien. Weltweit bedient der Oerlikon Konzern die Hauptendmärkte von seinen wichtigsten Standorten aus über Innovations-, Produktions- und Servicezentren. In Zukunft wird sich der Konzern noch stärker in den Schlüsselbranchen Luftfahrt, Automobil, Werkzeugbau, allgemeine Industrie, Energie und Textilien (Bekleidung und Industrietextilien) sowie in acht Schlüsselländern (China, Frankreich, Deutschland, Indien, Japan, Russland, Südkorea und USA) engagieren.

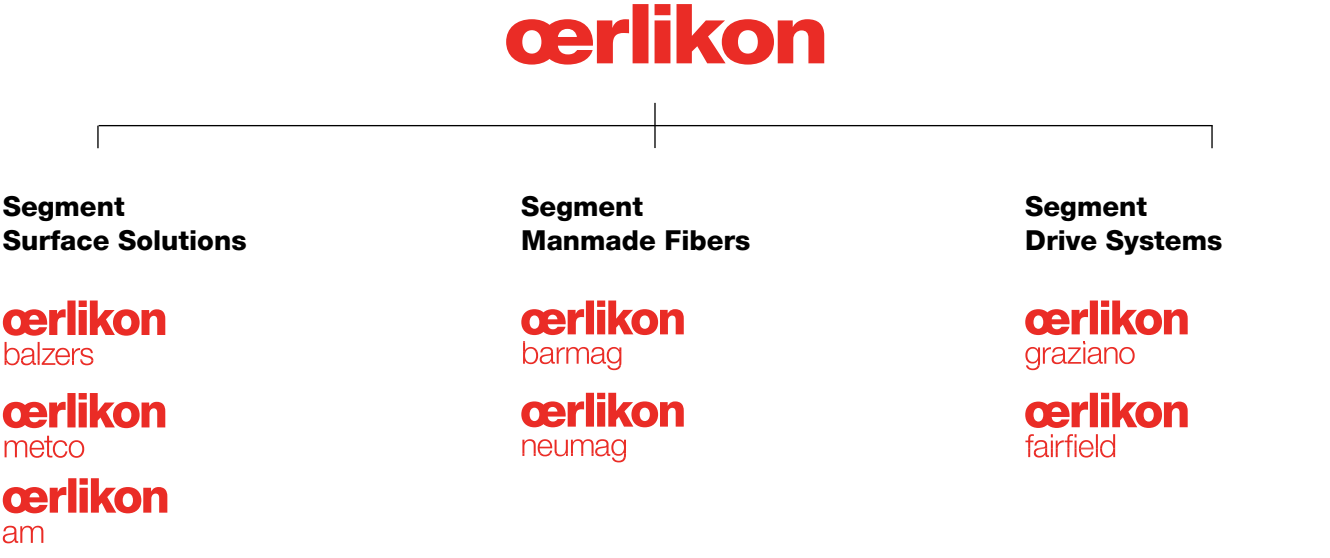
Nachhaltigkeit und wichtige Entwicklungen im Konzern
Oerlikon ist einer verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet und orientiert sich dabei insbesondere an den Richtlinien des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse. Neben den Statuten, die den Unternehmenszweck, die Gesellschaftsordnung und die Reglemente offiziell festhalten, hat der Konzern einen klar definierten Verhaltenskodex, der den ethischen und rechtlichen Rahmen sämtlicher Geschäftsaktivitäten vorgibt. Nachhaltigkeit wird in allen Geschäftsbereichen von Oerlikon umgesetzt: vom Kundenservice über FuE, Innovation und Operational Excellence (diese umfasst die Fertigung, die Beschaffungskette sowie den Bereich Gesundheit, Sicherheit und Umwelt) bis hin zur Personalpolitik, zum Risikomanagement und zur Erfüllung gesetzlicher, regulatorischer, ethischer und intern festgelegter Anforderungen.

Im Geschäftsjahr 2017 führte Oerlikon eine Reihe von Initiativen zur Verbesserung der Business- und Operational Excellence durch und unternahm zudem Schritte zur weiteren Straffung der Organisation, um die Effizienz zu steigern.

Kundenservice
Oerlikons Nähe zu den Kunden, ein umfassendes Verständnis ihrer Produktionsprozesse und -systeme sowie die gemeinsame Entwicklung von Lösungen stehen im Zentrum der erfolgreichen langjährigen Beziehungen zu Kunden weltweit. Der Konzern arbeitete auch 2017 an der Optimierung seines globalen Netzwerks, um Kundennähe, Key-Account-Management und Kundendienst zu verbessern. 33,7 % des Konzernumsatzes 2017 wurden durch das Servicegeschäft generiert.

Das Segment Surface Solutions verbesserte den Kundenservice und führte in den USA das Shop-in-Shop-Konzept ein. Zugleich wurde vermehrt auf Aussendienstverträge und Querverkäufe von Komponenten und Ersatzteilen in China und den USA gesetzt. Darüber hinaus wurde das Key-Account-Management in vielversprechenden Gebieten wie der Halbleiterindustrie und dem High-End-Deko-Markt aufgebaut. Das Segment Manmade

Konzernstruktur und Kompetenzmarken[1]



Fibers entschloss sich zu einem Relaunch des Webshops, der Kunden umfassende Onlinedienste bietet, darunter neueste Produktspezifikationen, Onlinebearbeitung und -verfolgung von Aufträgen sowie die Überprüfung von Prozessen zu Wartung, Aktualisierung und Lieferung von Originalteilen.

Das Segment Drive Systems führte ebenfalls einen Onlinekundendienst – den SparePartsShop – ein, über den Kunden einen einfachen Zugang zum Online-Katalog mit einem umfassenden Angebot an Ersatzkomponenten wie Shifting Solutions™, Fahrzeuggetrieben und On-/Off-Highway-Antriebssträngen erhalten.

2017 eröffnete und erweiterte das Segment Surface Solutions, auch durch Akquisitionen, 11 neue Produktions- und Servicestandorte unter anderem in Frankreich, Deutschland, den USA, Japan, Malaysia, Indien und Schweden. Das Segment Manmade Fibers eröffnete eine neue Servicestation in Indien, die den Kunden innovative und nachhaltige Lösungen anbietet. Es konnte zudem neue langfristige Wartungsverträge gewinnen, so unter anderem zum Betrieb von Wartungswerkstätten an drei Kundenproduktionsstandorten in China und Indien. Seit Ende Dezember 2017 betreibt Oerlikon ein globales Netz für Oberflächenlösungen an 156 Standorten in 37 Ländern.

Um die engere Zusammenarbeit mit ihren Kunden zu fördern, hielt Oerlikon auch zahlreiche Technologie- oder Innovationstage ab. So führte das Segment Surface Solutions Tech Days gemeinsam mit Renault (Frankreich), Cummins (USA), Meusburger (Österreich) und Groupe PSA (Frankreich) durch. Das Segment Drive Systems organisierte ebenfalls Tech Days – gemeinsam mit TAFE (Indien) und CNH (USA) zum Thema Antriebstechnologien für die Landwirtschaft sowie gemeinsam mit Maserati (Italien) zum Thema elektromechanische, elektrische und hybride Antriebssysteme. Oerlikon erhält immer wieder Auszeichnungen für ihre Technologien und den Kundendienst. Zu nennen sind hier der A3TS Innovation Award für BALIFOR M, die Auszeichnung als «Preferred Supplier» von Bosch im dritten Jahr in Folge, der THK Rhythm Award, der Lieferantenpreis von Cummins und der Delphi Pinnacle Award für Oberflächenlösungen sowie Preise für neue Produktentwicklungen von Volvo und John Deere für die Antriebssysteme.

Oerlikon hat ihr Serviceangebot im Bereich der additiven Fertigung durch die Inbetriebnahme von zwei Metalldruckern vom Typ EOS M400 AM in Atlanta erweitert. Die Drucker weisen die grössten Ausmasse aller bisherigen Pulverbettfusionsdrucker auf. Auf diese Weise kann Oerlikon im Bereich AM einen hochdifferenzierten Service anbieten und ein breiteres Portfolio an Komponenten für die AM-Produktion abdecken. Zusätzlich hat der Konzern ein Qualifikationsprogramm für Erstausstatter in der Luftfahrt entwickelt und möchte durch die Entwicklung technologischer Lösungen für Flugzeuge von Beginn an Partner der Wahl für OEMs werden.

FuE und Innovation

2017 investierte der Konzern erneut 4 % des Jahresumsatzes in FuE, was CHF 107 Mio. entspricht, und meldete weltweit 91 Patente an. Die Innovationspipeline wird durch einen einzigartigen Forschungs- und Engineering-Ansatz gespeist, der auf die Kundenbedürfnisse und das Marktpotenzial ausgerichtet ist. Der FuE-Bereich von Oerlikon arbeitet mit akademischen Institutionen und Branchenexperten zusammen, um die Entwicklung von wissenschaftlichen und technologischen Projekten voranzutreiben, die auch anspruchsvolleren technologischen, sozialen und ökologischen Anforderungen wie Energieeinsparungen und bessere ökologische Nachhaltigkeit genügen.

Oerlikon brachte 2017 zahlreiche neue Technologien und Lösungen auf den Markt. Zu den Produkten, die das Segment Surface Solutions einführte, gehören BALIFOR M – eine Molybdän-Nitrid-Beschichtung, die sehr gut mit Schmiermitteln und Additiven der Autoindustrie verträglich ist; BALIQ UNIQUE – eine Palette einzigartiger Beschichtungsfarben zur Unterscheidung von Werkzeugen und frühzeitiger Erkennung von Verschleiss; BALINIT DIAMOND – Beschichtungen für Werkzeuge, die bei der Bearbeitung anspruchsvoller Luftfahrtlegierungen zur Verbesserung der Schnittparameter für Anwendungen in der Luft- und Raumfahrt eingesetzt werden; eine neue Friction-Systems-Lösung der S3-Familie; Beschichtungslösungen für Heizgeräte in Elektroautos sowie für Bremsscheiben in Autos; Lager-Isolierbeschichtungen für Hochgeschwindigkeitszüge; Spezifikation und Anwendung von Halbleiter-Beschichtungen; und Multi-Coat-Pro – eine neues Beschichtungssystem, das mehrere thermische Spritzverfahren gleichzeitig steuern kann. Neben Anlagen und Technologien brachte Oerlikon 2017 auch fünf neue Legierungen für den AM-Markt heraus.

Das Segment Manmade Fibers brachte 2017 die neue Anlage WINGS FDY 1800 auf den Markt, mit der sich die Garnproduktion um weitere 20 % steigern lässt. Zudem wurde das Verfahren für synthetische Stapelfaserspinnereien optimiert, um eine effizientere Spinnproduktion und eine bessere Faserqualität zu ermöglichen. Das Segment Drive Systems lancierte mit dem Kunden CNH das neue Getriebe CNH Dual Clutch, das kürzere Schaltzeiten und eine längere Lebensdauer von Antriebstechnologien für hochwertige Traktoren in der Landwirtschaft gewährleistet. Ebenfalls eingeführt wurde das einstufige Getriebe für batteriebetriebene Elektrofahrzeuge EMR3 und ein neues skalierbares Hybrid-Hinterachsmodul (HRAM) mit einem voll integrierten Elektromotor, der über zwei Getriebeübersetzungen direkt mit den Rädern verbunden ist.

Operational Excellence

Das Operational-Excellence-Programm (OOE) von Oerlikon wird zentral von Group Business Services geführt und soll die operative Performance des Konzerns in den Bereichen Fertigung, Beschaffung sowie Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umwelt (Health, Safety and Environment, HSE) optimieren. Der Konzern strebt in allen Bereichen Weltklasseniveau an. Die laufenden Initiativen und Massnahmen zeigen Wirkung, was sich in einer höheren Effizienz und Produktivität im Fertigungsprozess und in der Beschaffungskette, einem gesteigerten Sicherheitsbewusstsein und einem Rückgang der Unfälle zeigt. Im Grunde unterstützt OOE Bemühungen um mehr Sicherheit am Arbeitsplatz bei gleichzeitigen Kosteneinsparungen für den Konzern.

Erstklassige Fertigung

Im Jahr 2017 führte die Anwendung des Operational-Excellence-Programms von Oerlikon in Fertigungsprozessen zu Innovationen, Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen. Darunter sind zu nennen:

- Viele Standorte von Oerlikon führten Projekte zur Wertstromanalyse durch und erzielten damit Verbesserungen beispielsweise beim Betriebskapital, bei der Durchlaufzeit oder in der bereichsübergreifenden Kommunikation.
- Das Segment Surface Solutions führte 2017 umfangreiche Schulungen im Bereich Operational Excellence durch, die auch 2018 fortgesetzt werden, um Produktivität und Effizienz zu erhöhen. Angesichts der zahlreichen Standorte weltweit entwickelte das Segment hierfür ein Instrument zur Projektüberwachung. Damit lässt sich der Status der Umsetzung aller Massnahmen und Projekte erfassen und überprüfen. Im Rahmen des Programms entwickelten das Management und die Mitarbeitenden 2017 eine Vielzahl von Optimierungsmöglichkeiten. Diese sollen in den kommenden Jahren gezielt umgesetzt werden.

- Am Standort von Oerlikon Metco in den Niederlanden wurde das Beschichtungsverfahren für Turbinenschaufeln der nächsten Generation optimiert und eine neue Maschinengeneration mit automatischen Prozessüberwachungsfunktionen installiert.
- Oerlikon Metco Salzgitter optimierte die Arbeitsabläufe sowohl in der Produktion als auch in den angrenzenden Produktionsbereichen und schuf damit die Voraussetzungen für die Belieferung der Luftfahrtindustrie.
- Der Geschäftsbereich Automotive Solutions des Segments Surface Solutions entwickelt ein Konzept für das automatische Handling von Teilen, um so Effizienz und Ressourceneinsatz zu verbessern und zugleich die Mitarbeitenden bei monotonen Tätigkeiten zu entlasten.
- Im Segment Manmade Fibers wurde in Remscheid, Deutschland, eine Software weiterentwickelt, um die bestehenden Kommunikations- und Fertigungsprozesse zu verbessern und verständlicher zu machen.
- Die Segmente Manmade Fibers und Drive Systems erweiterten ihr Shop-Floor-Management auf alle Produktionsstandorte. Linienvorgesetzte nutzen dieses Instrument, um die Produktionsprozesse und den Fertigungsstatus für ihre Mitarbeitenden transparent zu machen. Diese Transparenz wiederum macht es möglich, Probleme über einen integrativen Bottom-up-Ansatz einzubringen und zu lösen.
- Neue Wertstromoptimierungen im Segment Drive Systems haben zu einer deutlichen Optimierung der Produktionsprozesse geführt, was nach Kundenaudits neue Bestellungseingänge generierte.
- Weltweit waren drei Viertel aller Mitarbeitenden in den Betriebs- und Serviceteams der Segmente Manmade Fibers und Drive Systems in laufende Prozessverbesserungen eingebunden. So setzten sie etwa gezielt eine Person ein, die für Operational Excellence zuständig ist und somit die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen fest in der Organisation etabliert. An wöchentlichen Sitzungen werden die Verbesserungsvorschläge der Teams direkt in der Werkstatt umgesetzt.

Erstklassiges Supply-Chain-Management

Im Jahr 2017 wurden weitere Anstrengungen unternommen, das Supply-Chain-Management auf Weltklasseniveau zu bringen:

- Einsparungen wurden erzielt durch intensivierte Anstrengungen im Supply-Chain-Management des Segments Surface Solutions und mit proaktiver Unterstützung des neu eingerichteten Geschäftsbereichs Additive Manufacturing.
- Die Zusammenlegung des Konzernhauptsitzes mit dem Segment Surface Solutions ermöglichte auch im Supply-Chain-Management weitere Straffung und Synergien.
- Vorteile brachte ausserdem die fortgesetzte Fokussierung auf die Umsetzung von Initiativen und Programmen im Bereich der Beschaffungskette in beiden Segmenten (Manmade Fibers und Drive Systems).
- Die Supply Chain Academy wurde erweitert, sodass nun alle Mitarbeitenden im Bereich Beschaffung weltweit die wichtigen Ad-hoc-Schulungen (durch E-Learning und in Präsenzkursen) absolvieren konnten.
- Die Implementierung des eProcurement zur Nutzung von Chancen in einer zunehmend digitalisierten Welt wurde fortgeführt, um so Exzellenz im Bereich Beschaffung zu erreichen.
- Regionale Gremien wurden gebildet, und ein neues regionales Shared-Services-Konzept im Bereich Beschaffung wird umgesetzt, um lokale Synergien besser zu nutzen.
- Das Qualitätsniveau im Beschaffungsprozess wie auch die Wertschöpfung durch Einbindungsprogramme und Qualitäts- und Entwicklungsaktivitäten für Lieferanten wurden beibehalten oder verstärkt.

Health & Safety

Auch 2017 räumte Oerlikon der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz hohe Priorität ein. Ziel ist die Vision «Zero Harm to People» («Keine Gefährdung von Menschen»). Gesundheit und Sicherheit sind integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse des Konzerns. Weitere Initiativen wurden lanciert, um die Häufigkeit und Schwere von Unfällen zu verringern und Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu steigern.

Zur weiteren Verbesserung der Sicherheit hat Oerlikon die TAFR (Total Accident Frequency Rate) als wichtigste Sicherheitskennzahl des Konzerns eingeführt. Im Gegensatz zur LTAFR (Lost Time Accident Fequency Rate), die nur Unfälle mit Ausfallzeiten (Arbeitsunfähigkeit von einem oder mehreren Tagen) berücksichtigt, beinhaltet die TAFR auch Unfälle mit Behandlungsbedarf wie leichtere Unfälle (Verletzungen, die von medizinischem Fachpersonal wie einem Arzt behandelt werden müssen, aber keine Absenzen nach sich ziehen). Die TAFR konnte 2017 auf 0,86 reduziert werden, was im Vergleich zu 1,33 im Jahr 2016 eine Reduktion von 35 % bedeutet. Zugleich fiel auch die LTAFR mit 0,36 gegenüber 0,39 im Vorjahr tiefer aus.

HSE Firmenveranstaltung
Um das Bewusstsein für Gesundheit und Sicherheit zu schärfen, wurde «Fit4life» als Thema für den globalen «Health & Safety day» 2017 von Oerlikon ausgewählt. Die Mitarbeitenden wurden ermutigt, gesündere Ernährungs-, Arbeits- und Bewegungsgewohnheiten anzunehmen.

Die Health&Safety-Organisation wurde gestrafft durch die Zusammenlegung der früheren HSE-Ausschüsse des Konzerns und jenem des Segments Surface Solutions unter der Leitung von Group HSE. Die Festlegung von Richtlinien und Prozessen im Bereich HSE sowie die Überwachung der Implementierung der Programme und der Ergebnisse werden vom HSE-Ausschuss koordiniert. Weil die Ausschussmitglieder in direktem Kontakt mit ihren jeweiligen Gesellschaften oder Standorten stehen, konnten die Top-down- und die Bottom-up-Kommunikation sowie auch die abteilungsübergreifende Kommunikation verbessert werden. Folgende Meilensteine wurden im Geschäftsjahr 2017 erreicht:

- Um das Bewusstsein dafür zu stärken, wie wichtig Gesundheit und Wohlbefinden sind, wurde für den dritten weltweiten HSE-Tag das Motto «Fit4Life» gewählt. Der Schwerpunkt lag auf Empfehlungen, wie man fit bleiben kann sowie auf fünf Faktoren für Gesundheit und Wohlbefinden: Bewegung, Ernährung, Schlaf, Stress und toxische Substanzen (wie Alkohol und Drogen).

- Das 2013 eingeführte und 2015 aktualisierte Health&Safety-Managementsystem von Oerlikon wurde plangemäss, also bis Ende 2017, an allen Standorten umgesetzt.
- Die Safety Observation Tours wurden durch Schulungen und Coachings für die Verantwortlichen verbessert. Der Schwerpunkt lag dabei auf sicherem Verhalten.
- Zur sicheren Verwendung von Schneidewerkzeugen und Messern wurden Arbeitsanweisungen herausgegeben, einschliesslich der Information, welche Ausrüstung zulässig und welche verboten ist.
- Die Mitarbeitenden erhielten Schulungen zu einem vereinfachten Risikobewertungsverfahren, damit jede und jeder Einzelne weiss, was in Risikosituationen zu tun ist. Dazu gehören das Recht und die Pflicht, die Arbeit einzustellen und in Situationen, die als unsicher empfunden werden, Expertenhilfe in Anspruch zu nehmen. Auch ein Prozess mit entsprechenden Schulungen über Risikobewertung in letzter Minute wurde eingeführt.
- Die Balanced Scorecard (BSC) im Bereich HSE, die bereits in den Dünnfilm-Geschäftsbereichen von Oerlikon eingesetzt wurde, gilt nun für den gesamten Konzern. Die Scorecard ermöglicht es, die Umsetzung von Präventivmassnahmen faktisch zu verfolgen. Jeder Standort erhält dabei einen Punktewert, der als Ziel 100 betragen sollte.
- In der Business Unit Balzers Industrial Solutions wurden ein Change-Process-Management sowie ein spezifisches Programm für Chemikaliensicherheit eingeführt.

Reduzierung von Arbeitsunfällen mit Ausfalltagen
Im Einklang mit den Bemühungen von Oerlikon, ein sicheres Arbeitsumfeld für die Mitarbeitenden zu schaffen, reduzierte Oerlikon Graziano die Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen von 2011 bis 2017 von 188 auf 6.

- Der Standort Pune von Oerlikon Balzers erhielt im Rahmen der 6. FICCI Safety Systems Excellence Awards for Industry die Silbermedaille in der Kategorie mittelgrosse Betriebe (geringe Gefahr) des Produktionssektors. Die Entscheidung fiel in einem strengen dreistufigen Verfahren: Beurteilung der Anwendung, Audit vor Ort und Abschlusspräsentation.
- Oerlikon Metco Friction Systems Italy war eines von zwei Unternehmen, die eine Auszeichnung für die Entwicklung eines konsequenten Sicherheitsmanagementsystems und für kontinuierliche Verbesserungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit erhielten. Für diesen Preis musste das Unternehmen drei Evaluierungsschritte und ein Audit durch erfahrene HSE-Prüfer durchlaufen.
- Das Segment Manmade Fibers schulte zur Bewältigung des starken Anstiegs des Bestellungseingangs fast 300 Temporärarbeitskräfte und schaffte es trotzdem, die TAFR um 30 % zu senken.
- Das Segment Drive Systems gewann den jährlichen Safety Excellence Award für seine «globale Koordination innerhalb der HSE-Community des Segments Drive Systems» und erreichte eine hervorragende Reduktion der TAFR um 57 % gegenüber dem Vorjahr.

Umweltschutz

Ganz im Sinne der Bemühungen von Oerlikon um Beiträge zur ökologischen Nachhaltigkeit sind die Technologien und Lösungen des Konzerns auf eine Verringerung des Energie- und Ressourcenverbrauchs sowie des Schadstoffausstosses ausgelegt. Konzernintern trifft Oerlikon gezielt Massnahmen, um diese Ziele zu erreichen. Einige der 2017 erreichten Meilensteine:

- Implementierung einer konzernweiten Datenbank aller Umweltvorfälle.
- Beinahe alle Metco Standorte, ein Drittel der Dünnfilmstandorte und 80 % der Standorte des Segments Drive Systems haben ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Diese Standorte haben auch die Rezertifizierungs- und Überwachungsaudits erfolgreich bestanden.
- Alle deutschen Standorte des Segments Manmade Fibers mit Energiemanagementsystem wurden nach DIN EN ISO 50001 rezertifiziert.
- Das neue Blockheizkraftwerk am Standort Remscheid des Segments Manmade Fibers erzielte im ersten Betriebsjahr nachhaltige Energieeinsparungen (Wirkungsgrad von rund 90 %). Die Kraftwerksleistung entspricht ungefähr dem Energiebedarf von 1 500 Haushalten.

Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden von Oerlikon werden ermuntert, ihr Verhalten am Verhaltenskodex und an den Kernwerten des Konzerns auszurichten: Integrität, Teamgeist, Bestleistung und Innovation stehen dabei im Mittelpunkt. So soll ein integratives und respektvolles Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden geschaffen werden. Oerlikon will für bestehende und potenzielle Mitarbeitende der bevorzugte Arbeitgeber sein. Aus diesem Grund wurden 2017 weitere Schritte unternommen, um ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das durch Zusammenhalt und Unterstützung geprägt ist und Diversität, Engagement und Entwicklung fördert.

Engagement der Mitarbeitenden

Um den Einbezug und das Engagement der Mitarbeitenden zu fördern, wurde konzernweit und segmentübergreifend eine Mitarbeiterumfrage durchgeführt. Diese wurde mit Unterstützung externer Berater umgesetzt, um Vertraulichkeit und Offenheit zu gewährleisten. Etwa 13 500 festangestellte Mitarbeitende in allen drei Segmenten und an allen Standorten wurden eingeladen, an der in 26 Sprachen verfügbaren Umfrage teilzunehmen. Die hohe Rücklaufquote von knapp 80 % ist ein deutlicher Hinweis auf die Motivation und die Bereitschaft der Mitarbeitenden von Oerlikon, ihre Meinung zu äussern. Die ersten Ergebnisse sind ermutigend und zeigen Bereiche auf, auf die der Fokus gelegt werden kann, um Oerlikon zu einem grossartigen Arbeitsplatz zu machen und zu einem Unternehmen, auf das die Mitarbeitenden stolz sind.

Personalentwicklung und Diversität

Da Oerlikon der bevorzugte Arbeitgeber werden möchte, hat der Konzern Massnahmen getroffen, um die Personalentwicklung und die Diversität in Bezug auf Alter und Geschlecht zu fördern. So wurden 2017 insgesamt 1 640 neue Mitarbeitende eingestellt, von denen 34 % aus China oder Indien stammen. Knapp 60 % dieser neuen Mitarbeitenden waren jünger als 35 Jahre. Sie sind Ausdruck für die Bemühungen von Oerlikon, junge Talente zu gewinnen und die Altersdiversität im Konzern zu erhöhen. Rund ein Fünftel der neuen Kräfte ist weiblich.

Kultur und Wandel

Die Unternehmenskultur ist wichtig für die Zusammenarbeit von Teams sowie für die Effizienz und Produktivität eines Unternehmens. Um die Kultur der Zusammenarbeit zu stärken, wurden 2017 bei Oerlikon folgende Massnahmen umgesetzt:

- Die 2016 eingeführten Führungsgrundsätze von Oerlikon wurden anhand von vier Workshops implementiert. Die Workshops zu je einem Themenbereich richteten sich an alle Ebenen der Segmente. Das Programm zu den Führungsgrundsätzen wurde zunächst im Segment Manmade Fibers, dann am Hauptsitz von Oerlikon in der Schweiz und bald danach bei den Führungskräften und dem Management in Asien, Europa sowie Nord- und Südamerika eingeführt.
- Ein Head of Transformation wurde ernannt, der direkt dem CEO unterstellt ist und für das Management und das Vorantreiben des kulturellen Wandels in der weltweiten Organisation verantwortlich ist.
- Das Entwicklungsprogramm «High Performance Team Culture» wurde lanciert. Es soll die gesamte Organisation einbinden, die Zusammenarbeit in den Teams stärken und zu höheren Leistungen motivieren. Gestartet wurde das Programm in der Konzernleitung und den jeweiligen Teams im Sommer 2017. Die Laufzeit beträgt mindestens 18 Monate, um sicherzustellen, dass die jeweiligen Geschäftsleitungsteams und die Verantwortlichen für den Wandel in der Unternehmenskultur mit ihrer Botschaft alle Ebenen der Organisation erreichen.

Fast-Track Programme für junge Talente

Um Talente zu erkennen, zu gewinnen und zu befähigen, sich weiterzuentwickeln und zum Wachstum des Konzerns beizutragen, hat Oerlikon ein Fast-Track-Programm für junge Talente ins Leben gerufen.

Unter der Bezeichnung Oerlikon Horizon soll dieses weltweite Fast-Track-Programm die nächste Generation von Talenten für Führungspositionen ausbilden. Aus allen Segmenten können junge Talente dafür nominiert werden. Die ersten Kandidaten beginnen im Mai 2018 mit dem zweijährigen Programm. Im Segment Manmade Fibers ist mittlerweile die zweite Rekrutierungsrunde von Kandidaten für das Young-Leader-Programm abgeschlossen. Das Programm, an dem in diesem Jahr 15 Mitarbeitende teilnahmen, ist für Kandidaten aus dem gesamten Segment eine attraktive Chance.

Weiterbildung und Entwicklung

Zur Unterstützung von Weiterbildung und Karriereentwicklung der Mitarbeitenden bietet Oerlikon Schulungen, Entwicklungsprogramme und Onlinekurse an. Angebote im Jahr 2017:

- An LeaD, dem segmentübergreifenden Kurs für das mittlere Management, nahmen 50 Manager aus Asien (40 %), Europa (40 %) sowie aus Nord- und Südamerika (20 %) teil. LeaD ist ein siebentägiges intensives Entwicklungsprogramm für Führungskräfte mit erfahrungsorientierten Lernmethoden in drei Modulen. Diese Programme finden weltweit statt, um die Teilnahme zu erleichtern und auf geografische Besonderheiten eingehen zu können.
- Im Segment Surface Solutions wurden weltweit 19 Verkaufsschulungen durchgeführt. Über 300 Verkaufs- und Vertriebsleiter nahmen teil, die ihnen Unterstützung, Werkzeuge sowie Fertigkeiten für das persönliche und berufliche Wachstum in ihrer Funktion als Speerspitze des Vertriebs lieferten.
- Im Segment Drive Systems verlief das Programm «Enablers of Change» weiterhin erfolgreich. Es handelt sich dabei um ein Programm, das eine offene und positive Einstellung in Bezug auf Wandel, persönliche Stärke und Verantwortlichkeit fördert. Rund 130 Mitarbeitende wurden zu Moderatoren ausgebildet, und Ende 2017 hatten mehr als 1 300 Mitarbeitende das Programm absolviert.

Führungsqualitäten und Nachfolge

Mit ihrem verstärkten Fokus auf interne Nachbesetzungen und Wissenserhalt leitete Oerlikon im Sommer 2017 einen aktualisierten Prozess zur Bestimmung und Anerkennung ihrer wichtigsten Leistungsträger ein.

Der Konzern lancierte schrittweise eine Reihe von Pilotprojekten, die eine verlässlichere Analyse der Kandidaten für eine Nachfolge und der jeweiligen Nachfolgerisiken ermöglicht, insbesondere bei Büroangestellten. Auf diese Weise bereitet sich die Organisation besser auf ein zukünftiges Wachstum vor und konzentriert sich stärker auf die interne Nachbesetzung und den Wissenserhalt. Die Aufnahme externer Talente kommt nur dort ergänzend hinzu, wo es strategisch erforderlich ist, etwa bei der Expansion in neue Märkte oder Produktlinien.

Auszeichnungen

Das Bestreben von Oerlikon, ihren Mitarbeitenden einen besseren Arbeitsplatz zu bieten, wurde von externen Stellen durch Zertifizierungen und Preise gewürdigt.

Das Segment Drive Systems erhielt 2017 in Indien eine Zertifizierung des Great Place to Work® Institute – einer Einrichtung zum Aufbau einer zukunftsweisenden, attraktiven, und erfolgsfördernden Arbeitsplatzkultur. Die Methode des Great Place to Work Institute gilt als streng und objektiv. Sie ist der Goldstandard für eine ausgezeichnete Arbeitsplatzkultur in Unternehmen, Hochschulen und staatlichen Einrichtungen. Die Ergebnisse werden alljährlich weltweit in anerkannten Medien wie «Fortune», «Handelsblatt», «The Economic Times» und «Le Figaro Économie» veröffentlicht. Organisationen mit ausgezeichneter Arbeitsplatzkultur erzielen eine dreimal so gute Performance wie die allgemeinen Marktindizes und verzeichnen bis zu 50 % weniger Personalfluktuation. Die Zertifizierung bestätigt das Resultat der Umfrage «Speak Up» im Segment, die hohe Werte im Bereich Engagement und einen Promotorenüberhang von 64 % ergab.

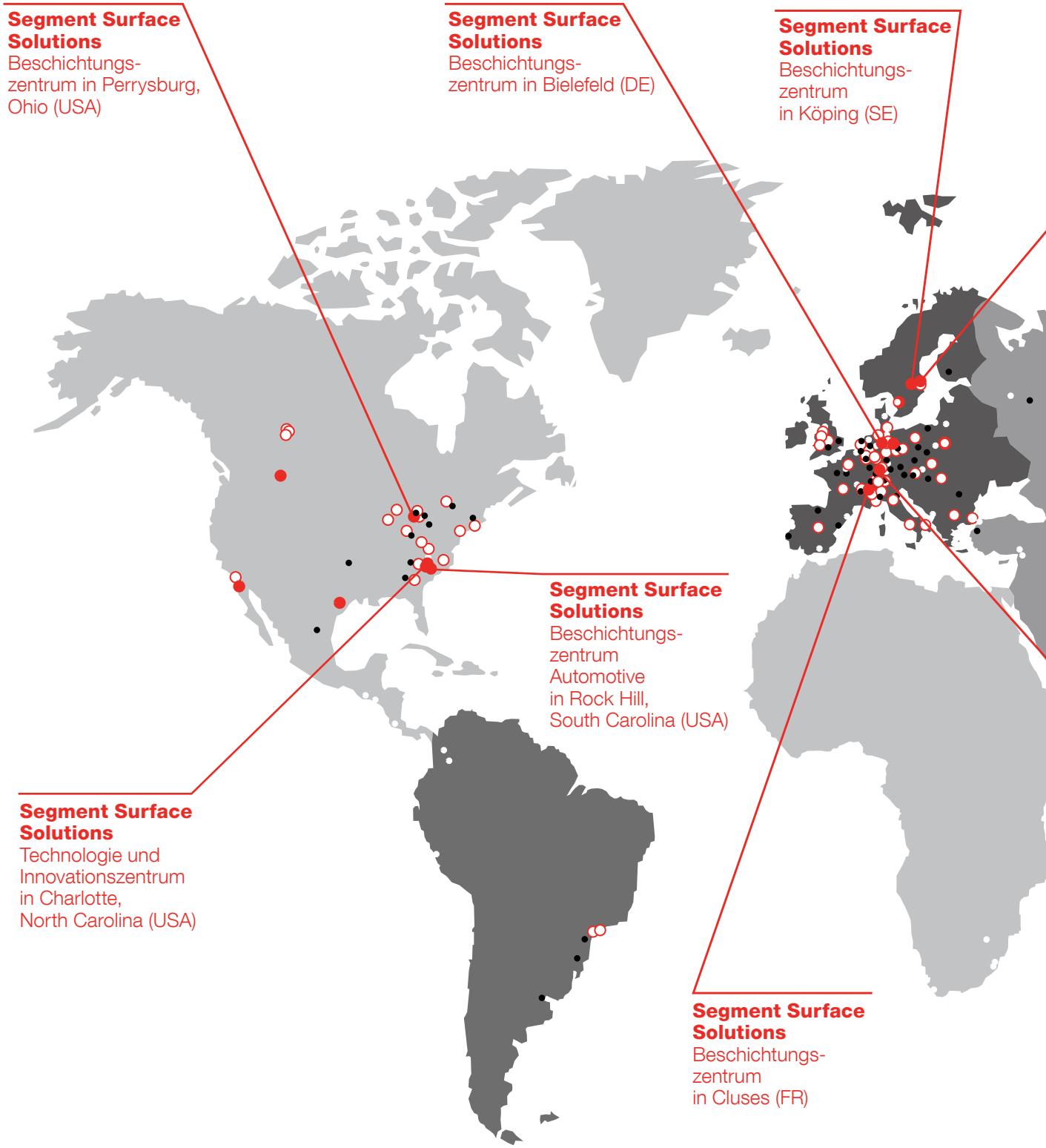
Risikomanagement

Oerlikon verfügt über einen umfassenden Risikomanagement-Ansatz, der sämtliche Unternehmensrisiken konzernweit identifiziert, bewertet und überwacht – und zwar über das gesamte Spektrum an Markt-, Kredit- und operationellen Risiken hinweg. Das Risikomanagement-System ist führungsmässig und organisatorisch im gesamten Unternehmen integriert. Weitere Informationen zum Risikomanagement finden sich auf den Seiten 62 und 63.

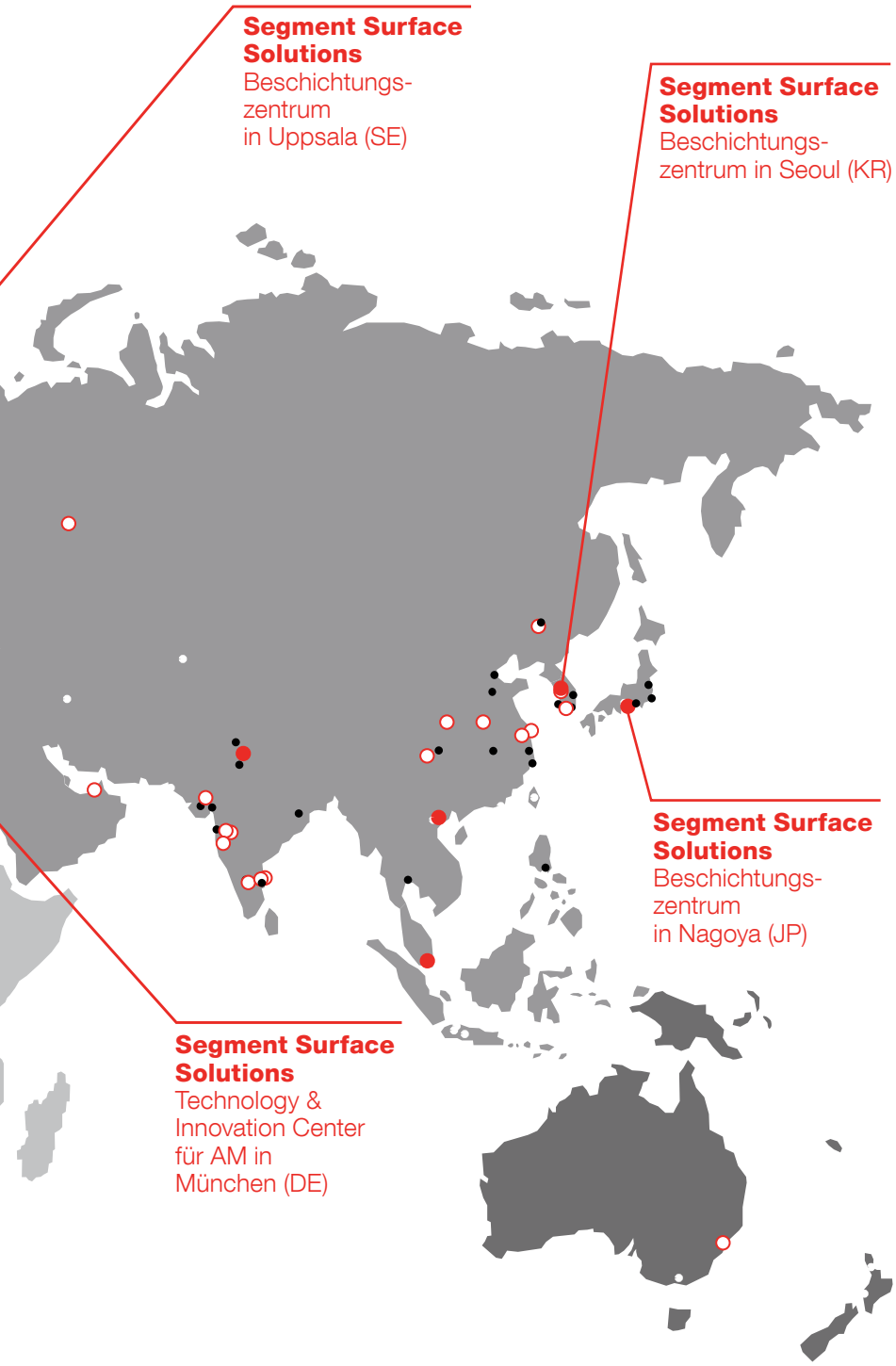
Compliance

Die Compliance des Oerlikon Konzerns stellt sicher, dass die Geschäftspraktiken weltweit im Einklang stehen mit dem Code of Conduct und den daraus abgeleiteten internen Vorschriften sowie mit gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen. Die Verantwortung für die Compliance liegt auf Konzernstufe. Hier werden Standards und präventive Massnahmen festgelegt sowie Informationen, Schulungen und Beratungen angeboten. Als an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft erfüllt Oerlikon sämtliche gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen der SIX und der Schweizer Behörden. In Übereinstimmung mit Schedule 19 des britischen Finance Act 2016, kann die Steuerstrategie der Gesellschaften der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Schweiz, auf ihrer Website (www.oerlikon.com) eingesehen und heruntergeladen werden. Weitere Informationen zur Compliance finden sich auf Seite 63.

Unsere Kunden vor Ort bedienen



Oerlikon verfügt über ein weltweites Netzwerk mit über 186 Standorten in 37 Ländern. FuE ist für den Konzern von grosser Bedeutung, was durch die weltweit 58 Produktions- und Forschungsstandorte unterstrichen wird. Zusammen mit dem Verkaufs- und Servicenetzwerk von 180 Standorten verbessert Oerlikon die Verfügbarkeit der Produkte und Services, die Kundeninteraktion, die Reaktionszeit und die Kundenzufriedenheit.



186 Standorte weltweit

43	in Amerika
58	in Asien
85	in Europa

180 Verkaufs- und Servicestandorte

153	Segment Surface Solutions
12	Segment Manmade Fibers
15	Segment Drive Sytems

58 Produktions- und FuE- Standorte

41	Segment Surface Soltuions
5	Segment Manmade Fibers
12	Segment Drive Systems

- ○ Produktions- und FuE-Standorte
- ● Neue Standorte 2017 (inkl. Produktion)
- • Andere Oerlikon Standorte (inkl. Produktion)
- ○ Partner (Verteiler, Repräsentanten)

Konzernlagebericht

Das Geschäftsjahr 2017 zeichnete sich für Oerlikon durch ein profitables Wachstum aus, in dem alle Segmente Umsatz und operative Profitabilität steigern konnten. Dank der Umsetzung strategischer Initiativen gelang es dem Konzern, Dynamik und Chancen in den jeweiligen Industrie- und Absatzmärkten zu nutzen. Die Dynamik war durch die verbesserte Weltwirtschaftslage bedingt, die für Vertrauen und ein vermehrtes globales Handelsaufkommen sorgte. Die Folge waren höhere Investitionen in Produktionsgüter, Maschinen und Dienstleistungen und somit eine stärkere Nachfrage nach den Technologien und Serviceangeboten von Oerlikon.

Diese Fortschritte und die anhaltend günstigen Marktbedingungen zeigten sich im Oerlikon Konzern im Jahr 2017 in einer Steigerung des Bestellungseingangs um 24,5 % auf CHF 3 005 Mio. (einschliesslich eines positiven Währungseffektes von 0,7 %) gegenüber CHF 2 413 Mio. 2016. Zugleich stieg der Bestellungsbestand zum Jahresende 2017 um 52,8 % auf CHF 683 Mio. gegenüber CHF 447 Mio. zum Jahresende 2016. Der Konzernumsatz wies 2017 einen Anstieg von 22,1 % auf CHF 2 847 Mio. (einschliesslich eines positiven Währungseffektes von 0,8 %) gegenüber CHF 2 331 Mio. 2016 auf. Das Verhältnis zwischen Service- und Gesamtumsatz des Konzerns lag 2017 bei 33,7 % gegenüber 36,6 % im Geschäftsjahr 2016.

Gemessen an EBITDA und EBIT verzeichnete der Oerlikon Konzern im Jahr 2017 in allen vier Quartalen und im gesamten Geschäftsjahr ein starkes Wachstum der operativen Profitabilität. Im Geschäftsjahr 2017 stieg das EBITDA des Konzerns um 24,3 % auf CHF 415 Mio., woraus sich eine EBITDA-Marge von 14,6 % ergab. Im Vergleich dazu lag das Konzern-EBITDA 2016 bei CHF 334 Mio. und einer Marge von 14,3 %. Im Jahr 2017 erhöhte sich das EBIT des Konzerns um 38,6 % auf CHF 219 Mio. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 7,7 %, gegenüber einem EBIT von CHF 158 Mio. und einer EBIT-Marge von 6,8 % im Vorjahr.

Der Oerlikon Konzern erzielte im Jahr 2017 aus fortgeführten Aktivitäten eine solide Profitabilität von CHF 146 Mio. gegenüber CHF 82 Mio. im Jahr davor, was einem Zuwachs von 78 % entspricht. Unter Berücksichtigung des Nettoergebnisses aus nicht fortgeführten Aktivitäten von CHF 6 Mio. im Geschäftsjahr 2017 beliefen sich der Konzerngewinn 2017 auf CHF 152 Mio. und der Gewinn je Aktie auf CHF 0.44. Dem stehen 2016 CHF 388 Mio. (hauptsächlich aufgrund der positiven Auswirkungen des Verkaufs des Segments Vacuum) und ein Gewinn je Aktie von CHF 1.14 gegenüber. Der Steueraufwand betrug 2017 CHF 64 Mio. gegenüber CHF 53 Mio. 2016.

Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderungen im Nettoumlaufvermögen stieg 2017 von CHF 269 Mio. im Geschäftsjahr 2016 um 50,6 % auf CHF 405 Mio. Der Konzern erzielte 2017 eine Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) von 8,2 % und damit mehr als die 5,7 % im Vorjahr.

Segment Surface Solutions

Das Segment Surface Solutions leistete mit 48 % des Konzernumsatzes und 66 % des Konzern-EBITDA auch im Jahr 2017 wieder den Hauptbeitrag zu Umsatz und Gewinn von Oerlikon. Die Performance 2017 verweist auf die zentrale Rolle innerhalb des Konzerns und bestätigt auch die Strategie von Oerlikon, Weltmarktführer bei modernen Werkstoffen, Oberflächenlösungen und Werkstoffverarbeitung zu werden. Der Bestellungseingang im Segment stieg von CHF 1 236 Mio. im Geschäftsjahr 2016 um 14,6 % auf CHF 1 417 Mio. im Geschäftsjahr 2017 an (einschliesslich eines positiven Währungseffektes von 0,3 %). Beim Bestellungsbestand kam es zu einer Steigerung um 55 % auf CHF 124 Mio. gegenüber CHF 80 Mio. im Vorjahr. Der Umsatz des Segments erhöhte sich 2017 um 11,2 % auf CHF 1 377 Mio. (einschliesslich eines positiven Währungseffektes von 0,3 %) gegenüber CHF 1 238 Mio. in 2016. Umsatzzuwächse wurden in allen Regionen und Branchen erzielt, insbesondere in der Luft- und Raumfahrt, der allgemeinen Industrie sowie in Asien.

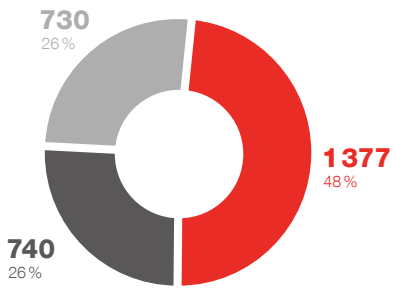
Das Segment Surface Solutions erzielte im Jahr 2017 trotz substanzieller Investitionen, vor allem in die additive Fertigung, eine EBITDA-Marge von 20,0 %. Im Geschäftsjahr 2017 machte das EBITDA des Segments insgesamt CHF 276 Mio. aus und lag damit auf annähernd gleicher Höhe wie die CHF 277 Mio. 2016. Die EBITDA-Marge im Geschäftsjahr 2016 betrug 22,2 %. Das EBIT des Segments ging von CHF 161 Mio. oder 13,0 % des Segmentumsatzes 2016 um 7,5 % auf CHF 149 Mio. oder auf 10,8 % des Segmentumsatzes 2017 zurück.

Im Geschäftsjahr 2017 konnte das Segment vier strategische Akquisitionen zum Abschluss bringen und erwarb damit Technologien und Expertise im Bereich moderne Werkstoffe und Oberflächenlösungen. In der Folge verbesserten sich Angebot und Marktzugang. So wurde die Anlagen + Technologien der kanadischen Recentis Advanced Materials zur Stärkung der Kompetenz in der Hochtemperaturfertigung übernommen; das US-Unternehmen Scoperta brachte eine Software ein, die innovative und neuartige Materiallösungen ermöglicht; Primateria in Schweden stärkt die Präsenz auf dem Markt für Verzahnungswerkzeuge; und das Geschäft von DiaPac LLC und Diamond Recovery Services (DRS), USA, ergänzt unser Know-how in den Bereichen Herstellung, Verarbeitung, Anwendung, Verwertung und Recycling moderner Werkstoffe.

Zur Schärfung des Fokus auf den Markt für additive Fertigung wurde Oerlikon AM im Segment Surface Solutions im Jahr 2017 als eigene, konkurrenzfähige Marke eingeführt. Zusätzlich zu den Neuerwerbungen arbeitete der Geschäftsbereich AM auch 2017 an seiner Strategie, die Industrialisierung dieses Marktes führend voranzutreiben. Dazu dienten Initiativen wie Partnerschaften mit GE, der TU München und Skoltech sowie die Eröffnung des Technology & Innovation Center in München und die Errichtung einer FuE- sowie Produktionsanlage in Charlotte, North Carolina, USA.

Segment Manmande Fibers

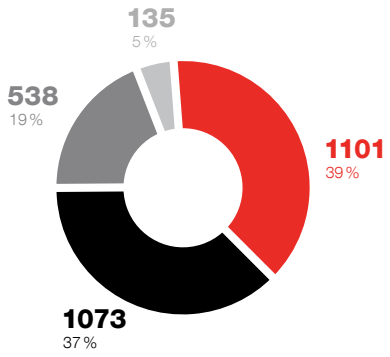
Im Segment Manmade Fibers trat nach zwei schwierigen Jahren 2017 eine deutliche Trendwende der Marktnachfrage ein. In China gilt ein neuer Fünfjahresplan, der kontinuierliches Wachstum vorsieht und wichtige Unternehmen in der Branche dazu veranlasst, in Vorwegnahme der künftigen Nachfrage ihre Kapazitäten zu erweitern. Mit seiner führenden Position in dem von China dominierten Markt für Filamentanlagen erreichte das Segment einen soliden Marktanteil.



Umsatz 2017 nach Segment
in CHF Mio.

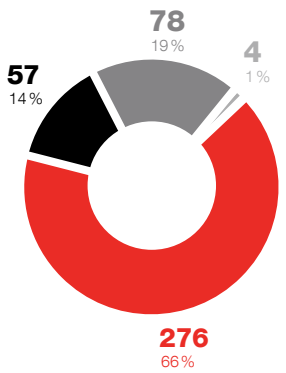
- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers
- Segment Drive Systems

.



Umsatz 2017 nach Absatzgebiet
in CHF Mio.

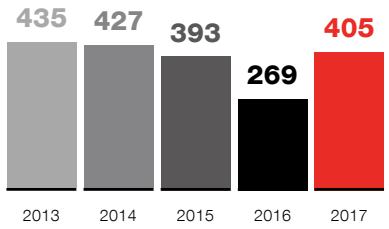
- Europa
- Asien-Pazifik
- Nordamerika
- Übrige Regionen



EBITDA 2017 nach Segment[1]
in CHF Mio.

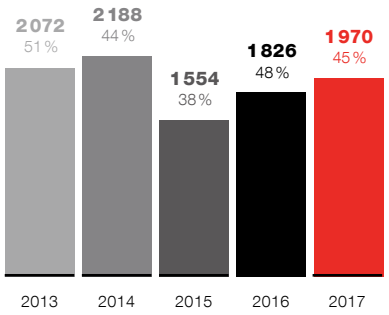
- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers
- Segment Drive Systems
- Übrige

[1] Fortgeführte Aktivitäten.



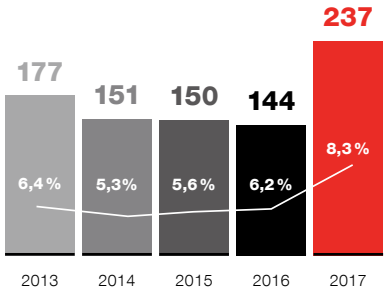
Operativer Geldfluss[1]
in CHF Mio.

[1] Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens



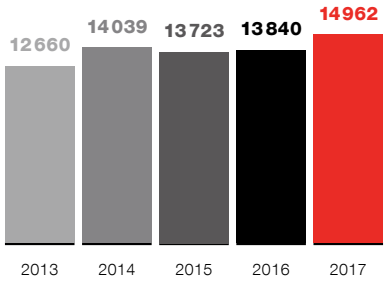
Eigenkapital[1]
In CHF Mio. (in % der Aktiven)

[1] Zurechenbar auf die Konzernaktionäre

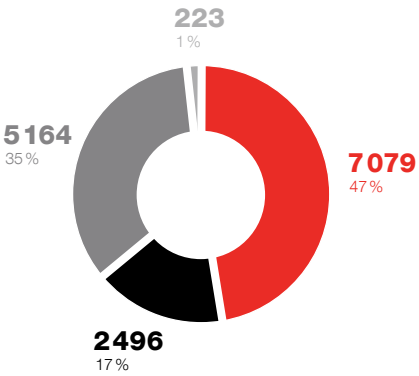


Investitionen
in CHF Mio.

— In % des Umsatzes.

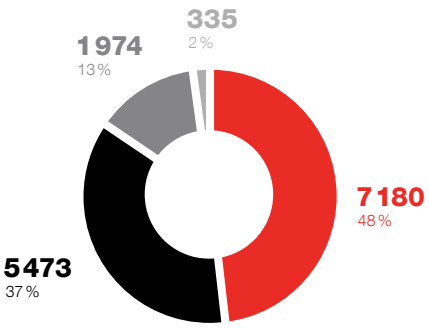


Mitarbeitende



Mitarbeitende 2017 nach Segment

- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers
- Segment Drive Systems
- Übrige



Mitarbeitende 2017 nach Region

- Europa (EMEA)
- Asien- Pazifik
- Nordamerika
- Übrige Regionen

Im Geschäftsjahr 2017 erhöhte sich der Bestellungseingang um 40,4 % auf CHF 810 Mio. (einschliesslich eines positiven Währungseffektes von 1,0 %) gegenüber CHF 577 Mio. 2016. Der Bestellungsbestand stieg von CHF 270 Mio. Ende 2016 um 32,2 % auf CHF 357 Mio. per Ende 2017. Der Umsatz sprang 2017 um 53,8 % auf CHF 740 Mio. (einschliesslich eines positiven Währungseffektes von 1,3 %) gegenüber CHF 481 Mio. 2016.

Auch die Profitabilität des Segments verbesserte sich im Jahr 2017 erheblich: Das EBITDA konnte von 2016 mit CHF 16 Mio. oder 3,3 % des Umsatzes auf CHF 57 Mio. oder 7,7 % des Umsatzes mehr als verdreifacht werden (+256 %). Das EBIT verbesserte sich 2017 auf insgesamt CHF 34 Mio. oder 4,6 % des Umsatzes im Vergleich zum negativen EBIT in 2016 mit CHF -3 Mio. oder -0,6 % des Umsatzes.

Abgesehen von der Erholung des Marktes für Filamentanlagen 2017 ging das Wachstum des Segments vor allem auf Stapelfaseranlagen mit einer weltweit spürbar zunehmenden Nachfrage, aber auch auf Texturierung (DTY) mit der Übergabe der ersten automatischen DTY-Maschine an einen Schlüsselkunden in China und auf Bulked-Continuous-Filament(BCF)-Systeme für Teppichgarne sowie auf die hohe Nachfrage nach BCF-Ausrüstung in den USA und der Türkei zurück. Darüber hinaus war ein starker Umsatzanstieg in der Polymerverarbeitung zu verzeichnen, der vor allem auf das Joint Venture von Oerlikon mit Huitong in diesem Markt zurückzuführen ist. Um sich für ein künftiges Wachstum gut aufzustellen, erhöhte das Segment seine Produktionskapazitäten in allen Geschäftsbereichen. Ausserdem wurde ein eigener Geschäftsbereich eingeführt, der Chancen im attraktiven und wachsenden Markt für Vliesstoffe wahrnehmen soll. Zugleich schloss das Segment einen Partnerschaftsvertrag mit Teknoweb Materials in Italien, um so auch Einwegvliesstoffe anbieten zu können.

Segment Drive Systems

Das Segment Drive Systems setzte mit der weiteren Umsetzung seiner Repositionierungsstrategie auch 2017 den beachtlichen Turnaround fort. Seit 2016 arbeitet das Segment an der Straffung seines Produktportfolios, steigert die Produktionseffizienz durch einen fokussierten Fabrikansatz und konzentriert sich auf Projekte mit höherer Wertschöpfung und qualitativ anspruchsvolle Aufträge. Daher konnte das Segment Geschäftschancen wahrnehmen und global Gewinne in den Märkten Landwirtschaft, Baugewerbe, Verkehr und in der Automobilindustrie erzielen. Insbesondere verzeichnete das Segment eine deutliche Umsatzsteigerung auf dem chinesischen Transportmarkt.

Der Bestellungseingang des Segments stieg im Jahr 2017 um 29,7 % auf CHF 778 Mio. (einschliesslich eines positiven Währungseffektes von 1,3 %) gegenüber CHF 600 Mio. 2016, während sich der Bestellungsbestand von CHF 97 Mio. Ende 2016 auf CHF 202 Mio. zum Jahresende 2017 mehr als verdoppelte. Der Umsatz des Segments belief sich 2017 auf CHF 730 Mio. (einschliesslich eines positiven Währungseffektes von 1,3 %), was eine Steigerung von 19,3 % gegenüber CHF 612 Mio. im Jahr 2016 bedeutet.

Aufgrund seiner Restrukturierungs- und Prozessoptimierungsmassnahmen erreichte das Segment 2017 eine Steigerung seines EBITDA um 52,9 % auf CHF 78 Mio. oder 10,6 % des Umsatzes gegenüber 2016 mit CHF 51 Mio. oder 8,4 % des Umsatzes. Das EBIT konnte von CHF 12 Mio. oder 2,0 % des Umsatzes in 2016 auf CHF 36 Mio. in 2017 oder 4,9 % des Umsatzes verdreifacht werden.

Ein weltweit ausgewogenes Unternehmen

Zu den tragenden Säulen der Strategie von Oerlikon gehört die Erhaltung eines ausgewogenen Portfolios an marktführenden Technologien, einer globalen Präsenz und einer breiten Palette umfassender Dienstleistungen. Das Segment Surface Solutions leistete 2017 einen Beitrag von 48 % zum Konzernumsatz, Manmade Fibers und Drive Systems jeweils rund 26 %. Oerlikon ist global stark präsent und betreibt 186 Standorte in 37 Ländern, wobei sich 85 Standorte in Europa, 58 in Asien-Pazifik und 43 in Nord- und Südamerika befinden. Auch im Geschäftsjahr 2017 hatte Europa den grössten Anteil am Konzernumsatz. Der Umsatz belief sich auf CHF 1 101 Mio. oder 39 % des Konzernumsatzes gegenüber CHF 973 Mio. oder 42 % 2016. Asien-Pazifik war 2017 neuerlich die Region mit dem zweitgrössten Anteil am Konzernumsatz. Waren es 2016 CHF 751 Mio. oder 32 % gewesen, lag der Umsatz 2017 bei CHF 1 073 Mio. oder 37 % des Gesamtumsatzes. Der Konzernumsatz in Nordamerika betrug 2017 CHF 538 Mio. oder 19 % gegenüber CHF 496 Mio. oder 21 % des Konzernumsatzes im Jahr davor. Alle übrigen Regionen erzielten 2017 CHF 135 Mio. oder 5 % des Konzernumsatzes, gegenüber CHF 111 Mio. oder ebenfalls 5 % des Konzernumsatzes in 2016.

Stärkere Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 45 %

Per 31. Dezember 2017 belief sich die Bilanzsumme von Oerlikon auf CHF 4 352 Mio. gegenüber CHF 3 825 Mio. per Bilanzstichtag 2016. Das Eigenkapital des Oerlikon Konzerns (zurechenbar auf die Konzernaktionäre) betrug CHF 1 970 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 45 % entspricht. Zum Ende des Vorjahrs betrug das Eigenkapital CHF 1 826 Mio. bei einer Eigenkapitalquote von 48 %. Die im Jahresvergleich höhere Bilanzsumme und die anhaltend starke Eigenkapitalquote waren insbesondere auf die Verbesserung der liquiden Mittel durch höhere Kundenanzahlungen zurückzuführen. Die Nettoliquidität belief sich per Ende 2017 auf CHF 499 Mio. gegenüber CHF 401 Mio. per 31. Dezember 2016.

Verlängerung der Kreditlinie

Im Dezember 2017 übte Oerlikon die bestehende Option auf einjährige Verlängerung des fünfjährigen syndizierten Kreditrahmenvertrags über CHF 600 Mio. aus und konnte so die starke Finanzgrundlage für weitere Investitionen in das strategische Kerngeschäft und neue Technologien wie die additive Fertigung sowie zur Unterstützung des künftigen Wachstums erhalten.

Starker operativer Geldfluss

Der Geldfluss aus operativen Aktivitäten vor Änderungen im Nettoumlaufvermögen stieg von CHF 269 Mio. 2016 um 50,6 % auf CHF 405 Mio. in 2017 an. Das Nettoumlaufvermögen 2017, definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in-

klusive Vorräten, abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristiger Anzahlungen von Kunden, betrug CHF 147 Mio. oder 5 % des Konzernumsatzes, gegenüber CHF 316 Mio. oder 14 % des Konzernumsatzes im Geschäftsjahr 2016.

Die Investitionen (CAPEX) beliefen sich auf CHF 237 Mio. gegenüber CHF 144 Mio. 2016. Unter Ausklammerung der Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögensgegenstände betrug das Verhältnis von CAPEX zu Abschreibungen das 1,47-fache und lag damit über dem vom Konzern angestrebten Zielkorridor von 1,0 bis 1,2. Dies aufgrund der Investitionen in die additive Fertigung, den Aufbau des E-Mobilitätsgeschäfts und die Neupositionierung des Segments Drive Systems.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit lag 2017 bei CHF -237 Mio. Im Geschäftsjahr 2016 betrug er CHF 57 Mio. (was hauptsächlich auf die Erlöse aus dem Verkauf des Segments Vacuum abzüglich Investitionskosten und kurzfristiger Einlagen zurückzuführen war). Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten machte 2017 CHF -132 Mio. aus und floss hauptsächlich in Dividendenausschüttungen von CHF 104 Mio. Die CHF -448 Mio. des Jahres 2016 spiegelten vor allem die Dividendenausschüttung von CHF 104 Mio., die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von CHF 301 Mio. und den Zinsaufwand von CHF 38 Mio. wider. Ende 2017 wies Oerlikon flüssige Mittel von CHF 871 Mio. gegenüber CHF 751 Mio. Ende 2016 aus. Dies widerspiegelt primär den operativen Geldfluss des Konzerns. Oerlikon investierte neuerlich 4 % des Umsatzes in Forschung und Entwicklung (FuE). Die Ausgaben für FuE beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 107 Mio. oder 4 % des Konzernumsatzes gegenüber CHF 94 Mio. oder ebenfalls 4 % im Vorjahr.

Oerlikon ist der Ansicht, dass die Dividendenausschüttung ein wichtiges Mittel ist, um den Aktionären einen Mehrwert zu bieten. Basierend auf der starken Performance im Jahr 2017 wird der Verwaltungsrat der 45. ordentlichen Generalversammlung (GV) der Aktionäre am 10. April 2018 eine erhöhte Dividendenausschüttung von CHF 0.35 pro Aktie vorschlagen.

Unternehmenskennzahlen 2017 auf einen Blick

- Der Bestellungseingang belief sich auf CHF 3 005 Mio. gegenüber CHF 2 413 Mio. im Vorjahr, was einer Steigerung von 24,5 % entspricht.
- Der Bestellungsbestand erhöhte sich um 52,8 % auf CHF 683 Mio. gegenüber CHF 447 Mio. im Vorjahr.
- Der Umsatz stieg um 22,1 % auf CHF 2 847 Mio. (2016: CHF 2 331 Mio.).
- Das EBITDA konnte im Berichtsjahr von CHF 334 Mio. oder 14,3 % des Umsatzes im Jahr 2016 auf CHF 415 Mio. oder 14,6 % des Umsatzes um 24,3 % gesteigert werden.
- Das EBIT weist im Berichtsjahr einen Zuwachs von 38,6 % auf CHF 219 Mio. oder 7,7 % des Umsatzes, gegenüber CHF 158 Mio. oder 6,8 % des Umsatzes in 2016.
- Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nahm von CHF 82 Mio. im Vorjahr um 78,0 % auf CHF 146 Mio. zu.
- Der Konzerngewinn belief sich auf CHF 152 Mio., der Gewinn je Aktie lag bei CHF 0.44. Im Vorjahr betrug er CHF 388 Mio. bei einem Gewinn je Aktie von CHF 1.14. Darin enthalten sind Gewinne aus nicht fortgeführten Aktivitäten (hauptsächlich Segment Vacuum), die abzüglich Ertragsteuern CHF 306 Mio. ausmachten (CHF 304 Mio. für das Segment Vacuum).
- Der Personalbestand (Vollzeitäquivalente) betrug 14 962 (2016: 13 840 Mitarbeitende).
- Der ROCE betrug im Berichtsjahr 8,2 % gegenüber 5,7 % im Jahr 2016.
- Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung 2018 eine Dividendenausschüttung von CHF 0.35 pro Aktie vorschlagen, was einer Erhöhung von 16,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Segmentberichte

Segment Surface Solutions

	Bestellungseingang	Umsatz	EBITDA- Marge	Standorte	Mitarbeitende	FuE-Aufwendungen
Segment Surface Solutions	+14,6 % CHF 1417 Mio.	+11,2 % Steigerung auf CHF 1377 Mio.	20,0 %	156	7079	CHF 80 Mio.

Der vom Segment Surface Solutions insgesamt bediente Markt hatte 2017 ein Volumen von CHF 6,5 Mrd. In den nächsten fünf Jahren wird der adressierbare Markt des Segments voraussichtlich auf knapp CHF 9,0 Mrd. wachsen, was einer CAGR von 6,7 % entspricht. Im Jahr 2017 konnte das Segment zahlreiche Erfolge erzielen, was das Auftrags- und Umsatzwachstum weiter antrieb. Die für das Segment wichtigsten Märkte sind die Automobilindustrie, die Luftfahrt, die allgemeine Industrie, der Werkzeugbau und die Energieerzeugung.

Automobilindustrie

Die Automobilindustrie war auch 2017 in Bezug auf den Umsatz der grösste Markt des Segments. Aufgrund strengerer Emissionsstandards braucht die europäische Automobilindustrie Lösungen wie Oberflächentechnologien. Sie ist daher ein Schlüsselsektor für den Geschäftsbereich Automotive Solutions von Oerlikon, der in diesem Markt unter anderem PVD-Beschichtungen (Physical Vapor Deposition) anbietet. Die deutschen, französischen und italienischen Autohersteller sind zudem wichtige Kunden für Nitrierlösungen. Zu den Höhepunkten im Automobilmarkt gehörten 2017 der starke Markteintritt von Oerlikon Metco Friction Systems in Japan und das Wachstum spezieller Beschichtungsanwendungen in Asien und Europa. Als Neuzugänge im umfassenden Beschichtungsportfolio für Fahrzeugkomponenten stellte das Segment 2017 unter der Marke Oerlikon Balzers unter anderem BALIFOR M und BALIFOR T vor sowie Beschichtungslösungen für Heizanlagen und Bremsscheiben von Elektroautos. BALIFOR M ist eine Molybdän-Nitrid-Beschichtung; sie zeichnet sich durch hervorragende Kompatibilität mit Schmierstoffen und Additiven aus, die sich bei hoher Temperatur zersetzen können. BALIFOR T ist ideal geeignet für Hochtemperaturanwendungen sowie, Anwendungen mit geringer Schmierung über längere Zeiträume und in Verbindung mit aggressiven Zusatzstoffen. Unter der Marke Oerlikon Metco wurde 2017 RotaPlasma HS1, ein einzigartiger rotierender Hochgeschwindigkeitsmanipulator für Plasmabrenner, lanciert. RotaPlasma HS1 ist ein integraler Bestandteil der Beschichtungslösung SUMEBore™, die dazu beiträgt Reibung, Öl- und Treibstoffverbrauch sowie Verschleiss in den Zylinderbohrungen von Automobilen zu reduzieren.

Allgemeine Industrie und Werkzeugmarkt

Im Sektor allgemeine Industrie beinhaltete der Segmentumsatz 2017 neugewonnene Aufträge für Präzisionskomponenten und -ausrüstungen in Nordeuropa, China und den USA. Zudem profitierten die europäischen Umsätze von der Nachfrage in den Märkten für Off-Highway-Dieselfahrzeuge und Aufzug- und Pumpanlagen. Oerlikon Balzers verzeichnete auch ein starkes Jahr im Halbleitergeschäft, in dem das Unternehmen seit über 20 Jahren kundenspezifische Oberflächentechnologien zur Optimierung von Halbleiter-Produktionslösungen liefert. Im Medizinmarkt konnte der Umsatz mit Dentalanwendungen in Europa, Korea und Brasilien gesteigert werden. Zudem lancierte das Segment diverse Spezialprodukte für Kunden aus der Werkzeug- und der allgemeinen Industrie. Dazu zählen die Beschichtung BALIQ® UNIQUE für Farbkodierungen sowie die Anlagen INLENIA pica und INLENIA kila. Das Beschichtungssystem INLENIA nutzt die S3p®-Technologie von Oerlikon Balzers zur Produktion ausserordentlich glatter Oberflächenbeschichtungen mit langer Lebensdauer. Insbesondere Zerspanungswerkzeuge die hohen Ansprüchen an Präzision und Oberflächenqualität genügen müssen (Mikrowerkzeuge, Gewindeschneider und Reibahlen sowie Einsätze für die Endbearbeitung) und Anwendungen für schwer zerspanbare Werkstoffe (Edelstahl oder Titan) können von S3p® profitieren. INLENIA pica ist die kompakte, flexible Lösung für Hochpräzisionswerkzeuge, während INLENIA kila für die Bearbeitung grosser Losgrössen von Werkzeugen in Massenproduktion konzipiert ist. Das Segment hat seine Technologien zum thermischen Spritzen und zur Oberflächenveredelung erweitert, unter anderem durch laserbasierte Beschichtungen und Auftragschweisstechnologien für industrielle Anwendungen wie etwa neuartige Hartmetallprodukte.

Luftfahrt

Der Luftfahrtmarkt hat 2017 seinen Wachstumskurs aufgrund neuer Triebwerksprogramme fortgesetzt. Dies führte zu einer erhöhten Nachfrage nach Werkstoffen und Lösungen von Oerlikon Metco, darunter Haftschichten, Gaswegabdichtungen und Wärmedämmschichten. Zugleich stieg im Zuge der Produktion des neuen A320neo und seiner erstmaligen Zertifizierung durch das nordamerikanische National Aerospace and Defense Contractors Accreditation Program (NADCAP) auch die Nachfrage nach Lösungen von Oerlikon Balzers. Zu den Erfolgen 2017 in diesem Markt zählen ein Triebwerkhersteller als wichtiger Neukunde und der Abschluss neuer Fünfjahresverträge mit zwei bestehenden Tier-1-Kunden. Speziell für ihre Luftfahrtkunden brachte Oerlikon Balzers 2017 die neuen BALINIT® DIAMOND Beschichtungen auf den Markt, die für Werkzeuge zur Bearbeitung anspruchsvoller Komponenten aus Legierungen

wie Titan und Nickel bestimmt sind, um die Bespanungsparameter bei Luftfahrtanwendungen zu verbessern. Neu eingeführt wurden auch die MetcoAdd™-Legierungen. Dabei handelt es sich um Werkstoffe der nächsten Generation für Beschichtungen und additive Fertigungsprozesse zur Erhöhung der Effizienz von Flugzeugtriebwerken. Surface One™, das neueste thermische Spritzsystem von Oerlikon Metco, erhöht Prozesseffizienz und Produktivität durch verbesserte Benutzerfreundlichkeit, standardisiertes Design, kompakte Bauweise, gesteigerte Mobilität und bessere Sicherheitsmerkmale. Surface One stösst seit der Markteinführung auf hohes Interesse bei den Luftfahrtkunden.

Energieerzeugung

Im Energieerzeugungsmarkt sorgen Beschichtungen von Oerlikon dafür, dass Turbinen, Wasserkraftwerke und Bohrausrüstungen extremen Temperaturen, Druck und Reibung standhalten. Die Nachfrage war 2017 besonders im britischen Erdöl- und Erdgassektor sehr stark, während das allgemeine Engineering-Geschäft durch das BIP-Wachstum in den wichtigsten deutschen Regionen, den USA und dem restlichen Europa gestützt wurde. Das Segment konnte 2017 in diesem Markt zahlreiche Erfolge verbuchen, unter anderem mit dem chinesischen Turbinenhersteller Dongfang Turbine Co. für die Einlaufschichttechnologie für Dampfturbinen, mit Oberflächenbeschichtungen für Industrieturbinen in Korea sowie mit Lagern und Getrieben für Wind- und Wasserkraftanlagen in China und anderen asiatischen Märkten. Im Jahr 2017 fand die Markteinführung diverser Oberflächentechnologien statt, darunter die Mehrlagenbeschichtung BALINIT TURBINE PRO, die härter und fester ist als konventionelle Beschichtungen und somit die Lebensdauer von Turbinenkompressorschaufeln verlängert.

Additive Fertigung (AM)

Die Eignung der additiven Fertigung (AM) für die Serienproduktion moderner Industriekomponenten gilt heute zunehmend als anerkannt, zumal sie individuelle Anpassungen der Produkte, dezentrale Produktion, neue Konstruktionsmethoden und effizienteren Materialeinsatz ermöglicht. Aktuell liegen die Möglichkeiten hier vor allem im Bau von Prototypen. Oerlikon AM arbeitet jedoch gemeinsam mit ihren Kunden an der Ausweitung der Prototypenfertigung auf eine umfassendere industrielle Produktion. In diesem Zuge befindet sich der Oerlikon Standort Barleben, Deutschland, momentan in der Umrüstung vom Prototypenfertiger zum qualifizierten Serienproduktionswerk für grosse Erstausrüster, unter anderem durch die AS9100-Zertifizierung für die Luftfahrt sowie durch SAP- und andere Software-Einführungen. Geplant ist zudem der Ausbau der AM-Anlagen in Magdeburg zur Erreichung der Zertifizierungen für Anwendungen in der Luftfahrt. Im Rahmen der Investitionsstrategie von Oerlikon in der additiven Fertigung wurden folgende neue Typen von AM-Maschinen ins Portfolio aufgenommen: Carbon, ein neuartiges digitales Lichtsynthesegerät zur Härtung flüssiger Polymere; Geräte von Xjet, für den 3D-Druck von Keramik mit feinen Details, wobei unter Anwendung von Nano Particle Jetting™ (NPJ) in Flüssigkeit suspendierte Keramikpulver fein dispergiert aufgespritzt werden; und schliesslich ein neuer AM-Drucker für Industriemetalle, dessen Betatests bei einem deutschen Hersteller nun abgeschlossen sind und der es Oerlikon erlaubt hat, den Entwicklungspfad solcher Maschinen individuell anzupassen. Überdies richtete Oerlikon 2017 die 1. Munich Technology Conference (MTC) aus und eröffnete das firmeneigene Additive Manufacturing Technology & Innovation Center in München.

Entwicklung nach Regionen

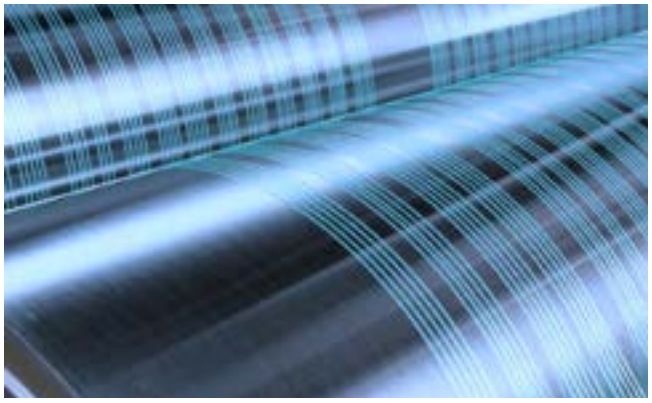
Europa bleibt weiterhin der grösste Markt für das Segment. Hier wurden 46 % ders Umsatzes erziehlt. Im Markt China verzeichnete das Segment ein stetes Wachstum und generierte dort 14 % seiner Umsätze. Oerlikon Balzers erhielt neue Bestellungen für die PVD-Beschichtungssysteme INNOVA und INGENIA. Oerlikon Metco erlebte eine Nachfrage nach Produktinnovationen wie ihre Hartmetallanwendung im Hochgeschwindigkeits-Flammspritzverfahren (High Velocity Air Fuel; HVAF). Zudem hat Oerlikon Metco ihr erstes SUMEBore™-System erfolgreich in China verkauft. Mitte 2017 etablierte der Geschäftsbereich AM ein Team am Standort Shanghai, das die Produkteinführungszeit bei gefragten Legierungen verkürzen soll. In Indien, wo das Segment 2017 4 % seiner Umsätze erwirtschaftete, konzentrierte man sich auf den Ausbau der Vertriebskanäle im Industriesektor und auf die Steigerung der Marktanteile in der Automobilindustrie und der Luftfahrt. Zu den Wachstumsinitiativen zählten die Einführung des Beschichtungssystems RS 90 DLC (diamantartige Kohlenstoffschichten) Ende 2017 durch Oerlikon Balzers in Indien sowie Pläne zur Kapazitätserweiterung des Beschichtungswerks in Chennai, um Kunden aus dem Automobil-, Luftfahrt- und Energieerzeugungssektor sowie der Erdöl- und Erdgasindustrie sowie der allgemeinen Industrie in der Region zu bedienen. In Nordamerika erzielte das Segment 2017 18 % seiner Umsätze. Oerlikon Metco gewann in den USA Marktanteile bei der Industrieausrüstung und bei OEMs in der Luftfahrt. Oerlikon Balzers stiess mit ihren innovativen BALIQ™-Lösungen und den BALINIT®-DIAMOND-Beschichtungen auf reges Interesse bei Kunden im Werkzeugsektor.

Stärkung des Technologieportfolios

Zur Stärkung der Kompetenzen und Technologien im Bereich moderner Werkstoffe führte das Segment 2017 vier Akquisitionen durch. Mit dem Erwerb von Scoperta Inc. und Primateria AB sowie der Übernahme der Vermögenswerte von Recentis Advanced Materials Inc., DiaPac, LLC und Diamond Recovery Systems Inc. (DRS) gewann das Segment wichtiges zusätzliches Knowhow für die Vor- und Nachbehandlung von Werkzeugen sowie für Softwareentwicklung, Fertigung, Verarbeitung, Anwendung und Recycling im Zusammenhang mit modernen Werkstoffen. Um Synergien zu nutzen, arbeiteten die Teams von Oerlikon Metco und Oerlikon AM 2017 zusammen und setzten zur Erzielung besserer 3D-Druckergebnisse die neu erworbene Technologie von Scoperta ein. Diese ermöglicht es, bei der Standardklassifizierung von Legierungen noch kleinere chemische Fenster zu identifizieren. Als Ergebnis wurde eine verbesserte Version von Hastelloy® X, einer bekannten nickelbasierten Superlegierung, speziell für den AM-Markt entwickelt und lanciert. Der verbesserte Werkstoff eignet sich dank seiner Korrosionsbeständigkeit bei hohen Temperaturen und seiner Festigkeit für Anwendungen in der Luftfahrt und Energieerzeugung.

Segment Manmade Fibers

	Bestellungseingang	Umsatz	EBITDA-Marge	Standorte	Mitarbeitende	FuE-Aufwendungen
Segment Manmade Fibers	+40,4 % Steigerung CHF 810 Mio.	+53,8 % Steigerung auf CHF 740 Mio.	7,7 %	13	2 496	CHF 22 Mio.



Der Markt für Bekleidungs- und Industrietextilien belief sich 2017 auf CHF 12,6 Mrd. Innerhalb dieses breit gefächerten Marktes erreichte der Zielsektor des Segments Manmade Fibers 2017 ein Volumen von CHF 1,9 Mrd. Darunter fallen Textilfasern, Stapelfasern, Teppichgarne (Bulked Continuous Filament, BCF), Vliesstoffe sowie Polykondensationslösungen mit regionalen Schwerpunkten in China, Indien, Bangladesch, Westeuropa, der Türkei, Nord- und Südamerika, dem Nahen Osten und der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS). Zusätzlich zu den Fertigungssystemen (wie Spinn- und Texturierungsanlagen) und dem umfassenden Planungs- und Projektmanagement für Polykondensationsanlagen bietet das Segment auch Engineering-Lösungen und umfassende Kundendienstleistungen an. Für den Filamentanlagenmarkt wird ein kontinuierliches Wachstum während der kommenden zwei bis drei Jahre erwartet. Betrachtet man den Markt aus einer Fünfjahresperspektive, so dürfte er sich als Folge dieses Aufbaus von Anlagen- und Produktionskapazitäten konsolidieren und anpassen. Mit Blick auf diese Entwicklung wird das Segment seine Markt- und Technologieführerschaft durch Innovationen und verbesserte Produkte weiter festigen und zugleich das Servicegeschäft ausbauen, wobei unter anderem die digitalen Technologien der Industrie 4.0 zum Einsatz kommen. Zudem soll der Marktanteil der anderen Produktlinien wie Stapelfasern und BCF erhöht und die Präsenz in Wachstumsbereichen wie etwa bei Vliesstoffen verstärkt werden.

Entwicklung nach Industriemärkten

Das Segment verfügt mit einem Marktanteil von rund 45 % über eine führende Technologie- und Marktposition im Markt für Filamentanlagen. Der Grossteil der Umsätze wird in China generiert, wo die wichtigsten Filamentkunden ansässig sind. Nach zwei anspruchsvollen Jahren, noch verschärft durch das verlangsamte wirtschaftliche Wachstum in China, änderte sich die Marktdynamik 2017. Die wichtigsten Marktteilnehmer haben sich konsolidiert, um die erwartete künftige Nachfrage befriedigen zu können, was sich in entsprechenden Investitionen niederschlug. Dies führte 2017 vor allem in China zu einer erheblichen Steigerung des Bestellungsgangs und der Umsätze bei Filamentanlagen. Auch in Indien und der Türkei gingen Grossaufträge ein, und in Südamerika konnten Neukunden gewonnen werden. Die Umsätze in den anderen adressierten Märkten des Segments stiegen 2017 deutlich an, wobei in den USA und in der Türkei eine rege Nachfrage nach BCF-Anlagen und weltweit ein solider Bedarf an Stapelfasern bestand. Zur Nutzung der Wachstumschancen im Markt für Vliesstoffe gründete das Segment einen eigenen Geschäftsbereich für Vliesstoffe und ging eine Partnerschaft mit dem italienischen Unternehmen Teknoweb Materials ein, um Einwegvliesstoffanlagen zu seinen Produktionssystemen hinzufügen zu können.

Entwicklung nach Regionen

Mit 45 % der Umsätze blieb China 2017 der grösste regionale Markt des Segments. Dank enger Kundenbeziehungen und der Erholung der Nachfrage nach Filamentanlagen erzielte das Segment dort ein starkes Wachstum. Im Verlauf des Geschäftsjahrs lieferte das Segment die erste eAFK HQ, eine Texturiermaschine (DTY-Maschine), an einen chinesischen Schlüsselkunden aus und sicherte sich einen Auftrag für eine Filamentspinnanlage für Spezialgarne inklusive Polykondensationsanlage. Indien trug 2017 15 % zum Segmentumsatz bei. Die grosse lokale Textilindustrie ist eine wichtige Umsatzquelle für das Segment, das sich auf den Ausbau seines Servicegeschäfts an den Kundenstandorten konzentriert. Mit 20 % der Umsätze leistete Europa 2017 erneut einen stabilen Beitrag. Das Geschäft wurde vor allem von Filamenten, Vliesstoffen und Kundendienstleistungen sowie der regen Nachfrage in der Türkei nach Filamenten, Stapelfasern und BCF getragen. Das Segment verzeichnete einen positiven Trend bei Texturiertechnologien (DTY-Technologien) für bestehende Systeme für vororientiertes Garn (POY) und BCF-Teppichgarnanwendungen in den USA. 2017 entfielen 7 % der Umsätze des Segments auf Nordamerika.

Stärkung des Technologieportfolios

Zu den zahlreichen technologischen Innovationen im Jahr 2017 gehört der Garnwickler WINGS POY 1800, der die Produktivität der Garnherstellung bei gleicher Produktionsfläche um 20 % erhöht. In mehreren Märkten sind dafür bereits erste Grossaufträge eingegangen. Das Segment hat eine prozessoptimierte Lösung für Polyesterstapelfaser-Spinnanlagen entwickelt und auf den Markt gebracht, die effizienter ist und eine Verbesserung der Faserqualität ermöglicht. Ausserdem lancierte das Segment mehrere neue Lösungen für Polyesterstapelfasern (PSF) sowie eine elektrische Ladeeinheit für Meltblown-Systeme, die eine hohe Flexibilität beim Aufladen von Fasern bietet und Flächengewichte sowie Festigkeit verringert. Ebenfalls neu eingeführt wurde die Bedieneinheit FAUS, die eine umfassende Automatisierung von Meltblown-Systemen ermöglicht.

Segment Drive Systems

	Bestellungseingang	Umsatz	EBITDA-Marge	Standorte	Mitarbeitende	FuE-Aufwendungen
Segment Drive Systems	+29,7 % Steigerung CHF 778 Mio.	+19,3 % Steigerung auf CHF 730 Mio.	10,6 %	15	5 164	CHF 12 Mio.

Im Geschäftsjahr 2017 lieferte das Segment Drive Systems seine Technologien an einen Zielmarkt mit einem Volumen von CHF 11,4 Mrd. Dieser globale Markt umfasst die Sektoren Landwirtschaft, Bau, Transport, Automobil, Energieerzeugung (Erdöl und Erdgas) sowie Bergbau. Insgesamt wird dieser Markt bis 2022 voraussichtlich eine durchschnittliche CAGR von 3,6 % erzielen. Die vom Segment angestrebte Wachstumsrate über denselben Zeitraum liegt über dieser Markterwartung.

Entwicklung nach Industriemärkten

Der Agrarmarkt ist der wichtigste Markt des Segments. Obwohl dieser Markt 2017 weiterhin mit schwachen Rohstoffpreisen konfrontiert war, was sich auf die US-Ausrüstungsverkäufe auswirkte, stiegen die Umsätze in Kanada, Brasilien und Indien. In China und Europa war das Geschäftsklima ebenfalls günstig, da die Agrarwirtschaft eine Effizienzsteigerung anstrebt. Das Segment ging 2017 eine Partnerschaft mit seinem Kunden CNH ein, um gemeinsam die neuen Synchronisierer für das Doppelkupplungsgetriebe CNH APH für hochwertige Traktoren zu entwickeln. CNH APH ist das erste Doppelkupplungsgetriebe für den Agrarmarkt und zeichnet sich vor allem durch längere Haltbarkeit und kürzere Schaltzeiten aus. Die Umsätze im Bausektor waren 2017 solide, wofür insbesondere die USA mit einer steigenden Nachfrage nach Baumaschinengetrieben verantwortlich waren. In Westeuropa wuchsen die Investitionen in der Baubranche im Zuge eines Infrastrukturaufbaus. In Indien kam es im zweiten Halbjahr 2017 zu einer vorübergehenden Wachstumsverlangsamung bei Baumaschinen, was hauptsächlich auf eine Steuererhöhung zurückzuführen war. Auch im Transportmarkt fielen die Umsätze 2017 stark aus. Die Gründe dafür liegen in der günstigen Marktdynamik in Nordamerika, wo eine starke Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lastwagen herrschte, aber auch in China, wo das Nutzfahrzeugvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 76 % anstieg. Durch das Joint Venture mit Kenway konnte das Segment seine Umsätze im chinesischen Transportsektor verdoppeln und ist im Begriff, bei Niederflurachsen für Stadtbusse zum Marktführer zu werden.

Die Umsätze im Automobilmarkt, den das Segment mit Technologien für Allrad(AWD)- und Hochleistungsfahrzeuge sowie für Elektro- und Hybridfahrzeuge beliefert, stiegen 2017 ebenfalls. Insgesamt entwickeln sich die Märkte für Elektroantriebe und Hybridfahrzeuge positiv, was sich anhand der weltweiten Umsatzsteigerung von 48 % bei Plug-in-Fahrzeugen belegen lässt. In China verzeichnete das Segment einen drastischen Zuwachs an Elektrofahrzeugen durch die angeordneten Subventionen und Regulationen der chinesischen Regierung, um die Umweltverschmutzung zu reduzieren. 2017 stieg der Umsatz für Elektrofahrzeuge um über 70 % an, wenngleich ausgehend von einem niedrigeren Niveau. Dieser Trend ist in Europa, wo Regierungszuschüsse und Subventionen für alternative Lösungen zur Emissionsreduktion zur Verfügung stehen, besonders ausgeprägt. Einen Beitrag zum Segmentwachstum leisteten 2017 auch Antriebsstränge für Hochleistungssportwagen, bei denen gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von 7 % zu verzeichnen war. Im Energieerzeugungsmarkt konnte das Segment dank der leicht gestiegenen Wirtschaftsaktivität und der Investitionen im US-Energieerzeugungsmarkt seine Umsätze insbesondere im Schieferöl- und -gassektor leicht verbessern.

Entwicklung nach Regionen

Europa bleibt 2017 für das Segment der grösste Absatzmarkt, was 44 % des Segmentumsatzes entspricht. Nordamerika folgt mit 32 %. Dank des Geschäfts im Transportmarkt konnte das Segment seinen Umsatz in China 2017 im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern. Damit generierte China 10 % des gesamten Segmentumsatzes. Ebenfalls 10 % des Umsatzes entfielen auf Indien. Die Umsätze konnten dort unter anderem durch die Einführung neuer Produkte für die Landwirtschaft und die Automobilindustrie gesteigert werden. Gleichzeitig konnten Produktanwendungen von landwirtschaftlichen Fahrzeugen auf Nutzfahrzeuge ausgeweitet werden. Das Segment plant, das Werk in Sanand für Kunden aus den Bereichen Landwirtschaft und Freizeitfahrzeuge auszubauen sowie die Produktion von Anwendungen für Elektrofahrzeuge hochzufahren.

Stärkung des Technologieportfolios

Im Geschäftsjahr 2017 brachte das Segment mehrere innovative Technologien und Lösungen auf den Markt. Dazu zählen das EMR3, ein einstufiges Getriebe für batteriebetriebene Elektrofahrzeuge, sowie das HRAM (Hybrid Rear Axle Module), ein skalierbares Hinterachs-Differenzialmodul, das vor allem für RWD-/AWD-Hochleistungsfahrzeuge konzipiert ist und die Möglichkeit zur Hybridisierung in der P3-Konfiguration bietet. Ebenfalls eine Neueinführung auf dem Markt ist der Compact Slotless Synchronizer – eine innovative Schaltlösung für Personenfahrzeuge, Lastwagen sowie landwirtschaftliche, industrielle und Baufahrzeuge, welche die Gesamtgetriebeleistung und -effizienz verbessert.

Corporate governance Bericht

Corporate Governance

Oerlikon bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Corporate Governance, wie sie namentlich im Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse niedergelegt sind. Mit der Anerkennung dieser Grundsätze soll das Vertrauen bei gegenwärtigen und künftigen Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit nachhaltig gefestigt werden.

Eine verantwortungsbewusste Corporate Governance verlangt Transparenz bezüglich Führung und Kontrolle auf der obersten Unternehmensebene. Die «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der SIX Swiss Exchange hält die Emittenten dazu an, den Investoren Schlüsselinformationen zur Corporate Governance in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Die Systematik der RLCG wurde übernommen, jedoch wurde der Abschnitt «Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen» in ein separates Kapitel («Entschädigungsbericht») verschoben. Alle Aussagen in diesem Kapitel («Corporate Governance») beziehen sich auf den Stand am Bilanzstichtag, sofern nicht – aufgrund wesentlicher Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung des Geschäftsberichts – anders vermerkt.

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden sich auch auf der Website der Gesellschaft unter https://www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-corp-governance/.

Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur

Der Oerlikon Konzern ist in die folgenden drei Segmente aufgeteilt: Manmade Fibers, Drive Systems und Surface Solutions. Die operative Verantwortung liegt bei den einzelnen Segmenten, die jeweils von einem Segment CEO geleitet werden, wobei Dr. Roland Fischer zusätzlich zu seiner Funktion als CEO des Konzerns, die Rolle des CEO des Segments Surface Solutions ausübt. Der Geschäftsverlauf wird gemäss dieser operativen Konzernstruktur rapportiert. Für weitere Informationen zur operativen Konzernstruktur siehe Seite 28 ff. («Konzernlagebericht») und Seite 72 (Finanzbericht: «Kennzahlen»/«Konzern»).

Kotierte Konzerngesellschaft

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: OERL; Valorennummer: 81682; ISIN: CH0000816824). Am 31. Dezember 2017 betrug die Börsenkapitalisierung CHF 5 589 Mio. Für weitere Informationen zur OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon siehe Seite 135 ff.

Nicht kotierte Konzerngesellschaft

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Dachgesellschaft des Konzerns hält die Konzerngesellschaften direkt oder indirekt, grösstenteils zu 100 %. Die zum Konsolidierungskreis gehörenden wesentlichen Ländergesellschaften werden auf den Seiten 148 ff. in der juristischen Beteiligungsstruktur dargestellt und auf den Seiten 126 ff. nach Ländern geordnet, ergänzt um Angaben zur Sitzgemeinde, zum Aktienkapital, zur Beteiligungsquote und zur Anzahl der Mitarbeitenden.

Bedeutende Aktionäre

	Aktienbesitz[1]	
	Anzahl Titel	in Prozent[2]
Renova Group[3] (bestehend aus Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz, und Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas)	146 222 889[4]	43,04
Baillie Gifford Life Limited, Edinburgh[5]	1 603 498[6]	0,47
Black Creek Investment Management Inc., Toronto	556 984[7]	0,16

[1] Stand 31. Dezember 2017. Quellen: Offenlegungsmeldungen gemäss Art.120 ff. des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG) bzw. Aktienregister.

[2] Basis: Aktien (339 758 576).

[3] Wirtschaftlich Berechtiger (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau.

[4] Quelle: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe (publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 15. November 2017).

[5] Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Baillie Gifford & Co, Edinburgh.

[6] Gemäss Offenlegungsmeldung von Baillie Gifford & Co., Edinburgh (publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 28. Juli 2017) hält Baillie Gifford Life Limited eine Erwerbsposition von 4,01 % (0,47 % in Aktien und 3,54 % Stimmrechte, welche von einem Dritten übertragen wurden und von Baillie Gifford Life Limited nach freiem Ermessen ausgeübt werden können).

[7] Gemäss Offenlegungsmeldung von Black Creek Investment Management Inc, Toronto (publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 19. April 2017), hält der Black Creek Focus Fund, Toronto, eine Erwerbsposition von 3,2 % (0,16 % in Aktien und 3,04 % Stimmrechte, welche von einem Dritten übertragen wurden und von Black Creek Investment Management Inc. nach freiem Ermessen ausgeübt werden können). Nach dem 31. Dezember 2017 reduzierte Black Creek Investment Management Inc., Toronto, ihre Aktien und Stimmrechte auf unter 3 %. Für weitere Informationen vgl. Offenlegungsmeldung von Black Creek Investment Management Inc., Toronto (publiziert durch die SIX Exchange Regulation am 20. Januar 2018).

Die Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 ff. des schweizerischen Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG), die im Berichtsjahr eingereicht wurden, sind auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange AG, Offenlegungsstelle, veröffentlicht (https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html).

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beträgt CHF 339 758 576 und setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Kapital in Höhe von CHF 40 Mio. für Wandel- und Optionsanleihen usw. und von CHF 7,2 Mio. für Mitarbeiterbeteiligungen.

Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital im Besonderen

Genehmigtes Kapital: Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital für Options- und Wandelanleihen: Gemäss Art. 11a der Statuten kann durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihensobligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt worden sind, das Aktienkapital der Gesellschaft

durch Ausgabe von höchstens 40 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 im Maximalbetrag von CHF 40 Mio. (11,77 % des gegenwärtigen Aktienkapitals) erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Optionsscheinen und/oder Wandelanleihen berechtigt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise ausschliessen (1) zur Finanzierung und Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (2) zur Emission von Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind (1) die Anleihensobligationen zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, ist (2) die Ausübungsfrist der Options- und Wandelrechte auf höchstens sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleihensemission anzusetzen und ist (3) der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Begebung festzulegen.

Bedingtes Kapital für Mitarbeiterbeteiligungen: Gemäss Art. 11b der Statuten wird das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Vorwegzeichnungsrechts der bisherigen Aktionäre durch Ausgabe von höchstens 7,2 Mio. voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 um höchstens CHF 7,2 Mio. (2,12 % des gegenwärtigen Aktienkapitals) durch Ausübung von Optionsrechten erhöht, die Mitarbeitenden der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften im Rahmen eines durch den Verwaltungsrat noch zu genehmigenden Beteiligungsplans eingeräumt werden. Die Ausgabe von Aktien unter dem Börsenpreis ist zulässig; weitere Einzelheiten sind durch den Verwaltungsrat zu regeln.

Kapitalveränderungen
In den Jahren 2015, 2016 und 2017 blieb das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon unverändert.

Detaillierte Angaben zur Veränderung des Eigenkapitals der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind dem Eigenkapitalnachweis der Holdinggesellschaft auf Seite 142 des Geschäftsberichts zu entnehmen.

Aktien und Partizipationsscheine
Bei den Eigenkapitalpapieren der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon handelt es sich ausschliesslich um 339 758 576 voll liberierte, bezüglich des Stimmrechts, der Dividendenberechtigung und anderer Rechte gleichgestellte Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert. Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind grundsätzlich nicht verurkundet, sondern als Wertrechte im Sinne des Schweizerischen Obligationenrechts bzw. als Bucheffekten im Sinne des Bucheffektengesetzes ausgegeben. Der Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von Titeln für seine Aktien verlangen, und die Gesellschaft kann nicht verurkundete Aktien jederzeit ohne Zustimmung der Aktionäre in Aktientitel, Globalurkunden oder sammelverwahrte Wertpapiere umwandeln. Falls Namenaktien gedruckt werden, kann die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon Zertifikate über eine Mehrzahl von Namenaktien ausgeben. Die gedruckten Namenaktien tragen die Faksimileunterschriften von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Genussscheine
Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen
Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind frei übertragbar. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Auch fiduziarische Aktionäre bzw. Nominees werden eingetragen.

Wandelanleihen und Optionen
Per 31. Dezember 2017 waren keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

Stabilität und Kompetenz

Der Oerlikon Verwaltungsrat

Prof. Dr. Michael Süss
1963, deutscher Staatsbürger,
Präsident des Verwaltungrats,
Präsident des Human Resources Committee,
Präsident des Strategy Committee

Berufliche Laufbahn und Aubildung
Prof. Dr. Michael Süss wurde im Rahmen der Generalversammlung 2015 zum Präsidenten des Verwaltungsrats von Oerlikon gewählt. Von 2015 bis 2016 war er CEO der deutschen Georgsmarienhütte Holding, einem traditionsreichen Unternehmen der Stahlindustrie. Davor war er Mitglied der Geschäftsleitung der Siemens AG sowie CEO des Sector Energy von Siemens. Von 2008 bis 2011 übernahm er als CEO die Leitung der Division Fossil Power Generation des Sector Energy, und von Oktober 2006 bis Dezember 2007 wirkte er im Vorstand der Siemens AG Power Generation Group. Von 2001 bis 2006 war Prof. Dr. Süss COO bei MTU Aero Engines, wo er massgeblich zum Börsengang beitrug. Vor seinem Eintritt bei MTU, war er in der Automobilindustrie tätig, wo er bei BMW und Porsche diverse Führungsfunktionen innehatte. Sein Studium in Maschinenbau schloss er an der Technischen Universität München ab, und 1994 promovierte er am Institut für Arbeitswissenschaft und Prozessmanagement der Universität Kassel (Dr. rer. pol.). Am 29. Oktober 2015 wurde Prof. Dr. Süss der Titel «Honorarprofessor an der TU München» verliehen.

Andere Aktivitäten und Funktionen
Prof. Dr. Süss ist Director der Renova Management AG, 1. Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Verbund AG und Mitglied des Aufsichtsrats der Herrenknecht AG.

Gerhard Pegam
1962, österreichischer Staatsbürger,
Vizepräsident des Verwaltungrats,
Mitglied des Human Resources Committee
(seit 11. April 2017),
Mitglied des Strategy Committee,
Mitglied des Audit & Finance Committee
(Präsident bis 11. April 2017)

Berufliche Laufbahn und Ausbildung
Gerhard Pegam wurde anlässlich der Generalversammlung 2010 in den Verwaltungsrat gewählt. Im Jahr 2012 gründete er seine eigene Unternehmensberatungsgesellschaft. Zwischen Juni 2011 und Juni 2012 war er Corporate Officer der TDK Corporation, Japan. Von 2001 bis 2012 war er CEO von EPCOS AG, Deutschland, und von 2009 bis 2012 zusätzlich Aufsichtsratsmitglied von TDK-EPC Corp., der Muttergesellschaft der EPCOS AG. Zwischen 1982 und 2001 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei der EPCOS AG, bei der Siemens Gruppe und bei Philips. Gerhard Pegam besitzt ein Diplom in Elektrotechnik der Höheren Technischen Lehranstalt Klagenfurt, Österreich.

Andere Aktivitäten und Funktionen
Gerhard Pegam ist Verwaltungsratsmitglied der Süss MicroTec AG und der Schaffner Holding AG.

Dr. Jean Botti
1957, französicher Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungrats,
Mitglied des Strategy Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbidung
Dr. Jean Botti wurde anlässlich der Generalversammlung 2016 in den Verwaltungsrat berufen. Er ist gegenwärtig CEO des Flugzeugherstellers VoltAero SA. Von April 2016 bis März 2017 war Dr. Botti Chief Innovation und Strategy Officer der Royal Philips. Zuvor fungierte er zehn Jahre lang als Chief Technical Officer der Airbus Group. Von 1997 bis 2006 bekleidete er diverse Führungspositionen bei Delphi Technologies, unter anderem im Bereich Kundenlösungen, als CTO und als Leiter für den Geschäftsbereich Antriebssysteme. Vor seinem Eintritt bei Delphi hatte Dr. Botti verschiedene Führungspositionen bei General Motors und Renault inne, unter anderem in den Bereichen Fahrwerktechnik, Antriebstechnik und Fahrzeugkomponenten. Dr. Botti hält 31 Patente. Er besitzt einen Masterabschluss in Maschinenbau des Institut National des Sciences Appliquées in Toulouse, Frankreich, einen Masterabschluss in Administration von der Central Michigan University, USA, sowie einen Doktortitel in Maschinenbau vom Conservatoire des Arts et Métiers, Paris, Frankreich. Ausserdem hat er das Diplomprogramm Innovation and Technology des Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge, USA, absolviert. Dr. Botti ist Mitglied der französischen Académie des technologies und Träger des Nationalordens der französischen Ehrenlegion sowie der Médaille de l'Aéronautique.

Andere Aktivitäten und Funktionen
Dr. Jean Botti ist Verwaltungsratsmitglied von Inventys Thermal Technologies Inc., einer kanadischen Erdöl- und Erdgasgesellschaft.

Geoffery Merszei
1951, kanadischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats
(seit 11. April 2017),
Präsident des Audit & Finance Committee
(seit 11. April 2017)

Berufliche Laufbahn und Ausbildung
Geoffery Merszei wurde anlässlich der Generalversammlung 2017 in den Verwaltungsrat gewählt. Geoffery Merszei ist Verwaltungsratspräsident und Generaldirektor der Zolenza AG, einem weltweit tätigen Investment- und Beratungsunternehmen mit Sitz in Zug, Schweiz. Herr Merszei verfügt über mehr als 40 Jahre Erfahrung im Corporate Governance- und Finanzbereich. Während mehr als 30 Jahren war er in verschiedenen leitenden Managementpositionen für The Dow Chemical Company (Dow) tätig, zuletzt als Executive Vice President. Vor seiner Pensionierung im Jahr 2013 bekleidete er die Position des President of Dow Europe, the Middle East and Africa und die des Verwaltungsratspräsidenten von Dow Europe. Von 2001 bis 2005 übernahm Geoffery Merszei bei Alcan Inc. die Position des Executive Vice President und Chief Financial Officer. 2005 kehrte er zu Dow zurück, wo er als Executive Vice President und Chief Financial Officer sowie als Mitglied des Verwaltungsrats tätig war. Geoffery Merszei war unter anderem auch Verwaltungsratsmitglied der Chemical Financial Corporation und Chemical Bank und der Swiss-American Chamber of Commerce. Merszei verfügt über einen Bachelor of Arts in Wirtschaftswissenschaften vom Albion College, Michigan, USA.

Andere Aktivitäten und Funktionen
Geoffery Merszei ist Verwaltungsratsmitglied von ICL Chemicals Ltd.

David Metzger
1969, schweizerischer und französicher Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungrats,
Mitglied des Audit & Finance Committee

Berufliche Laufbahn und Ausbildung
David Metzger wurde anlässlich der Generalversammlung 2016 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist Managing Director Investments der Renova Management AG, Zürich, Schweiz. Er arbeitet seit 2011 bei Renova, zunächst als CFO von Venetos und später als Deputy Managing Director Strategy und M&A. Zuvor war er vier Jahre als Investment Manager bei Good Energies tätig, einem renommierten Fonds für erneuerbare Energien. Während dieser Zeit war er CFO und Verwaltungsrat von mehreren Unternehmen. Vor seiner Zeit bei Good Energies war er Senior Manager bei Bain & Company mit Schwerpunkt auf Strategie und Private Equity. David Metzger besitzt einen Masterabschluss in Betriebswirtschaft der Universität Zürich, Schweiz, und einen MBA der INSEAD, Fontainebleau, Frankreich.

Andere Aktivitäten und Funktionen
David Metzger ist Verwaltungsratsmitglied der Octo Telematics Ltd.

Alexey V. Moskov
1971, zypriotischer und russischer Staatsbürger,
Mitglied des Verwaltungsrats,
Mitglied des Human Resources Committee,
Mitglied des Audit & Finance Committee
(bis 11. April 2017)

Berufliche Laufbahn und Ausbildung
Alexey V. Moskov wurde anlässlich der Generalversammlung 2016 in den Verwaltungsrat gewählt. Im Jahr 2004 wurde er zum Chief Operating Officer der Renova Management AG, Zürich, Schweiz, ernannt. Zuvor war er Mitglied des Verwaltungsrats von NGK Slavneft und arbeitete in diversen Führungspositionen bei der Tyumen Oil Company (TNK)-BP. Alexey V. Moskov besitzt einen Masterabschluss in Ingenieurwissenschaft und Entwicklung von der Moscow State Railway University (Abteilung für Technische Kybernetik), Moskau, Russland.

Andere Aktivitäten und Funktionen
Keine.

Verwaltungsrat

Die Grundlagen für die Organisation und die Aufgaben des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sowie im Organisationsreglement der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zu finden.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bestand im Berichtsjahr aus Prof. Dr. Michael Süss (Präsident), Gerhard Pegam (Vizepräsident), Dr. Jean Botti, Geoffery Merszei (seit 11. April 2017), David Metzger und Alexey V. Moskov. An der ordentlichen Generalversammlung vom 11. April 2017 wurden die fünf bisherigen, im Verwaltungsrat verbleibenden Verwaltungsratsmitglieder bzw. das neue Verwaltungsratsmitglied für eine Amtszeit von einem Jahr wiedergewählt bzw. gewählt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren weder der Konzernleitung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon noch der Geschäftsführung einer anderen Konzerngesellschaft an. Sie stehen auch nicht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu Gesellschaften des Oerlikon Konzerns. Prof. Dr. Michael Süss, David Metzger und Alexey V. Moskov haben jedoch Führungspositionen bei der Renova Gruppe inne, dem grössten Aktionär der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon: Prof. Dr. Süss ist Mitglied des Verwaltungsrats der Renova Management AG, Zürich, Herr Metzger Managing Director Investments bei Renova Management AG, Zürich, und Herr Moskov Chief Operating Officer von Renova Management AG, Zürich. Bezüglich Oerlikons Geschäftsbeziehungen zu Gesellschaften, welche direkt oder indirekt von der Renova Gruppe beherrscht werden, vgl. Finanzbericht, Anmerkung 22, Seite 119 f.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen, amtlicher Funktionen und politischer Ämter siehe Seite 40 f.

Anzahl der zulässigen Mandate

Gemäss Art. 32 der Statuten darf kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als vier zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von börsenkotierten Gesellschaften und zehn zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind, wahrnehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen (1) Mandate in inaktiven Gesellschaften und in Unternehmen, die durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrolliert werden oder die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrollieren, und (2) Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei aber kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen kann. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden jährlich durch die Generalversammlung der Aktionäre für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt und sind wiederwählbar; als Jahr gilt die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten. Bei Ersatz- oder Zuwahlen von Mitgliedern des Verwaltungsrats innerhalb Jahresfrist gilt die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung als ein Jahr. Die Wahl erfolgt für jedes Verwaltungsratsmitglied einzeln. Wählbar sind nur Personen, die im Zeitpunkt der Wahl das siebzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Generalversammlung kann in besonderen Fällen Ausnahmen von dieser Regelung vorsehen und ein Mitglied des Verwaltungsrats für eine oder mehrere Amtsperioden, höchstens aber insgesamt für drei weitere Amtsjahre wählen.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Name (Nationalität)	Wohnort	Position	Alter	Eintritt	Gewählt bis	Exekutiv/ Nicht exekutiv
Prof. Dr. Michael Süss (DE)	DE	Präsident	54	2015	2018	Nicht exekutiv
Gerhard Pegam (AT)	DE	Vizepräsident	55	2010	2018	Nicht exekutiv
Dr. Jean Botti (FR)	US	Mitglied	60	2016	2018	Nicht exekutiv
Geoffery Merszei (CAN)	CH	Mitglied seit 11. April 2017	66	2017	2018	Nicht exekutiv
David Metzger (CH/FR)	CH	Mitglied	48	2016	2018	Nicht exekutiv
Alexey V. Moskov (CY/RU)	CH	Mitglied	46	2016	2018	Nicht exekutiv

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichtsorgan der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Er ist verantwortlich für die Gesamtleitung, Aufsicht und Kontrolle der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns, bestimmt die Konzernstrategie und überwacht den CEO. Er erlässt Richtlinien zur allgemeinen und strategischen Ausrichtung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und überprüft regelmässig deren Umsetzung.

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei und maximal sieben Mitgliedern, wobei die Mehrheit dieser Mitglieder unabhängig sein soll. Im Allgemeinen ist ein Verwaltungsratsmitglied als unabhängig zu betrachten, wenn es während der drei Jahre unmittelbar vor seiner Wahl nicht geschäftsführendes Mitglied der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, des Oerlikon Konzerns, einer Gesellschaft des Oerlikon Konzerns oder einer von deren Revisionsstellen war, keiner dieser Gesellschaften nahestand und auch keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen, sei es direkt oder indirekt, mit dem Oerlikon Konzern hatte. Sollte der Verwaltungsrat ausnahmsweise einem seiner Mitglieder für eine beschränkte Zeit gewisse geschäftsführende Aufgaben übertragen, so bedeutet dies im Allgemeinen nicht, dass das betreffende Verwaltungsratsmitglied als abhängig zu betrachten ist.

Der Präsident des Verwaltungsrats sorgt dafür, dass der Verwaltungsrat seine Gesamtleitungs- und Aufsichtsfunktion effektiv und informiert wahrnehmen kann. Er sorgt in engem Kontakt mit dem CEO für einen optimalen Informationsstand des Verwaltungsrats über die operative Geschäftstätigkeit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Zusammen mit dem CEO übernimmt er eine führende Rolle bei der Umsetzung der vom Verwaltungsrat als Kollegialorgan festgelegten strategischen Ausrichtung des Konzerns und repräsentiert die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und den Oerlikon Konzern gegenüber wichtigen Aktionären, Kunden, weiteren Anspruchsgruppen sowie der Öffentlichkeit.

Der Präsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrats ein, bereitet diese vor und leitet sie. Er kann auch Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse einberufen und koordiniert die Arbeit des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratsausschüsse. Er sorgt dafür, dass die Verwaltungsratsmitglieder rechtzeitig diejenigen Informationen erhalten, die notwendig sind, damit sie ihre Aufgaben erfüllen können. Im Fall von Unklarheiten definiert er die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche des Verwaltungsrats, seiner Ausschüsse und des CEO, es sei denn, der gesamte Verwaltungsrat beabsichtigt, sich mit einer spezifischen Angelegenheit zu befassen.

Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte jederzeit Ausschüsse bilden, die ihn bei der Erfüllung seiner Pflichten unterstützen. Diese Ausschüsse stellen ständige Beratungsgremien dar, die dem Verwaltungsrat mit ihrem speziellen Fachwissen zur Seite stehen. Soweit im Organisationsreglement, in der Kompetenzregelung oder in den einschlägigen Ausschussbestimmungen nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist, verfügen die Ausschüsse nicht über die Befugnis, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen. Alle Fälle, in welchen die zum gegenwärtigen Zeitpunkt existierenden Verwaltungsratsausschüsse tatsächlich die Befugnis haben, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen, werden nachstehend genannt. Sie dürfen Angelegenheiten, die in ihren Fachbereich gehören, vorbereiten, überprüfen und untersuchen und dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Beratung unterbreiten. Die Ausschüsse dürfen allerdings nicht selbst Beschlüsse fassen, die über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt existieren drei permanente Verwaltungsratsausschüsse: das Audit & Finance Committee (AFC), das Human Resources Committee (HRC) und das Strategy Committee (SC).

Die Ausschüsse setzten sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse

Name (Nationalität)	Audit & Finance Committee (AFC)	Human Resources Committee (HRC)	Strategy Committee (SC)
Prof. Dr. Michael Süss (DE)		Präsident	Präsident
Gerhard Pegam (AT)	Mitglied (Präsident bis 11. April 2017)	Mitglied seit 11. April 2017	Mitglied
Dr. Jean Botti (FR)			Mitglied
Geoffery Merszei (CA)	Präsident seit 11. April 2017		
David Metzger (CH/FR)	Mitglied		
Alexey V. Moskov (CY/RU)	Mitglied bis 11. April 2017	Mitglied	

Audit & Finance Committee (AFC)
Das AFC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des AFC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des AFC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen. Die Mehrheit der Mitglieder des AFC, einschliesslich seines Vorsitzenden, muss über Erfahrung im Finanz und Rechnungswesen verfügen und mit der internen und externen Revision vertraut sein. Als eigenständiges, vom CEO unabhängiges Beratungsgremium berät das AFC den Verwaltungsrat und folgt ausschliesslich dessen Anweisungen.

Das Ziel des AFC ist es, dem Verwaltungsrat die Erfüllung seiner Aufgaben gegenüber der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon («Gesellschaft») und allen ihren Tochtergesellschaften zu erleichtern. Zu seinen Aufgaben gehört die Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Überwachung der Angemessenheit von Prozessen und der Integrität:

- der Jahresrechnung der Gesellschaft
- der internen Kontrollen der Gesellschaft
- der Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen
- der Leistung, Qualifikation und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle der Gesellschaft (einschliesslich der Prüfung des Revisionsplans und des Honorars)
- der Leistung der Internal Audit Abteilung der Gesellschaft
- der Risikomanagement-Politik, der Kapitalstruktur und des Finanzierungsbedarfs der Gesellschaft

Das AFC kann Fragen von strategischer Relevanz aus seinem Verantwortungsbereich vorbereiten, prüfen oder untersuchen und dem Verwaltungsrat entsprechende Vorschläge zur Beratung vorlegen, darf jedoch selbst keine Beschlüsse fassen, welche über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen. Das AFC verfügt über keine Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.
Nähere Informationen zur Organisation, zu den Aufgaben sowie zur Funktionsweise und Berichterstattung des AFC finden Sie im Reglement dieses Ausschusses auf der Oerlikon Website unter https://www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/

Human Resources Committee (HRC)
Das HRC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des HRC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten und in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des HRC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat in Bezug auf personalbezogene Angelegenheiten, einschliesslich der Vergütungspolitik, der Leistungsbewertung, der Ernennung und Nachfolgeplanung sowie anderen allgemeinen personalbezogenen Themen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungsstrategie der Gruppe und der Leistungsziele sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und kann dem Verwaltungsrat Vorschläge zu weiteren Vergütungsfragen unterbreiten. Zudem genehmigt das HRC den Annual Pay Plan für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Lohnerhöhungen), die gruppenweiten Entschädigungsgrundsätze für nicht leitende Angestellte, die Leistungsziele und Leistungsvereinbarungen für alle Konzernleitungsmitglieder mit Ausnahme des CEO, die Teilnahmeberechtigung an Equity-Programmen sowie die Zuweisung von Equity-Instrumenten. Darüber hinaus verfügt das HRC nicht über die Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.
Nähere Informationen zur Organisation, zu den Aufgaben sowie zur Funktionsweise und Berichterstattung des HRC finden Sie im Reglement dieses Ausschusses auf der Oerlikon Website unter https://www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/

Strategy Committee (SC)
Das SC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Höchstens ein Mitglied des SC kann auch eine Person sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns geschäftsführende Tätigkeiten ausübt, wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhält oder in den drei vorangegangenen Jahren der Konzernleitung angehörte.

Das SC wacht darüber, dass die Geschäftsstrategie von Oerlikon von der Konzernleitung sowie von allen übrigen Managementebenen des Oerlikon Konzerns in geeigneter Weise umgesetzt und eingehalten wird. Es sorgt weiter dafür, dass der Verwaltungsrat rechtzeitig über sich ändernde Trends, Technologien, Märkte, Gewohnheiten und Handelsbedingungen informiert wird, welche die Geschäftsstrategie von Oerlikon gefährden könnten.

Das SC kann Fragen von strategischer Relevanz aus seinem Verantwortungsbereich vorbereiten, prüfen oder untersuchen und dem Verwaltungsrat entsprechende Vorschläge zur Beratung vorlegen, darf jedoch selbst keine Beschlüsse fassen, wel-

che über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen. Das SC verfügt über keine Befugnis, Entscheide anstelle des Verwaltungsrats zu treffen.
Nähere Informationen zur Organisation, zu den Aufgaben sowie zur Funktionsweise und Berichterstattung des SC finden Sie im Reglement dieses Ausschusses auf der Oerlikon Website unter https://www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/

Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse
Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten mindestens viermal jährlich (in der Regel einmal im Februar/März, einmal im Juni/Juli, einmal im September/Oktober und einmal im November/Dezember) bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Die Mitglieder der Konzernleitung nehmen an den Verwaltungsratssitzungen auf Einladung teil. Alle Verwaltungsratsmitglieder und der CEO können vom Präsidenten unter Angabe von Gründen die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Im Jahr 2017 fanden sechs physische Sitzungen (durchschnittliche Dauer: sieben Stunden und zwanzig Minuten) und drei Workshops des Verwaltungsrats (durchschnittliche Dauer: 2,5 Tage) statt. Die Hauptthemen der Workshops waren Strategie, Human Resources und Business Excellence/Innovation. Zusätzlich fanden vier Telefonkonferenzen statt (durchschnittliche Dauer: 18 Minuten). Zu allen Sitzungen, Workshops und Telefonkonferenzen des Verwaltungsrats waren auch die Mitglieder der Konzernleitung eingeladen, an zwei Workshops nahmen auch externe Berater teil.

Die Mitglieder des HRC werden von der Generalversammlung gewählt, während der Vorsitzende des HRC vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt wird. Die Mitglieder der anderen Ausschüsse (AFC und SC) sowie deren jeweilige Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Ihre Amtsdauer entspricht der Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrats. Mitglieder des Verwaltungsrats, die einem Ausschuss nicht angehören, können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. An den Sitzungen des AC sollen in der Regel der CEO, der CFO und der Head of Group Internal Audit (welcher auch als Sekretär des AFC amtet) teilnehmen, an den Sitzungen des HRC der CEO und der CHRO und an den Sitzungen des SC der CEO. Weitere Personen (z.B. andere Mitglieder der Konzernleitung, Vertreter der externen Revisionsstelle oder Vertreter der betroffenen Corporate Functions) werden bei Bedarf eingeladen. An jeder Verwaltungsratssitzung berichten die Vorsitzenden jedes Ausschusses über die gegenwärtigen Aktivitäten und die wichtigen Themen des betreffenden Ausschusses.

Das AFC und das SC versammeln sich auf Einladung ihrer Präsidenten sooft es die Geschäfte erfordern, aber mindestens viermal jährlich. Das HRC versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten sooft es die Geschäfte erfordern, aber mindestens dreimal jährlich.

Im Jahr 2017 fanden sieben Sitzungen des AFC von durchschnittlich drei Stunden Dauer statt. An den Sitzungen nahmen neben den Mitgliedern des AFC der CFO und Vertreter der betroffenen Konzernfunktionen (insbesondere Group Accounting & Reporting und Group Internal Audit) teil. An fünf dieser AFC Sitzungen war auch die externe Revisionsstelle (PricewaterhouseCoopers AG) vertreten. Das HRC hielt 2017 drei Sitzungen von durchschnittlich vier Stunden Dauer ab, an welchen neben den Mitgliedern des HRC auch der CEO und der CHRO teilnahmen. Die Sitzungen des SC wurden 2017 durch Strategiesitzungen und einen Strategieworkshop des Gesamtverwaltungsrats ersetzt.

Kompetenzregelung
Der Verwaltungsrat hat die operative Führung der Geschäfte der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns gemäss Art. 716b des Schweizerischen Obligationenrechts und Art. 22 Abs. 3 der Statuten grundsätzlich an den CEO übertragen. Der Aufgabenbereich des Verwaltungsrats umfasst im Wesentlichen die gemäss Gesetz unübertragbaren und nicht entziehbaren Aufgaben. Dazu gehören:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen;
- die Festlegung der Organisation;
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung;
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und Vertretung betrauten Personen und die Regelung der Zeichnungsberechtigung;
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen;
- das Erstellen des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
- die Benachrichtigung des Richters im Fall der Überschuldung sowie
- die Festlegung der strategischen Ausrichtung und die Genehmigung der Strategie des Konzerns und seiner Segmente.

Gemäss Organisationsreglement obliegt dem Verwaltungsrat des Weiteren der Entscheid über (1) die Gesamtbudgetplanung und nicht budgetierte Kapitalaufwendungen in Höhe von mindestens CHF 100 Mio., (2) Akquisitionen und Deinvestitionen von strategischer Bedeutung oder mit einem Unternehmenswert von mindestens CHF 25 Mio. oder eine Reihe solcher Transaktionen mit einem Unternehmenswert von insgesamt mindestens CHF 100 Mio., (3) die Gründung, Restrukturierung und Liquidation von strategisch relevanten Gesellschaften und Geschäftsbereichen, (4) den Kauf und Verkauf von Immobilien mit einem Wert von mehr als CHF 25 Mio., (5) ausserordentliche Geschäftstransaktionen von konzernweiter Bedeutung oder mit einem Finanzvolumen von mehr als CHF 10 Mio. sowie (6) die Einleitung und Abwicklung von gerichtlichen Verfahren von konzernweiter Relevanz.

Der CEO ist für sämtliche Fragen der operativen Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns verantwortlich, soweit solche Entscheide nicht ausdrücklich dem Verwaltungsrat vorbehalten sind bzw.

an einzelne Konzerngesellschaften übertragen wurden. Die Konzernleitung ist das oberste Beratungsorgan, das den CEO bezüglich der Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns berät. Vorsitzender der Konzernleitung ist der CEO. Sofern ein Mitglied der Konzernleitung mit einer Entscheidung des CEO nicht einverstanden ist, kann es umgehend den CEO auffordern, die betreffende Angelegenheit dem Präsidenten des Verwaltungsrats zu seiner Stellungnahme zu unterbreiten. Die abschliessende Entscheidung bezüglich Angelegenheiten, welche das operative Management betreffen, liegt jedoch beim CEO.

Weitere Informationen bezüglich der Verantwortungsbereiche des Verwaltungsrats, des CEO und der Konzernleitung lassen sich dem auf der Website der Gesellschaft (https://www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/) publizierten Organisationsreglement entnehmen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat verfügt über umfangreiche Instrumente, um seine Aufgaben hinsichtlich der Überwachung der strategischen und operativen Entwicklung sowie der Risikoexposition wahrnehmen zu können. Dazu zählen die folgenden Elemente:

Auskunftsrecht des Verwaltungsrats und Informationspflicht des CEO: Der CEO erstattet an den Sitzungen des Verwaltungsrats Bericht über den laufenden Geschäftsgang, die operativen Ergebnisse sowie wichtige Geschäftsvorfälle. Ausserordentliche Vorfälle sind dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie den Vorsitzenden der betroffenen Verwaltungsratsausschüsse unverzüglich zur Kenntnis zu bringen. Mit der Zustimmung des Präsidenten können Mitglieder des Verwaltungsrats auch Einsicht in spezifische Geschäftsdokumente nehmen und/oder Auskünfte von Mitarbeitenden des Oerlikon Konzerns einholen. Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse ziehen überdies regelmässig Mitglieder der Konzernleitung zu ihren Beratungen hinzu, um sicherzustellen, dass möglichst umfassende und aktuelle Informationen über die Lage der Gesellschaft und alle relevanten Faktoren in ihre Entscheidungsfindung einfliessen. Darüber hinaus können von Fall zu Fall auch die Leiter der Business Units und der Konzernfunktionen sowie andere Fachleute zu verschiedenen Themen hinzugezogen werden, um auch bei komplexen Sachverhalten detaillierte und umfassende Informationen zu erhalten.

Accounting & Reporting: Die Konzernfunktionen Accounting & Reporting ist verantwortlich für das Management Information System (MIS) der Gruppe, welches alle wichtigen Gruppengesellschaften und Produktionsstandorte direkt mit der Konzernzentrale verbindet, um der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat auf monatlicher Basis institutionalisierte Konzernabschlüsse zur Verfügung zu stellen. Diese sind konsolidiert, um die Performance jedes Segments und des Konzerns zu zeigen und die Gründe der Abweichungen von den wichtigsten Finanzkennzahlen zu erklären. Der Verwaltungsrat hat auf Nachfrage jederzeit Zugang zu den relevanten Details. Zusätzlich stellt Group Accounting & Reporting die Einhaltung der International Financial Reporting Standards (IFRS) sicher.

Controlling: Die wichtigsten Instrumente im Bereich des Mid-Term-Controllings sind die spezifisch durch die Segmente erstellten Analysen sowie die jährlich überarbeiteten 5-Year Business Plans auf Gruppen- und Segmentebene. Bezüglich des Short-Term-Controllings erhält der Verwaltungsrat den jährlichen Finanzplan (Budget) sowie periodische Finanzprognosen für das laufende Finanzjahr. Zusätzlich zu den durch den CEO oder den CFO an den Verwaltungsrats- und AFC Sitzungen präsentierten Business-Updates erhalten der Verwaltungsrat und die Konzernleitung auf monatlicher Basis Soll-Ist-Analysen der wichtigsten Finanzkennzahlen als Hilfe für die Beurteilung der Ergebnisse der Segmente und potenzieller Korrekturmassnahmen. Im Weiteren hält die Konzernleitung regelmässige Business Review Meetings auf Gruppen- und Segmentebene ab, an welchen die aktuelle Performance und der Ausblick, die Wettbewerbsdynamik auf dem Markt, das Segmentprodukteportfolio und Segmentszenarios überprüft werden, um die Wertgenerierung der Segmente zu erhöhen.

Risikomanagement: Oerlikon verfügt über ein Risikomanagement-System, mit dem das unternehmensweite Risikomanagement zentral geführt und dezentral umgesetzt wird. Zentraler Bestandteil ist die Erstellung und halbjährliche Aktualisierung von Risikoprofilen für den Konzern insgesamt wie auch für die einzelnen Business Units. Dabei werden alle internen wie externen Risiken berücksichtigt, beispielsweise Markt-, Kredit- und operationelle Risiken, einschliesslich Compliance- und Reputationsaspekten, und es werden Massnahmen festgelegt, um die Risikoexposition zu reduzieren. Die interne Risikoberichterstattung erfolgt halbjährlich an die Konzernleitung, das AFC und den Verwaltungsrat mittels konsolidierter Risikoberichte. Auf dieser Basis überwacht der Verwaltungsrat das Risikoprofil des Konzerns und die Massnahmen zur Risikominderung. Für weitere Informationen zum Risikomanagement siehe Seite 62 f. (Kapitel «Risikomanagement und Compliance») und Seite 110 (Anmerkung 19 zur Konzernrechnung).

Compliance: Es besteht eine konzernweite Complianceorganisation, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Informationen und Beratung die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie der im Konzern geltenden ethischen Standards sicherstellen soll. Die Basis für dieses Complianceprogramm wurde über die Jahre 2009 bis 2012 gelegt, mit Fokus auf Kernelemente eines aktuellen Complianceprogramms wie der Code of Conduct, Risk Assessments, Antikorruptionsprogramm. Seit 2013 liegt der Fokus auf Aspekten des Führungsverhaltens beim Umgang mit Compliancemeldungen, auf der Einführung und Revision des Geschäftspartner-Screeningprozesses und auf der Einführung des Anti-Trust-Programms. In den Jahren 2015 und 2016 wurde der Schwerpunkt auf die Definierung und Implementierung des Datencomplianceprogramms gelegt, um alle Aspekte des Datenschutzes und der Informationssicherheit zu verbessern, im Jahr 2017 insbesondere auf die Vorbereitung der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO), welche am 25. Mai 2018 in Kraft treten wird. Für weitere Informationen zu Compliance siehe Seite 62 f. («Risikomanagement und Compliance»).

Interne Revision: Die interne Revision ist eine unabhängige und objektive Sicherungsfunktion, die Oerlikon in der Erreichung der Ziele durch Einbringen eines systematischen und disziplinierten Ansatzes zur Evaluierung und Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements, der Kontrolle und der Governance-Prozesse unterstützt. Der Head of Group Internal Audit berichtet funktional an den Präsidenten des AFC und administrativ an den CFO. Jeweils im Herbst genehmigt das AFC das Budget, die Ressourcen sowie den Internal Auditplan für das folgende Jahr. Die interne Revision koordiniert ihre Pläne und Aktivitäten eng mit der externen Revisionsstelle. Die Auswahl der Group-Internal-Audit-Projekte erfolgt aufgrund einer konzernweiten Risikobeurteilung in Koordination mit dem Group Risk Management. Der auf Jahresbasis erstellte Auditplan sieht in ausgewogener Weise Prozess-, Finanz-, Compliance- und Folgeprüfungen vor. Die Resultate der internen Audits werden dem verantwortlichen Management Team, der Konzernleitung, dem AFC, dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie der externen Revisionsstelle mittels formeller Auditberichte mitgeteilt. Im Jahr 2016 hat Group Internal Audit 27 interne Audits durchgeführt.

Externe Revision: Die Revisionsstelle überprüft die Buchführung und die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und koordiniert ihren Prüfungsplan mit demjenigen der internen Revision. Nach durchgeführter Prüfung erstellt die Revisionsstelle zuhanden des Audit Committee und des Verwaltungsrats einen umfassenden Revisionsbericht, der über die detaillierten Ergebnisse der Revision Auskunft gibt, und zuhanden der Generalversammlung eine Zusammenfassung davon. Seit 2016 wird die externe Revision von der PricewaterhouseCoopers AG durchgeführt. Für weitere Informationen zur Revisionsstelle siehe Seite 51.

Durch entsprechende schriftliche Erklärungen der Revisoren einerseits sowie die Überwachung des Verhältnisses der Revisionshonorare zum gesamten Volumen der von Oerlikon für sämtliche Dienstleistungen bezahlten Honorare andererseits wird sichergestellt, dass die Unabhängigkeit der Revisionsstelle gewahrt bleibt.

Führung und Verantwortung

Die Oerlikon Konzernleitung

Dr. Roland Fischer
1962, deutscher Staatsbürger,
seit 1. März 2016 Konzernleitungsmitglied,
Chief Executive Officer (CEO)*,
seit 2. August 2016
Segment CEO Surface Solutions*

Berufliche Laufbahn und Ausbildungen
Dr. Roland Fischer wurde per 1. März 2016 zum Chief Executive Officer des Oerlikon Konzerns ernannt. Vor seinem Eintritt bei Oerlikon war Dr. Fischer in mehreren Führungsfunktionen bei der Siemens AG tätig, zuletzt von 2013 bis 2015 als CEO der Division Power and Gas. Zwischen 2011 und 2012 fungierte Dr. Roland Fischer als CEO der Division Fossil Power Generation und von 2008 bis 2011 als CEO der Business Unit Fossil Power Generation – Products von Siemens, Deutschland. Vor seiner Karriere bei Siemens bekleidete er diverse Managementpositionen bei MTU Aero Engines AG in Deutschland und Malaysia. In seiner letzten Position hatte er die Rolle des Senior Vice President Defence Programmes in Deutschland inne. Dr. Roland Fischer hat einen Abschluss in Aeronautical Engineering der Universität Stuttgart, Deutschland, und einen Doktortitel (Dr.-Ing.) in Aeronautical Engineering der Universität Karlsruhe, Deutschland.

Andere Aktivitäten und Funktionen
Keine.

Anna Ryzhova
1979, russiche Staatsbürgerin,
seit 10. Oktober 2016 Konzernleitungsmitglied,
Chief Human Resources Officer (CHRO)*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung
Anna Ryzhova wurde per 10. Oktober 2016 zum Chief Human Resources Officer und Mitglied der Konzernleitung ernannt. Frau Ryzhova ist eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit mit mehr als 15 Jahren Erfahrung in leitenden Personalfunktionen. Sie hatte diverse HR-Führungspositionen inne, darunter 13 Jahre bei der Renova Gruppe. Zuletzt zeichnete Anna Ryzhova als Chief Human Resources Officer bei der Renova Management AG in Zürich, Schweiz, verantwortlich. Von 2010 bis 2015 war sie als HR und Corporate Relations Director im Renova Group Corporate Center in Moskau, Russland, tätig. Anna Ryzhova verfügt über einen Master in Betriebswirtschaft der National Research University in Moskau und einen Executive MBA des IMD, Lausanne, Schweiz.

Andere Aktivitäten und Funktionen
Keine.

Jürg Fedier
1955, schweizerischer Staatsbürger,
seit 1. Januar 2009 Konzernleitungsmitglied,
Chief Financial Officer (CFO)*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung
Jürg Fedier wurde per 1. Januar 2009 zum Chief Financial Officer ernannt. Zwischen 2007 und 2008 fungierte er als CFO von Ciba, Schweiz. Von 2006 bis 2007 war er Head of Finance von Dow Europe und Mitglied der Geschäftsleitung. Von 2002 bis 2006 war Jürg Fedier als Vice President Finance der Dow Chemical, Performance Chemicals, USA, tätig, zwischen 2000 und 2002 als Global Business Finance Director von Dow Chemical, Thermosets. Zwischen 1978 und 2000 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei Dow Chemical in den USA und in Asien. Jürg Fedier besitzt ein Handelsdiplom der Handelsschule Zürich, Schweiz, und absolvierte internationale Managementprogramme am IMD, Lausanne, Schweiz, und an der University of Michigan, USA.

Andere Aktivitäten und Funktionen
Jürg Fedier ist Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG und der Ascom Holding AG.

Dr. Helmut Rudigier
1955, österreichischer Staatsbürger,
seit 1. November 2017 Konzernleitungsmitglied,
Chief Technology Officer (CTO)*

Berufliche Laufbahn und Ausbildung
Dr. Helmut Rudigier wurde per 1. November 2017 zum Chief Technology Officer des Oerlikon Konzerns ernannt. Dr. Rudigier kam 1986 als R&D Project Manager zu Oerlikon Balzers, nachdem er seine Postdoktorats-Forschungen zum Thema Tieftemperaturphysik an der ETH Zürich abgeschlossen hatte. Seitdem hatte er bei Oerlikon verschiedene Forschungs- und Management-Positionen inne, darunter Manager R&D Balzers Dünnfilm, Manager Produktionsstandort Balzers, Manager R&D Division Optik, Geschäftsentwicklung Telekommunikation (Faseroptik), CTO Oerlikon Balzers und zuletzt CTO des Segments Surface Solutions. Dr. Rudigier vertritt Oerlikon im Beirat für Forschung und Technologie der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK). Er promovierte am Institut für Festkörperphysik an der ETH Zürich und absolvierte Programme für Führungskräfte an der University of California, Los Angeles, USA, und am IMD, Lausanne, Schweiz.

Andere Aktivitäten und Funktionen
Dr. Rudigier ist Mitglied des Industriebeirats von SFB TR 87 (Transregional Collaborative Research Center), einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Kooperation zwischen der RWTH Aachen, der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Paderborn. Dr. Rudigier doziert zudem an der NTB (Interstaatliche Hochschule für Technik) in Buchs, St. Gallen, Schweiz.

* Eine Beschreibung der Funktionen und Kompetenzen der Mitglieder der Konzernleitung ist im Organisationsreglement zu finden, das auf der Oerlikon Website abrufbar ist: www.oerlikon.com/de/investorrelations/corporategovernance/investorrelationsnewstatuten/.

Konzernleitung

Führungsphilosophie
Oerlikon verfolgt die Strategie, sich zu einem weltweit führenden Anbieter für Oberflächenlösungen und moderne Werkstoffe zu entwickeln. In Übereinstimmung mit dieser Strategie hat der Konzern einen Transformationsprozess begonnen, in welchem er wichtige und spezifische Führungs- und Operativfunktionen insbesondere des Konzernhauptsitzes und des Segments Surface Solutions optimiert und zentralisiert. Die Konzernzentrale legt weiterhin die strategischen Richtlinien und die operativen Ziele fest und überwacht diese durch effektive Führungs- und Kontrollprozesse, während die Segmente und die Business Units für das operative Geschäft, die Umsetzung der vereinbarten Strategie und die Erreichung der Ziele innerhalb der gegebenen Richtlinien verantwortlich bleiben.

Mitglieder der Konzernleitung
Am 31. Dezember 2017 bestand die Konzernleitung aus Dr. Roland Fischer, CEO und Segment CEO Surface Solutions, Jürg Fedier, CFO, Anna Ryzhova, CHRO, und Dr. Helmut Rudigier, CTO (seit 1. November 2017). Georg Stausberg, CEO des Segments Manmade Fibers, und Dr. Bernd Matthes, CEO des Segments Drive Systems, sind per 31. Oktober 2017 aus der Konzernleitung zurückgetreten und erfüllen ihre Aufgaben seither als Mitglieder des Managing Board. Dieses berichtet an die Konzernleitung und wurde ins Leben gerufen, um das operative Geschäft zu stärken und den Fokus des Konzerns auf die Schlüsselmärkte und -kunden zu verbessern. Mit Ausnahme von Dr. Helmut Rudigier übten die Mitglieder der Konzernleitung früher keine Tätigkeiten für OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder Gesellschaften des Oerlikon Konzerns aus. Für weitere Informationen siehe Seite 49.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Für Informationen hinsichtlich der Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, dauernder Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländischer Interessengruppen, amtlicher Funktionen und politischer Ämter siehe Seite 49 f.

Anzahl der zulässigen Mandate
Gemäss Art. 32 der Statuten darf kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als vier zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von börsenkotierten Gesellschaften und zehn zusätzliche Mandate im obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind, wahrnehmen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen (1) Mandate in inaktiven Gesellschaften und in Unternehmen, die durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrolliert werden oder die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon kontrollieren, und (2) Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts sowie Personalfürsorgestiftungen, wobei aber kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als zehn solche Mandate wahrnehmen darf. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Gemäss internen Richtlinien bedarf die Übernahme von Verwaltungsratsmandaten bei Drittgesellschaften im Falle des CEO der Zustimmung des Verwaltungsratspräsidenten, im Falle der übrigen Konzernleitungsmitglieder der Zustimmung des CEO.

Managementverträge
Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

Zusammmensetzung der Konzernleitung

Name	Nationalität	Alter	Position	Eintritt	Funktion seit	Funktion bis
Dr. Roland Fischer	DE	55	CEO	2016	01.03.2016	
Jürg Fedier	CH	62	CFO	2009	01.01.2009	
Anna Ryzhova	RU	38	CHRO	2016	10.10.2016	
Dr. Helmut Rudigier	AT	62	CTO	2017	01.11.2017	
Dr. Bernd Matthes	DE/USA	57	Segment CEO Drive Systems	2014	01.04.2014	31.10.2017
Georg Stausberg	DE	54	Segment CEO Manmade Fibers	2015	01.01.2015	31.10.2017

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung
Das Stimmrecht und die übrigen Mitgliedschaftsrechte können nur von den im Aktienbuch eingetragenen Aktionären oder Nutzniessern geltend gemacht werden. Jeder Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, durch einen anderen Aktionär mittels schriftlicher Vollmacht oder durch seinen gesetzlichen Vertreter vertreten lassen. Über die Anerkennung der Vollmacht entscheidet der Vorsitzende. Die Statuten sehen keine vom Gesetz abweichenden Regeln betreffend schriftliche oder elektronische Vollmachts und Weisungserteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vor. Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind (Stichtag ist grundsätzlich der sechste Werktag vor der Generalversammlung). Ansonsten bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Statutarische Quoren
Die Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sehen keine speziellen Quoren vor, die über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinausgehen.

Einberufung der Generalversammlung
In Ergänzung der Bestimmungen des Aktienrechts sehen die Gesellschaftsstatuten vor, dass die Einberufung der Generalversammlung der Aktionäre durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt erfolgt.

Traktandierung
Gemäss den Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen, und zwar bis spätestens zehn Wochen vor dem Datum der Generalversammlung.

Eintragungen im Aktienbuch
Die 45. ordentliche Generalversammlung findet am 10. April 2018 im KKL Luzern (Kultur- und Kongresszentrum), Luzern, statt. Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind.

Recht auf Einsichtnahme in das GV-Protokoll
Das Protokoll der 44. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 11. April 2017 ist im Internet unter www.oerlikon. com/de/investorrelations/investorrelationsnewgv/ abrufbar und kann überdies von den Aktionären nach Voranmeldung am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden. Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2018 wird nach Fertigstellung ebenfalls auf der Website von Oerlikon publiziert werden.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht
Gemäss den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist der Erwerber von Aktien der Gesellschaft nicht verpflichtet, ein öffentliches Kaufangebot gemäss Art. 125 Abs. 3 des schweizerischen Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) zu machen (Opting-out).

Kontrollwechselklauseln
Es existieren keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen und Plänen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung sowie weiterer Kadermitglieder von Oerlikon.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amstdauer des leitenden Revisors
Die PricewaterhouseCoopers AG wurde an der 43. ordentlichen Generalversammlung vom 5. April 2016 zum ersten Mal als Revisionsstelle der Gesellschaft und Konzernprüfer gewählt. Die Revisionsstelle wird jeweils durch die Generalversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Der leitende Revisor, Herr Stefan Räbsamen, ist seit dem Geschäftsjahr, das am 31. Dezember 2016 endete, in dieser Funktion tätig. In Übereinstimmung mit Art. 730a Abs. 2 des Schweizerischen Obligationenrechts beträgt die Amtsdauer des leitenden Revisors maximal sieben Jahre.

Revisionshonorar
Im Kalenderjahr 2016 stellte die PricewaterhouseCoopers AG dem Oerlikon Konzern weltweit CHF 2,7 Mio. für Revisionshonorare in Rechnung.

Zusätzliche Honorare
Im Kalenderjahr 2017 stellte die PricewaterhouseCoopers AG CHF 1,0 Mio. für weitere Dienstleistungen in Rechnung. Die zusätzlichen Honorare wurden hauptsächlich für weltweite allgemeine und projektspezifische Steuerberatung in Rechnung gestellt.

Informationsinstrumente der externen Revision
In Übereinstimmung mit Art. 728b Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts erstattet die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat jährlich einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Prüfung. Darüber hinaus führt die externe Revisionsstelle unter dem Jahr Zwischenrevisionen durch, wobei sie die Ergebnisse dieser Zwischenrevisionen der Konzernleitung und dem AFC rapportiert.
Sobald die Prüfungsarbeit der Revisionsstelle abgeschlossen ist, beurteilt das AFC die Ergebnisse und Befunde der Revision, diskutiert seine Beurteilung mit dem leitenden Revisor und informiert den Verwaltungsrat über die wesentlichen Feststellungen. Weiter unterbreitet das AFC dem Verwaltungsrat Vorschläge, wie auf allfällige Empfehlungen, Beanstandungen und andere von der Revisionsstelle festgestellte Mängel reagiert werden soll, und es überwacht die Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen.

Der Vorsitzende des AFC trifft sich regelmässig mit dem leitenden Revisor und anderen Vertretern der Revisionsgesellschaft. Diese wird auch zu den Sitzungen des AFC bei der Behandlung der relevanten Traktanden hinzugezogen. Im Berichtsjahr nahm die PricewaterhouseCoopers AG an fünf Sitzungen des AFC teil.

Im Auftrag des Verwaltungsrats beurteilt das AFC die Leistung der Revisionsstelle und des leitenden Revisors aufgrund der von diesen verfassten Berichten und Präsentationen sowie der Wesentlichkeit und Sachlichkeit ihrer Äusserungen. Dazu holt das AFC auch die Meinung des CFO und des Head of Group Internal Audit ein. Jährlich empfiehlt das AFC dem Verwaltungsrat, die externe Revisionsstelle gestützt auf deren Leistung, fachliche Kompetenz und Unabhängigkeit der Generalversammlung zur Wahl bzw. Wiederwahl vorzuschlagen. Einmal jährlich geben die externen Revisoren eine formelle schriftliche Bestätigung ab, dass sie die Anforderungen des Schweizer Rechts und der Schweizer Prüfungsstandards bezüglich Registrierung und Unabhängigkeit erfüllen. Die Übertragung von anderen als Revisionsdienstleistungen an die externe Revisionsstelle, welche zu einem Interessenkonflikt mit deren Rolle und Verantwortung führen könnten, bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrates auf Empfehlung des AFC.

Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare börsenkotierte Schweizer Unternehmen bezahlen, verglichen. Das Honorar der Revisionsstelle wird vom CFO verhandelt, vom AFC geprüft und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Wichtige Änderungen seit dem Bilanzstichtag
Es gab keine wichtigen Änderungen seit dem Bilanzstichtag.

Informationspolitik

Allgemeines
Oerlikon informiert seine Aktionäre und den Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitnah über die für sie wesentlichen Tatsachen und Entwicklungen und beachtet dabei den Grundsatz der Gleichbehandlung aller Stakeholder einschliesslich der Öffentlichkeit und aller gegenwärtigen und potenziellen Marktteilnehmer.

Neben dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem Halbjahresbericht, die gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt werden, publiziert Oerlikon zum ersten und zum dritten Quartal des Geschäftsjahres wichtige Finanzkennzahlen mit den dazugehörenden Anmerkungen. Dadurch verbessert Oerlikon seine Kommunikation und erhöht die Transparenz. Zusätzlich werden die Aktionäre und Marktteilnehmer in Form von Medienmitteilungen über wesentliche Veränderungen und Entwicklungen der Gesellschaft informiert. Als jederzeit abrufbare Informationsplattform steht die Website www.oerlikon.com mit den aktuellsten Firmeninformationen zur Verfügung.

Als an der SIX Swiss Exchange kotiertes Unternehmen untersteht die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon der Pflicht, allen gegenwärtigen und potenziellen Marktteilnehmern kursrelevante Tatsachen bekanntzugeben (Ad-hoc-Publizitätspflicht).

Publikationsorgan für Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bezeichnen. Mitteilungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich an ihre der Gesellschaft zuletzt bekannt gegebene Adresse.

Medienmitteilungen
Die im Jahr 2017 sowie alle seit Januar 2004 publizierten Medienmitteilungen können auf der Website von Oerlikon unter www.oerlikon.com/de/medien/press-releases/ abgerufen werden. Interessenten, welche die aktuellen Medienmitteilungen laufend per E-Mail zugestellt erhalten möchten, können diese unter www.oerlikon.com/de/medien/pressemitteilungen/subscribe-to-media-releases/ abonnieren.

Finanzkalender
Den Finanzkalender mit den wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen für das laufende Jahr finden Sie auf Seite 71 ff. des Geschäftsberichts 2017 unter der Rubrik «Finanzbericht». Den Finanzkalender sowie weitere Informationen über Daten für Roadshows, Konferenzen und Veranstaltungen finden Sie zudem auch unter www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-finanzkal/.

Kontakt
Die Kontaktinformationen des Oerlikon Konzerns, von Investor Relations und von Group Communications finden Sie auf Seite 71 des Geschäftsberichts 2017 unter der Rubrik «Finanzbericht».

Entschädigungsbericht

Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Als Vorsitzender des Human Resources Committee (HRC) freue ich mich, Ihnen den Entschädigungsbericht für 2017 der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, präsentieren zu können.

Im Jahr 2017 bestand die Arbeit des HRC hauptsächlich darin, die Konzernleitung und die Vergütungspläne noch besser auf die Umsetzung der Business Strategie abzustimmen.

Die Konzernleitung wurde durch die Trennung der strategischen und operativen Bereiche weiter gestrafft. Während sich die Konzernleitung auf die Umsetzung der Kernprioritäten und die Entwicklung von Finanzen, Technologie, Personal und Talenten im Konzern konzentriert, strebt das ihm unterstellte Management Board die Stärkung des operativen Geschäfts und die genauere Ausrichtung des Konzernfokus auf Kernmärkte und Schlüsselkunden an. So übernahm am 1. November 2017 Dr. Helmut Rudigier die Funktion des Group Chief Technology Officer (CTO) und trat der Konzernleitung bei. Georg Stausberg, CEO des Segments Manmade Fibers, und Dr. Bernd Matthes, CEO des Segments Drive Systems, legten ihre Funktionen in der Konzernleitung nieder, bleiben jedoch Mitglieder des Managment Board. Die Konzernleitung setzt sich nunmehr aus Dr. Roland Fischer (CEO), Jürg Fedier (CFO), Anna Ryzhova (Chief HR Officer) und Dr. Helmut Rudigier (CTO) zusammen.

Der Verwaltungsrat hatte die Vergütungsstrategie bereits 2016 bestätigt, und die Ausgestaltung der Vergütungspläne (Short- und Long-Term Incentives, STI und LTI) wurde angeglichen. Im Geschäftsjahr 2017 kam es im Rahmen der verbesserten Abstimmung des STI auf die neue Organisationsstruktur und der Umsetzung des Geschäftsplans zu geringfügigen Anpassungen.

Im Jahr 2017 schlug das Human Resource Committe (HRC) neue Mitglieder vor, um den im November 2016 zurückgetretenen Hans Ziegler zu ersetzen. In der Generalversammlung (GV) 2017 wurde Geoffery Merszei in den Verwaltungsrat und Gerhard Pegam in das HRC gewählt.

In seiner Struktur ist der Entschädigungsbericht für 2017 unverändert und bietet weiterhin ein hohes Mass an Transparenz. In der Entschädigungstabelle der Konzernleitung werden wiederum drei Perspektiven dargestellt, nämlich die effektiven Entschädigungsbeträge, die 2017 gezahlt wurden, die zukunftsbezogenen Zielbeträge, die 2017 gewährt wurden, und deren Marktwert zum Jahresende. Diese Aspekte ermöglichen den Aktionären eine bessere Interpretation der Beträge, über die sie abstimmen – das heisst, die gewährten Zielbeträge –, und eine bessere Überwachung des Verhältnisses zwischen Unternehmenserfolg und Entschädigung des Managements. Darüber hinaus wird eine Überleitung zwischen genehmigter und effektiver Vergütung erstellt.

Die Empfehlungen des Verwaltungsrats für die bindenden Abstimmungen über die Entschädigungen werden zusammen mit der Einladung für die Generalversammlung 2018 publiziert.

Freundliche Grüsse

Prof. Dr. Michael Süss
Vorsitzender des Human Resources Committee

Mit diesem Entschädigungsbericht erfüllt Oerlikon die Anforderungen der Artikel 13 bis 16 der Entschädigungsverordnung und Ziff. 5 des Anhangs zur Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange über die Offenlegung der Vergütungssysteme und der an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gezahlten Entschädigungen. In Bezug auf die Berichterstattung über Entschädigungen erfüllt Oerlikon zudem freiwillig die Bedingungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse.

Die Statuten beinhalten Regeln hinsichtlich der Grundsätze, die auf die leistungsbezogenen Vergütungen und die Zuteilung von Eigenkapitalinstrumenten (Art. 30) sowie auf zusätzliche Beträge für Zahlungen an die nach der Abstimmung über die Vergütungen in der Generalversammlung (Art. 29) und der Abstimmung über die Vergütungen in der Generalversammlung (Art. 28) ernannten Konzernleitungsmitglieder anzuwenden sind. Details zu diesen Regeln finden Sie auf unserer Website unter Oerlikon–Investor Relations: www.oerlikon.com/de/investor-relations/corporate-governance/investor-relations-new-statuten/

Die Entschädigung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die in diesem Bericht ausführlich beschrieben sind. In diesem Abschnitt werden für 2017 zusammenfassend folgende Aspekte offengelegt:

- Allgemeine Grundsätze der Entschädigungspolitik
- Festsetzung und Genehmigung von Entschädigungen
- Entschädigungssystem und Entschädigung (gezahlt oder gewährt) des Verwaltungsrats 2017
- Entschädigungssystem und Entschädigung (gezahlt oder gewährt) der Konzernleitung 2017

Entschädigungspolitik

Eine attraktive, motivierende, faire und klar strukturierte Entschädigung aller Leistungsträger ist die Grundlage der leistungsorientierten Unternehmenskultur von Oerlikon. Die Entschädigungssysteme sehen wettbewerbsfähige Grundgehälter und attraktive Leistungsanreize vor. Sie berücksichtigen individuelle Leistungen und die betrieblichen Ergebnisse gleichermassen, belohnen herausragende Leistungen und fördern eine unternehmerische Grundhaltung.

Zur Ermittlung der wettbewerbsfähigen und gerechten Entschädigung verwendet Oerlikon externe und interne Vergleichswerte. Erstere erhält das Unternehmen durch die kontinuierliche Beobachtung der Märkte, in denen es tätig ist, für Letztere folgt Oerlikon einem Performance-Management-Prozess. Das Performance-Management ist ein wesentliches Element, um die Erfüllung der Erwartungen und Zielvorgaben in Bezug auf die individuellen und betrieblichen Ergebnisse bewerten zu können.

Festsetzen von Entschädigungen

Das Human Resources Committee (HRC) unterstützt den Verwaltungsrat in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Entschädigungs- und Performance-Management-Systemen bei Oerlikon, insbesondere hinsichtlich:

- der Entschädigungspolitik für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die konzernweiten Führungskräfte und Mitarbeitenden;
- der Vorbereitung der Vorschläge an die Generalversammlung über die Gesamtbeträge der Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung;
- des jährlichen Vergütungsplans für den Konzern (einschliesslich allgemeiner Salärerhöhungen);
- der Leistungsziele für den CEO und dessen Leistungsbewertung;
- der Bewertung der Leistungen der Konzernleitungsmitglieder durch den CEO.

Die Entschädigungspolitik gegenüber dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung erfordert eine kontinuierliche Überprüfung daraufhin, ob die gebotene Entschädigung:

- wettbewerbsfähig, transparent und fair ist. Zu diesem Zweck werden vergleichbare Unternehmen betrachtet und die Marktentwicklung für entsprechende Gehälter analysiert;
- in einem angemessenen Verhältnis zum erzielten Unternehmensergebnis und der individuellen Leistung steht;
- im Einklang mit den Werten und der langfristigen Strategie von Oerlikon steht.

Diese Überprüfung wird jährlich vom HRC durchgeführt, die Ergebnisse werden nach jeder Sitzung an den Verwaltungsrat berichtet und bilden die Grundlage für die Genehmigung des Verwaltungsrats im:

- Dezember über die allfälligen Anpassungen der Entschädigungspolitik für den Verwaltungsrat, den CEO und die Konzernleitung;
- Februar über die fixen Entschädigungszahlungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das folgende Jahr sowie die leistungsabhängigen und variablen Entschädigungszahlungen an die Mitglieder der Konzernleitung für das abgelaufene Jahr;
- Februar und Oktober über die LTI-Zuteilungen (LTI: Long-Term Incentive), das heisst die Bestimmung der am Aktienprogramm Teilnehmenden und der ihnen zugeteilten Anwartschaften auf Aktien.

Aufgrund der Entschädigungsverordnung unterliegen die Gesamtbeträge der Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Genehmigung durch die Generalversammlung. Innerhalb dieser Grenzen stellen sich die internen Genehmigungs- und Entscheidungsprozesse wie folgt dar:

Genehmigunsprozess

Entscheidung über	Vorbereitet durch	Festgesetzt durch	Genehmigt durch
Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats (einschl. Präsident)	Vorsitzender	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Entschädigung des CEO, einschl. fixer und variabler Entschädigung	Vorsitzender	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung, einschl. fixer und variabler Entschädigung	CEO	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Maximale Summe für die – gesamte Entschädigung des Verwaltungsrats – fixe Entschädigung der Konzernleitung – variable Entschädigung der Konzernleitung	Vorsitzender	Human Resources Committee	Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident nimmt an der Sitzung teil, an welcher Entscheidungen vom Verwaltungsrat genehmigt werden, einschliesslich seiner eigenen Entschädigung. In seiner Rolle als Vorsitzender des HRC ist er auch an der Festsetzung der Entschädigung des Verwaltungsrats beteiligt, tritt aber bei seiner eigenen Entschädigung in den Ausstand. Verwaltungsratsmitglieder, die nicht im HRC vertreten sind, sind nicht in die Festsetzung der Entschädigung für den Verwaltungsrat involviert.

Der CEO ist an der Festsetzung der Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung beteiligt und nimmt an der Sitzung teil, an welcher der Verwaltungsrat diese genehmigt, ausser wenn es um seine eigene Entschädigung geht.

Verwaltungsrat

Entschädigungssystem

Das Entschädigungssystem für die Verwaltungsratsmitglieder besteht aus einer fixen Barkomponente und einer Restricted-Stock-Units(RSU)-Komponente mit einem fixen Zuteilungswert. Die Barkomponente ist abhängig von der Verantwortung, der Komplexität und den Anforderungen der jeweiligen Aufgaben. Jede Aufgabe wird unterschiedlich vergütet, und die einzelnen Entschädigungskomponenten werden entsprechend der Anzahl der vom jeweiligen Verwaltungsratsmitglied wahrgenommenen Aufgaben addiert, wie in der unten stehenden Übersicht dargestellt. Die Höhe der Entschädigung für jede der Komponenten wird durch das HRC bestimmt, wobei der erforderliche Arbeitsaufwand der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ausschüsse berücksichtigt wird, und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Entschädigung für ihre Tätigkeit ab dem Zeitpunkt ihrer Wahl und für die Dauer ihrer Amtszeit.

Barentschädigung

in CHF 000	Entschädigung	Aufwandsentschädigung
Mitglied des Verwaltungsrats	75	5
Präsident des Verwaltungsrats	275	10
Vorsitzender eines Ausschusses	50	
Mitglied eines Ausschusses	30	

Die Entschädigung wird vom HRC jährlich überprüft und, falls nötig, vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des HRC vor Vorlage des Gesamtbetrags zur Abstimmung an die Generalversammlung angepasst.

Auf Basis einer PwC-Analyse von 7 SMI-, 9 SMIM- und 16 Small-Cap-Unternehmen in den Sektoren Grundstoffe, Industrie und Technologie bestätigte das HRC die Vergütungshöhe als angemessen. PwC erbringt im Bereich Vergütung auch andere Leistungen für den Oerlikon Konzern und seine Tochtergesellschaften.

Im Geschäftsjahr 2017 blieb die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder unverändert.

Der Betrag der RSU ist fix (CHF 125 000 pro Verwaltungsratsmitglied und CHF 280 000 für den Präsidenten des Verwaltungsrats). Die Anzahl der RSU wird bestimmt durch den Aktienkurs zum Zuteilungsdatum. RSU sind vom Zeitpunkt ihrer Zuteilung am Tag der Generalversammlung bis zur darauffolgenden Generalversammlung gesperrt, woraufhin sie in Oerlikon Aktien umgetauscht werden. Legt ein Verwaltungsratsmitglied sein Mandat vor Ablauf der Amtszeit nieder, liegt es im alleinigen Ermessen des Verwaltungsrats, ob die Anzahl der in Aktien umgewandelten RSU reduziert wird. Das RSU-Programm wird durch eigene Aktien (Treasury-Shares) finanziert.

Seit 2008 wurde die aktienbasierte Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder nicht verändert.

Entschädigung 2017
Kein Mitglied des Verwaltungsrats war 2017 in einer exekutiven Funktion tätig. Der Verwaltungsrat besteht aus sechs Mitgliedern, von denen eines im April 2017 beigetreten ist, um eine vakante Stelle zu besetzen. Die Gesamtentschädigungssumme für die sechs nicht exekutiven Verwaltungsratsmitglieder betrug 2017 CHF 1,9 Mio. Da die Komponenten fix sind, kann kein Verhältnis zwischen fixer und variabler Entschädigung dargestellt werden.

Entschädigung für nicht exekutive Verwaltungsratsmitglieder (geprüft)

in CHF 000	Verwaltungsrat	Strategy Committee	Audit Committee	HR Committee	Barentschädigung	RSU[1]	Übrige Leistungen[2]	Gesamtentschädigung 2017	Marktwert per 31. Dez. 2017[3]	Gesamtentschädigung 2016
Prof. Dr. Michael Süss	V	V		V	375	280	10	665	810	615
Gerhard Pegam	M	M	V[4] M[5]	M[5]	162	125	24	312	376	274
David Metzger	M		M		105	125	21	251	316	213
Alexey V. Moskov	M		M[4]	M	113	125	21	259	324	216
Jean Botti	M	M			105	125	21	251	316	213
Geoffery Merszei	M[5]		V[5]		90	125	9	224	289	–
Total[6]					951	905	107	1962	2429	1904
Geschätzte Pflichtbeträge des Arbeitgebers[7]								104	129	101

V(orsitzende), M(itglied)

[1] Total RSU gewährt mit einem Verkehrswert zum Zuteilungsdatum von CHF 10.85.
[2] Übrige Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen sowie Aufwandsentschädigungen, welche durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bezahlt wurden.
[3] Der Marktwert zum Jahresende basiert auf einem Aktienkurs von CHF 16.45.
[4] Bis 11. April 2017.
[5] Per 11. April 2017.
[6] Die Gesamtentschädigung 2016 beinhaltet auch die Honorare für Verwaltungsräte, deren Amtszeit im April 2016 endete. Sie beliefen sich auf CHF 373 Tausend.
[7] Die Entschädigungsverordnung schreibt die Offenlegung der geschätzten Beiträge des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen vor.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2017 keinerlei Honorare oder sonstige Entschädigungen für zusätzliche an OC Oerlikon oder eine ihrer Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen. Weder OC Oerlikon noch eine ihrer Tochtergesellschaften gewährten 2017 oder 2016 Mitgliedern des Verwaltungsrats oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

Weder 2017 noch 2016 wurden Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, oder einer Konzerngesellschaft gezahlt.

Die Generalversammlung vom 6. April 2016 genehmigte für den Zeitraum vom 6. April 2016 bis zum 11. April 2017 einen Höchstbetrag von CHF 2,2 Mio. Die nächste Tabelle zeigt die Abstimmung zwischen der tatsächlichen und der genehmigten Vergütung des Verwaltungsrats für diesen Zeitraum.

6. April 2016 – 11. April 2017

in CHF	Barentschädigung	RSU[1]	Übrige Leistungen	Total	Genehmigte Entschädigung 2016–17
	938	905	80	1924	2200
Geschäftsjahr 2016				1904	
Geschäftsjahr 2017				1962	
Total 2016/2017				3866	
Mandat 2015/16 – Jan 16 – Apr. 16				206	
Mandat 2016/17 – Apr 16 – Apr 17				1924	
Mandat 2017/18 – Apr 17 – Dez 17				1736	
Total 2016/2017				3866	

[1] Diese Summe schliesst die Zahlung an Hans Ziegler, die noch zurückbehalten wird, ein.

Management

Entschädigungssystem
Das Entschädigungssystem für die Konzernleitung besteht aus fixen und variablen Komponenten. Die fixe Komponente umfasst ein Grundsalär, das sich an der Funktion und am Lohnniveau des lokalen Marktes orientiert, sowie je nach lokaler Praxis Aufwandsentschädigungen und Nebenleistungen. Die variable Komponente umfasst einen leistungsabhängigen jährlichen Cashbonus (Short-Term Incentive, STI) und ein dreijähriges leistungsabhängiges Aktienprogramm (Long-Term Incentive, LTI). Wie diese Komponenten gewichtet werden, hängt vom Profil, der strategischen Bedeutung und dem Vergütungsniveau der jeweiligen Funktion ab, wie im Folgenden beschrieben.

2017 betrug die variable Entschädigung der Konzernleitungsmitglieder zwischen 50 % und 100 % des Grundsalärs für das Ziel-STI und zwischen 34 % und 150 % des Grundsalärs für das Ziel-LTI.

Es war kein Mitglied der Konzernleitung anwesend, als über deren jeweilige Entschädigung entschieden wurde.

Grundsalär
Die Höhe des Grundsalärs ist in erster Linie von der ausgeübten Tätigkeit, der Verantwortung, den fachlichen Fähigkeiten und der Führungserfahrung des Konzernleitungsmitglieds sowie von den Marktbedingungen abhängig. Das Grundsalär wird bar bezahlt. Sämtliche Vergütungskomponenten wurden mit Daten von Towers Watson und Mercer zu vergleichbaren Positionen in bezüglich Umsatz, Mitarbeiterzahl und geografischer Abdeckung ähnlichen Unternehmen verglichen. Diese Vergleichsunternehmen operieren in der allgemeinen Industrie in einigen der wichtigsten Märkte von Oerlikon – einschliesslich der Schweiz, Deutschland, Italien und den USA. Towers Watson und Mercer erbringen auch andere Leistungen für den Oerlikon Konzern und seine Tochtergesellschaften.

Short-Term-Incentive-Programm (STI-Programm)
Das STI-Programm von Oerlikon ist ein einfacher, klar strukturierter jährlicher Cashbonus, mit dem für das Programm in Frage kommende Führungskräfte und Spezialisten motiviert werden sollen, bestimmte finanzielle und individuelle Ziele zu erreichen. Es fördert ein abgestimmtes und proaktives Arbeiten und trägt zur Steigerung der individuellen Leistung und des Unternehmensergebnisses bei.

Das STI-Programm für die Konzernleitung besteht aus finanziellen und individuellen Zielen sowie strategischen Meilensteinen. Die Finanzziele umfassen Umsatzwachstum, EBITDA, operativer freier Cashflow und RONA und machen 80 %, die strategischen Meilensteine und die individuellen Ziele 20 % des Zielbonus aus.

Für jede Organisationsebene (Konzern, Segment, Geschäftsbereich usw.) werden Finanzziele zur Steigerung von Wachstum, Profitabilität und Kapitalrendite des jeweiligen Bereichs festgelegt. Der Grad, zu welchem diese Ziele erreicht werden, wird zu gleichen Teilen auf der eigenen und der nächsten Ebene gemessen. Das gewichtete Ergebnis wird mit einem Modifikator von 0,9, 1,0 oder 1,1 multipliziert, je nachdem, ob sich die Nettokapitalrendite (RONA) der Oerlikon Gruppe in einem wettbewerbsfähigen Rahmen bewegt.

Individuelle Ziele konzentrieren sich auf mittel- und längerfristige Geschäftsziele wie das anorganische Wachstum oder die Personalentwicklung. Das gewichtete Ergebnis wird mit einem Modifikator von 0,9, 1,0 oder 1,1 multipliziert, je nachdem, ob sich die Sicherheitsziele des jeweiligen Geschäftsbereichs in einem wettbewerbsfähigen Rahmen bewegen.

An der Sitzung im Dezember genehmigt der Verwaltungsrat die Finanzziele der Mitglieder der Konzernleitung für das folgende Jahr. Individuelle Ziele werden an der Sitzung im Februar genehmigt.

Die Finanzziele basieren auf dem Jahresbudget, und die Auszahlung richtet sich nach den tatsächlichen Finanzergebnissen. Bei Erreichung des Finanzziels werden 100 % des Zielbonus ausbezahlt. Liegt das Finanzergebnis am unteren Schwellenwert, beträgt die Auszahlung 50 % des Zielbonus, liegt es darunter, wird kein Bonus ausbezahlt. Für Finanzziele gibt es keinen oberen Schwellenwert, während individuelle Ziele generell auf 100 % des Zielbonus beschränkt sind. In bestimmten Fällen kann ein bestimmter Meilenstein oder eine individuelle Vorgabe höher honoriert werden.

Zu den geringfügigen Änderungen gegenüber dem Vorjahr zählen die Erhöhung der individuellen Ziele unter Berücksichtigung des verstärkten Fokus auf strategische Ziele, die Verwendung eines Modifikators zur Einordnung der operativen Geschäftsergebnisse im Kontext eines effizienten Kapitaleinsatzes des Konzerns sowie der individuellen Leistungen im Kontext eines durchgehend sichereren Arbeitsumfelds. Zudem wurde die Revision der Auszahlungshöhe durch das HRC auf grössere Zielabweichungen in beiden Richtungen erweitert.

Während des Geschäftsjahrs prüft das HRC in jeder seiner Sitzungen die STI-Performance und bestätigt die erforderlichen Rückstellungen, welche die Grundlage für die nachstehende Offenlegung in der Dezembersitzung bilden.

Das HRC bestimmt zudem die STI-Gesamtauszahlung, und zwar sowohl bei Auszahlungshöhen von über 100 % sowie bei Höhen zwischen 50 % und 90 %, basierend auf der faktischen Geschäftslage und vernünftiger kaufmännischer Einschätzung. Dies dient der Erreichung eines fairen, auf tatsächlicher Leistung beruhenden Resultats und bildet die Grundlage der HRC-Empfehlung an den Verwaltungsrat für dessen endgültige Entscheidung im Februar. In dieser Sitzung schlägt das HRC dem Verwaltungsrat auch den Gesamtbetrag der variablen Entschädigung vor, über den an der Generalversammlung abgestimmt wird.

Für die Konzernleitung beträgt die duchschnittliche Auszahlung für das STI 2017 140 %. Die durchschnittliche Auszahlung des STI 2016 betrug 85 %.

Long-Term-Incentive-Programm (LTI-Programm)
OC Oerlikon ist ein führender, weltweit tätiger Technologiekonzern mit einer klaren Strategie: Er möchte sich zu einem weltweit

führenden Unternehmen im Bereich Oberflächenlösungen, moderne Werkstoffe und Werkstoffverarbeitung entwickeln. Um diese Strategie erfolgreich umzusetzen, ist es für den Oerlikon Konzern von zentraler Bedeutung, Spitzenkräfte zu rekrutieren, zu motivieren und zu binden. Der Verwaltungsrat hat daher beschlossen, dieses langfristige Performance-Share-Programm einzuführen, das die Erhöhung des Shareholder-Value belohnt.

Der LTI-Plan basiert auf einem Performance-Share-Plan, der drei Leistungsdimensionen umfasst:

- Der absolute Total Shareholder Return misst den Wert, der für die Aktionäre geschaffen wurde, und macht 80 % einer Zuteilung aus.
- Der relative Total Shareholder Return misst die Performance der Oerlikon Aktie gegenüber einer Vergleichsgruppe und macht 20 % einer Zuteilung aus.
- Dividenden widerspiegeln die Fähigkeit, Gewinne oder Gelder an die Aktionäre auszuschütten. Dividendenäquivalente werden bei der effektiven Auszahlung einer Zuteilung hinzugezählt.

Der Total Shareholder Return (TSR) ist eine gängige Kennzahl, mit der die Aktienperformance gemessen wird. Sie ist definiert als Nettoaktienkursveränderung plus etwaige Dividenden, die in einem bestimmten Zeitraum ausgezahlt werden. In diesem Fall erstreckt sich die Performance-periode über drei Jahre.

Der Anfangswert für die Messung des TSR entspricht den VWAP der ersten 30 Handelstage des Jahres und der Endwert den VWAP der letzten 30 Handelstage des Jahres. Der absolute TSR ergibt sich aus dem kumulierten TSR für jedes der drei Jahre. Der relative TSR ergibt sich aus dem durchschnittlichen Perzentilwert einer Vergleichsgruppe für jedes der drei Jahre. Die Vergleichsgruppe wird jedes Jahr durch das HRC überprüft und umfasst: Aalberts, American Axle, Bodycote, BorgWarner, Carraro, Dana, GKN, Kennametal, Praxair, Sandvik und Tocalo.

Am Anfang des Programms legt der Verwaltungsrat das Ziel und die Obergrenze für den absoluten TSR fest. Liegt das Resultat bei oder über der Obergrenze, entspricht dies einem Auszahlungsfaktor von 200 %. Bei erreichen des Ziels werden 100 % ausbezahlt, liegt das Ergebnis bei 0, entspricht der Auszahlungsfaktor 0 %.

Beim relativen TSR entspricht ein Ergebnis, das bei oder über dem 90. Perzentil liegt, einem Auszahlungsfaktor von 200 %, beim 50. Perzentil werden 100 % ausbezahlt, beim 20. Perzentil ist der Auszahlungsfaktor 50 %, und darunter ist er 0 %.

Die Anzahl der zugeteilten Performance Share Awards (PSA), multipliziert mit den gewichteten Auszahlungsfaktoren der absoluten und relativen TSR-Ergebnisse, ergibt die effektive Auszahlung. Für jeden zugeteilten PSA wird der Gegenwert der Dividenden, die während der Erdienungsperiode pro Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet werden, zur effektiven Auszahlung hinzugezählt.
Die Teilnehmenden können am Anfang des Programms wählen, ob die effektive Anzahl der PSA vollständig in Aktien umgewandelt werden soll oder ob 70 % in Aktien getauscht und 30 % nach Ablauf des Erdienungszeitraums verkauft werden sollen und sie den Erlös aus dem Verkauf in bar erhalten. Für die erhaltenen Aktien gilt eine zweijährige Sperrfrist, die aufgehoben wird, wenn das Arbeitsverhältnis frühzeitig aufgelöst wird.

Bei einvernehmlicher Kündigung (sofern der Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen nicht anders entscheidet), Auslaufen eines Arbeitsvertrags (durch Pensionierung, Tod oder Arbeitsunfähigkeit) oder einer Kündigung, die nicht aus triftigem Grund oder aus Leistungsgründen erfolgt, wird die Zuteilung zum nächsten regulären Ausübungszeitpunkt fällig.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, den Plan nach eigenem Ermessen und zu jedem beliebigen Zeitpunkt zu ändern, zu ergänzen, auszusetzen oder zu kündigen, einschliesslich Unternehmensereignisse, die die zugrunde liegenden Aktien betreffen.

2017 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Anwartschaften auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Zuteilungen wurden an alle Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen des neuen LTI-Plans 2017 und der anteilsmässigen Umwandlung der Zuteilungen nach dem früheren Programm vorgenommen. Beide LTI-Pläne werden durch Treasury-Shares finanziert.

Sozialleistungen
Vorrangiger Zweck der Pensions- und Versicherungspläne ist die Gewährleistung einer ausreichenden Absicherung der Mitarbeitenden und ihrer Angehörigen bei Alter, Berufsunfähigkeit und Tod. Höhe und Umfang der Pensions- und Versicherungsleistungen sind länderspezifisch und durch die lokale Marktpraxis und die geltenden Vorschriften diktiert.

OC Oerlikon kann in bestimmten Ländern Zusatzleistungen wie Dienstwagen oder Autokostenpauschale bzw. bei Entsendungen auch temporäre Unterkünfte oder Steuerplanungsdienstleistungen bereitstellen.

Beteiligungspflicht
Die Mitglieder der Konzernleitung müssen eine erhebliche persönliche Beteiligung am Unternehmen aufbauen, um die Interessen des Managements und der Aktionäre weiter anzugleichen. Die Mindestschwelle entspricht einem Prozentsatz des jährlichen Grundsalärs.

Funktion	% des Grundsalärs
CEO	200 %
Andere Mitglieder der Konzernleitung	100 %

Derzeitige Mitglieder der Konzernleitung müssen ihre Mindestanlagegrenze innerhalb von fünf Jahren erreichen. Die Höhe der Aktienbeteiligung der einzelnen Funktionsträger wird regelmässig überprüft. Neue Mitglieder der Konzernleitung haben fünf Jahre Zeit, um ihre Mindestanlagegrenze zu erreichen. Mitglieder der Konzernleitung werden ermutigt, ihre LTI-Aktien, wenn sie übertragen wurden, zu halten und zu verwenden, um die Erfordernisse der Entschädigungspolitik zu erfüllen.

Arbeitsverträge
Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung sind von unbestimmter Dauer und enden automatisch, sobald das Mitglied das Pensionsalter erreicht. Die Verträge sehen Kündigungsfristen von 12 Monaten vor. Vertragliche Vereinbarungen mit Konzernleitungsmitgliedern enthalten eine Konkurrenzverbotsklausel für die Dauer von 12 Monaten nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, was mit einer Vergütung von einem Jahressalär abgegolten wird.

Entschädigung 2017

Effektive Entschädigung
Der folgende Abschnitt legt die im Jahr 2017 tatsächlich erhaltenen Vergütungskomponenten offen, einschliesslich der Gehalts- und Bonuszahlungen, der Beiträge an Pensionspläne, der Nebenleistungen sowie des aktuellen Werts der Aktienpläne zum Erdienungszeitpunkt. Diese Darstellung spiegelt das von den Mitgliedern der Konzernleitung 2017 erhaltene Einkommen wider, welches CHF 8,4 Mio. betrug. Die höchste von einem einzelnen Mitglied der Konzernleitung im Jahr 2017 effektiv erhaltene Entschädigung betrug CHF 2,9 Mio.

Effektive Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung

	Fixe Entschädigung		Variable Entschädigung				
in CHF 000	**Basissalär**	**Pensionskasse**	**Übrige Leistungen[1]**	**Bonus[2]**	**LTI 2014–17** (effektiver Wert zum Erdienungszeitpunkt)[3]	**Gesamte effektive Entschädigung 2017**	**Gesamte effektive Entschädigung 2016**
Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung[4]	3142	804	201	3948	302	8397	6993
Davon höchste Einzelentschädigung an: Dr. Roland Fischer (CEO)[5]	1000	234	132	1430	73	2869	2097

[1] Die übrigen Leistungen umfassen Nebenleistungen wie Firmenwagen, Fahrzeugpauschale und Wohnbeiträge.
[2] Der Bonus wird auf Konzern-, Segment- und individueller Ebene ermittelt und ist abhängig von Unternehmenserfolg und individueller Leistung. Die durchschnittliche Ausbezahlung des STI 2017 lag bei 140 %.
[3] Der LTI-Plan 2014 basiert auf RSU und wurde 2017 übertragen mit einem effektiven Aktienwert zum Erdienungszeitpunkt von CHF 11.95.
[4] In der Konzernleitung ergaben sich 2017 verschiedene Änderungen: Dr. Helmut Rudigier trat als Group CTO in die Konzernleitung ein; Dr. Bernd Matthes und Georg Stausberg verliessen die Konzernleitung per 1. November 2017.
[5] Die höchste Entschädigung an ein aktives Konzernleitungsmitglied 2016 ging an Jürg Fedier (CFO).

Gewährte Entschädigung
Der folgende Abschnitt legt die im Jahr 2017 gewährten Vergütungskomponenten offen, einschliesslich der Gehalts- und Bonuszahlungen, der Beiträge an Pensionspläne, der Nebenleistungen sowie des Zielwerts der Aktienprogramme zum Zuteilungszeitpunkt. Diese Darstellung spiegelt das den Mitgliedern der Konzernleitung 2017 gewährte Vergütungspotenzial wider, welches CHF 12,0 Mio. betrug. Die höchste einem einzelnen Mitglied der Konzernleitung im Jahr 2017 gewährte Entschädigung betrug CHF 4,6 Mio.

Die vorgesehene Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung wurde im Geschäftsjahr 2017 nicht angepasst. Differenzen gegenüber dem Vorjahr hängen mit der Veränderung der Zusammensetzung der Konzernleitung, einer höheren Bonusauszahlung und einem höheren beizulegenden Zeitwert der LTI-Zuteilungen zusammen.

Den Mitgliedern der Konzernleitung gewährte Entschädigungen (geprüft)

	Fixe Enschädigung			Variable Entschädigung				
in CHF 000	**Basissalär**	**Pensions-kasse**	**Übrige Leistungen[1]**	**Bonus[2]**	**LTI 2017-20** (Zielwert am Zuteilungstag)[3]	**Gesamte gewährte Entschädi-gung 2016**	**Gesamte gewährte Entschädi-gung 2016** (Marktwert per 31. Dezember 2017)[4]	**Gesamte gewährte Entschädi-gung 2016**
Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung[5]	3142	804	201	3948	3890	11985	16889	10956
Davon höchste Einzelent-schädigung an: Dr. Roland Fischer (CEO)[6]	1000	234	132	1430	1765	4560	6785	3276
Geschätzte Pflichtbeiträge des Arbeitgebers[7]						635	883	627

[1] Die übrigen Leistungen umfassen Nebenleistungen wie Firmenwagen, Fahrzeugpauschale und Wohnbeiträge.
[2] Der Bonus wird auf Konzern-, Segment- und individueller Ebene ermittelt und ist abhängig von Unternehmenserfolg und individueller Leistung. Die durchschnittliche Ausbezahlung des STI 2017 lag bei 140 %.
[3] Der Aktienkurs zum Zuteilungsdatum 2017 betrug CHF 11.95. Die Performance des LTI-Plans zum 31. Dezember 2017 beträgt 193,2 %. Die effektive Leistung des Plans wird zum 31. Dezember 2019 ermittelt. Der effektive Wert wird zum Erdienungszeitpunkt am 30. April 2020 bestimmt und als effektive Entschädigung im Entschädigungsbericht des darauffolgenden Jahres offengelegt.
[4] Der Marktwert zum Jahresende basiert auf dem Aktienkurs am 31. Dezember 2017 von CHF 16.45 und einer Performance von 193,2 %.
[5] In der Konzernleitung ergaben sich 2017 verschiedene Änderungen: Dr. Helmut Rudigier trat als Group CTO in die Konzernleitung ein; Dr. Bernd Matthes und Georg Stausberg verliessen die Konzernleitung per 1. November 2017.
[6] Die höchste Entschädigung an ein Konzernleitungsmitglied in 2016 ging an Jürg Fedier (CFO).
[7] Die Entschädigungsverordnung schreibt die Offenlegung der geschätzten Beiträge des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen vor.

Die Generalversammlung vom 5. April 2016 genehmigte für den Zeitraum vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 einen Höchstbetrag von CHF 6,9 Mio. als fixe Gesamtvergütung für die Konzernleitung. Die nachstehende Tabelle zeigt die Abstimmung zwischen der tatsächlichen und der genehmigten Vergütung der Konzernleitung für diesen Zeitraum. Die Differenz zwischen genehmigter und tatsächlicher Vergütung ergibt sich aus den Veränderungen in der Zusammensetzung der Konzernleitung.

1. Juli 2016 – 30. Juni 2017

in CHF	**Basissalär**	**Pensions-kasse**	**Übrige Leistungen**	**RSU**	**Total**	**Geprüfte Anzahl 2016–17**
	3833	929	244	199	5205	6900
Geschäftsjahr 2016					4398	
Geschäftsjahr 2017					4147	
Total 2016/2017					8545	
Dauer Jan 16 – Juni 16					1368	
Dauer Juli 16 – Juni 17					5205	
Dauer Juli 16 – Dez 17					1972	
Total 2016/2017					8545	

Im Jahr 2017 wurden weder von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, noch von einem anderen Unternehmen des Oerlikon Konzerns Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung oder an nahestehende Personen gezahlt.

Derzeitige oder ehemalige Mitglieder der Konzernleitung erhielten im Geschäftsjahr 2017 keinerlei Honorare oder sonstige Entschädigungen für zusätzliche an OC Oerlikon oder eine ihrer Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen. Weder OC Oerlikon noch eine ihrer Tochtergesellschaften gewährten 2017 oder 2016 Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

2017 wurden keine Entschädigungen an nahestehende Personen bezahlt, weder von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, noch einer anderen Gesellschaft der Oerlikon Gruppe.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

Wir haben den Vergütungsbericht der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit „geprüft" gekennzeichneten Tabellen „Entschädigung" des Verwaltungsrats auf der Seite 56 und der Tabelle „gewährte Entschädigung" der Konzernleitung auf der Seite 60 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Stefan Räbsamen
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Blaženka Kovács-Vujević
Revisionsexpertin

Zürich, 2. März 2018

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Risikomanagement und Compliance

Das Oerlikon Risikomanagement-System

Oerlikon geht bei der Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Unternehmensrisiken unternehmensweit und ganzheitlich vor. Sämtliche Organisationseinheiten mit ihren Geschäftsprozessen sowie Projekte werden über das gesamte Spektrum an Markt-, Kredit- und operationellen Risiken bewertet. Das Risikomanagement-System ist ein Instrument, mit dem das Risikomanagement führungsmässig und organisatorisch im gesamten Unternehmen integriert wird.

Ziele und Prinzipien

Der Verwaltungsrat hat fünf vorrangige Ziele des Risikomanagements definiert: Erstens muss es zur Existenz und Rentabilitätssicherung des Unternehmens beitragen, indem es ein transparentes Risikoprofil schafft und dieses laufend verbessert und überwacht. Zweitens muss es zu einer besseren Planung beitragen und eine bessere Zielerreichung unterstützen. Drittens muss es Erträge sichern und mögliche risikobezogene Aufwendungen reduzieren, was den Unternehmenswert sichert und steigert. Viertens muss es das Gesamtrisiko mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens abstimmen und Transparenz über das Risiko-Ertrags-Verhältnis der Geschäftsaktivitäten schaffen. Und fünftens muss das Risikomanagement auch dazu beitragen, die Reputation des Unternehmens zu schützen.

Organisation

Die Rollen und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind wie folgt definiert:

- Der Verwaltungsrat trägt gemäss dem Schweizer Aktienrecht die Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung des Risikomanagements. Er überwacht, unterstützt durch das Audit Committee, das Risikoprofil des Konzerns auf Basis der internen Risikoberichterstattung. Zudem überwacht er die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems. Mit der internen Revision verfügt der Verwaltungsrat über ein weiteres Instrument, mit dem er seine Gesamtverantwortung für die Aufsicht und Überwachung ausüben und dokumentieren kann.
- Der Chief Executive Officer (CEO), unterstützt von der Konzernleitung, trägt gemäss dem Oerlikon Organisationsreglement die Gesamtverantwortung mit Bezug auf die Gestaltung und Umsetzung des Risikomanagements (delegierte Managementverantwortung für das Risikomanagement). Er gibt die Risikomanagement-Richtlinie frei und ist für deren Überarbeitung zuständig. Weiter überwacht der CEO unter anderem das Risikoprofil des Konzerns und die Umsetzung von Massnahmen zur Risikominderung.
- Die Segmente und Konzernabteilungen (Assessment Units) tragen gemäss dem Risikoeignerprinzip die Verantwortung für die Risiken und eingetretene Schäden/Verluste in ihren jeweiligen Bereichen. Jeder Einheit obliegt die Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses. Jede Assessment Unit verfügt über einen Risikomanagement-Koordinator, der die Aktivitäten der Einheit mit der zentralen Risikomanagement-Fachstelle koordiniert. Die Assessment Units führen Risikoanalysen durch, legen Risikominderungsmass nahmen fest und berichten die Ergebnisse an die zentrale Risikomanagement-Fachstelle. Sie überwachen ihr Risikoprofil laufend und melden eingetretene Schäden/Verluste an die zentrale Fachstelle.
- Die zentrale Risikomanagement-Fachstelle (Abteilung Group Risk Management) ist als Prozesseigner verantwortlich für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems. Der Leiter Group Risk Management trägt die fachtechnische Verantwortung für das Risikomanagement. Group Risk Management stellt unter anderem Methoden und Instrumente zur Verfügung, unterstützt die Assessment Units bei der Risikoanalyse und Massnahmenplanung und überwacht die Umsetzung der festgelegten Risikominderungsmassnahmen. Weitere Aufgaben sind die Berechnung des Gesamtrisiko exposures und der risikoorientierten Key Performance Indicators (KPI), die Überwachung der Risikotragfähigkeit, die interne Berichterstattung sowie die Durchführung von internen Audits und Schulungen zum Risikomanagement-System. Wo nötig, koordiniert Group Risk Management die risikobezogenen Aktivitäten der übrigen Fachstellen.
- Zentrale Stellen und dezentrale Abteilungen erledigen bestimmte risikobezogene Aufgaben, etwa: Group Treasury (Liquiditäts , Fremdwährungs und Zinsrisiken), Group Tax (Steuerrisiken), Group Legal Services (rechtliche Risiken, Compliancerisiken, inklusive Trade-Control), IT-Sicherheit (IT-Risiken), Sicherheit (Sicherheitsrisiken) und Versicherungsmanagement (versicherbare Risiken) usw.

Prozess und Berichterstattung

Die Assessment Units führen halbjährlich Risikoanalysen durch und erstellen ihre Risikoprofile und Massnahmenpläne. Der Risikomanagement-Prozess ist mit dem Budgetierungs/Planungsprozess sowie dem Forecasting-Prozess abgestimmt. Aus methodischer Sicht werden Risikoanalysen standardmässig in folgenden Schritten durchgeführt: Vorbereitung der Risikoanalyse, Risikoidentifikation, Risikobewertung, Massnahmenplanung. Der Prozess wird gruppenweit von einer Risikomanagement-Software unterstützt. Die interne Berichterstattung erfolgt halbjährlich an die Konzernleitung, das Audit Committee und den Verwaltungsrat mittels konsolidierten Risikoberichten.

Kultur

Die Risikokultur bei Oerlikon wird durch den Verhaltenskodex, die Ausbildung, den Erfahrungsaustausch, die fortlaufende Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses und die Vorbildfunktion der Konzernleitung und des Senior Management ausgestaltet. Weiter enthält die Risikomanagement-Richtlinie Merksätze, mit denen die angestrebte Risikokultur veranschaulicht wird.

Aktuelle Situation

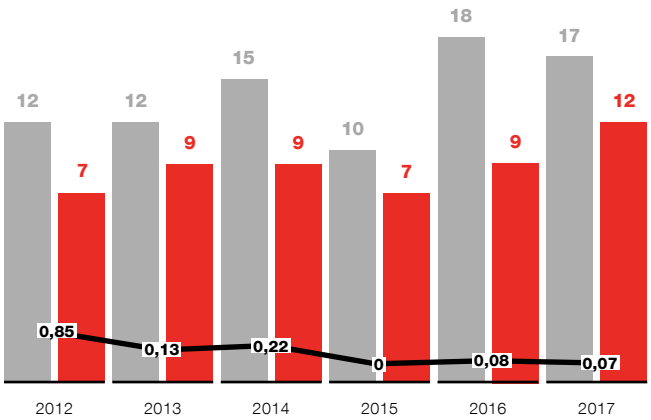
Oerlikon ist in Märkten tätig, die von verschiedenen Unsicherheiten geprägt sind. Die Segmente verfügen über unterschiedliche Risikoprofile, abhängig von Strategie, Geschäftsmodell und operativer Umsetzung. Aus Sicht der Konzernholding bestehen folgende wesentliche Risiken, die einen Einfluss auf die Geschäfte und die Performance von Oerlikon haben können:

Marktrisiken

- Wirtschaftsabschwung und Konjunkturverlauf: Bestellungseingang, Umsatz und Profitabilität könnten sich dadurch reduzieren.
- Wettbewerb: Wettbewerb und Überkapazitäten in verschiedenen Märkten könnten zu Preisdruck oder zum Verlust von Aufträgen führen. Bestellungseingang, Umsatz und Profitabilität könnten sich dadurch reduzieren.
- Fremdwährungseffekte (Transaktions und Translationsrisiko): Ungünstige Währungsentwicklungen, hauptsächlich gegenüber Euro und US Dollar, könnten zu höheren Beschaffungskosten und geringeren Umsatzzahlen führen. Zusätzlich könnte die Profitabilität durch die Umrechnung der lokalen Währungen in die Rechnungslegungswährung des Konzerns (CHF) geschmälert werden.
- Länderrisiken: Beispielsweise könnten neue oder höhere Steuern und Abgaben, eine Auf- oder Abwertung der Währung, höhere Zinsen, reduziertes Wachstum sowie der Verlust von Geschäftsgeheimnissen (Intellectual Property) usw. zu reduzierten Umsätzen und höheren Kosten führen, womit die Profitabilität geschmälert würde.

Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen können. Aus Konzernsicht liegen zurzeit keine wesentlichen Kreditrisiken vor.



Compliancefälle 2012 – 2017 ytd

Anzahl Fälle
Anzahl fundierter Fälle
Finanzielle Auswirkungen (in CHF million)

Operationelle Risiken

- Zusätzliche Kosten/Gewährleistung: Ungenügende Produktqualität oder nicht vertragskonforme Leistung von Maschinen und Anlagen könnten zu zusätzlichen Kosten führen (vertragliche Gewährleistung). Dies könnte die Profitabilität schmälern.
- Technologierisiken: Wenn sich Technologien im Markt als nicht nachhaltig erfolgreich erweisen würden, könnten die Bestellungseingangs- und Umsatzziele verfehlt werden. Möglicherweise müssten Wertberichtigungen vorgenommen werden.
- Rechtliche Risiken: Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit ist Oerlikon zahlreichen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen insbesondere Risiken im Kartell und Wettbewerbsrecht, Patentrecht, Steuerrecht und Umweltschutzrecht. Oerlikon hat ein wertvolles Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Markenrechten. Diese Eigentumsrechte können zum Ziel für Angriffe und Verletzungen werden.
- Verlust von Schlüsselpersonen/Mangel an qualifizierten Fach- und Führungskräften: Wenn Schlüsselpersonen das Unternehmen verlassen und qualifizierte Fach- und Führungskräfte nicht zur Verfügung stehen, könnten die gesetzten Umsatz und Profitabilitätsziele nicht erreicht werden.

Compliance und Ethik

Es besteht eine konzernweite Compliance und Ethikorganisation, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Information und Beratung die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie der im Konzern geltenden ethischen Standards sicherstellen soll.

In Jahr 2017 war Oerlikon in der Lage, etablierte Line of Defense zu bestätigen und Oerlikon's state of the art Program zu stärken, indem vierteljährliche externe regulatorische Updates eingeführt worden sowie automatisierte Control in eLearning-Prozesse implementiert.

Eine wichtige Erweiterung im Hinblick auf künftige Wachstumsbestrebungen besand in der Etablierung eines robusten Compliance-Onboarding-Prozesses für die Post-Merger-Integration neuer Akquisitionen in das Compliance-System von Oerlikon.

Das Compliance-Programm beruht auch drei Pfeilern:

- **Prävention:** durch Richtlinien, Weisungen, Schulungen, Code of Conduct, Risiko- und Reifegradbwertungen, Compliance-Gruppen, interne Kontroll- und Messsysteme, Fallbeispiele sowie Q&A bei allen Mitarbeitersitzungen.
- **Früherkennung:** Whistleblowing-Hotline, laufende Complianceprüfungen, Kontrollen und interne Audits, Prozess zum Umgang mit Verdachtsmomenten.
- **Reaktion:** Disziplinarmassnahmen bei Verstössen gegen Complianceregelen, Prozessanpassungen, Lösungspläne, Verbesserung des internen Kontrollsystems, Überarbeitung von Richtlinien.

Finanzbericht

Informationen für Investoren

Kapitalmarktentwicklung 2017
Insgesamt war das Jahr 2017 von einem allgemeinen Aufschwung der Weltwirtschaft geprägt. Die Wachstumsdynamik der globalen Märkte, die sich bereits Ende 2016 abzeichnete, setzte sich 2017 fort. Der deutsche Dax, der US-amerikanische Dow Jones, die Nasdaq und der britische FTSE 100 kletterten 2017 von einem Rekordhoch zum nächsten. Zum ersten Mal überschritt der Dow Jones innerhalb eines Jahres vier 1 000 – Punkte – Schwellen. Im April 2017 sprang der Swiss Performance Index (SPI) erstmals über 10 000 Punkte. Der SMI schloss das Jahr bei 9 382 Punkten, was einem Anstieg von 14 % gegenüber 2016 (8 220 Punkte) entspricht, während der SMI Mid (SMIM) 2017 um 30 % auf 2 592 Punkte stieg (2016: 1 991 Punkte).

Oerlikon Aktienperformance 2017
Die Oerlikon Aktie war gut in das Jahr 2017 gestartet, beginnend mit den Brokerkonferenzen im Januar und unterstützt durch das allgemeine Wirtschaftsumfeld sowie die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik. Der Eröffnungskurs von CHF 10.05 am 3. Januar 2017 markierte zugleich den niedrigsten Stand des gesamten Jahres. Verschiedene Ereignisse prägten das erste Quartal 2017. Die Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2016 und der Erwartungen 2017 sowie die daraus resultierende Anpassung der Markteerwartungen und die positive Marktstimmung in den USA nach dem Amtsantritt des 45. Präsidenten, liess die Oerlikon Aktie auf ein neues Niveau zum Ende des ersten Quartal steigen. Das zweite Quartal begann mit einem deutlichen Anstieg der Aktie, zum einen unterstützt durch das gute Ergebnis des ersten Quartals und zum anderen aufgrund der Erhöhung der Guidance. Geopolitische Entwicklungen beeinflussten die globalen Märkte und auch den Kurs der Oerlikon Aktie, die gegen Ende des zweiten Quartals einen Rückgang zu verzeichnen hatte. Die starke und nachhaltige operative Performance und die Veröffentlichung eines starken dritten Quartals mit einer zweiten Anhebung der Guidance sowie gute gesamtwirtschaftliche Daten sorgten für eine Fortsetzung der positive Aktienentwicklung im dritten Quartal 2017. Der Kurs blieb im vierten Quartal 2017 stabil und schloss bei CHF 16.45 (Schlusskurs 2016: CHF 10.00), ein Plus von 64.5%. Im Intraday-Handel erreichte der Aktienkurs am 31. Oktober 2017 seinen Jahreshöchstkurs von CHF 16.95.

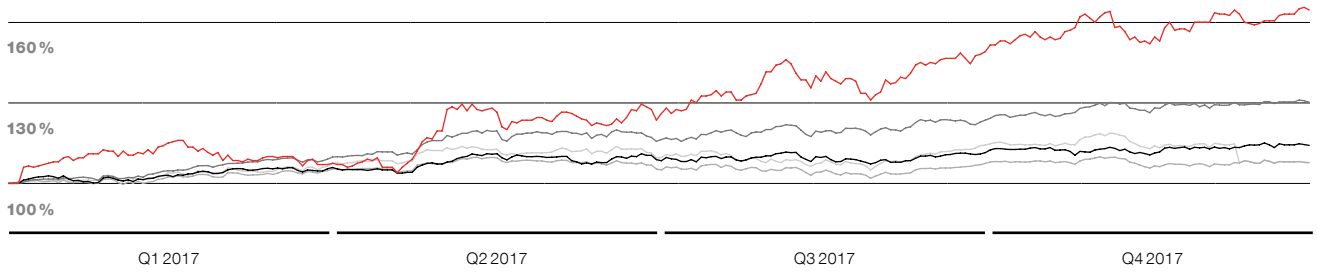
Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen an den 251 Handelstagen im Jahr 2017 sank leicht auf rund 0.8 Millionen Aktien (2016: 1.1 Millionen Aktien).

Empfehlungen der Analysten
Im Jahr 2017 verfolgten 14 Finanzanalysten die Entwicklung bei Oerlikon und veröffentlichten auf Basis ihrer Analysen sowie Umsatz- und Gewinnschätzungen Empfehlungen für die Aktie. Oerlikon stellt den Analysten und Investoren den jeweiligen Marktkonsensus zur Verfügung, um so dem Bedürfnis nach einer unabhängigen und transparenten Beurteilung der Performance nachzukommen. Der Konsensus beruht allein auf den Einschät-zungen der Analysten und gibt in keiner Weise die Ansichten von Oerlikon wieder.

Die Fokussierung auf Surface Solutions, das Management der Marktzyklizität von Manmade Fibers und die Neupositionierung des Drive Systems Segments sowie das positive Marktumfeld führten zu einem Anstieg des durchschnittlichen Kursziels der Analysten von 54% im Jahr 2017, von CHF 10.48 auf CHF 16.15 (mit einer Bandbreite von CHF 13.15 bis CHF 18.80 am Jahresende). Zum 31. Dezember 2017 empfahlen sechs von vierzehn Analysten den Kauf von Oerlikon-Aktien (buy/outperform). Es gab acht neutrale (hold/neutral) und keine negativen (sell/underperform) Empfehlungen.

Oerlikon strebt eine kontinuierliche Erweiterung der regelmässig analysierenden Institutionen an, insbesondere ausserhalb der Schweiz, um die Meinungsvielfalt und die Basis für den Konsensus zu verbreitern.

Neuaufnahme in Dividendenindex
Am 20. März 2017 wurde die Oerlikon Aktie in den SPI Select Dividend 20 Index aufgenommen. Der Index umfasst die 20 besten Unternehmen aus allen Titeln des SPI Index, die stabile Dividendenzahlungen und eine solide Rentabilität verzeichnen. Der Index wird von der SIX Swiss Exchange berechnet. Oerlikons Aufnahme in den SPI Select Dividend 20 Index ist ein Zeichen der gestärkten Finanzkraft und Cashflow-Generierung des Unternehmens.



Kursentwicklung der Oerlikon Aktie
Indexiert; 100 % = Schlusskurs per 31. Dezember 2017

OERL
SMI
SMIM
STOXX Europe 600
STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services

Ertrag für Aktionäre

2017 schüttete Oerlikon eine Dividende für das Finanzjahr 2016 in der Höhe von CHF 0.30 je Aktie an die Aktionäre aus. Aufgrund der starken und nachhaltigen operativen Performance und der stabilen Finanzlage wird der Verwaltungsrat von Oerlikon der Generalversammlung vom 10. April 2018 die Ausschüttung einer erhöhten Dividende für das Finanzjahr 2017 von CHF 0.35 je Aktie aus der Reserve aus Kapitaleinlagen vorschlagen. Die Ausschüttungsquote beträgt 70 %, basierend auf dem operativ zugrundeliegenden Gewinn je Aktie (EPS) von CHF 0.50 (EPS berichtet: CHF 0.44). Oerlikons Verwaltungsrat hat die Dividendenpolitik im Dezember 2017 überprüft und angepasst. Die vorgeschlagene Dividendenausschüttung kann bis zu 50 % des operativ zugrundeliegenden Reingewinns betragen und darüber hinaus gehen, unter Berücksichtigung der Finanzposition und der Bilanz der Gruppe. Auf Grundlage des Schlusskurses zum Jahresende von CHF 16.45 erzielte die Oerlikon Aktie 2017 eine Dividendenrendite von 2,1 %.

Aktienkennzahlen[1]

		2017	2016	2015	2014	2013
Kurs zum Jahresende	in CHF	16.45	10.00	8.95	12.50	13.35
Höchstkurs	in CHF	16.95	10.10	12.70	15.65	13.70
Tiefstkurs	in CHF	10.05	7.76	8.42	10.60	9.91
Jahresdurchschnitt	in CHF	13.18	9.26	11.02	13.20	11.86
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	in 000	831	1 107	1 226	1 039	1 236
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag	in CHF 000	11 054	10 217	13 103	13 615	14 566
Ausstehende Aktien zum Jahresende	number	339 758 576	339 758 576	339 758 576	339 758 576	334 633 258
Marktkapitalisierung zum Jahresende	in CHF Mio.	5 589	3 398	3 041	4 247	4 467
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	in CHF	0.44	1.14	–1.24	0.59	0.60
Ergebnis je Aktie (verwässert)	in CHF	0.44	1.14	–1.24	0.59	0.59
Kurs-Gewinn-Verhältnis		37.39	8.77	n/a	21.19	22.25
Ausschüttungsquote		70 %[2]	97 %[3]	49 %[4]	42 %[5]	36 %[6]
Dividende je Aktie	in CHF	0.35[7]	0.30[8]	0.30[9]	0.30[10]	0.27[11]
Dividendenrolle		2 %	3 %	3 %	2 %	2 %
Eigenkapital je Aktie[12]	in CHF	5.80	5.38	4.58	6.50	6.27
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeite je Aktie	in CHF	1.41	0.86	0.85	0.76	1.11

[1] Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht.
[2] Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.50.
[3] Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.31.
[4] Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.61.
[5] Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.72.
[6] Basierend auf einem operativ zugrunde liegenden EPS von CHF 0.76.
[7] Dividendenvorschlag für das Finanzjahr 2017, auszuzahlen 2018.
[8] Für das Finanzjahr 2016, ausgezahlt 2017.
[9] Für das Finanzjahr 2015, ausgezahlt 2016.
[10] Für das Finanzjahr 2014, ausgezahlt 2015.
[11] Für das Finanzjahr 2013, ausgezahlt 2014.
[12] Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

Kotierung an der Börse

Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, sind seit 1973 an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden im Hauptsegment gehandelt.

Valorensymbol	OERL
Valorennummer	81 682
Wertpapier	Registered share
ISIN (International Stock Identification Number)	CH0000816824
Handelswährung	CHF
Börse	SIX Swiss Exchange
Bloomberg-Tickersymbol	OERL S
Reuters-Tickersymbol	OERL.S

Gewichtung der Oerlikon Aktie in Indizes

per 31. Dezember, in %	2017	2016
SMIM	1.90844	1.34585
SMI Expanded	0.25345	0.16909
SPI	0.23534	0.15846
SPI Extra	1.20843	0.87736
SPI ex SLI	1.67437	1.24905
SPI Select Dividend 20	0.48051	n.a.
STOXX Europe 600	0.03257	0.02351
Swiss All Share	0.23284	0.15695
UBS 100 Index	0.24010	0.16130

Aktionärsstruktur

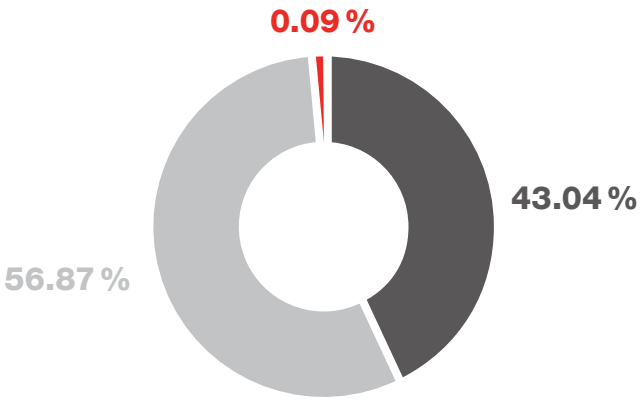
Das Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) schreibt vor, dass Aktionäre bei der Erreichung bestimmter prozentualer Anteile am Aktienkapital einer Meldepflicht nachzukommen haben. Im Jahr 2017 gab es keine Bestandsveränderungen der Renova Gruppe, die mit einem Anteil von 43.04 % der ausstehenden Aktien per Jahresende (2016: 43.04 %) Hauptaktionärin von Oerlikon blieb. Am 19. April 2017 gab Black Creek Investment Management Inc. bekannt, dass ihr Stimmrechtsanteil über dem Schwellenwert von 3 % der ausstehenden Aktien liegt. Am 25. Juli 2017 gab Baillie Gifford & Co. eine weitere Erhöhung ihres Stimmrechtsanteils bekannt, die zu einer Überschreitung des Schwellenwerts von 4 % der ausstehenden Aktien führte. Per Ende Dezember 2017 hielt Oerlikon 322 194 eigene Aktien (0.09 % des Aktienkapitals), die unter anderem als Anreizinstrument im Rahmen der langfristigen Entlohnungspolitik des Unternehmens vorgesehen sind (2016: 465 473). Am 31. Dezember 2017 befanden sich 56.96 % der Aktien im Streubesitz (2016: 56.96 %). Die Anzahl der registrierten Aktionäre nahm von 14 500 im Jahr 2016 auf rund 13 300 im Jahr 2017 ab.

Oerlikon gibt regelmässig Analysen der Aktionärsbasis in Auftrag, um neben der Zusammensetzung der registrierten Aktionäre auch die der nicht eingetragenen Investoren zu verstehen. Die letzte Erhebung vom Januar 2018 zeigt, dass rund 7 % (Januar 2017: 9 %) des Aktienkapitals von privaten Anlegern gehalten wurden, die in überwiegender Mehrheit in der Schweiz angesiedelt sind. Die übrigen 83 % bestehen aus professionellen Anlegern, die sich in Finanzinvestoren wie die Renova Gruppe, institutionelle Anleger (Anlagefonds), Versicherungen und Pensionskassen gliedern.

Die Beteiligung seitens institutioneller Anleger blieb mit 40 % vergleichsweise stabil gegenüber einem Anteil von 41 % im Vorjahr.

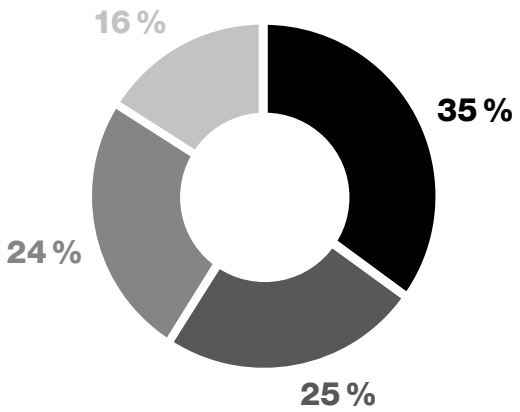
Oerlikon registrierte eine anhaltende Bereitschaft von institutionellen Anlegern, grössere Anteile am Unternehmen zu halten. So hielten alle der 10 grössten Investoren einen Anteil von über 1 % der ausstehenden Aktien. Die Gründe dafür liegen im Vertrauen der Anleger in die Umsetzung einer klaren Strategie sowie einer stärkeren zugrundeliegenden Performance und einem disziplinierten Einsatz der flüssigen Mittel. Infolgedessen hielten die 25 grössten Investoren neben der Renova Gruppe weiter einen Anteil an den ausstehenden Aktien von rund 30 %. Im Jahr 2017 betrug der Anteil nahezu 32 %.

Die regionale Verteilung des institutionellen Aktienbesitzes war auch Anfang 2018 ausgewogen. Die Mehrheit des institutionellen Aktienbesitzes ist noch immer in der Schweiz und entspricht 35 % der institutionellen Aktionäre. Vor einem Jahr betrug dieser Anteil noch 39 %. Der Anteil institutioneller Investoren aus Nordamerika stieg deutlich auf 25 % an (Januar 2017: 19 %). Der Anteil institutioneller Investoren aus Grossbritannien und Irland ging leicht auf 24 % zurück (Januar 2017: 26 %). Der Anteil institutioneller Anleger aus der übrigen Welt blieb stabil bei 16 %. Investoren in Italien, Frankreich, Deutschland und Skandinavien bilden dabei die grösste Gruppe.



Aktionärsstruktur
per 31. Dezember, 2017

- OC Oerlikon
- Renova Gruppe
- Übrige



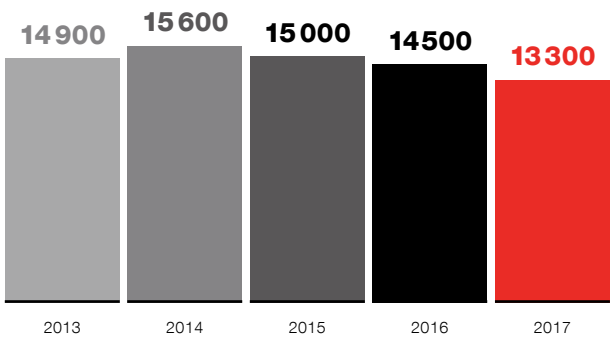
Regionale Aufteilung institutioneller Investoren
per 31. Dezember, 2017

- Schweiz
- Nordamerika
- Grossbritannien und Irland
- Übrige

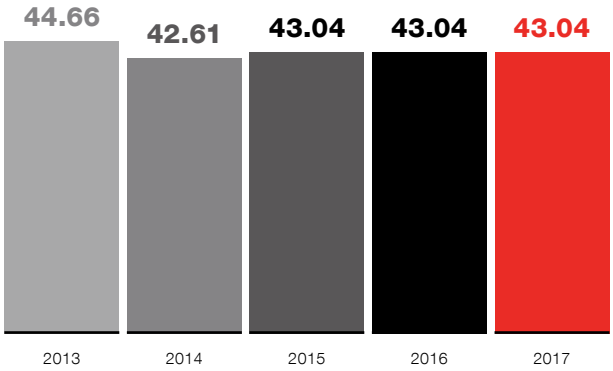
Aktionärsstruktur

Aktionär	Dez. 2017 Anzahl Aktien	in %[3]	Dez. 2016 Anzahl Aktien	in %[3]	Dez. 2015 Anzahl Aktien	in %[3]
Renova Gruppe[1] (bestehend aus Liwet Holding AG, Zurich, Schweiz, und Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas[2])						
	146 222 889[2]	43.04	146 222 889[2]	43.04	146 222 889[2]	43.04
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	322 194	0.09	465 473	0.14	497 116	0.15
Übrige	193 213 493	56.87	182 743 744	53.78	193 038 571	56.81

[1] Wirtschaftlich Berechtiger (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau.
[2] Quelle: Offenlegungsmeldung veröffentlicht durch die SIX Exchange Regulation am 15. November 2017
[3] Basis: ausgegebene Aktien (339 758 576).



Anzahl registrierter Aktionäre
per jahresende



Renova – ein langfristig orientierter Hauptaktionär
Anteil in % zum Jahresende

Fremdfinanzierung

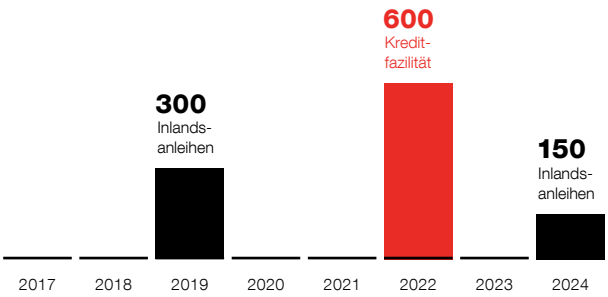
Syndizierter Kreditvertrag
Am 7. Dezember 2016 unterzeichnete Oerlikon eine Vereinbarung über einen revolvierenden syndizierten Kreditvertrag über CHF 600 Mio. Die unbesicherte Kreditfazilität besteht aus einem revolvierenden Kredit und einer Garantiefazilität mit einer Laufzeit von fünf Jahren sowie zwei zusätzlichen Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Die erste Verlängerung wurde erfolgreich im November 2017 gezogen und verlängert das Fälligkeitsdatum um ein Jahr auf das Jahr 2022. Bis zum Bilanzstichtag wurde keine Liquidität aus dem barnutzbaren Teil der Kreditfazilität gezogen.

Die flüssigen Mittel betrugen zum Bilanzstichtag CHF 871 Mio. Insgesamt wies der Konzern per 31. Dezember 2017 eine Nettoliquidität in Höhe von CHF 499 Mio. aus.

Zum Bilanzstichtag 2017 hatte der Konzern langfristige Darlehen und Anleihen in Höhe von insgesamt CHF 463 Mio., die im Wesentlichen den zwei Inlandsanleihen zuzuschreiben sind. Die Bonität der Inlandsanleihen wurde von der UBS AG mit BBB–, von der Zürcher Kantonalbank mit BBB und von der Credit Suisse mit einem tiefen BBB bewertet (alle Investment-Grade), jeweils mit einem stabilen Ausblick. Im Jahr 2017 hat zusätzlich die fedafin AG die Oerlikon Bonds in Ihre Coverage aufgenommen.

Finanzierungsinstrumente
per 31. Dezember, 2017

- Kreditfazilität 600 Mio.
  [1] Aus der revolvierenden barnutzbaren Linie (CHF 450 Mio.) ist zum Bilanzstichtag keine Liquidität gezogen worden.
- Inlandsanleihen: CHF 450 Mio.



Maturität Finanzierungsinstrumente

- Kreditfazilität: CHF 600 Mio.
- Inlandsanleihen: 450 Mio.

Ausstehende Anleihen per 31. Dezember 2017

ISIN	Coupon	Fälligkeit	Volumen	Emissionspreis	Preis per 31. Dez. 2017	Preis per 31. Dez. 2016
CH0244692528	1.25 %	17. Juni 2019 Rückzahlung um Nennwert	CHF 300 million	100 %	101.755 %	102.547 %
CH0244692536	2.625 %	17. Juni 2024 Rückzahlung zum Nennwert	CHF 150 million	100 %	113.883 %	114.749 %

Finanzkalender und Kontakt

Finanzkalender

6. März 2018
Finanzergebnis 4. Quartal / Geschäftsjahr 2017 und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2017

10. April 2018
Generalversammlung 2018, KKL Lucerne

2. Mai 2018
Finanzergebnis 1. Quartal 2018

7. August 2018
Finanzergebnis 2. Quartal/Halbjahr 2018 und Veröffentlichung des Halbjahresbericht 2018

30. Oktober 2018
Finanzergebnis 3. Quartal / 9 Monate 2018

Daten für Roadshows, Konferenzen sowie weitere Events finden Sie im Finanzkalender auf unserer Website unter **www.oerlikon.com/de/investor-relations/investor-relations-new-finanzkal**

Kontakte

Konzernhaupsitz
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon
Churerstrasse 120
CH-8808 Pfäffikon SZ
Switzerland
www.oerlikon.com

Investor Relations
Andreas Schwarzwälder
Tel. +41 58 360 96 22
a.schwarzwaelder@oerlikon.com

Group Communications
Michael Praeger
Tel. +41 58 360 96 02
michael.praeger@oerlikon.com

Kennzahlen Oerlikon Konzern

Kennzahlen Oerlikon Konzern

in CHF Mio.	**1. Januar bis 31. Dezember 2017**	1. Januar bis 31. Dezember 2016
Bestellungseingang[1]	3005	2413
Bestellungsbestand[1]	683	447
Umsatz[1]	2847	2331
EBITDA[1]	415	334
– in % des Umsatzes	14,6 %	14,3 %
EBIT[1]	219	158
– in % des Umsatzes	7,7 %	6,8 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	146	82
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern[2]	6	306
Konzerngewinn	152	388
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	8 %	21 %
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit[3]	478	293
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte[1]	237	144
Bilanzsumme	4352	3825
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1970	1826
– in % der Bilanzsumme	45 %	48 %
Nettoliquidität[1, 4]	499	401
Net Operating Assets[1, 5]	1949	1867
Personalbestand (Vollzeitstellen)[1]	14962	13840
Personalaufwand[1]	877	796
Forschungs- und Entwicklungsausgaben[1, 6]	107	94

[1] Fortgeführte Aktivitäten.

[2] Beinhaltet die Reklassifizierung von Währungsumrechnungsdifferenzen und weiteren Positionen der sonstigen Gesamtergebnisse im Umfang von CHF 0 Mio. (Vorjahr: CHF -29 Mio.).

[3] Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens beträgt CHF 405 Mio. (Vorjahr: CHF 269 Mio.).

[4] Die Nettoliquidität enthält flüssige Mittel, Festgeldanlagen und marktfähige Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

[5] Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken und ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten, langfristige Vorsorgerückstellungen und latente Steuerschulden).

[6] Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Aufwendungen im Umfang von CHF 25 Mio. (Vorjahr: CHF 22 Mio.), die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

Kennzahlen je Aktie[1]

in CHF	**1. Januar bis 31. Dezember 2017**	1. Januar bis 31. Dezember 2016
Börsenkurse		
Höchstkurs	16.95	10.10
Tiefstkurs	10.05	7.76
Kurs zum Jahresende	16.45	10.00
Ausstehende Aktien zum Jahresende	339758576	339758576
Marktkapitalisierung zum Jahresende in CHF Mio.	5589	3398
EBIT je Aktie[2]	0.65	0.47
Ergebnis je Aktie	0.44	1.14
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit je Aktie	1.41	0.86
Eigenkapital je Aktie[3]	5.80	5.38
Dividende je Aktie	0.35[4]	0.30[5]

[1] Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht (unverwässert).

[2] Fortgeführte Aktivitäten.

[3] Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.

[4] Dividendenvorschlag für 2017, auszuzahlen in 2018.

[5] Für das Geschäftsjahr 2016, ausgezahlt in 2017.

Kennzahlen Geschäftssegmente

in CHF Mio.	**1. Januar bis 31. Dezember 2017**	1. Januar bis 31. Dezember 2016
Oerlikon Konzern[1]		
Bestellungseingang	3005	2413
Bestellungsbestand	683	447
Umsatz	2847	2331
EBITDA	415	334
– in % des Umsatzes	14,6%	14,3%
EBIT	219	158
– in % des Umsatzes	7,7%	6,8%
Net Operating Assets[2]	1949	1867
Personalbestand (Vollzeitstellen)	14962	13840
Segment Surface Solutions		
Bestellungseingang	1417	1236
Bestellungsbestand	124	80
Umsatz	1383	1243
– davon Umsatz mit Dritten	1377	1238
EBITDA	276	277
– in % des Umsatzes	20,0%	22,2%
EBIT	149	161
– in % des Umsatzes	10,8%	13,0%
Net Operating Assets[2]	1519	1372
Personalbestand (Vollzeitstellen)	7079	6528
Segment Manmade Fibers		
Bestellungseingang	810	577
Bestellungsbestand	357	270
Umsatz	740	481
– davon Umsatz mit Dritten	740	481
EBITDA	57	16
– in % des Umsatzes	7,7%	3,3%
EBIT	34	–3
– in % des Umsatzes	4,6%	–0,6%
Net Operating Assets[2]	69	163
Personalbestand (Vollzeitstellen)	2496	2278
Segment Drive Systems		
Bestellungseingang	778	600
Bestellungsbestand	202	97
Umsatz	730	612
– davon Umsatz mit Dritten	730	612
EBITDA	78	51
– in % des Umsatzes	10,6%	8,4%
EBIT	36	12
– in % des Umsatzes	4,9%	2,0%
Net Operating Assets[2]	383	360
Personalbestand (Vollzeitstellen)	5164	4819

[1] Fortgeführte Aktivitäten.

[2] Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken und ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten, langfristige Vorsorgerückstellungen und latente Steuerschulden).

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	**1. Januar bis 31. Dezember 2017**	1. Januar bis 31. Dezember 2016
Umsatz Waren		1 887	1 479
Umsatz Serviceleistungen		960	852
Umsatz		**2 847**	**2 331**
Kosten der verkauften Produkte		– 2 074	– 1 699
Bruttogewinn		**773**	**632**
Marketing und Vertrieb		–175	–164
Forschung und Entwicklung		–114	–100
Administration		–263	–224
Sonstiger Ertrag	3	32	46
Sonstiger Aufwand	3	–34	–32
Betriebsergebnis (EBIT)		**219**	**158**
Finanzertrag	5	13	11
Finanzaufwand	5	–22	–34
Ergebnis vor Steuern (EBT)		**210**	**135**
Ertragssteuern	6	–64	–53
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		**146**	**82**
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	6	306
Konzerngewinn		**152**	**388**
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		149	387
Nicht beherrschende Anteile		3	1
Ergebnis je Aktie in CHF	7	**0.44**	1.14
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	7	**0.44**	1.14
Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF		**0.42**	0.24
Verwässertes Ergebnis je Aktie fortgeführte Aktivitäten in CHF		**0.42**	0.24
Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	2	**0.02**	0.90
Verwässertes Ergebnis je Aktie nicht fortgeführte Aktivitäten in CHF	2	**0.02**	0.90

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	**1. Januar bis 31. Dezember 2017**	1. Januar bis 31. Dezember 2016
Konzerngewinn		152	388
Sonstige Gesamtergebnisse			
Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden			
Neubewertung von Leistungsprimatplänen	14	39	–64
Ertragssteuer auf Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		–16	22
		23	–42
Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder umgegliedert werden können			
Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes aus Hedging		6	4
Währungsumrechnungsdifferenzen		70	21
Ertragssteuer auf Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurden oder umgegliedert werden können		–1	–1
		75	24
Total sonstige Gesamtergebnisse nach Steuern		**98**	**–18**
Total Gesamtergebnisrechnung		**250**	**370**
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		246	370
Nicht beherrschende Anteile		4	–

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

Aktiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	2017	2016
Flüssige Mittel	8	871	751
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	9	101	121
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen	10	447	369
Übrige Forderungen	10	172	85
Forderungen aus Ertragssteuern		28	41
Vorräte	11	431	353
Aktive Rechnungsabgrenzungen		16	16
Umlaufvermögen		**2 066**	**1 736**
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	10	23	22
Langfristige Finanzanlagen	9	18	6
Sachanlagen	12	845	745
Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	13	1 229	1 154
Vorsorgeüberdeckung	14	20	3
Latente Steueransprüche	6	151	159
Anlagevermögen		**2 286**	**2 089**
Total Aktiven		**4 352**	**3 825**

Passiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	2017	2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	365	239
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	15	5	6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	57	60
Passive Rechnungsabgrenzungen	16	203	178
Kurzfristige Anzahlungen von Kunden		366	167
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten		65	44
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	14	17	18
Übrige kurzfristige Rückstellungen	17	76	71
Kurzfristiges Fremdkapital		**1 154**	**783**
Langfristige Darlehen und Anleihen	18	463	466
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	19	37	–
Langfristige Vorsorgerückstellungen	14	419	436
Latente Steuerschulden	6	165	159
Übrige langfristige Rückstellungen	17	126	141
Langfristiges Fremdkapital		**1 210**	**1 202**
Total Fremdkapital		**2 364**	**1 985**
Aktienkapital		340	340
Eigene Aktien		–4	–5
Konzernreserven		1 634	1 491
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre		**1 970**	**1 826**
Nicht beherrschende Anteile		18	14
Total Eigenkapital		**1 988**	**1 840**
Total Passiven		**4 352**	**3 825**

Konsolidierte Geldflussrechnung[1]

in CHF Mio.	Anmerkungen	**1. Januar bis 31. Dezember 2017**	1. Januar bis 31. Dezember 2016
Konzerngewinn		152	388
Ertragssteuern		63	55
Zinsaufwand (netto)		11	25
Abschreibungen auf Sachanlagen	12	130	120
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	13	61	55
Wertminderungen auf Sachanlagen	12	5	1
Bildung von übrigen Rückstellungen (netto)		26	12
Abnahme von Vorsorgerückstellungen		–18	–23
Gewinne aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	2	–6	–291
Bezahlte Ertragssteuern		–41	–69
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Ertrag/Aufwand		22	–4
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		405	269
Zunahme/Abnahme Forderungen/aktive Abgrenzungen		–140	31
Zunahme/Abnahme Vorräte		–59	7
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten/passive Abgrenzungen und Verbrauch übrige Rückstellungen		91	–54
Zunahme Anzahlungen von Kunden		181	37
Nicht liquiditätswirksame Veränderung des Nettoumlaufvermögens aus Hedge Accounting		–	3
Geldfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens		73	24
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		**478**	**293**
Kauf von Sachanlagen		–202	–112
Kauf von immateriellen Vermögenswerten	13	–35	–40
Kauf von Tochtergesellschaften/Geschäftsteile, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	2	–26	–45
Zahlungen aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich abgegebener flüssiger Mittel		–	356
Rückzahlungen von Verbindlichkeiten aus dem Kauf von Tochtergesellschaften		–	–4
Kauf von assoziierten Unternehmen		–11	–
Zahlungen aus Verkauf von Sachanlagen		5	5
Kauf von Finanzanlagen		–14	–114
Zahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen		40	4
Erhaltene Zinsen		6	7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**–237**	**57**
Gewinnausschüttungen		–104	–104
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		–6	–301
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		–9	–5
Zahlungen aus Gründung von Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen		5	–
Bezahlte Zinsen		–18	–38
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**–132**	**–448**
Währungseinfluss auf flüssige Mittel		11	–2
Zunahme (+)/ Abnahme (-) flüssiger Mittel		**120**	**–100**
Flüssige Mittel am Jahresanfang	8	751	851
Flüssige Mittel am Jahresende	8	871	751
Zunahme (+)/ Abnahme (-) flüssiger Mittel		**120**	**–100**

[1] Die konsolidierte Geldflussrechnung enthält Effekte aus nicht fortgeführten Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die Geldflüsse aus nicht fortgeführten Aktivitäten sind in Anmerkung 2 offengelegt.

Die Veränderungen in den Finanzverbindlichkeiten sind auf einen Geldabfluss (CHF -6 Mio.), zusätzliche Finanzierungsleasingverbindlichkeiten (CHF 3 Mio.) und eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aufgrund von bedingten Gegenleistungen (CHF 34 Mio.) aus verschiedenen Akquisitionen im Jahr 2017 zurückzuführen.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in CHF Mio.	Aktienkapital[1]	Kapitalreserven[2]	Eigene Aktien[3]	Währungsumrechnungsdifferenzen	Gewinnreserven	Hedge Accounting	Ertragssteuern	**Total Eigenkapital Konzernaktionäre**	Nicht beherrschende Anteile	**Total Eigenkapital**
Stand 1. Januar 2016	**340**	**1 217**	**–6**	**–453**	**370**	**–5**	**91**	**1 554**	**18**	**1 572**
Konzerngewinn	–	–	–	–	387	–	–	387	1	388
Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes aus Hedging	–	–	–	–	–	2	–1	1	–	1
In die Erfolgsrechnung übertragene Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes aus Hedging	–	–	–	–	–	2	–	2	–	2
Neubewertung von Leistungsprimatplänen	–	–	–	–	–64	–	22	–42	–	–42
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	22	–	–	–	22	–1	21
Sonstige Gesamtergebnisse	**–**	**–**	**–**	**22**	**–64**	**4**	**21**	**–17**	**–1**	**–18**
Total Gesamtergebnisrechnung	**–**	**–**	**–**	**22**	**323**	**4**	**21**	**370**	**–**	**370**
Gewinnausschüttungen	–	–102	–	–	–	–	–	–102	–2	–104
Aktienbasierte Vergütungen	–	–	1	–	6	–	–	7	–	7
Kapitalzuführungen und Ausschüttungen	**–**	**–102**	**1**	**–**	**6**	**–**	**–**	**–95**	**–2**	**–97**
Kauf nicht beherrschender Anteile ohne Änderung der Kontrolle	–	–	–	–	–3	–	–	–3	–2	–5
Änderung der Eigentumsanteile	**–**	**–**	**–**	**–**	**–3**	**–**	**–**	**–3**	**–2**	**–5**
Total Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung	**–**	**–102**	**1**	**–**	**3**	**–**	**–**	**–98**	**–4**	**–102**
Stand 31. Dezember 2016	**340**	**1 115**	**–5**	**–431**	**696**	**–1**	**112**	**1 826**	**14**	**1 840**
Konzerngewinn	–	–	–	–	149	–	–	149	3	152
Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes aus Hedging	–	–	–	–	–	6	–1	5	–	5
Neubewertung von Leistungsprimatplänen	–	–	–	–	39	–	–16	23	–	23
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	69	–	–	–	69	1	70
Sonstige Gesamtergebnisse	**–**	**–**	**–**	**69**	**39**	**6**	**–17**	**97**	**1**	**98**
Total Gesamtergebnisrechnung	**–**	**–**	**–**	**69**	**188**	**6**	**–17**	**246**	**4**	**250**
Gewinnausschüttungen	–	–102	–	–	–	–	–	–102	–2	–104
Aktienbasierte Vergütungen	–	–	1	–	5	–	–	6	–	6
Kapitalzuführungen und Ausschüttungen	**–**	**–102**	**1**	**–**	**5**	**–**	**–**	**–96**	**–2**	**–98**
Gründung von Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen	–	–	–	–	–	–	–	–	5	5
Kauf nicht beherrschender Anteile ohne Änderung der Kontrolle	–	–	–	–	–6	–	–	–6	–3	–9
Änderung der Eigentumsanteile	**–**	**–**	**–**	**–**	**–6**	**–**	**–**	**–6**	**2**	**–4**
Total Transaktionen mit Eigentümern der Unternehmung	**–**	**–102**	**1**	**–**	**–1**	**–**	**–**	**–102**	**–**	**–102**
Stand 31. Dezember 2017	**340**	**1 013**	**–4**	**–362**	**883**	**5**	**95**	**1 970**	**18**	**1 988**

[1] Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, besteht aus 339 758 576 (Vorjahr: 339 758 576) voll liberierten Namenaktien zu einem Nominalwert von je CHF 1. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2017 CHF 47 200 000 (Vorjahr: CHF 47 200 000).

[2] In den Kapitalreserven per 31. Dezember 2017 sind gesetzliche Reserven der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, im Umfang von CHF 787 Mio. (Vorjahr: CHF 889 Mio.) enthalten.

[3] Per 31. Dezember 2017 hält die Gruppe 322 194 eigene Aktien (Vorjahr: 465 473).

Grundsätze der Rechnungslegung

Organisation und Tätigkeitsbereich
Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz an der Churerstrasse 120 in Pfäffikon, Kanton Schwyz. Sie ist die Muttergesellschaft des Oerlikon Konzerns, eines weltweit führenden Hightech-Industriekonzerns, der innovative Spitzentechnologien für Beschichtungen, Kunstfasermaschinen und Antriebe anbietet.

Der Oerlikon Konzern ist ausser in der Schweiz insbesondere im EU-Raum, in Nordamerika und in Asien tätig und beschäftigte 14 962 Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen).

Allgemeine Grundsätze und Rechnungslegungsstandards
Der Konzernabschluss der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, wird in Übereinstimmung mit den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz erstellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze werden einheitlich für alle dargestellten Perioden angewendet. Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Der Konzernabschluss wurde am 2. März 2018 vom Verwaltungsrat genehmigt und wird der Generalversammlung am 10. April 2018 zur Abnahme vorgelegt. Alle bis zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses in Kraft getretenen Standards des «International Accounting Standards Board» (IASB) und Interpretationen des «IFRS Interpretation Committee (IFRIC)» wurden berücksichtigt. Die Präsentation der Konzernrechnung erfolgt in Mio. Schweizer Franken, alle Beträge (inklusive Sub- und Haupttotale) sind kaufmännisch gerundet. Die Addition der Beträge kann deshalb Rundungsdifferenzen ergeben. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in Anwendung des Prinzips historischer Kosten ermittelt worden, mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten, bedingten Gegenleistungen und zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Diese konsolidierte Jahresrechnung wird in Englisch und Deutsch veröffentlicht. Bei Unklarheiten ist die englische Originalversion massgebend.

Schätzungen, Annahmen, Beurteilungen
Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert von der Unternehmensleitung, Schätzungen und Annahmen zu treffen, die die Höhe der ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen werden laufend revidiert. Entsprechende Anpassungen wirken sich je nach Sachverhalt auf die aktuelle Periode oder aber potenziell auch auf künftige Perioden aus. Diese Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie anderen Faktoren, die als angemessen und begründet betrachtet werden, wie Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von diesen Schätzungen abweichen. Zusätzlich kann die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze vom Management Entscheide verlangen, die bedeutende Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge in der Jahresrechnung haben können. Vor allem die Beurteilung von Geschäftsvorfällen, die eine komplexe Struktur oder Rechtsform aufweisen, fordert Entscheide des Managements. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte:

Unternehmenszusammenschlüsse: Wenn der Konzern die Kontrolle über ein anderes Unternehmen übernimmt, werden die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte, die übernommenen Verbindlichkeiten und die nicht beherrschenden Anteile des erworbenen Geschäfts erfasst. Jeglicher Restbetrag wird als Goodwill ausgewiesen. Dieser Prozess erfordert eine Einschätzung des Managements über den beizulegenden Zeitwert dieser Positionen. Die Einschätzung des Managements erfolgt insbesondere im Ausweis und in der Bewertung von folgenden Positionen:

- Geistiges Eigentum: Dies kann Technologien, Patente, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte für momentan vermarktete Produkte enthalten
- Kundenbeziehungen
- Eventualpositionen wie Steuer-, Rechts- und Umweltangelegenheiten
- Nutzbarkeit jeglicher kumulierter steuerlicher Verluste, welche beim akquirierten Unternehmen bisher entstanden sind

In allen Fällen unternimmt das Management eine Einschätzung auf Basis der zugrunde liegenden ökonomischen Substanz der betreffenden Positionen und nicht einzig anhand der Vertragsbedingungen, um eine wirtschaftlich angemessene Darstellung dieser Positionen zu erreichen (siehe Anmerkung 2 für weitere Details).

Wertminderungen (Impairment): Per 31. Dezember 2017 verfügt der Konzern über Sachanlagen in Höhe von CHF 845 Mio., Goodwill in Höhe von CHF 537 Mio. und weitere immaterielle Vermögenswerte in der Höhe von CHF 692 Mio. Eine detaillierte Überprüfung auf Wertminderungen wird für den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer jährlich oder wie für das gesamte Anlagevermögen bei Anzeichen einer Überbewertung durchgeführt. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitieren, welcher zur Erfassung des Goodwills geführt hat. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrags werden die Restbuchwerte der einzelnen CGUs mit dem Nutzungswert verglichen. Im gleichen Verfahren wird auch der erzielbare Betrag von Sachanlagen unter Anwendung der gleichen Vorschriften ermittelt. Diese Überprüfungen auf Wertminderungen basieren auf geschätzten künftigen Geldflüssen aus der Nutzung oder eventuellen Veräusserungen dieser Vermögenswerte. Die tatsächlichen Geldflüsse könnten infolge von Änderungen in der geplanten Nutzung der Vermögenswerte wie Grundstücke und Gebäude, technischer Veralterung oder Marktveränderungen von diesen Schätzungen wesentlich abweichen (siehe Anmerkung 12 für Wertminderungen auf Sachanlagen und Anmerkung 13 für Wertminderungen auf Goodwill und immateriellen Vermögenswerten).

Rückstellungen und Eventualverpflichtungen: Per 31. Dezember 2017 beliefen sich die Rückstellungen auf CHF 202 Mio. und die Eventualverpflichtungen auf CHF 6 Mio. Die Konzerngesellschaften können aufgrund der ordentlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren oder Streitigkeiten mit Drittparteien verwickelt werden. Rückstellungen für laufende Verfahren werden aufgrund der vorhandenen Kenntnisse auf Basis eines als realistisch einzuschätzenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegen den Konzern entstehen, deren Erfüllung nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt ist. Spezifische Gewährleistungsrückstellungen werden auftragsbezogen aufgrund von eingetretenen anerkannten Gewährleistungsverpflichtungen gebildet. Pauschale Gewährleistungsrückstellungen für mögliche Gewährleistungsverpflichtungen werden auf Basis von Erfahrungswerten in Verbindung mit dem Umsatzvolumen gebildet. Bestehen vertragliche Verpflichtungen, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtung höher sind als ihr erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese basieren auf Einschätzungen des Managements (siehe Anmerkung 17 für Rückstellungen und Anmerkung 23 für Eventualverpflichtungen).

Personalvorsorge: Per 31. Dezember 2017 betrug der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen der Personalvorsorge des Konzerns CHF 1 081 Mio. Die Schätzungen und Annahmen, die verwendet wurden, basieren auf den auf die Zukunft gerichteten Projektionen und versicherungsmathematischen Kalkulationen, die gemeinsam mit den Aktuaren festgelegt wurden (siehe Anmerkung 14 für weitere Details).

Ertragssteuern: Per 31. Dezember 2017 hat der Konzern Forderungen aus Ertragssteuern von CHF 28 Mio., kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten von CHF 65 Mio., latente Steueransprüche von CHF 151 Mio. und latente Steuerschulden von CHF 165 Mio. Zur Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden. Diese Einschätzungen unterliegen der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Zahlreiche interne und externe Faktoren können Auswirkungen auf die endgültige Einschätzung haben. Diese Faktoren umfassen unter anderem Steuergesetzänderungen, Änderungen der Steuersätze, künftige Höhe des Gewinns vor Steuern und Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörde (siehe Anmerkung 6 für weitere Details).

Neue und revidierte Rechnungslegungsstandards
Die Einführung neuer oder revidierter Standards und Interpretationen, die für das am 1. Januar 2017 beginnende Geschäftsjahr anzuwenden sind, hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

Zukünftig neue und überarbeitete Standards
Das IASB publizierte folgende neue bzw. revidierte Standards und Interpretationen, die aber erst später in Kraft treten und in der vorliegenden Konzernrechnung nicht vorzeitig umgesetzt wurden. Der Oerlikon Konzern hat die Auswirkungen auf die Jahresrechnung durch die Einführung von IFRS 15 (Umsätze aus Verträgen mit Kunden) und IFRS 9 (Finanzinstrumente) analysiert, die erwarteten Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung werden weiter unten dargestellt. Die Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung für die übrigen neuen Standards wurden noch nicht vollständig analysiert, aber es wurde ein erster Überblick erstellt und alle Standards und Interpretationen, bei denen ein Effekt erwartet wird, sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Standard/Interpretation	Auswirkungslevel	Anwendungszeitpunkt	Geplante Anwendung bei Oerlikon
IFRS 15 – Umsätze aus Verträgen mit Kunden	1)	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018
IFRS 9 – Finanzinstrumente	2)	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018
IFRS 16 – Leasingverhältnisse	3)	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019

1) Die Gruppe wendet die «Percentage of Completion»-Methode in Übereinstimmung mit IAS 11 für gewisse Fertigungsaufträge im Segment Manmade Fibers an. Dieser Standard darf per 1. Januar 2018 nicht mehr angewendet werden. Die Gruppe wird jedoch für die betroffenen Projekte den Umsatz über die Projektdauer erfassen. IFRS 15 verlangt, dass der Umsatz nach einem Muster abgebildet wird, welches die Übertragung der Kontrolle der versprochenen Waren oder Dienstleistungen an den Kunden widerspiegelt. Der Fortschritt der «Manmade Fibers-Fertigungsaufträge» wird an der Erfüllung der Leistungsverpflichtung gemessen, und der Umsatz wird dementsprechend erfasst. Die Anwendung der neuen Richtlinien führt zu einem leicht verzögerten Beginn der Umsatzrealisierung. Darüber hinaus erwartet die Gruppe keine weiteren wesentlichen Auswirkungen aus der Anwendung des neuen Standards. Wenn die Gruppe den neuen Standard bereits 2017 angewendet hätte, wäre der Umsatz etwa CHF -52 Millionen und unser Nettoergebnis etwa CHF -1 Million niedriger gewesen. Der grösste Teil dieses Effekts wird zu einem späteren Zeitpunkt erfasst. IFRS 15 wird rückwirkend angeanwenden. Die Gruppe wird das praxistaugliche Hilfsmittel in Paragraph IFRS 15.C5C in Anspruch nehmen, die Gruppe wird daher den Betrag für die verbleibenden nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen sowie die Erklärung, wann die entsprechenden Beträge als Ertrag für alle Berichtsperioden erwarten nicht für Perioden vor dem Datum der Erstanwendung offenlegen.

2) Die Anwendung des neuen «Expected Credit Loss» Modells wird die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen per 1. Januar 2018 um rund CHF 0,2 Mio. erhöhen. Basierend auf dem neuen Standard ist auch eine Wertberichtigung für noch nicht fällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erforderlich. Der Konzern erwartet aufgrund des neuen IFRS 9 Standards keine weiteren Auswirkungen auf die Bewertung oder Offenlegung der Finanzinstrumente.

3) Aufgrund des neuen Standards muss der Konzern für die meisten seiner Operating-Leasing-Verträge einen Vermögenswert bilanzieren, wodurch die Aktiven und das Fremd-

kapital sowie das EBIT und das EBITDA ansteigen werden. Die konkreten Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit geprüft.

Es liegen keine anderen IFRS-Standards oder –Interpretationen vor, die noch nicht anzuwenden sind und voraussichtlich einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben werden.

Konsolidierungsgrundsätze

Tochtergesellschaften

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Konsolidiert werden alle Gesellschaften, über welche die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, die Kontrolle hat. Der Konzern besitzt die Kontrolle über eine Gesellschaft, wenn er schwankenden Ergebnissen ausgesetzt ist oder Anrechte auf diese hat sowie die Möglichkeit besitzt, diese Ergebnisse mittels seiner Macht über die Gesellschaft zu beeinflussen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle bis zu deren Verlust in die konsolidierte Jahresrechnung des Oerlikon Konzerns einbezogen.

Nicht beherrschende Anteile werden separat im Eigenkapital ausgewiesen. Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, welche nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen erfasst.

Alle konsolidierten Tochtergesellschaften sind am Ende der Anmerkungen aufgelistet.

Verkauf von Tochtergesellschaften

Wenn der Konzern die Kontrolle über eine Tochtergesellschaft verliert, werden alle Aktiven und Passiven der Tochtergesellschaft und die zugehörigen nicht beherrschenden Anteile und übrigen Eigenkapitalkomponenten ausgebucht. Die daraus resultierenden Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Beträge, die bisher in den «sonstigen Gesamtergebnissen die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können» erfasst wurden, werden in die Erfolgsrechnung reklassifiziert. Verbleibende Anteile in der ehemaligen Tochtergesellschaft werden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Kontrollverlusts neu bewertet.

Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, auf die der Konzern einen wesentlichen Einfluss ausübt, ohne dabei die Kontrolle bzw. gemeinsame Kontrolle über die finanziellen und operativen Grundsätze auszuüben (in der Regel mit Beteiligungen zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte einhergehend). Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der «Equity-Methode» erfasst. Unter der «Equity-Methode» wird die Beteiligung zu den Anschaffungskosten erfasst und der Buchwert nach dem Erwerb bis zum Verlust des wesentlichen Einflusses um den Anteil am Gewinn oder Verlust und den Gesamtergebnissen der Beteiligung erhöht oder reduziert.

Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Beteiligungen an gemeinschaftlichen Vereinbarungen werden abhängig von den vertraglichen Rechten und Verpflichtungen jedes Investors entweder als «Joint Operation» oder als «Joint Venture» klassifiziert. Der Oerlikon Konzern hat die Art seiner gemeinschaftlichen Vereinbarungen beurteilt und diese als «Joint Ventures» festgelegt. «Joint Ventures» werden nach der «Equity-Methode» erfasst (siehe oben unter «Assoziierte Gesellschaften»).

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Der Oerlikon Konzern erfasst Unternehmenszusammenschlüsse mit der «Akquisitionsmethode», wenn er die Kontrolle erlangt (siehe oben unter «Tochtergesellschaften»). Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen Verbindlichkeiten einer erworbenen Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Goodwill wird zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme als Differenz zwischen der übertragenen Gegenleistung der Akquisition zuzüglich der nicht beherrschenden Anteilen und des Nettobetrags der erworbenen Vermögenswerte (bewertet zum beizulegenden Zeitwert) ermittelt. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht, sofern es sich nicht um Aufwendungen für die Aufnahme von Schulden oder die Ausgabe von Eigenkapital handelt. Goodwill, der in Fremdwährungen bilanziert wird, wird zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen in Schweizer Franken umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnung

Die in funktionaler Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen ausländischen Gesellschaften werden gemäss IAS 21 in Schweizer Franken umgerechnet. Die funktionale Währung bestimmt sich durch die Währung im primären Wirtschaftsumfeld, in dem die ausländischen Gesellschaften hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden, oder der lokalen Währung. Im Konzernabschluss werden dementsprechend die Aktiven und das Fremdkapital der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen und die Zahlen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Kursgewinne und -verluste der Konzerngesellschaften gemäss Einzelabschluss werden erfolgswirksam behandelt. Bei spezifischen konzerninternen langfristigen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden die dazugehörenden Umrechnungsdifferenzen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die in den sonstigen Gesamtergebnissen verrechneten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen werden im Jahr eines Gesellschaftsabgangs im Ergebnis aus Beteiligungsveräusserung ergebniswirksam reklassifiziert.

Elimination der Zwischengewinne

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen sowie Erfolge aus konzerninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen werden eliminiert.

Segmentinformationen

Der Oerlikon Konzern richtet die Berichterstattung der Geschäftssegmente gemäss «Management Approach» an der internen Organisations- und Berichtsstruktur aus. Die Konzernleitung hat eine Beratungsfunktion für den «Chief Executive Officer» (CEO) inne. Der CEO übt die Funktion des «Chief Operating

Decision Maker» (CODM) aus und ist Entscheidungsträger zur Ressourcenallokation und zur Beurteilung der Wertschöpfung der operativen Segmente. Aufgrund der Reorganisation des Segments Surface Solutions im Jahr 2016 erhält der CODM Informationen auf Geschäftsbereichsebene für das Segment Surface Solutions. Diese Geschäftsbereiche wurden in Übereinstimmung mit den Aggregationskriterien von IFRS 8 zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Die interne Berichterstattung an die Konzernleitung und an den Verwaltungsrat erfolgt aufgrund konzernweiter, einheitlicher Richtlinien, die dem Konzernabschluss entsprechen. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden auf Basis des «dealing at arm's length»-Prinzips (Fremdvergleichsgrundsatz) ermittelt.

Es bestehen nachfolgende berichtspflichtige Segmente:
- Das Segment Surface Solutions liefert Beschichtungstechnologie, welche die Leistungen von Werkzeugen und Präzisionskomponenten verbessert, und bietet spezialisierte Werkzeuge und innovative Produkte im Bereich Oberflächenlösungen an.
- Das Segment Manmade Fibers ist ein Gesamtlösungsanbieter im Bereich des Kunstfasermaschinenbaus.
- Das Segment Drive Systems ist Lieferant von Antriebssystemen wie Getrieben und anderen Komponenten der Kraftübertragung, hauptsächlich im Bereich von Kraftfahrzeugen.

Aktiven

Flüssige Mittel: Flüssige Mittel werden bei verschiedenen Finanzinstituten mit internationalen, erstklassigen Ratings gehalten. Darin sind unter anderem Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten enthalten. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente: Wertschriften werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne und Verluste werden zum beizulegenden Zeitwert bemessen.

Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden zum Erfüllungstag erfasst. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten («available for sale») werden temporär in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst und erst beim Abgang der Vermögenswerte bzw. bei Eintritt einer Wertminderung (Impairment) in die Erfolgsrechnung übertragen.

Terminkontrakte und Optionen werden systematisch und hauptsächlich zur Reduktion geschäftsbedingter Währungs- und Zinsrisiken mit Finanzinstituten ersten Rangs, in der Regel mit Fälligkeiten innerhalb von zwölf Monaten, abgeschlossen. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Wenn die Anforderungen betreffend Dokumentation, Eintrittswahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt werden, wird «Hedge Accounting» gemäss IAS 39 angewandt, das heisst, der wirksame Teil des Erfolgs aus der Derivatbewertung zum beizulegenden Zeitwert wird bis zur bilanzmässigen Erfassung der abgesicherten Grundgeschäfte über die sonstigen Gesamtergebnisse, ohne Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung, gebucht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die in der Regel dem ursprünglich fakturierten Betrag entsprechen, abzüglich notwendiger Delkredere-Wertberichtigungen bewertet. Solche Risiken werden nur in Ausnahmefällen bei Dritten versichert. Wertberichtigungen werden unter der Berücksichtigung der entsprechenden Risikokategorien der Business Units erfasst.

Vorräte: Die Bewertung der Rohmaterialien, zugekauften Lagerteile und Handelswaren erfolgt zu Einstandspreisen oder tieferen Nettoveräusserungswerten, wobei die «First In-First Out-» (FIFO-) und die gewichtete Durchschnittswertmethode angewandt werden. Eigengefertigte Lagerteile, Waren und Leistungen in Arbeit sowie Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese beinhalten alle Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten. Erkennbare Minderwerte infolge überhöhter Lagerbestände, gefallener Wiederbeschaffungs- und Verkaufspreise und dergleichen werden durch entsprechende Wertabschläge auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Sachanlagen: Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen ausgewiesen. Teile von Sachanlagevermögen mit unterschiedlichen Lebensdauern werden separat erfasst und entsprechend abgeschrieben (Komponentenansatz). Die Abschreibungen erfolgen linear nach Massgabe der unten genannten geschätzten Nutzungsdauern:

EDV (Hardware)	3–7 Jahre
Personenwagen	4–7 Jahre
Last- und Elektrofahrzeuge	5–10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5–15 Jahre
Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre
Zentrale Gebäudeinstallationen	10–25 Jahre
Mieteinrichtungen	2–20 Jahre
Selbst genutzte Fabrik- und Geschäftsgebäude	20–60 Jahre

Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich überprüft.

Den Sachanlagen im Eigentum sind solche gleichgestellt, die im Rahmen eines Finanzierungsleasingvertrags genutzt werden.

Grössere Ersatzteile und Wartungsgeräte werden als Sachanlagen aktiviert, sofern sie vom Unternehmen während mehr als einer Periode genutzt werden.

Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill: Die Position umfasst identifizierbare, nicht monetäre Vermögenswerte ohne physische Substanz, aus denen in Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen zufliessen wird. Immaterielle Anlagen werden über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Software	2–3 Jahre
Entwicklungskosten	5 Jahre
Erworbene Technologien	5–10 Jahre
Erworbene Kundenbeziehungen	16–23 Jahre

Kann die Nutzungsdauer nicht bestimmt werden, erfolgt jährlich, jeweils per Bilanzstichtag, eine Neueinschätzung des erfassten Vermögenswerts (Impairment-Test) oder bereits früher, falls Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Der Goodwill und die Marken werden nicht abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Passiven

Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten: Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Finanzverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus zwei ungesicherten Anleihen.

Übrige kurz- und langfristige Rückstellungen: Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit gebildet, sofern künftige Ressourcenabflüsse wahrscheinlich und zuverlässig abschätzbar sind. Hierbei wird das Prinzip «das mehr dafür als dagegen spricht (more likely than not)» zugrunde gelegt. Sonstige Rückstellungen stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung (Best Estimate) ermittelten Betrag angesetzt werden. Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen (vor Steuern) abgezinst.

Restrukturierungsrückstellungen: Rückstellungen werden gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern die Betroffenen informiert hat bzw. mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde.

Belastende Verträge: Die Bildung von Rückstellungen für belastende Verträge erfolgt, wenn die bis zur vertraglichen Leistungserfüllung anfallenden unvermeidbaren Kosten den damit verbundenen Ertrag übersteigen. Die aktuelle, den Ertrag übersteigende Verpflichtung wird bestimmt und zurückgestellt. Im Rahmen der Abschlusserstellung wird eine systematische Neubeurteilung der Risiken und der entsprechenden Anpassungen der Kostenschätzungen in den einzelnen Geschäftsbereichen vorgenommen. Grundlage bildet das sogenannte «das jeweils wahrscheinlichste Ereignis (most likely outcome)»-Prinzip. Dieses basiert auf Annahmen bezüglich technischer und zeitlicher Realisierung dieser Projekte und beinhaltet auch die Quantifizierung der Risiken. Die effektive künftige Verpflichtung kann von den Einschätzungen abweichen.

Garantierückstellungen: Für bekannte Garantiefälle aus Kundenverkäufen sowie latente Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet.

Produkthaftpflicht: Rückstellungen werden nur für bekannte Sachverhalte gebildet. Es erfolgt keine Rückstellungsbildung für latente Risiken.

Erworbene Eventualverpflichtungen: Bei einem Unternehmenszusammenschluss wird eine Eventualverpflichtung des erworbenen Unternehmens im Rahmen der Akquisitionsmethode erfasst, wenn sie eine gegenwärtige Verpflichtung aus früheren Ereignissen darstellt und ihr beizulegender Zeitwert verlässlich ermittelt werden kann. Bei der Bestimmung, ob eine Eventualverpflichtung, die eine gegenwärtige Verpflichtung darstellt, bei einem Unternehmenszusammenschluss erfasst werden soll, ist die Zahlungswahrscheinlichkeit irrelevant; diese Wahrscheinlichkeit wird sich aber auf den beizulegenden Zeitwert auswirken. Eine Eventualverpflichtung wird erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachfolgend wird sie zum höheren Wert von Fair Value zum Akquisitionszeitpunkt und dem Wert, welcher in Übereinstimmung mit den Anforderungen an Rückstellungen gemäss oben erfasst würde, bewertet. Eine Eventualverpflichtung, welche erstmalig im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erfasst wurde, wird erst bei Begleichung, Aufhebung oder Auslaufen ausgebucht.

Vorsorgerückstellungen: Der Oerlikon Konzern betreibt verschiedene Pensionspläne sowohl im Leistungs- als auch im Beitragsprimat.

Bei einem Pensionsplan im Beitragsprimat zahlt der Konzern fixe Beiträge in eine separate Einheit ein. Für den Konzern ergeben sich dabei weder rechtliche noch faktische Verpflichtungen zur Bezahlung weiterer Beiträge, falls die Vorsorgeeinrichtung nicht genügend hohe Aktiven zur Deckung der Ansprüche der Arbeitnehmenden aus der laufenden und vergangenen Periode aufweist.

Ein Pensionsplan im Leistungsprimat ist ein Vorsorgeplan, der nicht als Pensionsplan im Beitragsprimat betrachtet wird.

Die in der Bilanz ausgewiesene Verpflichtung (Überdeckung) aus Pensionsplänen im Leistungsprimat entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich durch unabhängige Aktuare nach dem versicherungsmathematischen Anwartschafts-Barwertverfahren («Projected Unit Credit Method») berechnet. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit Zinssätzen von qualitativ hochstehenden Unternehmensanleihen ermittelt, die die gleiche Währung wie die zu bezahlenden Leistungen haben und deren Laufzeit annähernd mit der Laufzeit der entsprechenden Verpflichtung übereinstimmt.

Neubewertungen von Leistungsprimatplänen werden in der Periode, in der sie anfallen, in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst. Der laufende und nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird sofort in der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis) erfasst.

Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung umfasst die Zinserträge aus Planvermögen, den Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen und die Zinseffekte, welche aus der Berücksichtigung der Vermögensobergrenze von Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat entstehen. Die Berechnung der Nettoverzinsung erfolgt unter Anwendung desselben Diskontierungssatzes, der für die Berechnung der Pensionsverpflichtung verwendet wird. Dieser wird unter Berücksichtigung jeglicher Veränderungen bei den Beitragszahlungen und ausgezahlten Vorsorgeleistungen auf die Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne zu Beginn der Periode angewandt. Die sich aus der Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne ergebende Nettoverzinsung wird in der Erfolgsrechnung (finanzielles Ergebnis) erfasst.

Die Beiträge an Pensionspläne mit Beitragsprimat werden in der Periode, in der die Kosten anfallen, in der Erfolgsrechnung (operatives Ergebnis) erfasst. Vorausbezahlte Beiträge werden in dem Umfang als Aktivum erfasst, als daraus Rückerstattungen oder eine Reduktion zukünftiger Zahlungen resultieren.

Eigene Aktien: Eigene Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung eigener Aktien werden ebenfalls im konsolidierten Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst.

Erfolgsrechnung

Umsatz: Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht wurde, die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern wahrscheinlich zufliessen wird. Umsätze von Waren werden zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Gefahr aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind.

Langfristige Fertigungsaufträge werden nach der «Percentage of Completion Method» (PoC-Methode) bilanziert. Im Segment Manmade Fibers wird der anzusetzende Fertigstellungsgrad je Auftrag aufgrund der aufgelaufenen Kosten im Verhältnis zu den hochgerechneten Gesamtkosten des gesamten Auftragsvolumens bestimmt (Cost-to-Cost Method).

Umsätze aus erbrachten Dienstleistungen werden auf der Basis des Fertigungsgrads per Bilanzstichtag in der Erfolgsrechnung erfasst.

Forschung und Entwicklung: Entwicklungskosten werden unter Einhaltung der Voraussetzungen von IAS 38 aktiviert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der aktivierten Entwicklungsleistungen umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten. Nach Beendigung des Entwicklungsprozesses werden die aktivierten Kosten entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer, normalerweise über fünf Jahre, abgeschrieben.

Sonstige Erträge und Aufwendungen: Sonstige Erträge sind Immobilienerträge, Investitionserträge, Lizenzerträge, Patenterträge, Erträge aus einem Risiko- und Umsatzteilungsprogramm und Erträge aus nicht operativem Vermögen. Sonstige Aufwendungen ergeben sich aus nicht operativen Aufwendungen, nicht erfolgsabhängigen Steuern, Aufwendungen aus einem Risiko- und Umsatzteilungsprogramm sowie Integrations- und Akquisitionskosten.

Finanzaufwand: Zinsaufwand wird ausschliesslich der Erfolgsrechnung zugeordnet. Dazu gehören Fremdkapitalzinsen, die grundsätzlich erfolgswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst werden. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert.

Laufende Ertragssteuern: Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der Konzerngesellschaften nach dem Prinzip der Gegenwartsbesteuerung abgegrenzt. Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden.

Latente Ertragssteuern: Für die Abgrenzung der latenten Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften werden die steuerrelevanten Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten (temporäre Bewertungsunterschiede) zu den in den jeweiligen Ländern geltenden oder in Kürze geltenden Steuersätzen bewertet und bilanziert (Balance Sheet Liability Method). Der Steueraufwand für Dividendenzahlungen von Tochtergesellschaften wird nur abgegrenzt, sofern Ausschüttungen vorgesehen sind. Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge wird jährlich neu beurteilt. Dabei werden diejenigen Verlustvorträge aktiviert, die innerhalb der nächsten fünf Jahre aufgrund der Ertragslage der Einzelgesellschaften oder der steuerlichen Organschaften genutzt werden können. In den Ländern beziehungsweise Gesellschaften, in denen eine Nutzung der Verlustvorträge nicht absehbar ist, wird auf eine Aktivierung verzichtet. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und die Unsicherheiten bei den Ertragssteuern in den bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt wurden. Keine latenten Steuern werden angesetzt für: a) temporäre Differenzen auf der erstmaligen Erfassung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus einer Transaktion, welche kein Unternehmenszusammenschluss ist und weder den bilanziellen Gewinn noch steuerbaren Gewinn oder Verlust betrifft, b) temporäre Differenzen bezüglich Anteilen an Tochtergesellschaften, sofern es wahrscheinlich ist, dass sie sich in der vorhersehbaren Zukunft nicht realisieren, und c) steuerbare temporäre Differenzen aufgrund der erstmaligen Erfassung von Goodwill.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Teil des Konzernergebnisses, dividiert durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien während der Berichtsperiode. Der verwässerte Gewinn je Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenziellen Aktien, die aus der Ausübung von Optionsrechten hätten entstehen können.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Eine Umgliederung in «nicht fortgeführte Aktivitäten» erfolgt, wenn die Desinvestition beabsichtigt ist und die Kriterien für eine Klassifizierung als «zur Veräusserung gehalten» und zur Darstellung als «nicht fortgeführte Aktivitäten» erfüllt sind. Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet, und etwaige Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Planmässige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte werden bei entsprechender Qualifizierung als «zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» eingestellt.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Offenlegungen im Anhang auf die fortgeführte Geschäftstätigkeit.

Risiken

Finanzielles Risikomanagement/Finanzinstrumente: Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, wie Marktrisiko (einschliesslich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und Preisrisiko), Kreditausfallrisiko und Liquiditätsrisiko. Das Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, allfällige nachteilige Auswirkungen der Finanzmärkte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu angemessenen Hedgingkosten zu begrenzen. Risikobegrenzung bedeutet nicht den völligen Ausschluss finanzieller Risiken, sondern die ökonomisch sinnvolle Steuerung der Konzernfinanzen innerhalb eines vorgegebenen Handlungsrahmens und dokumentierter Befugnisse. Zur Absicherung bestimmter Risikokategorien verwendet der Konzern derivative Finanzinstrumente. Dabei kommen nur im Voraus bewilligte Finanzinstrumente zur Anwendung. Im Währungs- sowie im Zinsbereich werden grundsätzlich keine Spekulationsgeschäfte getätigt. Es werden generell keine Sicherungsgeschäfte ohne entsprechendes Grundgeschäft getätigt. Das Management überwacht und steuert laufend die finanziellen Risiken mit Unterstützung durch Group Treasury. Group Treasury identifiziert und bewertet die Finanzrisiken in Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten und sichert die identifizierten Risiken ab. Schriftliche Grundsätze zum Risikomanagement, zur Nutzung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie über die Verwendung überschüssiger Liquidität sind im Einsatz.

Währungsrisiken: Risiken im Zusammenhang mit Wechselkursschwankungen werden fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Zinsrisiken: Die Zinsrisiken werden durch Group Treasury überwacht und fallweise auf Konzernstufe abgesichert (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Kreditausfallrisiken: Das Kredit- bzw. Ausfallrisiko für betriebliche Forderungen wird dezentral von den einzelnen Konzerngesellschaften überwacht (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Liquiditätsrisiken: Um sicherzustellen, dass alle ausstehenden finanziellen Verbindlichkeiten rechtzeitig und zu vernünftigen Finanzkosten beglichen werden können, wird die Liquidität zentral vom Konzern überwacht und verwaltet (siehe Anmerkung 19 «Finanzinstrumente»).

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen einerseits mögliche Verpflichtungen dar, deren tatsächliche Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer künftiger Ereignisse bestätigt werden muss. Diese künftigen Ereignisse sind jedoch nicht vollständig beeinflussbar. Eventualverpflichtungen sind andererseits auch bestehende Verpflichtungen, die wahrscheinlich zu keinem Vermögensabfluss führen oder deren Vermögensabfluss sich nicht zuverlässig quantifizieren lässt.

Beteiligungspläne/ aktienbasierte Vergütungen

Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Managements können Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, mit verschiedenen Beteiligungsplänen erhalten. Der Marktwert wird am Tag der Gewährung der anteilsbasierten Vergütungen an die Mitarbeitenden ermittelt und linear über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs dem Konzernergebnis belastet und mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals (equity-settled) erfasst.

Transaktionen mit Nahestehenden

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Konzernleitungsmitglieder, Verwaltungsräte, Pensionskassen des Konzerns und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte bzw. gemeinsam kontrollierte Gesellschaften.

Anmerkung zur Konzernrechnung

Konzernstruktur

Anmerkung 1

Konzerngesellschaften
Eine Liste der Tochtergesellschaften von OC Oerlikon befindet sich auf den Seiten 126 und 127.

Während des Geschäftsjahres 2017 ergaben sich folgende wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur:

Akquisitionen
Am 1. Mai 2017 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Aktien von Scoperta Inc.
Am 29. September 2017 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Aktien von Primateria AB.
Weitere Informationen können der Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen» entnommen werden.

Gründung von Tochtergesellschaften
Am 20 Februar 2017 wurde GK Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd. gegründet (Anteil Oerlikon 51 %).
Am 19. Juli 2017 wurde Oerlikon AM US Inc. gegründet.
Am 20. September 2017 wurden Oerlikon AM GmbH und AM Munich Research Institute GmbH gegründet.

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen
Im Geschäftsjahr 2017 wurden nicht beherrschende Anteile an Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy und Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB erworben. Beide Gesellschaften gehören nun zu 100 % (Vorjahr: 51 %) dem Oerlikon Konzern.

Nicht beherrschende Anteile
Die folgenden Konzerngesellschaften weisen per 31. Dezember nicht beherrschende Anteile auf:

		Nicht beherrschender Anteil in %	
Gesellschaft	**Land**	**2017**	2016
GK Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd.	China	49,00	–
Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co. Ltd.	China	40,00	40,00
Zigong Golden China Speciality Carbides Co., Ltd.	China	40,00	40,00
Oerlikon Balzers Coating Finland Oy	Finnland	–	49,00
Fairfield Atlas Ltd.	Indien	1,63	1,63
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l.	Luxemburg	40,00	40,00
Oerlikon Balzers Coating Philippines Inc.	Philippinen	0,01	0,01
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd.	Südkorea	10,10	10,10
Oerlikon Balzers Coating Sweden AB	Schweden	–	49,00
Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd.	Thailand	0,01	0,01
Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi	Türkei	0,01	0,01

Die Auswirkungen nicht beherrschender Anteile sind für die Aktivitäten des Oerlikon Konzerns und den Geldfluss von unwesentlicher Bedeutung.

Anteile an gemeinschaftlichen Vereinbarungen und assoziierten Gesellschaften
Der Oerlikon Konzern hält keine bedeutenden Anteile an gemeinschaftlichen Vereinbarungen und assoziierten Gesellschaften.

Wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur im Vorjahr

Akquisitionen
Am 28. Dezember 2016 erwarb der Oerlikon Konzern alle ausstehenden Aktien von DMX und am 30. Dezember 2016 die der citim Gruppe. Folgende Gesellschaften wurden im Rahmen dieser beiden Akquisitionen erworben: DMX SAS, citim GmbH und citim AM Inc. Weitere Informationen können der Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen» entnommen werden.

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen
Im Geschäftsjahr 2016 wurden nicht beherrschende Anteile an Fairfield Atlas Ltd. erworben. Die Gesellschaft gehört nun zu 98,37 % (2015: 98,19 %) dem Oerlikon Konzern. Ausserdem erwarb der Oerlikon Konzern alle nicht beherrschenden Anteile an Vocis Limited, die er nun zu 100 % besitzt (2015: 51 %).

Desinvestitionen
Am 20. November 2015 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe eine Vereinbarung zum Verkauf des Segments Vacuum an das Unternehmen Atlas Copco. Die Transaktion wurde am 31. August 2016 abgeschlossen. Folgende Gesellschaften wurden im Rahmen dieser Transaktion verkauft: Oerlikon Leybold Vacuo do Brasil Ltda., Oerlikon Leybold Vacuum Schweiz AG, Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) Co. Ltd., Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) International Trade Co. Ltd., Oerlikon Leybold Vacuum Dresden GmbH, Oerlikon Leybold Vacuum GmbH, Oerlikon Real Estate GmbH, Oerlikon Leybold Vacuum Spain S.A., Oerlikon Leybold Vacuum France SAS, Oerlikon Leybold Vacuum UK Ltd., Oerlikon Leybold Vacuum India Pvt. Ltd., Oerlikon Leybold Vacuum Italia S.r.l., Oerlikon Leybold Vacuum Japan Co. Ltd., Oerlikon Leybold Vacuum Korea Ltd., Oerlikon Leybold Vacuum Nederland B.V., Oerlikon Leybold Vacuum Singapore Pte. Ltd., Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd. und Oerlikon Leybold Vacuum USA Inc. Weitere Informationen können der Anmerkung 2 «Akquisitionen und Desinvestitionen» entnommen werden.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2

Akquisitionen in 2017

Am 10. Februar 2017 erwarb Oerlikon das Karbid Technologiegeschäft von **Recentis** Advanced Materials Canada Inc., Quebec, Kanada. Die Akquisition erweitert das Technologieportfolio des Segments Surface Solutions.

Am 1. Mai 2017 erwarb Oerlikon Scoperta Inc. mit Sitz in Kalifornien, USA. **Scoperta** ist ein innovativer Anbieter von Lösungen im Bereich der modernen Werkstoffentwicklung. Mit dieser Übernahme erwirbt Oerlikon für sein Segment Surface Solutions einzigartige und proprietäre Prozesstechnologien sowie Know-how bei der schnellen und computerbasierten Entwicklung von innovativen Werkstoffen.

Am 29. September 2017 erwarb Oerlikon die schwedische Primateria AB. **Primateria** ist ein Serviceanbieter im Bereich Oberflächentechnologie in Schweden, der sich auf Vor- und Nachbehandlungslösungen zur Werkzeugoptimierung spezialisiert hat. Durch die Übernahme stärkt Oerlikon ihre Position im Markt für Verzahnungswerkzeuge, insbesondere in Schweden, und kann ihren Kunden weltweit noch mehr Know-how und ein breiteres Portfolio an Oberflächenbehandlungen anbieten.

Am 31. Oktober 2017 erwarb Oerlikon bestimmte Vermögenswerte der Firmen **DiaPac** LLC und **Diamond** Recovery Systems Incorporated (DRS) aus den Vereinigten Staaten. DiaPac ist international führend bei der Herstellung von Hochleistungsmetallpulvern, verschleissfesten Oberflächenbeschichtungen und gesinterten Hartmetallen für Anwendungen in der Öl- und Gasindustrie, im Bergbau, im Bau, in der Landwirtschaft sowie in Fertigungsbetrieben. Diamond Recovery Systems (DRS) ist spezialisiert auf Hartstoffe und umweltfreundliche Regenerationsdienstleistungen, die in einem breiten Spektrum von Anwendungen eingesetzt werden. Mit der Akquisition erwirbt Oerlikon für sein Segment Surface Solutions solides, komplementäres Wissen über die Herstellung, Verarbeitung, Anwendung und Rückgewinnung bzw. das Recycling von fortschrittlichen Werkstoffen, insbesondere Wolframcarbid. Zudem baut Oerlikon ihren Marktzugang in den Sektoren Öl und Gas, Metallmatrix-Verbundstoffe (MMC) sowie Metallpulver in den USA weiter aus.

Die gesamte Gegenleistung für die Akquisitionen von CHF 60 Mio. beinhaltet CHF 27 Mio., die in der Berichtsperiode in bar bezahlt wurden, sowie bedingte Gegenleistungen in Höhe von CHF 33 Mio. Die bedingten Gegenleistungen beziehen sich auf Earnout Vereinbarungen, welche auf finanziellen Messgrössen (Erreichung bestimmter vorab definierter Umsatzziele) sowie nicht-finanziellen Messgrössen (operative Ziele sowie Ziele im Bereich der Mitarbeiterbindung) basieren. Der im Rahmen der Vereinbarungen potenziell zu zahlende Betrag vor Abdiskontierung liegt zwischen CHF 0 Mio. und CHF 43 Mio. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung wurde auf Basis der Barwerte der zukünftig erwarteten Zahlungsströme geschätzt. Die Berechnungen basieren auf den aktuellen Schätzungen der Erfüllung der Bedingungen, von denen die Zahlung der bedingten Gegenleistungen abhängt, sowie Diskontraten zwischen 2,2 % und 3,3 %. Des Weiteren wird im Wesentlichen in den nächsten zwei Jahren Aufwand im Umfang von CHF 5 Mio. für zukünftige Leistungen der Erfolgsrechnung belastet.

Der Goodwill aus diesen Akquisitionen von CHF 23 Mio. kann vor allem der Stärkung der Marktposition, der Expertise der Mitarbeitenden sowie den erwarteten Synergieeffekten aus der Zusammenführung der erworbenen Geschäfte mit der Oerlikon Gruppe zugewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass Goodwill im Wert von CHF 6 Mio. steuerlich abzugsfähig sein wird.

Die folgende Aufstellung fasst die für die Akquisitionen übertragenen Gegenleistungen und den beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs zusammen.

Übertragene Gegenleistungen zum Erwerbsdatum

in CHF Mio.	2017
Flüssige Mittel	27
Bedingte Gegenleistung	33
Total Gegenleistungen	**60**

Erfasste Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten

in CHF Mio.	2017
Flüssige Mittel	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1
Vorräte	5
Sachanlagen	4
Immaterielle Vermögenswerte	31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1
Latente Steuerschulden	–4
Total identifizierbare Vermögenswerte	**37**
Goodwill	23
Total	**60**

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Die für die Akquisitionen erfassten Beträge sind vorläufig. Aufgrund des Zeitpunkts der Akquisitionen sind gewisse für die Finalisierung der Erfassung der Akquisitionen benötigten Informationen noch ausstehend.

Akquisitionsbezogene Kosten von CHF 1 Mio. sind für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr in der konsolidierten Erfolgsrechnung als sonstiger Aufwand ausgewiesen.

Seit ihrem Erwerb trugen die erworbenen Geschäfte CHF 3 Mio. zum Umsatz und CHF -4 Mio. zum Konzerngewinn der Oerlikon Gruppe bei. Hätten die Transaktionen am 1. Januar 2017 stattgefunden, hätten der Umsatz und der Konzerngewinn für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr ungefähr CHF 2 865 Mio. beziehungsweise CHF 151 Mio. betragen. Diese Beträge wurden unter der Annahme bestimmt, dass die Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte, die zum Zeitpunkt des Erwerbs bestimmt worden sind, am 1. Januar 2017 die gleichen gewesen wären.

Akquisitionen in 2016

Am 1. April 2016 erwarb Oerlikon das Vertriebs- und Kundendienst-Geschäft von **I.W.S.** Co., LTD., Seoul, Südkorea. Das Segment Surface Solutions nutzte I.W.S. bisher als Distributor für sein Materialgeschäft sowie als Anbieter für Kundendienstleistungen für das Komponentengeschäft in Südkorea. Als ein Schritt der weiteren Integration in den Markt eröffnet diese Akquisition zusätzliche Margen- und Wachstumspotenziale.

Am 7. April 2016 erwarb Oerlikon das gesamte Stapelfaser-Technologieportfolio von **Trützschler** Nonwovens & Man-Made Fibers GmbH mit Sitz in Egelsbach, Deutschland. Dieses Portfolio gehörte zur deutschen Trützschler-Gruppe, die auf die Faserverarbeitung für die Spinnerei- und Vliesstoffindustrie spezialisiert ist. Mit dieser Übernahme erweitert das Segment Manmade Fibers sein Technologieportfolio und gewinnt Zugang zu neuen Kunden im Markt für synthetische Stapelfasern.

Am 28. Dezember 2016 erwarb Oerlikon alle Anteile von **DMX** SAS, Cluses, Frankreich. DMX ist in der PVD Beschichtung tätig. Die Übernahme stärkt Oerlikons Position in Schlüsselmarktsegmenten.

Am 30. Dezember 2016 erwarb Oerlikon alle Anteile von **citim** GmbH, Barleben, Deutschland. Citim ist ein führendes Unternehmen im Bereich Design und Produktion von additiv gefertigten Metallkomponenten für Kleinserien und Rapid Prototyping. Die Übernahme ergänzt das Technologie- und Serviceangebot von Oerlikon im Bereich additive Fertigung mit hochmodernen 3D-Druck-Produktionskapazitäten in Europa und den USA (durch die Tochtergesellschaft citim AM Inc.).

Die gesamte Gegenleistung für die Akquisitionen betrug CHF 51 Mio. Dieser Betrag wurde zur Gänze in 2016 in bar bezahlt. Des Weiteren wird in den Jahren 2017 bis 2019 Aufwand im Umfang von CHF 1 Mio. für nach der Akquisition erbrachte Leistungen der Erfolgsrechnung belastet.

Der Goodwill aus diesen Akquisitionen von CHF 25 Mio. kann vor allem den erwarteten Synergie- und Skaleneffekten aus der Zusammenführung der erworbenen Geschäfte mit der Oerlikon Gruppe zugewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass CHF 4 Mio. des Goodwills steuerlich abzugsfähig sein wird.

Die folgende Aufstellung fasst die für die Akquisitionen übertragenen Gegenleistungen und den beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs zusammen.

Übertragene Gegenleistungen zum Erwerbsdatum

in CHF Mio.	**2016**
Flüssige Mittel	51
Total Gegenleistungen	**51**

Erfasste Beträge der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten

in CHF Mio.	**2016**
Flüssige Mittel	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	2
Vorräte	2
Sachanlagen	15
Immaterielle Vermögenswerte	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	–2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	–3
Langfristige Darlehen und Anleihen	–7
Latente Steuerschulden	–4
Total identifizierbare Vermögenswerte	**26**
Goodwill	25
Total	**51**

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Akquisitionsbezogene Kosten von CHF 1 Mio. sind für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr in der konsolidierten Erfolgsrechnung als sonstiger Aufwand ausgewiesen.

Vom Erwerbszeitpunkt bis 31. Dezember 2016 trugen die erworbenen Geschäfte CHF 2 Mio. zum Umsatz und CHF 1 Mio. zum Konzerngewinn der Oerlikon Gruppe bei. Hätten die Transaktionen am 1. Januar 2016 stattgefunden, hätten der Umsatz und der Konzerngewinn für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr ungefähr CHF 2 349 Mio. beziehungsweise CHF 390 Mio. betragen. Diese Beträge wurden unter der Annahme bestimmt, dass die Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte, die zum Zeitpunkt des Erwerbs bestimmt worden sind, am 1. Januar 2016 die gleichen gewesen wären.

Desinvestition des Segments Vacuum in 2016

Am 20. November 2015 unterzeichnete die Oerlikon Gruppe eine Vereinbarung zum Verkauf des Segments Vacuum an das Unternehmen Atlas Copco. Folglich wurde das Segment Vacuum per 31. Dezember 2015 als zur Veräusserung gehaltene Vermögensgruppe und als nicht fortgeführte Aktivität gezeigt, bestehend aus Aktiven in Höhe von CHF 290 Mio. und Passiven von CHF 233 Mio. Die Transaktion wurde am 31. August 2016 abgeschlossen und führte zur Ausbuchung von Aktiven in Höhe von CHF 386 Mio. sowie Passiven in Höhe von CHF 345 Mio.

Der gesamte Veräusserungspreis belief sich auf CHF 437 Mio. (inklusive CHF 66 Mio. Ausgleich von zuvor existierenden konzerninternen Finanzierungen) und war zur Gänze in 2016 in bar eingegangen.

Der Oerlikon Konzern verbuchte in 2016 einen Gewinn aus der Veräusserung von CHF 289 Mio., welcher im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern ausgewiesen wird. Darin enthalten ist ein Verlust im Umfang von CHF 29 Mio. aus der Umgliederung von kumulierten Umrechnungsdifferenzen und anderen in den sonstigen Gesamtergebnissen erfassten Positionen, welche bis zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion im Eigenkapital erfasst waren. Der Gewinn ist gesamthaft den Konzernaktionären zuzurechnen.

Eine Neubeurteilung der mit dem Kauf verbundenen Verbindlichkeiten im zweiten Halbjahr 2017 ergab einen Ertrag von CHF 6 Mio.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anmerkung 2 (Forts.)

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

in CHF Mio.	**1. Januar bis 31. Dezember 2017**		1. Januar bis 31. Dezember 2016	
	Segment Vacuum	Segment Advanced Technologies	Segment Vacuum	**Total**
Umsatz	**–**	**–**	**240**	**240**
Aufwand	**–**	–	–223	**–223**
Ergebnis vor Steuern (EBT) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	**–**	**–**	**17**	**17**
Ertragssteuern	**–**	–	–2	**–2**
Ergebnis aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	**–**	**–**	**15**	**15**
Gewinn aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten vor Reklassifizierung der Währungsumrechnungsdifferenzen und weiteren Positionen der sonstigen Gesamtergebnisse	**5**	3	326	**329**
Reklassifizierung von Währungsumrechnungsdifferenzen und weiteren Positionen der sonstigen Gesamtergebnisse[1]	**–**	–	–29	**–29**
Ertragssteuern aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten	**1**	–1	–8	**–9**
Gewinn aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	**6**	**2**	**289**	**291**
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragssteuern	**6**	**2**	**304**	**306**
Zurechenbar auf:				
Konzernaktionäre	**6**	2	304	**306**
Ergebnis je Aktie in CHF	**0.02**	0.01	0.90	**0.90**
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	**0.02**	0.01	0.90	**0.90**

[1] Die in den sonstigen Gesamtergebnissen (Eigenkapital) verrechneten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen und bestimmte andere dort enthaltene Positionen werden im Jahr eines Gesellschaftsabgangs in die Erfolgsrechnung als Teil des Ergebnisses aus Beteiligungsveräusserung ergebniswirksam reklassifiziert.

Geldfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten

in CHF Mio.	**1. Januar bis 31. Dezember 2017**		1. Januar bis 31. Dezember 2016	
	Segment Vacuum	Segment Advanced Technologies	Segment Vacuum	**Total**
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	**–5**	–	20	**20**
Geldfluss aus Investitionstätigkeit[1]	**–**	–	–7	**–7**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–**	–	–2	**–2**
Nettogeldfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten	**–5**	**–**	**11**	**11**

[1] Ohne Zahlungen aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich abgegebener flüssiger Mittel.

Sonstiger Ertrag und sonstiger Aufwand

Anmerkung 3

in CHF Mio.	**2017**	2016
Lizenz-, Patent- und Know-how-Ertrag	2	2
Restrukturierungsertrag[1]	–	9
Übriger Ertrag	30	35
Sonstiger Ertrag	**32**	**46**
Nicht ertragsabhängige Steuern	–12	–7
Restrukturierungsaufwand[1]	–	–5
Übriger Aufwand	–22	–20
Sonstiger Aufwand	**–34**	**–32**
Sonstiges Ergebnis, netto	**–2**	**14**

[1] 2017: Restrukturierungsaufwendungen in der Höhe von CHF -2 Mio. sind in den Kosten der verkauften Produkte enthalten.

Im EBIT enthaltene Aufwendungen

Anmerkung 4

in CHF Mio.	**2017**	2016
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	699	616
Sozialaufwand[1]	178	180
Total	**877**	**796**
Abschreibungen		
– Sachanlagen	130	120
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	112	103
Marketing und Vertrieb	2	1
Forschung und Entwicklung	5	5
Administration	11	11
– immaterielle Vermögenswerte	61	55
davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	1	–
Marketing und Vertrieb	17	17
Forschung und Entwicklung	32	28
Administration	11	10
Total	**191**	**175**

[1] Vom Sozialaufwand entfallen CHF 22 Mio. (Vorjahr: CHF 21 Mio.) auf firmenspezifische Vorsorgeeinrichtungen und -pläne. Der restliche Sozialaufwand enthält die gesetzlichen Vorsorgebeiträge der Firmen sowie die übrigen Sozialleistungen.

Finanzertrag und -aufwand

Anmerkung 5

in CHF Mio.	**2017**	2016
Zinsertrag	6	6
Übriger Finanzertrag	1	3
Währungsgewinn, netto	5	1
Erfolgswirksam erfasster Nettogewinn aus Absicherungsgeschäften	1	1
Finanzertrag	**13**	**11**
Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten	–10	–18
Zinsen auf Vorsorgerückstellungen, netto	–8	–10
Übriger Finanzaufwand	–4	–6
Finanzaufwand	**–22**	**–34**
Finanzaufwand, netto	**–9**	**–23**

Ertragssteuern

Anmerkung 6

in CHF Mio.	2017 Fortgeführte Aktivitäten	2017 Nicht fortgeführte Aktivitäten	2017 Total	2016 Fortgeführte Aktivitäten	2016 Nicht fortgeführte Aktivitäten	2016 Total
Laufender Ertragssteueraufwand (-)/ -ertrag (+)	–75	1	**–74**	–65	–6	**–71**
Latenter Steuerertrag (+)/ -aufwand (-)	11	–	**11**	12	–5	**7**
Total	**–64**	**1**	**–63**	**–53**	**–11**	**–64**

Analyse des Steueraufwands

in CHF Mio.	2017	2016
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	210	135
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	5	317
Total	**215**	**452**
Ist-Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten	–64	–53
Ist-Steuerertrag(+)/ -aufwand (-) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1	–11
Total	**–63**	**–64**
Soll-Steueraufwand[1]	–67	–140
Differenz zwischen Ist- und Soll-Steueraufwand	**4**	**76**

Die Abweichung zwischen dem Steueraufwand, ermittelt mit dem gewichteten durchschnittlichen Steuersatz des Oerlikon Konzerns (Soll-Steueraufwand) von 31 % (Vorjahr Soll-Steuersatz: 31 %) und dem Ist-Steueraufwand, ergibt sich aufgrund nachstehender Steuereffekte:

Nicht zu versteuernde Erträge und nicht abzugsfähige Aufwendungen	34	87
Nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verluste der laufenden Periode	–9	–5
Nicht rückforderbare Quellensteuern	–10	–12
Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge aus Vorperioden	5	6
Steueraufwand für Vorjahre	–6	–3
(Ausbuchung)/ Bilanzierung von bisher (aktivierten)/ nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	–8	2
Sonstige Effekte	–2	1
Differenz zwischen Ist- und Soll-Steueraufwand	**4**	**76**

[1] Der Soll-Steueraufwand errechnet sich aus den jeweiligen Gewinnen und Verlusten der Einzelgesellschaften unter Anwendung der lokalen Steuersätze. Daraus ergibt sich ein konzernweiter durchschnittlicher Steuersatz für die gesamte Gruppe.

Latente Steuern

Anmerkung 6 (Forts.)

Zusammensetzung der latenten Steuern	2017		2016	
	Latente Steuern		Latente Steuern	
in CHF Mio.	**Aktiven**	**Passiven**	Aktiven	Passiven
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	1	2	–
Übrige Forderungen und aktive Abgrenzungen	–	24	–	2
Vorräte	48	–	24	–
Vorsorgeüberdeckungen	–	3	–	–
Finanzanlagen	–	8	–	7
Sachanlagen	27	31	24	35
Immaterielle Anlagen	11	176	11	186
Aktiven	**87**	**243**	**61**	**230**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	–	–	–
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	11	15	13	11
Finanzverbindlichkeiten	1	–	1	–
Rückstellungen	121	3	130	2
Passiven	**135**	**18**	**144**	**13**
Aktivierte latente Steuern auf steuerlichen Verlustvorträgen[1]	25	–	38	–
Saldierung	–96	–96	–84	–84
Total	**151**	**165**	**159**	**159**

[1] Zum Ende des Jahres 2017 waren steuerliche Verlustvorträge in Höhe von CHF 93 Mio. für Bundessteuern und CHF 38 Mio. für regionale Steuern aktiviert (Vorjahr: CHF 205 Mio. für Bundessteuern und CHF 16 Mio. für regionale Steuern).

Bewegung der latenten Steuern in der Bilanz während des Jahres

in CHF Mio.	**2017**	2016
Bestand per 1. Januar	**–**	**15**
Erfasst in der Erfolgsrechnung	11	7
Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	–18	21
Erfasst in Desinvestitionen (siehe Anmerkung 2)[1]	–	–40
Erfasst in Akquisitionen (siehe Anmerkung 2)[2]	–4	–4
Sonstige Effekte	–3	1
Bestand per 31. Dezember	**–14**	**–**

[1] 2016: Auswirkungen aus der Veräusserung des Segments Vacuum.
[2] Latente Steuerschulden aus Akquisitionen.

Nicht erfasste latente Steuerschulden:

Per 31. Dezember 2017 sind temporäre Differenzen von CHF 408 Mio. (Vorjahr: CHF 382 Mio.) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften vorhanden, für welche keine passiven latenten Steuern mit einem potenziellen Steuereffekt von CHF 52 Mio. (Vorjahr: CHF 50 Mio.) gebildet wurden, weil der Konzern die zeitliche Auflösung der temporären Differenzen steuern kann und die Geschäftsführung davon ausgeht, dass mit der Umkehr solcher Differenzen nicht in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

Latente Steuern

Anmerkung 6 (Forts.)

Die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge ist wie folgt befristet:

	2017		2016		**2017**		2016	
	Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge		Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge		**Gesamte steuerliche Verlustvorträge**		Gesamte steuerliche Verlustvorträge	
in CHF Mio.	**Bundes-steuer**	**Regionale Steuern**	Bundes-steuer	Regionale Steuern	**Bundes-steuer**	**Regionale Steuern**	Bundes-steuer	Regionale Steuern
1 Jahr	2	26	1	1	8	26	3	1
2 Jahre	–	6	1	29	6	6	9	29
3 Jahre	11	5	4	13	13	5	18	13
4 Jahre	13	14	7	19	14	14	24	19
5 Jahre	170	159	9	19	170	159	10	19
Über 5 Jahre	198	150	334	280	276	188	497	296
Total	**394**	**360**	**356**	**361**	**487**	**398**	**561**	**377**

Die nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträge haben im Vergleich zum Vorjahr für Zwecke der Bundessteuer zugenommen (Zunahme in Höhe von CHF 38 Mio.) und für Zwecke der regionalen Steuern abgenommen (Abnahme in Höhe von CHF 1 Mio.). Ursache hierfür ist, dass bei einzelnen Gesellschaften aufgrund deren Gewinnerwartungen die Einschätzung der nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträge angepasst werden musste.

Die latente Steuer auf nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge würde im Geschäftsjahr 2017 CHF 84 Mio. (Vorjahr: CHF 64 Mio.) betragen.

Ergebnis je Aktie

Anmerkung 7

Das Ergebnis je Aktie von CHF 0.44 (Vorjahr: CHF 1.14) wurde aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Konzerngewinn von CHF 149 Mio. (Vorjahr: CHF 387 Mio.) und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich der eigenen Aktien) ermittelt. Im Jahr 2017 betrug die durchschnittliche Anzahl stimm- und dividendenberechtigter Aktien 339 391 124 (Vorjahr: 339 270 948). Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt CHF 0.44 (Vorjahr: CHF 1.14). Die durchschnittliche Anzahl Aktien, die der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde liegt, beträgt 339 391 124 (Vorjahr: 339 270 948).

Anzahl ausstehender Aktien	**2017**	2016
Ausgegebene Aktien insgesamt per 31. Dezember	339 758 576	339 758 576
Gewichteter Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien für das Jahr	339 391 124	339 270 948
Effekt aus möglicher Ausübung von Optionsrechten	–	–
Gewichteter Mittelwert der Anzahl verwässerter Aktien für das Jahr	339 391 124	339 270 948

Flüssige Mittel

Anmerkung 8

in CHF Mio.	**2017**	2016
Kasse, Post, Bank-Kontokorrente	517	221
Festgelder	284	462
Geldmarktfonds[1]	70	68
Total	**871**	**751**

[1] Geldmarktfonds mit Investment Grade Rating, die täglich verfügbar sind.

Von den flüssigen Mitteln befinden sich CHF 249 Mio. (Vorjahr: CHF 191 Mio.) in Ländern, in denen für Geldflüsse ins Ausland Formvorschriften oder Antragspflichten bestehen. Unter Beachtung der gesetzlichen und steuerlichen Vorschriften kann innerhalb einer vernünftigen Frist über diese Bestände verfügt werden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln wird in folgenden Währungen gehalten:

Währung

in CHF Mio.	**2017**	2016
CHF	312	253
EUR	266	249
USD	39	28
CNY	180	116
Sonstige	74	105
Total	**871**	**751**

Finanzanlagen

Anmerkung 9

in CHF Mio.	**2017**	2016
Festgeldanlagen	69	108
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	25	10
Devisenabsicherungsgeschäfte	7	3
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	**101**	**121**
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und gemeinschaftlichen Vereinbarungen	17	5
Übrige Beteiligungen	1	1
Langfristige Finanzanlagen	**18**	**6**
Total	**119**	**127**

Darlehen und Forderungen

Anmerkung 10

in CHF Mio.	2017	2016
Kurzfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	401	349
Wechselforderungen	46	20
Übrige Forderungen[1]	172	85
Langfristig		
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	23	22
Total	**642**	**476**

[1] Die übrigen Forderungen beinhalten:
– Forderungen gegenüber in- bzw. ausländischen Steuerbehörden (Mehrwertsteuern) und Versicherungsgesellschaften.
– Umsatzabgrenzungen nach der PoC-Methode für Aufträge, die nicht oder nicht vollständig durch Kundenanzahlungen finanziert sind.

Vorräte

Anmerkung 11

	2017			2016		
in CHF Mio.	Bruttowert	Wert-berichtigung	**Nettowert**	Bruttowert	Wert-berichtigung	**Nettowert**
Rohmaterial und Lagerteile	166	–14	**152**	117	–15	**102**
Waren und Leistungen in Arbeit	148	–9	**139**	144	–8	**136**
Fertigfabrikate und Handelswaren	172	–32	**140**	148	–33	**115**
Total	486	–55	**431**	409	–56	**353**

Die erfolgswirksamen Abschreibungen auf die Warenvorräte belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 2 Mio. (Vorjahr: CHF 7 Mio.). 2017 wurden Warenvorräte in der Höhe von CHF 1 077 Mio. (Vorjahr: CHF 808 Mio.) periodengerecht als Aufwand verbucht und in den Kosten der verkauften Produkte berücksichtigt.

Langfristige Fertigungsprozesse nach der «Percentage-of-Completion-Methode» (PoC-Methode)
Die Umsatzabgrenzung nach der PoC-Methode betrifft Kundenaufträge des Segments Manmade Fibers, die wie folgt zusammengefasst werden können:

in CHF Mio.	2017	2016
In der Berichtsperiode erfasste PoC-Umsatzerlöse	382	150
Angefallene kumulierte Auftragskosten und ausgewiesene Auftragsgewinne	120	31
Aufträge mit Guthabensaldo gegenüber Kunden	58	5
Kundenanzahlungen für PoC-Aufträge (netto)[1]	98	26

[1] Diese Position ist in den kurzfristigen Anzahlungen von Kunden von total CHF 366 Mio. (Vorjahr: CHF 167 Mio.) enthalten.

Sachanlagen

Anmerkung 12

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts-gebäude	Grundstücke, erschlossen	Anlagen im Bau	**2017 Total**
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2017	1 489	394	58	23	1 964
Währungsumrechnungsdifferenzen	82	18	3	–	103
Veränderung Konsolidierungskreis	4	–	–	–	4
Zugänge	129	10	3	62	204
Abgänge	–7	–	–	–	–7
Umbuchungen	19	4	2	–26	–1
Stand 31. Dezember 2017	1 716	426	66	59	2 267
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2017	–1 021	–197	–1	–	–1 219
Währungsumrechnungsdifferenzen	–62	–9	–	–	–71
Abschreibungen	–116	–14	–	–	–130
Wertminderungen (Impairment)	–3	–2	–	–	–5
Abgänge	3	–	–	–	3
Stand 31. Dezember 2017	–1 199	–222	–1	–	–1 422
Nettowerte per 1. Januar 2017	468	197	57	23	745
Nettowerte per 31. Dezember 2017	**517**	**204**	**65**	**59**	**845**
Davon Finanzierungsleasing	6	3	7	–	16

Per Ende 2017 betragen die Zahlungsverpflichtungen aus offenen Bestellungen für Sachanlageinvestitionen CHF 23 Mio. (Vorjahr: CHF 21 Mio.) und für Finanzierungsleasing CHF 84 Mio.

Sachanlagen

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäfts-gebäude	Grundstücke, erschlossen	Anlagen im Bau	**2016 Total**
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2016	1 381	392	58	24	1 855
Währungsumrechnungsdifferenzen	–2	–2	–	–	–4
Veränderung Konsolidierungskreis	7	8	–	–	15
Zugänge	70	3	–	35	108
Abgänge	–5	–4	–	–	–9
Umbuchungen	38	–3	–	–36	–1
Stand 31. Dezember 2016	1 489	394	58	23	1 964
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2016	–917	–186	–1	–	–1 104
Währungsumrechnungsdifferenzen	1	–	–	–	1
Abschreibungen	–106	–14	–	–	–120
Wertminderungen (Impairment)	–1	–	–	–	–1
Abgänge	2	3	–	–	5
Stand 31. Dezember 2016	–1 021	–197	–1	–	–1 219
Nettowerte per 1. Januar 2016	464	206	57	24	751
Nettowerte per 31. Dezember 2016	**468**	**197**	**57**	**23**	**745**
Davon Finanzierungsleasing	2	3	7	–	12

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 13

in CHF Mio.	Goodwill	Marken	Entwicklungs-kosten	Übrige immaterielle Anlagen[1]	**2017 Total**
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2017	1 168	212	116	566	2 062
Währungsumrechnungsdifferenzen	44	13	4	19	80
Veränderung Konsolidierungskreis	23	–	–	31	54
Zugänge	–	–	25	10	35
Abgänge	–	–	–1	–3	–4
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Stand 31. Dezember 2017	1 235	225	144	623	2 227
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2017	–673	–	–54	–181	–908
Währungsumrechnungsdifferenzen	–25	–	–2	–6	–33
Abschreibungen	–	–	–13	–48	–61
Abgänge	–	–	–	4	4
Stand 31. Dezember 2017	–698	–	–69	–231	–998
Nettowerte per 1. Januar 2017	495	212	62	385	1 154
Nettowerte per 31. Dezember 2017	**537**	**225**	**75**	**392**	**1 229**

[1] Enthält vor allem erworbene Technologien und Kundenbeziehungen.

Die aktivierten Entwicklungskosten können den Segmenten wie folgt zugeschrieben werden:

Aktivierte Entwicklungskosten der Periode

in CHF Mio.	**2017**	2016
Segment Surface Solutions	17	15
Segment Manmade Fibers	7	6
Segment Drive Systems	1	1
Total	**25**	**22**

Anmerkung 13 (Forts.)

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Der Goodwill und die Marken teilen sich wie folgt auf die Segmente und Geschäftsbereiche auf:

Goodwill und Marken	Goodwill		Marken	
in CHF Mio.	**2017**	2016	**2017**	2016
Segment Surface Solutions	**421**	**388**	**22**	**22**
- Balzers Industrial Solutions	254	245	2	3
- Metco Aero & Energy	93	72	20	19
- Automotive Solutions	56	54	–	–
- Additive Manufacturing	18	17	–	–
Segment Manmade Fibers	**116**	**107**	**133**	**124**
Segment Drive Systems	**–**	**–**	**70**	**66**
Total	**537**	**495**	**225**	**212**

Der Goodwill und die übrigen immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss, aus dem der Goodwill entstanden ist, voraussichtlich profitieren. Die Segmente Manmade Fibers und Drive Systems entsprechen den CGUs und sind die unterste Ebene, auf der der Goodwill für die interne Unternehmensführung überwacht wird. Aufgrund der Reorganisation des Segments Surface Solutions im Jahr 2016 erhält der «Chief Operation Decision Maker» (CODM) Informationen auf Geschäftsbereichsebene für Balzers Industrial Solutions, Metco Aero & Energy, Automotive Solutions und Additive Manufacturing.

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer werden aufgrund diskontierter Cashflows jährlich auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Die zur Goodwill-Überprüfung (Impairment Test) herangezogenen erzielbaren Beträge basieren auf dem Nutzungswert und den aktuellsten vom Management genehmigten Planzahlen. Aufgrund der in den Bewertungsmodellen verwendeten Eingangsdaten handelt es sich um einen beizulegenden Zeitwert der Stufe 3. Der in die Berechnungen der künftigen «Cashflows» einfliessende Projektionszeitraum umfasst die Jahre 2018 bis 2022. Die verwendeten Diskontsätze basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) der «Peer-Group» und spiegeln die spezifischen Länder- und Industrierisiken wider. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem «Capital Asset Pricing Model» (CAPM) bestimmt.

Die jährliche Goodwill- und Marken-Überprüfung auf Segmentstufe für das Segment Manmade Fibers und Drive Systems sowie für die Geschäftsbereiche innerhalb von Surface Solutions hat die Buchwerte unterstützt, weshalb kein Wertminderungsbedarf identifiziert wurde.

Die ausführlichen Ergebnisse der Goodwill-Überprüfungen sind nachfolgend aufgeführt. Sie beziehen sich auf den Goodwill und die Marken der einzelnen Geschäftsbereiche aus Surface Solutions sowie aus dem Segment Manmade Fibers und dem Segment Drive Systems.

Die folgenden Wachstumsraten und Diskontsätze (vor Steuern) wurden den Berechnungen zugrunde gelegt:

Wachstumsraten und Diskontsätze pro Segment und Geschäftsbereich	Wachstumsraten[1]		Diskontsätze	
	2017	2016	**2017**	2016
Segment Surface Solutions				
- Balzers Industrial Solutions	2,0 %	2,0 %	9,6 %	9,7 %
- Metco Aero & Energy	2,0 %	2,0 %	9,1 %	10,4 %
- Automotive Solutions	2,0 %	2,0 %	9,4 %	10,2 %
Segment Manmade Fibers	**2,0 %**	**2,0 %**	**10,1 %**	**10,0 %**
Segment Drive Systems	**2,0 %**	**2,0 %**	**12,5 %**	**15,8 %**

[1] Für die Perioden nach der fünfjährigen Planperiode 2018 bis 2022 (Vorjahr: 2017 bis 2021).

Bei den Geschäftseinheiten von Surface Solutions sowie beim Segment Manmade Fibers würden sowohl eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente auf 0,5 % (Vorjahr: 0,5 %) als auch eine Erhöhung des Diskontsatzes um 1,5 % (Vorjahr: 1 %) zu keiner Wertminderung auf dem Goodwill führen. Dasselbe gilt für die Marken des Segments Drive Systems.

Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

Anmerkung 13 (Forts.)

Vorjahr

in CHF Mio.	Goodwill	Marken	Entwicklungs-kosten	Übrige immaterielle Anlagen[1]	**2016 Total**
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2016	1 138	212	94	550	1 994
Währungsumrechnungsdifferenzen	5	–	–	–	5
Veränderung Konsolidierungskreis	25	–	–	16	41
Zugänge	–	–	22	14	36
Abgänge	–	–	–	–15	–15
Umbuchungen	–	–	–	1	1
Stand 31. Dezember 2016	1 168	212	116	566	2 062
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 1. Januar 2016	–669	–	–44	–151	–864
Währungsumrechnungsdifferenzen	–4	–	–	–	–4
Abschreibungen	–	–	–10	–45	–55
Abgänge	–	–	–	15	15
Stand 31. Dezember 2016	–673	–	–54	–181	–908
Nettowerte per 1. Januar 2016	469	212	50	399	1 130
Nettowerte per 31. Dezember 2016	**495**	**212**	**62**	**385**	**1 154**

[1] Enthält vor allem erworbene Technologien und Kundenbeziehungen.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14

in CHF Mio.	2017 Total	2017 bis 1 Jahr	2017 über 1 Jahr	2016 Total	2016 bis 1 Jahr	2016 über 1 Jahr
Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat[1]	**403**	16	387	**436**	17	419
Andere Vorsorgeverbindlichkeiten	**13**	1	12	**15**	1	14
Total in der Bilanz	**416**	**17**	**399**	**451**	**18**	**433**
Vorsorgeüberdeckungen	**20**	–	20	**3**	–	3
Vorsorgerückstellungen	**436**	17	419	**454**	18	436

[1] Die Nettoverbindlichkeit aus kapitalgedeckten Pensionsplänen beträgt im Jahr 2017 CHF 155 Mio. und aus nicht kapitalgedeckten Plänen CHF 248 Mio. (Vorjahr: kapitalgedeckte Pläne CHF 194 Mio. und nicht kapitalgedeckte Pläne CHF 242 Mio.).

Vorsorgeaufwand

in CHF Mio.	2017 Total	2017 Leistungsprimat	2017 Beitragsprimat	2016 Total	2016 Leistungsprimat	2016 Beitragsprimat
Vorsorgeaufwand (betrieblich)[1]	**22**	9	13	**25**	6	19
Vorsorgeaufwand (finanziell)[2]	**8**	8	–	**13**	13	–
Total Vorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung	**30**	17	13	**38**	19	19

[1] 2016: Der Vorsorgeaufwand (betrieblich) beinhaltet Kosten von CHF 4 Mio., die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen sind.

[2] 2016: Der Vorsorgeaufwand (finanziell) beinhaltet Kosten von CHF 3 Mio., die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen sind.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Pläne mit Leistungsprimat
Die bedeutendsten Pensionspläne mit Leistungsprimat befinden sich in Deutschland, in den USA und in der Schweiz. Diese machen 93 % (Vorjahr: 94 %) der Nettoschuld aus Pensionsplänen aus. Die Pläne werden in der Regel von Stiftungen geführt, welche vom Konzern unabhängig sind. Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern und ist darauf ausgelegt, dass heutige und zukünftige Beiträge ausreichen, um die zukünftigen Verbindlichkeiten zu erfüllen. Die notwendige Finanzierung wird durch unabhängige versicherungsmathematische Berechnungen ermittelt. Die meisten Pensionspläne in Deutschland sind nicht kapitalgedeckt. Dies bedeutet, dass die Renten aus den eigenen Mitteln des Konzerns an pensionierte Mitarbeiter bezahlt werden.

Pensionspläne in Deutschland

Es bestehen 12 nicht kapitalgedeckte und 6 kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 12 beziehungsweise 6). Die Pensionspläne werden durch das Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersvorsorge (BetrAVG) geregelt. Der Arbeitgeber ist gesetzlich verpflichtet, die Renten alle drei Jahre an die Inflation (gemäss Verbraucherpreisindex) oder an die Gehaltsentwicklung anzupassen. Bei den nicht kapitalgedeckten Plänen werden die Renten an die pensionierten Mitarbeiter aus den eigenen Mitteln des Konzerns bezahlt. Kapitalgedeckte Pläne werden über ein sogenanntes «Contractual Trust Agreement» (CTA) abgewickelt. In einem CTA werden bestimmte Vermögensgegenstände an eine unabhängige Einheit (z.B. eine Stiftung) übertragen, welche den alleinigen Zweck hat, die Finanzierung und die Auszahlung von Renten sicherzustellen. Die übertragenen Vermögensgegenstände werden rechtlich vollständig vom übrigen Vermögen des Arbeitgebers getrennt, damit ein Schutz vor der Insolvenz des Arbeitgebers besteht. Der Arbeitgeber ist frei in der Festlegung des Umfangs und der Art der Vermögensgegenstände, welche in die Stiftung übertragen und zur Sicherstellung der Pensionsverbindlichkeit genutzt werden. Bei CTAs bestehen keine Erfordernisse einer Mindestfinanzierung. Aufgrund des Trust Agreements zwischen dem Arbeitgeber und der Stiftung erwirbt die Stiftung Rechtsanspruch auf das transferierte Vermögen, während der wirtschaftliche Nutzen beim Arbeitgeber bleibt.

Pensionspläne in den USA

Es bestehen 2 kapitalgedeckte und 2 nicht kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 2 beziehungsweise 2). Der Pensionsplan für Mitarbeiter der Fairfield Manufacturing Company, welche vor dem März 2004 angestellt wurden, ist für die Mitarbeiter beitragsfrei. Es handelt sich um einen Endgehaltsplan, bei welchem sich der Rentenanspruch aus dem durchschnittlichen Salär während der letzten Jahren der Anstellung, multipliziert mit dem Dienstalter, ergibt. Die Renten werden monatlich ausbezahlt; ein Kapitalbezug ist in der Regel nicht möglich. Die Renten werden nicht automatisch angepasst. Dieser Pensionsplan ist seit 2004 für neue Mitglieder geschlossen, und seit Januar 2018 können keine zusätzlichen Ansprüche mehr erworben werden. Der Pensionsplan der Oerlikon USA Holding, Inc. ist für die Mitarbeiter beitragsfrei. Es handelt sich um einen Endgehaltsplan, bei welchem sich der Rentenanspruch aus dem durchschnittlichen Salär während der letzten Jahren der Anstellung bei einem angeschlossenen Unternehmen, multipliziert mit dem Dienstalter, ergibt. Dieser Pensionsplan ist seit 2006 für neue Mitglieder geschlossen und seit Januar 2010 können keine zusätzlichen Ansprüche mehr erworben werden. Die Versicherten erhalten eine monatliche Rente, deren Höhe versicherungsmathematische Anpassungen für Frühpensionierungen oder Zahlungen an weitere Begünstigte nach dem Tod des Versicherten berücksichtigt. Für einige Versicherte besteht die Wahlmöglichkeit zwischen monatlichen Renten und einem einmaligen Kapitalbezug. Die Renten werden nicht automatisch angepasst. Die Beiträge der Gesellschaften an die Pensionspläne mit Leistungsprimat erfolgen gemäss den gesetzlichen Mindestanforderungen in bar. Mitarbeiter, welche nach den oben genannten Daten bei Fairfield Manufacturing Company bzw. Oerlikon USA Holding eingestellt wurden, sind in einem Beitragsprimatplan versichert.

Pensionspläne in der Schweiz

Es bestehen 7 kapitalgedeckte Pläne (Vorjahr: 7). Diese Pläne werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen-und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses schreibt vor, dass die Pensionspläne von unabhängigen, rechtlich selbstständigen Einheiten verwaltet werden. Das Planvermögen wird von unabhängigen Stiftungen gehalten und kann nicht an die Arbeitgeberfirmen zurückerstattet werden. Der Stiftungsrat als oberstes Organ wird paritätisch aus Vertretern der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber zusammengesetzt. Er ist für die Vermögensverwaltung und die Anlagestrategie verantwortlich. Die Pläne erbringen Leistungen für Altersrenten sowie Risikoleistungen im Falle von Invalidität und Tod (zugunsten der Hinterbliebenen). Die Altersrenten sind abhängig von den einbezahlten Beiträgen, welche von den Versicherten und den Arbeitgebern in der Regel zu gleichen Teilen erbracht werden. Die Risikoleistungen werden über Risikobeiträge finanziert; die Höhe der Leistungen basiert dabei auf dem aktuellen Lohn.

Aus den 7 kapitalgedeckten Plänen (5 autonom und 2 teilautonom) ergeben sich die folgenden Risiken:

Die autonomen Vorsorgeeinrichtungen tragen die Risiken aus dem Sparprozess, der Vermögensverwaltung und die demografischen Risiken (Langlebigkeit, Tod, Invalidität). Die jeweilige Vorsorgeeinrichtung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung nach BVG und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Vorsorgeeinrichtung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben.

Die teilautonomen Vorsorgeeinrichtungen versichern die demografischen Risiken bei einer Lebensversicherungsgesellschaft, führen aber den Sparprozess und die Vermögensverwaltung selbst durch. Die jeweilige Vorsorgeeinrichtung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung nach BVG und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Vorsorgeeinrichtung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben. Bezüglich der versicherten demografischen Risiken bestehen zusätzlich die Risiken, dass der Versicherungsschutz nur temporärer Natur ist (Kündigung durch die Lebensversicherungsgesellschaft) und dass die inhärenten Risiken des Plans über die Zeit in variablen Versicherungsprämien resultieren.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Bewegung in der Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat
Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom Anfangsbestand zum Schlussbestand für die Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat und seine Komponenten:

	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Berücksichtigung der Vermögensobergrenze		Nettoverbindlichkeit aus Pensionsplänen mit Leistungsprimat	
in CHF Mio.	**2017**	2016	**2017**	2016	**2017**	2016	**2017**	2016
Stand 1. Januar	**1 085**	**1 249**	**–656**	**–652**	**7**	**10**	**436**	**607**
Ausgewiesen in der Erfolgsrechnung								
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	19	24	–	–	–	–	19	24
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand[1]	–8	–18	–	–	–	–	–8	–18
Gewinne aus Abgeltung	–9	–	7	–	–	–	–2	–
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	18	25	–	–	–	–	18	25
Zinsertrag aus Planvermögen	–	–	–10	–12	–	–	–10	–12
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten)[2]	–	–	–	–	–	–	–	–
Total in der Erfolgsrechnung[3]	**20**	**31**	**–3**	**–12**	**–**	**–**	**17**	**19**
Ausgewiesen in den sonstigen Gesamtergebnissen								
Neubewertungen Gewinn (-)/ Verlust (+) aus:	–3	82	–40	–15	4	–3	–39	64
– Versicherungsmathematischer Gewinn (–)/ Verlust (+) aus:								
– demografischen Annahmen	–12	3	–	–	–	–	–12	3
– finanziellen Annahmen	18	81	–	–	–	–	18	81
– erfahrungsbedingten Anpassungen	–9	–2	–	–	–	–	–9	–2
– Ertrag aus Planvermögen exkl. Zinsertrag	–	–	–40	–15	–	–	–40	–15
– Veränderung in Berücksichtigung der Vermögensobergrenze exkl. Zinsaufwand/Ertrag	–	–	–	–	4	–3	4	–3
Währungsumrechnungsdifferenzen	24	6	–	–4	–	–	24	2
Total in den sonstigen Gesamtergebnissen	**21**	**88**	**–40**	**–19**	**4**	**–3**	**–15**	**66**
Sonstige								
Arbeitgeberbeiträge[4]	–	–	–18	–20	–	–	–18	–20
Arbeitnehmerbeiträge[5]	9	8	–7	–7	–	–	2	1
Ein- und ausbezahlte Leistungen	–54	–61	35	36	–	–	–19	–25
Auswirkungen von Unternehmensverkäufen	–	–230	–	18	–	–	–	–212
Total in Sonstige	**–45**	**–283**	**10**	**27**	**–**	**–**	**–35**	**–256**
Stand 31. Dezember	**1 081**	**1 085**	**–689**	**–656**	**11**	**7**	**403**	**436**

Davon in:

in CHF Mio.								
– Deutschland	394	378	–65	–62	–	–	329	316
– USA	245	256	–186	–178	–	–	59	78
– Schweiz	408	420	–431	–411	11	7	–12	16

[1] 2017: Plankürzung in den USA und Reduktion der Umwandlungssätze für Schweizer Pläne. 2016: Reduktion der Umwandlungssätze für Schweizer Pläne.

[2] Die Verwaltungskosten betragen weniger als CHF 1 Mio. (Vorjahr: weniger als CHF 1 Mio.).

[3] 2016: Der Vorsorgeaufwand beinhaltet Kosten von CHF 6 Mio., die als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden.

[4] Für das Jahr 2018 werden Arbeitgeberbeiträge an Pensionspläne mit Leistungsprimat in der Höhe von CHF 23 Mio. erwartet.

[5] Einschliesslich der Arbeitnehmerbeiträge an nicht kapitalgedeckte Pläne in den USA.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Das Planvermögen enthält:

	2017				2016			
in CHF Mio.	**Total**	börsen-kotiert	nicht börsen-kotiert	**%**	**Total**	börsen-kotiert	nicht börsen-kotiert	%
Eigenkapitalpapiere, davon in:	**141**	**139**	**2**	**20 %**	**133**	**132**	**1**	**20 %**
– Konsumgüter	18	18	–	3 %	28	28	–	4 %
– Energie	–	–	–	0 %	9	9	–	1 %
– Finanzdienstleistungen	78	78	–	11 %	24	24	–	4 %
– Industrie und Produktion	24	24	–	3 %	27	27	–	4 %
– Informationstechnologie	1	1	–	0 %	25	25	–	4 %
– Pharmazie und Gesundheitswesen	18	18	–	3 %	14	14	–	2 %
– Sonstige	2	–	2	0 %	6	5	1	1 %
Schuldinstrumente, davon in:	**145**	**145**	**–**	**21 %**	**158**	**158**	**–**	**24 %**
– Staatsanleihen	44	44	–	6 %	48	48	–	7 %
– für Investitionen empfohlene Unternehmensanleihen	101	101	–	15 %	110	110	–	17 %
Immobilien, davon in:	**121**	**61**	**60**	**18 %**	**90**	**53**	**37**	**14 %**
– Deutschland[1]	9	–	9	1 %	7	–	7	1 %
– Schweiz	112	61	51	17 %	83	53	30	13 %
Flüssige Mittel	**18**	**18**	**–**	**3 %**	**24**	**24**	**–**	**4 %**
Anlagefonds	**207**	**42**	**165**	**30 %**	**201**	**47**	**154**	**31 %**
Sonstige	**57**	**43**	**14**	**8 %**	**50**	**37**	**13**	**7 %**
Total Planvermögen	**689**	**448**	**241**	**100 %**	**656**	**451**	**205**	**100 %**

[1] Das Planvermögen beinhaltet Liegenschaften in Deutschland mit einem Marktwert von CHF 9 Mio. (Vorjahr: CHF 8 Mio.), die von einer Konzerngesellschaft zu einer Jahresmiete von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) angemietet wurden.

Planvermögen

Im Konzernabschluss wird die Differenz zwischen dem tatsächlichen Ertrag auf dem Planvermögen und dem Zinsertrag direkt in den sonstigen Gesamtergebnissen erfasst. Der tatsächliche Ertrag auf dem Planvermögen war für 2017 ein Gewinn von CHF 50 Mio. (Vorjahr: Gewinn von CHF 27 Mio.). Die Erfassung von Vorsorgeüberdeckungen ist begrenzt auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Minderung von zukünftigen Beiträgen an die Pläne.

Vorsorgeleistungen

Anmerkung 14 (Forts.)

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag für bedeutende leistungsorientierte Pläne in Deutschland, den USA und der Schweiz (berechnet als gewichteter Durchschnitt) stellen sich wie folgt dar:

Annahmen für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Personalvorsorge	**2017**			2016		
in Prozent	**Deutschland**	**USA**	**Schweiz**	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz	1.5	3.6	0.5	1.4	4.0	0.7
Erwartete künftige Lohnerhöhungen	0.1	2.4	1.0	0.1	2.4	1.2
Erwartete künftige Rentenerhöhungen	1.6	–	–	1.6	–	–

Der Diskontsatz richtet sich nach den Marktrenditen am Ende des Berichtszeitraums auf mit AA und AAA bewerteten Unternehmensanleihen. Die Währung und die Laufzeit dieser Unternehmensanleihen sind konsistent mit der Währung und der geschätzten Laufzeit der Verpflichtungen.

Lebenserwartung

Annahmen über künftige Sterblichkeit basieren auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln. Die aktuelle Lebenserwartung, welche für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung am Bilanzstichtag verwendet wurde, ist unten angegeben:

Lebenserwartung	**2017**			2016		
in Jahren	**Deutschland**	**USA**	**Schweiz**	Deutschland	USA	Schweiz
Für am Ende des Berichtsjahres pensionierte Mitarbeitende:						
– Männer	20.6	19.9	22.4	20.5	20.0	22.3
– Frauen	24.7	22.2	25.4	24.7	22.4	25.3
Für 20 Jahre nach dem Ende des Berichtsjahres pensionierte Mitarbeitende:						
– Männer	23.3	21.5	22.9	23.3	21.7	22.8
– Frauen	27.3	23.8	26.3	27.3	24.0	26.2

	2017			2016		
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen in Jahren	**Deutschland**	**USA**	**Schweiz**	Deutschland	USA	Schweiz
Anzahl der Jahre	10.7	12.4	14.5	10.7	12.4	15.0

Die grössten Pensionspläne gewähren den Mitarbeitenden ein Wahlrecht zwischen monatlichen Renten und einem einmaligen Kapitalbezug. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen basiert auf der Annahme, dass die zukünftigen Rentner/ -innen dieselbe Wahl treffen wie die kürzlich pensionierten Mitarbeitenden.

Sensitivitätsanalyse

Vernünftigerweise mögliche Änderungen an einer der relevanten versicherungsmathematischen Annahmen, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben, würden die Vorsorgeverpflichtung wie folgt verändern:

	Leistungsorientierte Verpflichtung 2017					
	Erhöhung			**Reduktion**		
Sensitivitätsanalyse	**Deutschland**	**USA**	**Schweiz**	**Deutschland**	**USA**	**Schweiz**
Diskontsatz (0,5 % Bewegung)	–20	–14	–28	21	15	32
Künftiger Lohn (0,5 % Bewegung)	–	–	3	–	–	–3
Künftige Rente (0,5 % Bewegung)	18	–	23	–13	–	–21
Künftige Sterblichkeit (1 Jahr Bewegung)	–23	–8	–13	18	8	13

	Leistungsorientierte Verpflichtung 2016					
	Erhöhung			Reduktion		
Sensitivitätsanalyse	Deutschland	USA	Schweiz	Deutschland	USA	Schweiz
Diskontsatz (0,5 % Bewegung)	–19	–15	–29	21	16	34
Künftiger Lohn (0,5 % Bewegung)	–	2	3	–	–2	–3
Künftige Rente (0,5 % Bewegung)	18	–	–	–13	–	–
Künftige Sterblichkeit (1 Jahr Bewegung)	–22	–8	–14	20	7	14

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Anmerkung 15

in CHF Mio.	**2017**	2016
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	2	–
Kurzfristige Darlehen und Anleihen	1	2
Devisenabsicherungsgeschäfte	2	4
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	**5**	**6**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	365	239
Übrige Verbindlichkeiten	57	60
Total kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**427**	**305**

Passive Rechnungsabgrenzungen

Anmerkung 16

in CHF Mio.	**2017**	2016
Abgrenzung Personalaufwand	115	86
Abgrenzung Materialaufwand	29	28
Übrige passive Abgrenzungen	59	64
Total passive Rechnungsabgrenzungen	**203**	**178**

Rückstellungen

Anmerkung 17

in CHF Mio.	Garantien/ Nacharbeiten	Erworbene Eventualverpflichtungen[1]	Restrukturierungen[2]	Übrige Rückstellungen[3]	**2017 Total**
Stand 1. Januar 2017	29	69	82	32	**212**
Währungsumrechnungsdifferenzen	2	–2	6	–	**6**
Bildung[4]	23	2	7	24	**56**
Verbrauch	–8	–	–19	–13	**–40**
Auflösung	–9	–9	–5	–9	**–32**
Stand 31. Dezember 2017	**37**	**60**	**71**	**34**	**202**
Davon:					
fällig bis 1 Jahr	34	–	23	19	**76**
fällig über 1 Jahr	3	60	48	15	**126**

[1] Erworbene Eventualverpflichtungen beziehen sich auf das Segment Surface Solutions. Die erfassten Eventualverpflichtungen sind in erster Linie auf Umweltrisiken sowie bestimmte Rechtsstreitigkeiten und potenzielle Steuerrisiken zurückzuführen. Der potenzielle Mittelabfluss wird vermutlich in den nächsten 10-15 Jahren eintreten. Der Verkäufer (Sulzer AG) hat mit Oerlikon vertraglich vereinbart, für einen Betrag von bis zu CHF 20 Mio. für einige dieser Umweltverbindlichkeiten einzustehen.

[2] Die Restrukturierungsrückstellung bezieht sich auf die Segmente Drive Systems (CHF 44 Mio.), Manmade Fibers (CHF 20 Mio.) und Surface Solutions (CHF 7 Mio.). Mit der Restrukturierung passt das Segment Manmade Fibers seine Struktur an die Marktverhältnisse an und reduziert dadurch seine Kostenbasis deutlich. Zur Reorganisation des Segments Drive Systems gehört hauptsächlich die Anpassung der Organisationsgrösse. Die Restrukturierungsrückstellung wurde zum grössten Teil für Personalkosten gebildet.

[3] Die übrigen Rückstellungen decken verschiedene Risiken ab, die im normalen Geschäftsbetrieb anfallen und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für hängige Gerichtsverfahren, technische Risiken und belastende Verträge.

[4] Beinhaltet die Aufzinsung für langfristige Rückstellungen.

Darlehen und Anleihen

Anmerkung 18

in CHF Mio.	2017	2016
Kurzfristig		
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	2	–
Darlehen und Kredite	1	2
Total kurzfristige Darlehen und Anleihen	**3**	**2**
Langfristig		
Anleihen	450	449
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	8	7
Sonstige Darlehen und Kredite	5	10
Total langfristige Darlehen und Anleihen	**463**	**466**
Total Darlehen und Anleihen	**466**	**468**

Die Bestimmungen und Konditionen der ausstehenden Darlehen und Anleihen sind folgendermassen:

					2017
in CHF Mio.	**Währung**	**Zinssatz**	**Fälligkeit**	**Nominalwert**	**Buchwert**
Konsortialkredit/revolvierender Kredit	CHF	Libor + 0,60 %	2022	–	–
Anleihe[1]	CHF	1,25 %	2019	300	300
Anleihe[1]	CHF	2,625 %	2024	150	150
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten[2]	var.	var.	2018–2034	10	10
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten[3]	var.	var.	var.	6	6
Total Darlehen und Anleihen					**466**

					2016
in CHF Mio.	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit/revolvierender Kredit	CHF	Libor + 0,60 %	2021	–	–
Anleihe[1]	CHF	1,25 %	2019	300	299
Anleihe[1]	CHF	2,625 %	2024	150	150
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten[2]	var.	var.	2017–2027	7	7
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten[3]	var.	var.	var.	12	12
Total Darlehen und Anleihen					**468**

[1] Transaktionskosten wurden im Umfang von CHF 1 Mio. in Abzug gebracht und werden über die Laufzeit der Anleihen erfolgswirksam erfasst.

[2] Die Leasingverbindlichkeiten sind mit in Leasingverträgen üblichen Vereinbarungen gesichert.

[3] Verschiedene Währungen: CHF, EUR, USD.

Darlehen und Anleihen

Anmerkung 18 (Forts.)

Konsortialkredit
Im Jahr 2016 hat Oerlikon einen neuen ungesicherten Konsortialkredit mit einer Kreditfazilität von CHF 600 Mio. unterschrieben. Die Kreditfazilität beinhaltet einen revolvierenden, bar nutzbaren Teil und eine Garantielinie. Die ursprüngliche Laufzeit endete 2021, wurde aber in 2017 erfolgreich um ein Jahr bis 2022 verlängert. Es besteht eine weitere Möglichkeit, die Kreditfazilität um ein zusätzliches Jahr zu verlängern und ausserdem eine Erhöhungsoption, beides im vollen Ermessen der Kreditgeber. Per 31. Dezember 2017 war der revolvierende Kredit nicht gezogen. Von der aktuell CHF 225 Mio. zugeteilten Ancillary Garantielinie wurden CHF 123 Mio. zur Ausstellung von Garantien verwendet.

Der Zinssatz des Konsortialkredits errechnet sich aus dem Libor-Zinssatz zuzüglich einer Marge. Diese Marge betrug per 31. Dezember 2017 0,60 % p. a., wobei sich diese Marge gemäss einem Zinsraster, basierend auf dem Verhältnis zwischen Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, verändern kann (Bandbreite zwischen 0,60 % und 1,40 %).

Der Kreditvertrag beinhaltet per 31. Dezember 2017 folgende Finanzkennzahlen, die vierteljährlich getestet werden:

– Totales Eigenkapital

– Finanzverbindlichkeiten/EBITDA

Der Konzern hat im Jahr 2017 alle vereinbarten Finanzkennzahlen eingehalten.

Anleihen
Am 17. Juni 2014 wurden eine CHF-Anleihe über CHF 300 Mio. mit einem Coupon von 1,25 % (mit einem effektiven Zinssatz von 1,33 %) und einer Laufzeit von 5 Jahren und eine CHF-Anleihe über CHF 150 Mio. mit einem Coupon von 2,625 % (mit einem effektiven Zinssatz von 2,625 %) und einer Laufzeit von 10 Jahren emittiert.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten und die jeweilige Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte stellen sich per 31. Dezember 2017 wie folgt dar:

	Buchwert						Beizulegender Zeitwert			
in CHF Mio.	Ausgewiesen zum beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert – Hedging instrumente	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Darlehen und Forderungen	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	**Total**	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	**Total**
Finanzaktiven, zum beizulegenden Zeitwert bewertet										
Devisenabsicherungsgeschäfte	–	7	–	–	–	**7**	–	7	–	**7**
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	25	–	–	–	–	**25**	25	–	–	**25**
Total	**25**	**7**	**–**	**–**	**–**	**32**	**25**	**7**	**–**	**32**
Finanzaktiven, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet[1]										
Flüssige Mittel	–	–	–	871	–	**871**				
Festgeldanlagen	–	–	–	69	–	**69**				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige finanzielle Forderungen	–	–	–	505	–	**505**				
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	–	–	–	23	–	**23**				
Total	**–**	**–**	**–**	**1 468**	**–**	**1 468**				
Finanzverbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert bewertet										
Devisenabsicherungsgeschäfte	–	2	–	–	–	**2**	–	2	–	**2**
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	–	–	34	–	–	**34**	–	–	34	**34**
Total	**–**	**2**	**34**	**–**	**–**	**36**	**–**	**2**	**34**	**36**
Finanzverbindlichkeiten, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet[1]										
Anleihen	–	–	–	–	450	**450**	476	–	–	**476**
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	–	–	–	–	10	**10**				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	–	365	**365**				
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen	–	–	–	–	88	**88**				
Sonstige Darlehen und Anleihen	–	–	–	–	6	**6**				
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	–	–	–	–	3	**3**				
Total	**–**	**–**	**–**	**–**	**922**	**922**				

[1] Mit Ausnahme der Anleihen hat der Konzern die beizulegenden Zeitwerte für nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente nicht offengelegt, weil deren Buchwerte eine angemessene Annäherung an die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten und die jeweilige Hierarchiestufe der beizulegenden Zeitwerte stellen sich per 31. Dezember 2016 wie folgt dar:

	Buchwert						Beizulegender Zeitwert			
in CHF Mio.	Ausgewiesen zum beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert – Hedging instrumente	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Darlehen und Forderungen	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	**Total**	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	**Total**
Finanzaktiven, zum beizulegenden Zeitwert bewertet										
Devisenabsicherungsgeschäfte	–	3	–	–	–	**3**	–	3	–	**3**
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	10	–	–	–	–	**10**	10	–	–	**10**
Total	**10**	**3**	**–**	**–**	**–**	**13**	**10**	**3**	**–**	**13**
Finanzaktiven, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet[1]										
Flüssige Mittel	–	–	–	751	–	**751**				
Festgeldanlagen	–	–	–	108	–	**108**				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen	–	–	–	374	–	**374**				
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	–	–	–	22	–	**22**				
Total	**–**	**–**	**–**	**1 255**	**–**	**1 255**				
Finanzverbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert bewertet										
Devisenabsicherungsgeschäfte	–	4	–	–	–	**4**	–	4	–	**4**
Total	**–**	**4**	**–**	**–**	**–**	**4**	**–**	**4**	**–**	**4**
Finanzverbindlichkeiten, nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet[1]										
Anleihen	–	–	–	–	449	**449**	480	–	–	**480**
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	–	–	–	–	7	**7**				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	–	239	**239**				
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen	–	–	–	–	91	**91**				
Sonstige Darlehen und Anleihen	–	–	–	–	12	**12**				
Total	**–**	**–**	**–**	**–**	**798**	**798**				

[1] Mit Ausnahme der Anleihen hat der Konzern die beizulegenden Zeitwerte für nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente nicht offengelegt, weil deren Buchwerte eine angemessene Annäherung an die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte
Die verschiedenen Hierarchiestufen sind wie folgt definiert:

- **Stufe 1:** Börsenkurse (unangepasst) an einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.
- **Stufe 2:** Preisbestimmende Faktoren (ausgenommen in Stufe 1 inkludierter Börsenkurse), welche direkt (als Kurse) oder indirekt (von Kursen abgeleitet) beobachtbar sind.
- **Stufe 3:** Bewertungsfaktoren, welche nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (unbeobachtbare Daten).

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 1
Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten, welche zum Bilanzstichtag an einem aktiven Markt gehandelt werden, basieren auf börsennotierten Kursen. Ein Markt wird als aktiv angesehen, wenn die Kurse einfach und regelmässig verfügbar sind und sich aus effektiven und regelmässig auftretenden Markttransaktionen ergeben. In der Stufe 1 enthaltene Finanzinstrumente umfassen hauptsächlich Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien, welche im Rahmen von Anlagefonds gehalten werden.

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 2
Die folgende Tabelle zeigt die angewandten Bewertungsmethoden zur Bestimmung der Zeitwerte der Stufe 2:

Art der Finanzinstrumente	Wertbestimmungsmethode
Devisenabsicherungsgeschäfte	Die beizulegenden Zeitwerte der Devisenabsicherungsgeschäfte basieren auf Kursen von Maklern (Broker). Ähnliche Kontrakte in einem aktiven Markt und deren Kurse geben effektive Transaktionen in ähnliche Instrumente wider.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Beizulegende Zeitwerte der Stufe 3
Die folgende Tabelle zeigt die angewandten Bewertungsmethoden zur Bestimmung der Zeitwerte der Stufe 3:

Art der Finanzinstrumente	Wertbestimmungsmethode
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	Die Bewertung der bedingten Gegenleistungen beruht auf einer aktuellen Einschätzung der Erfüllung der Bedingungen, nach der sich die Zahlung des «Earn-out» richtet. Der beizulegende Zeitwert basiert auf verschiedenen unbeobachtbaren Daten. Eine Veränderung dieser Daten könnte in einem bedeutend höheren oder tieferen beizulegenden Zeitwert resultieren.

Wechsel zwischen Stufe 1 und Stufe 2
Im Berichtsjahr gab es keine Wechsel zwischen Stufe 1 und 2.

Finanzielles Risikomanagement
Die Oerlikon Gruppe ist folgenden Risiken ausgesetzt, welche im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten stehen:

- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko

Kreditrisiko
Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen oder Banken die Einlagen nicht zurückzahlen können. Der Konzern ist im Wesentlichen durch Kundenforderungen, Anlageinstrumente und liquide Mittel bei Banken solchen Kreditrisiken ausgesetzt.

Das Kredit- oder Ausfallrisiko im Zusammenhang mit operativen Forderungen wird durch die einzelnen Einheiten lokal überwacht. Die Einheiten folgen dabei Vorschriften, die von jeder operativen Einheit definiert werden, wonach jeder neue Kunde auf seine Kreditwürdigkeit geprüft werden muss, bevor die Zahlungs- und Lieferkonditionen vereinbart werden. Die dem Kunden zugewiesenen Kreditratings werden regelmässig überprüft, und entsprechende Kreditlimits werden gesetzt und wenn nötig kontinuierlich angepasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert erfasst. Bei zweifelhaften Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Diese Kreditrisiken werden nur in Ausnahmefällen über Versicherungen abgesichert.

Der Oerlikon Konzern platziert seine Mittel grundsätzlich nur bei in- und ausländisch Investment Grade bewerteten Banken. Group Treasury überprüft regelmässig die relevanten Ratings und die Kreditausfall-Spreads dieser Banken.

Das maximale Kreditrisiko des Oerlikon Konzerns aus Finanzinstrumenten spiegelt sich in den Buchwerten der individuellen Finanzaktiven per Jahresende wider. Es bestehen keine Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Kreditrisiko stellt sich wie folgt dar:

in CHF Mio.	**2017**	2016
Flüssige Mittel	871	751
Festgeldanlagen	69	108
Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien	25	10
Devisenabsicherungsgeschäfte	7	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Forderungen	505	374
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	23	22
Total	**1 500**	**1 268**

Die offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wechselforderungen verteilen sich per 31. Dezember auf folgende geografische Regionen (nach Standort der Konzerngesellschaft):

in CHF Mio.	**2017**	2016
Asien	176	128
Europa	201	172
Nordamerika	62	62
Übrige	8	7
Total	**447**	**369**

Die ausstehenden Forderungen sind nicht mit Klumpenrisiken behaftet.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Per 31. Dezember stellte sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

	2017		2016	
in CHF Mio.	**Bruttobetrag**	**Wertberichtigung**	Bruttobetrag	Wertberichtigung
Nicht fällig	**378**	**–**	**290**	**–**
Total überfällig	**79**	**–10**	**92**	**–13**
0-30 Tage	48	–1	55	–1
31-60 Tage	12	–	14	–
61-90 Tage	6	–1	6	–1
91-120 Tage	2	–	3	–
Über 120 Tage	11	–8	14	–11
Total	**457**	**–10**	**382**	**–13**

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund von Erfahrungswerten festgelegt. Zweifelhafte Forderungen werden entsprechend klassifiziert, wenn entsprechende Kenntnisse vorliegen, wonach ein Schuldner erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat und die Forderung mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht bzw. nur zum Teil einbringbar ist.

Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen:

in CHF Mio.	**2017**	2016
Wertberichtigungen per 1. Januar	–13	–10
Erfolgswirksame Wertminderungen zweifelhafter Forderungen	–2	–6
Auflösung von Wertminderungen	5	3
Wertberichtigungen per 31. Dezember	**–10**	**–13**

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Liquiditätsrisiko
Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Oerlikon Gruppe ihren Zahlungsverpflichtungen nicht pünktlich oder nicht zu einem angemessenen Preis nachkommen kann. Oerlikon stellt durch eine zentrale und regulierte Bewirtschaftung der Liquidität sicher, dass die Verbindlichkeiten des Konzerns zeitgerecht zu akzeptablen Finanzierungskosten beglichen werden können. Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Sicherstellung der Liquidität und setzt nach deren Freigabe die Beschaffung von Finanzierungsmitteln um.

Die von Oerlikon benötigte Liquidität wird im Rahmen von kurz-, mittel- und langfristigen rollierenden Liquiditätsplanungen ermittelt, über welche die Konzernleitung regelmässig informiert wird. Auf Basis der Liquiditätsplanung ermittelt Oerlikon die benötigten Liquiditätsreserven und trifft bei Bedarf frühzeitig die notwendigen Massnahmen.

Die verbleibende vertragliche Restlaufzeit der Finanzverbindlichkeiten stellt sich per 31. Dezember wie folgt dar:

						2017
in CHF Mio.	**Buchwert**	**Vertraglicher Geldfluss**	**bis 1 Jahr**	**1 bis 5 Jahre**	**über 5 Jahre**	**davon gesichert**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	365	365	365	–	–	–
Darlehen und Anleihen[1]	456	498	11	329	158	–
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	10	10	2	4	4	–
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen	88	88	88	–	–	–
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	37	39	–	36	3	–
Nicht derivative Finanzinstrumente	**956**	**1 000**	**466**	**369**	**165**	**–**
Devisentermingeschäfte	–	754	741	13	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung (Nominalwert)	–	262	261	1	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung (Nominalwert)	–	492	480	12	–	–
Derivative Finanzinstrumente[2]	**–**	**754**	**741**	**13**	**–**	**–**
Total	**956**	**1 754**	**1 207**	**382**	**165**	**–**

[1] Darlehen und Anleihen beinhalten primär zwei CHF-Anleihen über CHF 450 Mio. mit Verfall im Juni 2019 und Juni 2024 inklusive aktivierter Transaktionskosten von CHF 0 Mio. Der vertragliche Geldfluss beinhaltet im Wesentlichen künftige Zinszahlungen der Inlandsanleihen bis zur Fälligkeit sowie Bereitstellungsgebühren für den Konsortialkredit.

[2] Den vertraglichen Geldflüssen stehen Flüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

						2016
in CHF Mio.	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	239	239	239	–	–	–
Darlehen und Anleihen[1]	461	522	12	333	177	–
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	7	7	–	2	5	–
Passive finanzielle Rechnungsabgrenzungen	91	91	91	–	–	–
Nicht derivative Finanzinstrumente	**798**	**859**	**342**	**335**	**182**	**–**
Devisentermingeschäfte	–	423	423	–	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung (Nominalwert)	–	121	121	–	–	–
– davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung (Nominalwert)	–	302	302	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente[2]	**–**	**423**	**423**	**–**	**–**	**–**
Total	**798**	**1 282**	**765**	**335**	**182**	**–**

[1] Darlehen und Anleihen beinhalten primär zwei CHF-Anleihen über CHF 450 Mio. mit Verfall im Juni 2019 und Juni 2024 inklusive aktivierter Transaktionskosten von CHF 1 Mio. Der vertragliche Geldfluss beinhaltet künftige Zinszahlungen der Inlandsanleihe bis zur Fälligkeit sowie Bereitstellungsgebühren für den Konsortialkredit.

[2] Den vertraglichen Geldflüssen stehen Flüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse annähernd ausgleichen.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Marktrisiko
Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass sich der Verkehrswert oder die künftigen Geldflüsse eines Finanzinstrumentes aufgrund von Fluktuationen von Marktpreisen verändern. Die Oerlikon Gruppe ist insbesondere dem Wechselkursrisiko und dem Zinsrisiko ausgesetzt. Ein geringeres Risiko besteht auf Preisschwankungen im Rohstoffbereich.

Währungsrisiko

Transaktionsrisiko
Aufgrund der bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkte sieht sich die Oerlikon Gruppe hauptsächlich mit Kursrisiken gegenüber dem USD und EUR konfrontiert. Wo die Zahlungseingänge und die Zahlungsausgänge der einzelnen Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen anfallen bzw. nicht den funktionalen Währungen entsprechen, werden zur Reduzierung der Währungsrisiken die entsprechenden Grundgeschäfte mit traditionellen Finanzinstrumenten abgesichert. Die Konzerngesellschaften planen regelmässig die erwarteten Zahlungsströme in Fremdwährungen und berichten diese an Group Treasury. Group Treasury sichert die ermittelten Wechselkursrisiken extern mit Investment Grade Banken ab.

In der Hedgingstrategie des Konzerns wird zwischen Wechselkursrisiken aus dem Seriengeschäft (Komponenten, Ersatzteile) sowie aus dem Projektgeschäft (Anlagengeschäft) unterschieden. Im Seriengeschäft werden auf der Grundlage des Jahresbudgets die geplanten Wechselkursrisiken für ein ganzes Geschäftsjahr im Voraus abgesichert. Die Hedgingquoten, das heisst die prozentualen Anteile des abzusichernden Volumens, sind in den anzuwendenden Richtlinien vorgegeben. Es wird periodisch überprüft, ob aufgrund des zu erwartenden Geschäftsgangs eine zusätzliche Absicherung bzw. eine Reduktion des Hedgingvolumens notwendig wird. Im Projektgeschäft werden die Wechselkursrisiken zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses oder bei deren Entstehung abgesichert. Bei Spezialgeschäften, die nicht eindeutig als Serien- oder Projektgeschäft definiert werden können, kann über die anzuwendende Hedgingstrategie im Einzelfall entschieden werden.

Umrechnungsrisiko
Das Risiko basiert auf der Umrechnung von Einzelabschlüssen in Lokalwährungen der Tochtergesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung der Oerlikon Gruppe wird in CHF erstellt. Das Umrechnungsrisiko aus den Bilanzen der Tochtergesellschaften, welches sich entsprechend auf das Konzerneigenkapital auswirkt, wird nicht abgesichert.

Langfristige wirtschaftliche Fremdwährungsrisiken
Die Oerlikon Gruppe sichert keine langfristigen Umrechnungsrisiken ab.

Zur Umrechnung in CHF wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Durchschnittskurse		Veränderung	**Jahresendkurse**		Veränderung
	2017	2016	16/17	**2017**	2016	16/17
1 USD	0.984	0.985	–0,1 %	0.976	1.016	–3,9 %
1 EUR	1.110	1.090	1,9 %	1.168	1.075	8,7 %
100 CNY	14.570	14.840	–1,8 %	14.990	14.630	2,5 %
100 HKD	12.630	12.690	–0,5 %	12.490	13.100	–4,7 %
100 JPY	0.878	0.907	–3,3 %	0.867	0.870	–0,3 %
1 SGD	0.713	0.714	–0,1 %	0.731	0.704	3,8 %

Sensitivitätsanalyse
Für die Sensitivitätsanalyse wurden die wichtigsten zwei Währungen herangezogen, in denen der Konzern wesentliche Bestände an Forderungen und Verbindlichkeiten hält. Eine Veränderung der Wechselkurse auf der Basis der Zwei-Jahres-Volatilität von 6,11 % (USD/CHF) und 4,75 % (EUR/CHF) hätte das Eigenkapital sowie die Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2017 um die nachstehend dargestellten Beträge erhöht respektive verringert.

31. Dezember	**2017**		2016	
Effekt in CHF Mio.	**Eigenkapital**	**Erfolgsrechnung**	Eigenkapital	Erfolgsrechnung
USD	3	3	–2	4
EUR	1	1	–1	2

Eine Abschwächung von 6,11 % (USD/CHF) bzw. 4,75 % (EUR/CHF) würde den gleichen Effekt haben, jedoch mit entgegengesetzten Vorzeichen, unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben. Im Vorjahr wurde die Sensitivitätsanalyse mit einer Kursänderung von 9,01 % (USD/CHF) und 9,79 % (EUR/CHF) berechnet.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Auf der Basis von Nominalwerten stellt sich das Währungsrisiko des Oerlikon Konzerns per 31. Dezember wie folgt dar:

	2017			2016		
in Mio.	**EUR**	**USD**	**CHF**	EUR	USD	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	31	1	15	34	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	5	3	8	7	–
Nettofinanzposition	17	35	–	27	35	–
Bruttorisiko auf konsolidierte Bilanz	**34**	**71**	**4**	**50**	**76**	**–**
Bruttofremdwährungsrisiko operatives Geschäft	**66**	**137**	**–24**	**–3**	**16**	**–13**
Offene Devisenterminkontrakte netto	**–66**	**–138**	**16**	**–16**	**–45**	**10**
Nettorisiko	**34**	**70**	**–4**	**31**	**47**	**–3**

Zinsrisiko
Die Oerlikon Gruppe ist vor allem aufgrund der gehaltenen flüssigen Mittel, die auf variabel verzinsten Konten oder in Form von kurzfristigen Anlagen gehalten werden, einem Zinsrisiko ausgesetzt.

Group Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Absicherungen gegen unerwünschte Zinsentwicklungen und führt nach Freigabe durch die zuständigen Gremien (Verwaltungsrat, Senior Financial Management) die notwendigen Zinssicherungen durch. Oerlikon bedient sich im Zuge dessen verschiedener derivativer Finanzinstrumente wie zum Beispiel «Interest Rate Swaps» und «Interest Rate Caps».

Per 31. Dezember weist der Oerlikon Konzern folgendes Zinssatzprofil für Finanzinstrumente aus:

	2017	2016
in CHF Mio.	**Nettobuchwert**	Nettobuchwert
Feste Verzinsung		
Finanzaktiven	3	2
Finanzpassiven	–464	–466
Total	**–461**	**–464**
Variable Verzinsung		
Finanzaktiven	962	867
Finanzpassiven	–2	–2
Total	**960**	**865**

Sensitivitätsanalyse für Geldflüsse aus variabel verzinslichen Instrumenten
Eine Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte (bp) hätte den folgenden verringernden (erhöhenden) Effekt auf die Erfolgsrechnung. Die Analyse setzt voraus, dass alle übrigen Variablen (wie zum Beispiel Fremdwährungsumrechnungskurse) konstant bleiben.

	Erfolgsrechnung	
Effekt in CHF Mio.	**100 bp Erhöhung**	**100 bp Reduktion**
2017		
Sensitivität Geldfluss	7	–7
2016		
Sensitivität Geldfluss	5	–5

Bei der Sensitivitätsanalyse wurde vorausgesetzt, dass sich eine Erhöhung sowie eine Verminderung um 100 Basispunkte voll auswirkt. Aufgrund der aktuell tiefen Zinssätze wird bei einer Senkung um 100 Basispunkte ein negativer Durchschnittszinssatz erreicht. Bei allen Berechnungen zur Zinssensitivität wurden Steuereffekte berücksichtigt.

Die Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hat keinen Effekt auf das Eigenkapital der Gruppe.

Finanzinstrumente

Anmerkung 19 (Forts.)

Derivative Finanzinstrumente

in CHF Mio.	2017 Kontrakt-volumen	2017 Marktwert positiv	2017 Marktwert negativ	2016 Kontrakt-volumen	2016 Marktwert positiv	2016 Marktwert negativ
Devisentermingeschäfte	**754**	**7**	**2**	**423**	**3**	**4**

Aufgrund der Geschäftstätigkeit betrifft die Absicherung insbesondere folgende Währungspaare: EUR/USD, EUR/CHF, EUR/CNY, USD/CHF, USD/INR, EUR/INR und USD/CNY. Bei Devisentermingeschäften werden die bilanzierten positiven und negativen Marktwerte durch entsprechende Erfolge in den abgesicherten Transaktionen kompensiert. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem positiven Marktwert per Jahresende. Das Risiko wird in Anbetracht der Bonität der Gegenparteien als gering erachtet. Die Fälligkeiten der Devisenabsicherungsgeschäfte entsprechen grundsätzlich den damit abgesicherten Transaktionen. Falls sich die Fälligkeit einer Transaktion verschiebt, wird die Fälligkeit des dazugehörigen Hedgingkontrakts ebenfalls entsprechend angepasst (Roll-over/Swaps). Die aus den Absicherungsgeschäften resultierenden Geldflüsse fallen infolgedessen ebenfalls zu den Zeitpunkten an, in denen die Geldflüsse aus den Transaktionen für die Erfolgsrechnung wirksam werden. Die Absicherungsgeschäfte werden anfänglich im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam verbucht, in dem das Grundgeschäft erfasst wird. Aus diesem Grund wird hier auf eine separate Darstellung, getrennt nach Fälligkeit der tatsächlichen Geldflüsse bzw. Wirksamkeit in der Erfolgsrechnung, verzichtet.

Fälligkeitsstruktur der offenen Währungsgeschäfte per 31. Dezember:

in CHF Mio.	Buchwert	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	über 5 Jahre
Devisentermingeschäfte							
2017	–	**754**	541	200	13	–	–
2016	–	**423**	359	64	–	–	–

Saldierung von Finanzaktiven und -passiven
In den Jahren 2017 und 2016 haben keine wesentlichen Saldierungen von Finanzaktiven und -passiven stattgefunden.

Angaben zum Kapital

Anmerkung 20

Bei der Kapitalbewirtschaftung verfolgt die Oerlikon Gruppe die Ziele, ihren Fortbestand zu sichern, die Kapitalkosten durch eine optimale Kapitalstruktur zu reduzieren, Renditen für Aktionäre zu gewährleisten sowie auch allen anderen Interessengruppen gerecht zu werden.

Die Oerlikon Gruppe überwacht ihr Kapital mit den unten aufgeführten Kennzahlen:

in CHF Mio.	2017	2016
Total Aktiven	4 352	3 825
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 970	1 826
Eigenkapitalquote in %	**45 %**	**48 %**
Verzinsliches Fremdkapital	466	468
Total Eigenkapital	1 988	1 840
Verschuldungsgrad	**0.2**	**0.3**
Durchschnittliches Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1 898	1 690
Konzerngewinn, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	149	387
Eigenkapitalrendite	**8 %**	**23 %**

Mit einer Eigenkapitalquote von 45 % (Vorjahr: 48 %) liegt der Oerlikon Konzern über der in der Finanzstrategie vorgegebenen Bandbreite. Die ausgegebenen Anleihen werden mit Investment Grade bewertet.

OC Oerlikon Beteiligungspläne

Anmerkung 21

Per 31. Dezember 2017 bestehen folgende auf Eigenkapitalinstrumenten basierende Pläne, nach denen die Besitzer das Recht auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, haben:

Restricted Stock Units (RSU)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, beziehen einen Teil ihrer Entschädigung in Form von «Restricted Stock Units» (RSU), welche mit Stichtag der ordentlichen Generalversammlung ausgegeben werden und zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung in Oerlikon Aktien umgewandelt werden. Für Verwaltungsräte, die vorzeitig ihr Mandat niederlegen, wird die Anzahl der in Aktien konvertierten RSU vom Verwaltungsrat bestimmt. Der Marktwert für den Plan 2017 basiert auf dem Aktienkurs zum Zuteilungsdatum von CHF 10.85.

Eine kleine Anzahl zusätzlicher RSU wurde in 2017 an ausgesuchte Mitglieder des Senior Managements ausgegeben. Sie wurden zum 1. Mai 2017 zugeteilt. Der Marktwert für diese Zuteilungen basiert auf dem Aktienkurs zum Zuteilungsdatum von CHF 11.95.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2017	Verwirkt 2017	Ausgeübt 2017	Offen per 31.12.	Marktwert per Zuteilungsdatum CHF[1]	Aufwand 2017 in CHF Mio.	Erdienungsperiode[2]
2016	438 476	–	32 604	158 340	247 532	n.a.	0.6	06.04.16-01.05.19
2017	–	99 847	–	5 556	94 291	11.03	0.8	12.04.17-01.05.20
Total	**438 476**	**99 847**	**32 604**	**163 896**	**341 823**		**1.4**	

[1] Die Marktwerte beziehen sich auf im Jahr 2017 zugeteilte Units.

[2] Am 12. April 2017 an den Verwaltungsrat zugeteilte RSU werden am 11. April 2018 ausübbar. In 2017 an ausgesuchte Mitglieder des Senior Managements zugeteilte RSU werden am 1. Mai 2019 und 2020 ausübbar.

Performance Share Awards (PSA)

Mitglieder der Konzernleitung und des Senior Managements können Teile ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, erhalten. Die Anrechte unterliegen Performancebedingungen und einer Erdienungsperiode von drei Jahren. Die Zielerreichung bestimmt die effektive Anzahl von «Performance Share Awards» (PSA). Nach Ablauf der Erdienungsperiode wird die effektive Anzahl PSA in Aktien umgewandelt.

Die Performancebedingungen für die Pläne 2016 und 2017 basieren auf dem absoluten und relativen Total Shareholder Return (TSR) von Oerlikon über einen Zeitraum von drei Jahren. Der TSR wird gemessen mit einem Startwert des volumengewichteten Durchschnittspreises der Oerlikon Aktie in den ersten 30 Handelstagen des Jahres und einem Endwert des volumengewichteten Durchschnittspreises der Oerlikon Aktie in den letzten 30 Handelstagen des Jahres. Der absolute TSR ergibt sich aus den kumulierten TSR für jedes der drei Jahre. Der relative TSR ergibt sich aus dem durchschnittlichen Perzentil innerhalb einer Vergleichsgruppe von 11 Unternehmen für jedes der drei Jahre. Zu Beginn des Programmes setzt der Verwaltungsrat Ziele und Obergrenzen für den absoluten TSR. Ein Ergebnis auf oder über der Obergrenze entspricht einem Auszahlungsfaktor von 200 %, ein Ergebnis auf dem Zielwert entspricht einem Auszahlungsfaktor von 100 %, und ein Ergebnis von 0 entspricht einem Auszahlungsfaktor von 0 %. Für den relativen TSR entspricht ein Ergebnis auf oder über dem 90. Perzentil einem Auszahlungsfaktor von 200 %, beim 50. Perzentil beträgt der Auszahlungsfaktor 100 %, beim 20. Perzentil 50 %, und darunter beträgt er 0 %. Die Anzahl der zugeteilten PSA multipliziert mit den gewichteten Auszahlungsfaktoren der absoluten und relativen TSR ergibt die endgültige Auszahlung. Für jeden zugeteilten PSA wird der Gegenwert der während der Erdienungsperiode an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden zur endgültigen Auszahlung hinzugerechnet. Die erhaltenen Aktien unterliegen einer zweijährigen Sperrfrist.

Der beizulegende Zeitwert zum Zuteilungsdatum für den Plan 2017 beträgt CHF 14.06 und wurde mit einer «Monte Carlo Simulation» berechnet. Die Hauptannahmen waren ein Aktienpreis zum Bewertungszeitpunkt von CHF 11.95 und eine durchschnittliche erwartete Volatilität der Vergleichsgruppe von 33,98 %. Die den Teilnehmern zustehenden Dividendenäquivalente sind im beizulegenden Zeitwert zum Zuteilungsdatum berücksichtigt.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2017	Verwirkt 2017	Ausgeübt 2017	Offen per 31.12.	Beizulegender Zeitwert per Zuteilungsdatum in CHF[1]	Aufwand 2017 in CHF Mio.[2]	Erdienungsperiode[3]
2014	–	–	–	–	–	–	0.5	01.05.14-30.04.17
2015	–	–	–	–	–	–	1.2	01.05.15-30.04.18
2016	658 620	210	53 708	17 402	587 720	11.58	2.0	01.05.16-30.04.19
2017	–	576 385	–	–	576 385	14.06	1.8	01.05.17-30.04.20
Total	**658 620**	**576 595**	**53 708**	**17 402**	**1 164 105**		**5.5**	

[1] Die beizulegenden Zeitwerte beziehen sich auf im Jahr 2017 zugeteilte Awards.

[2] Der Gesamtaufwand von CHF 5,5 Mio. (Vorjahr: CHF 6,2 Mio.) beinhaltet keinen Aufwand oder Ertrag aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Vorjahr: Ertrag von weniger als CHF 0,1 Mio.).

[3] Im Rahmen der Pläne 2014 und 2015 zugeteilte PSA wurden in 2016 für die verbleibende Erdienungsperiode in eine anteilige Anzahl von RSU umgewandelt. Ihr beizulegender Zeitwert zum Zuteilungsdatum wird weiterhin entsprechend den Anforderungen zur Behandlung von Planmodifikationen über den jeweiligen Erdienungszeitraum als Aufwand erfasst.

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 22

Als nahestehende Personen gelten Verwaltungsräte, Konzernleitungsmitglieder, wichtige Aktionäre und Pensionskassen sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Transaktionen mit Nahestehenden und von diesen kontrollierten Gesellschaften werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Hauptaktionär
Das Aktienkapital von CHF 339 758 576 setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2017 CHF 47 200 000.

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % hielten per Ende 2017 folgende Aktionäre:

		Aktienbesitz[1]
Aktionär	**Anzahl Titel**	**in %**
Renova Gruppe[2]	146 222 889[3]	43,04 %

[1] Quelle: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe (publiziert durch SIX Swiss Exchange am 15. November 2017).

[2] Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau. Die Renova Gruppe setzt sich aus der Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz, und Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas, zusammen.

[3] Per Ende 2016 besass die Renova Gruppe (gemäss Offenlegungsmeldung) 146 222 889 Aktien (43,04 % der ausgegebenen Aktien).

Aktienbesitz, Optionen und andere Beteiligungen
Die nachfolgende Offenlegung erfolgt gemäss Artikel 663c Absatz 3 des Schweizerischen Obligationenrechts, welcher die Offenlegung von Aktienbesitz, Optionen und anderen Beteiligungen für jedes Mitglied des Verwaltungsrats und der Konzernleitung verlangt, einschliesslich Aktien, Optionen und anderer Beteiligungen, die von nahestehenden Personen und von Unternehmen gehalten werden, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kontrolliert werden.

Mitglieder des Verwaltungsrats	**Anzahl Aktien**	**Anzahl Restricted Stock Units (RSU)**
Prof. Dr. Michael Süss	41 877	25 807
Gerhard Pegam	keine	11 521
Dr. Jean Botti	10 515	11 521
Geoffery Merszei (seit 11. April 2017)	keine	11 521
David Metzger	13 144	11 521
Alexey V. Moskov	13 144	11 521
Total	**78 680**	**83 412**

Prof. Dr. Michael Süss (Verwaltungsratspräsident), David Metzger (Verwaltungsrat) und Alexey V. Moskov (Verwaltungsrat) sind ebenfalls in leitenden Positionen bei Gesellschaften der Renova Gruppe tätig. Prof. Dr. Süss ist Director der Renova Management AG. David Metzger ist Managing Director Investments der Renova Management AG. Herr Moskov ist Chief Operating Officer der Renova Management AG.

Mitglieder der Konzernleitung	**Anzahl Aktien**	**Anzahl Performance Share Awards (PSA)**	**Anzahl Restricted Stock Units (RSU)**
Dr. Roland Fischer	3 066	253 336	38 786
Jürg Fedier	459 970	185 932	46 544
Anna Ryzhova	keine	27 608	keine
Dr. Helmut Rudigier (seit 1. November 2017)	6 443	16 363	4 096
Dr. Bernd Matthes (bis 31. Oktober 2017)	20 403	74 373	18 617
Georg Stausberg (bis 31. Oktober 2017)	40 258	44 343	10 964
Total	**530 140**	**601 955**	**119 007**

Transaktionen mit Nahestehenden

Anmerkung 22 (Forts.)

Übersicht über die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

	Konzernleitung		Verwaltungsrat	
in CHF tausend	**2017**	2016	**2017**	2016
Salär/Honorar, inkl. Bonus	7291	6130	1057	999
Vorsorgeleistungen	804	863	–	–
Aktienbasierte Vergütung	3890	3962	905	905
Total	**11985**	**10955**	**1962**	**1904**

Die Offenlegung gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften ist im Entschädigungsbericht enthalten.

Konzern- und assoziierte Gesellschaften
Eine Übersicht aller Konzerngesellschaften findet sich auf den Seiten 126 und 127. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Konzerngesellschaften bzw. zwischen den Konzerngesellschaften der Gruppe sind in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert worden.

Eine Konzerngesellschaft in Deutschland mietet Liegenschaften von ihrer Personalvorsorgeeinrichtung. Der beizulegende Zeitwert dieser Liegenschaft, die in den Vermögenswerten der Personalvorsorgeeinrichtung enthalten ist, beträgt CHF 9 Mio. (Vorjahr: CHF 8 Mio.) und die Jahresmiete beträgt CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.).

Im Jahr 2017 hat OC Oerlikon an andere verbundene Unternehmen Waren und Dienstleistungen im Wert von CHF 4 Mio. (Vorjahr: CHF 13 Mio.) verkauft. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus diesen Transaktionen betragen CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.) per 31. Dezember 2017.

Beteiligungspläne siehe Anmerkung 21.

Während des Berichtsjahres gab es keine anderen Transaktionen mit Nahestehenden.

Eventualverpflichtungen

Anmerkung 23

Die Eventualverpflichtungen belaufen sich per 31. Dezember 2017 auf CHF 6 Mio. (Vorjahr: CHF 6 Mio.) und beziehen sich im Wesentlichen auf staatliche Abgaben sowie Garantien.

Zahlungen für nicht kündbare Mietverträge

Anmerkung 24

in CHF Mio.	**2017**	2016
Fällig im 1. Jahr	30	28
Fällig im 2. Jahr	22	19
Fällig im 3. Jahr	19	14
Fällig im 4. Jahr	16	11
Fällig im 5. Jahr und später	49	49
Total	**136**	**121**

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für operative Leasingverpflichtungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 34 Mio. (Vorjahr: CHF 28 Mio.).

Verpfändete/eingeschränkt verfügbare Aktiven

Anmerkung 25

Per 31. Dezember 2017 waren CHF 9 Mio. Aktiven als Sicherheit verpfändet (Vorjahr: CHF 9 Mio.).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anmerkung 26

Es gibt keine Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum, an dem der Bericht durch den Verwaltungsrat genehmigt wurde, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2017 haben könnten.

Segmentinformationen

in CHF Mio.	Segment Surface Solutions 2017	2016	Segment Manmade Fibers 2107	2016	Segment Drive Systems 2017	2016	Total Segmente 2017	2016
Bestellungseingang	**1417**	**1236**	**810**	**577**	**778**	**600**	**3005**	**2413**
Bestellungsbestand	**124**	**80**	**357**	**270**	**202**	**97**	**683**	**447**
Umsatz								
Umsatz mit Dritten	1377	1238	740	481	730	612	2847	2331
Umsatz mit anderen Segmenten	6	5	–	–	–	–	6	5
Eliminationen	–6	–5	–	–	–	–	–6	–5
	1377	**1238**	**740**	**481**	**730**	**612**	**2847**	**2331**
Umsatz mit Dritten nach Absatzgebieten								
Asien/Pazifik	438	364	486	287	149	100	1073	751
Europa	630	582	149	102	322	289	1101	973
Nordamerika	247	236	55	59	236	201	538	496
Übrige Gebiete	62	56	50	33	23	22	135	111
	1377	**1238**	**740**	**481**	**730**	**612**	**2847**	**2331**
Umsatz mit Dritten nach Standorten								
Asien/Pazifik	391	334	205	181	195	126	791	641
davon China	140	109	197	175	71	33	408	317
Europa	672	613	513	279	339	299	1524	1191
davon Schweiz	101	87	–	–	–	–	101	87
Deutschland	335	322	513	275	–	–	848	597
Italien	37	37	–	–	333	292	370	329
Nordamerika	270	253	22	21	196	187	488	461
davon USA	241	226	22	21	196	187	459	434
Übrige Gebiete	44	38	–	–	–	–	44	38
	1377	**1238**	**740**	**481**	**730**	**612**	**2847**	**2331**
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte[4]								
Asien/Pazifik	35	19	1	2	30	12	66	33
Europa	74	58	17	14	30	15	121	87
Nordamerika	37	15	–	–	8	4	45	19
Übrige Gebiete	2	4	–	–	–	–	2	4
	148	**96**	**18**	**16**	**68**	**31**	**234**	**143**
EBITDA	**276**	**277**	**57**	**16**	**78**	**51**	**411**	**344**
EBIT	**149**	**161**	**34**	**–3**	**36**	**12**	**219**	**170**
Andere materielle Positionen								
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	–80	–69	–22	–19	–12	–12	–114	–100
Abschreibungen	–125	–115	–21	–19	–41	–39	–187	–173
Wertminderung (Impairment) auf Sachanlagen	–2	–1	–2	–	–1	–	–5	–1
Restrukturierungsaufwand/ -ertrag	–6	–4	–	3	4	5	–2	4
Net Operating Assets	**31.12.17**	31.12.16	**31.12.17**	31.12.16	**31.12.17**	31.12.16	**31.12.17**	31.12.16
Operative Aktiven[2]	1829	1641	659	515	683	578	3171	2734
Operative Passiven[3]	–310	–269	–590	–352	–300	–218	–1200	–839
	1519	**1372**	**69**	**163**	**383**	**360**	**1971**	**1895**
Personalbestand (Vollzeitstellen)	**31.12.17**	31.12.16	**31.12.17**	31.12.16	**31.12.17**	31.12.16	**31.12.17**	31.12.16
Asien/Pazifik	1787	1646	956	858	2730	2398	5473	4902
Europa	3740	3486	1481	1366	1745	1782	6966	6634
Nordamerika	1226	1094	59	54	689	639	1974	1787
Übrige Gebiete	326	302	–	–	–	–	326	302
	7079	**6528**	**2496**	**2278**	**5164**	**4819**	**14739**	**13625**

[1] Nicht fortgeführte Aktivitäten in 2017 beinhalten das Segment Vacuum. Nicht fortgeführte Aktivitäten in 2016 enthalten das Segment Vacuum und das Segment Advanced Technologies.

[2] Die operativen Aktiven beinhalten das operative Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken), wobei flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche nicht inbegriffen sind.

[3] Die operativen Passiven beinhalten operative Verbindlichkeiten, wobei kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten, langfristige Vorsorgerückstellungen und latente Steuerschulden nicht inbegriffen sind.

Konzern/Eliminationen		Total fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten[1]		Total inkl. nicht fortgeführter Aktivitäten	
2017	2016	**2017**	2016	**2017**	2016	**2017**	2016
–	**–**	**3005**	**2413**	**–**	**252**	**3005**	**2665**
–	**–**	**683**	**447**	**–**	**–**	**683**	**447**
–	–	2847	2331	–	240	2847	2571
–6	–5	–	–	–	–	–	–
6	5	–	–	–	–	–	–
–	**–**	**2847**	**2331**	**–**	**240**	**2847**	**2571**
–	–	1073	751	–	83	1073	834
–	–	1101	973	–	103	1101	1076
–	–	538	496	–	46	538	542
–	–	135	111	–	8	135	119
–	**–**	**2847**	**2331**	**–**	**240**	**2847**	**2571**
–	–	791	641	–	75	791	716
–	–	408	317	–	37	408	354
–	–	1524	1191	–	114	1524	1305
–	–	101	87	–	–	101	87
–	–	848	597	–	114	848	711
–	–	370	329	–	–	370	329
–	–	488	461	–	50	488	511
–	–	459	434	–	50	459	484
–	–	44	38	–	1	44	39
–	**–**	**2847**	**2331**	**–**	**240**	**2847**	**2571**
–	–	66	33	–	1	66	34
3	1	124	88	–	7	124	95
–	–	45	19	–	–	45	19
–	–	2	4	–	–	2	4
3	**1**	**237**	**144**	**–**	**8**	**237**	**152**
4	**–10**	**415**	**334**	**5**	**323**	**420**	**657**
–	**–12**	**219**	**158**	**5**	**323**	**224**	**481**
–	–	–114	–100	–	–13	–114	–113
–4	–2	–191	–175	–	–	–191	–175
–	–	–5	–1	–	–	–5	–1
–	–	–2	4	–	–	–2	4
31.12.17	31.12.16	**31.12.17**	31.12.16	**31.12.17**	31.12.16	**31.12.17**	31.12.16
34	17	3205	2751	–	–	3205	2751
–56	–45	–1256	–884	–	–	–1256	–884
–22	**–28**	**1949**	**1867**	**–**	**–**	**1949**	**1867**
31.12.17	31.12.16	**31.12.17**	31.12.16	**31.12.17**	31.12.16	**31.12.17**	31.12.16
–	–	5473	4902	–	–	5473	4902
214	209	7180	6843	–	–	7180	6843
–	–	1974	1787	–	–	1974	1787
9	6	335	308	–	–	335	308
223	**215**	**14962**	**13840**	**–**	**–**	**14962**	**13840**

[4] Enthält nicht durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbenes Anlagevermögen.

Überleitung zur konsolidierten Erfolgsrechnung und Bilanz

in CHF Mio.	**2017**	2016
EBIT	219	158
Finanzertrag	13	11
Finanzaufwand	–22	–34
EBT	**210**	**135**
Operative Aktiven (fortgeführte Aktivitäten)	3 205	2 751
Nicht operative Aktiven	1 147	1 074
Total Aktiven	**4 352**	**3 825**
Operative Passiven (fortgeführte Aktivitäten)	1 256	884
Nicht operative Passiven	1 108	1 101
Total Passiven	**2 364**	**1 985**

Geografische Informationen zum Anlagevermögen

in CHF Mio.		2017	2016
Asien/Pazifik		**294**	**269**
davon	China	92	99
Europa		**1532**	**1401**
davon	Schweiz	907	849
	Deutschland	335	309
	Italien	149	125
Nordamerika		**278**	**245**
davon	USA	264	234
Übrige Gebiete		**11**	**12**
Total		**2115**	**1927**

Das hier dargestellte Anlagevermögen beinhaltet keine latenten Steueransprüche und Vorsorgeüberdeckungen.

Informationen zu bedeutenden Kunden

In 2017 und 2016 gab es keinen Kunden, dessen Umsatz mehr als 10 % des Konzernumsatzes ausmachte.

Ländergesellschaften

Land	Firma und Firmensitz der konsolidierten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschafts-kapital[1]	Konzernanteil in %	Personal-bestand
Australien	Oerlikon Metco Australia Pty Ltd., Bella Vista, NSW/AU	AUD	500 000	100,00	4
Belgien	Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE	EUR	620 000	100,00	54
Brasilien	Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiaí, SP/BR	BRL	30 662 100	99,99	114
Brasilien	Oerlikon Friction Systems do Brasil Ltda., Diadema, SP/BR	BRL	4 418 300	100,00	35
Brasilien	Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., Porto Alegre, RS/BR	BRL	16 385 000	100,00	–
China	GK Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	10 000 000	51,00	63
China	Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	30 000 000	100,00	359
China	Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6 150 000	100,00	438
China	Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co. Ltd., Yangzhou/CN	CNY	100 000 000	60,00	33
China	Oerlikon China Equity Ltd., Hong Kong/CN	HKD	253 910 000	100,00	–
China	Oerlikon Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	41 492 700	100,00	66
China	Oerlikon Metco Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN	CHF	9 500 000	100,00	322
China	Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hong Kong/CN	HKD	266 052 500	100,00	–
China	Oerlikon Textile Far East Ltd., Hong Kong/CN	HKD	100 000	100,00	2
China	Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN	USD	7 000 000	100,00	178
China	Oerlikon Textile Systems Far East Ltd., Hong Kong/CN	HKD	250 000	100,00	–
China	Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Peking/CN	USD	1 112 200	100,00	231
China	Transmission Trading Limited, Hong Kong/CN	HKD	94 380 000	100,00	–
China	Zigong Golden China Specialty Carbides Co., Ltd., Zigong/CN	CNY	10 000 000	60,00	18
Deutschland	AM Munich Research Institute GmbH, Feldkirchen/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	citim GmbH, Barleben/DE	EUR	51 000	100,00	140
Deutschland	Dr. Schippers Unterstützungskasse GmbH, Remscheid/DE	EUR	26 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon AM GmbH, Feldkirchen/DE	EUR	25 000	100,00	30
Deutschland	Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE	EUR	511 300	100,00	827
Deutschland	Oerlikon Business Services GmbH, Remscheid/DE	EUR	25 000	100,00	9
Deutschland	Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Remscheid/DE	EUR	30 680 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH, Bremen/DE	EUR	1 000 000	100,00	107
Deutschland	Oerlikon Metaplas GmbH, Bergisch Gladbach/DE	EUR	1 000 000	100,00	131
Deutschland	Oerlikon Metco Coatings GmbH, Salzgitter/DE	EUR	1 000 000	100,00	64
Deutschland	Oerlikon Metco Europe GmbH, Kelsterbach/DE	EUR	1 000 000	100,00	117
Deutschland	Oerlikon Metco WOKA GmbH, Barchfeld/DE	EUR	1 000 000	100,00	130
Deutschland	Oerlikon RS GmbH, Remscheid/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Surface Solutions Holding GmbH, Kelsterbach/DE	EUR	17 345 100	100,00	–
Deutschland	Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE	EUR	41 000 000	100,00	1481
Deutschland	Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Remscheid/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE	EUR	38 346 900	100,00	–
Finnland	Oerlikon Balzers Coating Finland Oy, Helsinki/FI (zuvor: Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy)	EUR	2 500	100,00	7
Frankreich	DMX SAS, Cluses/FR	EUR	450 000	100,00	20
Frankreich	Oerlikon Balzers France SAS, Ferrières-en-Brie/FR	EUR	4 000 000	100,00	176
Grossbritannien	Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/GB	GBP	40 000	100,00	8
Grossbritannien	Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/GB	GBP	2 000 000	100,00	52
Grossbritannien	Oerlikon Metco (UK) Ltd., Cwmbran/GB	GBP	500 000	100,00	22
Grossbritannien	Oerlikon Metco Coatings Ltd., Dukinfield/GB	GBP	57 100	100,00	42
Grossbritannien	Oerlikon Neomet Ltd., Stockport/GB	GBP	292 700	100,00	42
Grossbritannien	Vocis Limited, Warwick/UK	GBP	200	100,00	26
Indien	Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN	INR	273 205 400	98,37	1039
Indien	Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., Neu-Delhi/IN	INR	267 124 900	100,00	1562
Indien	Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN	INR	70 000 000	100,00	271
Indien	Oerlikon Friction Systems (India) Ltd., Chennai/IN	INR	7 100 000	100,00	112
Indien	Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN	INR	57 360 000	100,00	153
Italien	Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT	EUR	129 100	100,00	85
Italien	Oerlikon Friction Systems (Italia) S.r.l., Caivano/IT	EUR	250 000	100,00	44
Italien	Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT	EUR	58 697 400	100,00	1704
Japan	Oerlikon Metco (Japan) Ltd., Tokyo/JP	JPY	180 000 000	100,00	39
Japan	Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP	JPY	100 000 000	100,00	170
Kanada	Oerlikon Metco (Canada) Inc., Fort Saskatchewan, AB/CA	CAD	100	100,00	78
Liechtenstein	OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI	CHF	1 000 000	100,00	80
Liechtenstein	Oerlikon (Liechtenstein) Holding AG, Balzers/LI	CHF	120 000	100,00	–
Liechtenstein	Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/LI	CHF	1 000 000	100,00	201
Luxemburg	Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à.r.l., Differdange-Niederkorn/LU	EUR	1 000 000	60,00	22
Malaysia	Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY	MYR	2 000 000	100,00	39
Mexiko	Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX	MXN	71 458 000	100,00	136

Land	Firma und Firmensitz der konsolidierten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschafts-kapital[1]	Konzernanteil in %	Personal-bestand
Niederlande	Oerlikon Eldim (NL) B.V., Lomm/NL	EUR	396 400	100,00	255
Niederlande	SAC Oerlikon Automotive Components B.V., Amsterdam/NL	EUR	11 500 000	100,00	–
Österreich	Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350 000	100,00	139
Philippinen	Oerlikon Balzers Coating Philippines Inc., Muntinlupa/PH	PHP	15 000 000	99,99	13
Polen	Oerlikon Balzers Coating Poland Sp. z o.o., Polkowice Dolne/PL	PLN	5 000 000	100,00	114
Russland	Oerlikon Metco Rus LLC, Lyubertsy/RU	RUB	18 600 000	100,00	24
Russland	Oerlikon Rus LLC, Moskau/RU	RUB	1 700 000	100,00	9
Russland	OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	100,00	12
Schweden	Oerlikon Balzers Coating Sweden AB, Stockholm/SE (zuvor: Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB)	SEK	11 600 000	100,00	50
Schweden	Primateria AB, Uppsala/SE	SEK	137 000	100,00	11
Schweiz	InnoDisc AG, Windisch/CH	CHF	100 000	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	339 758 600	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	2 000 000	100,00	95
Schweiz	OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	112 019 600	100,00	–
Schweiz	OC Oerlikon Textile Schweiz AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	14 160 000	100,00	–
Schweiz	Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH	CHF	100 000	100,00	28
Schweiz	Oerlikon Drive Systems GmbH, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	100,00	7
Schweiz	Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	500 000	100,00	31
Schweiz	Oerlikon Metco AG, Wohlen, Wohlen/CH	CHF	5 000 000	100,00	202
Schweiz	Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	10 000 000	100,00	264
Schweiz	OT Textile Verwaltungs GmbH, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	100,00	–
Schweiz	Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	100,00	–
Singapur	Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapur/SG	SGD	6 000 000	100,00	19
Singapur	Oerlikon Metco (Singapore) Pte. Ltd., Singapur/SG	SGD	600 000	100,00	21
Slowakei	Oerlikon Balzers Coating Slovakia s.r.o., Bratislava/SK	EUR	11 060 000	100,00	154
Spanien	Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U., Antzuola/ES	EUR	150 300	100,00	80
Südkorea	Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,90	201
Thailand	Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	99,99	65
Türkei	Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	99,99	59
Ungarn	Oerlikon Eldim (HU) Kft, Debrecen/HU	HUF	161 000 000	100,00	130
USA	citim AM LLC, Atlanta, GA/US	USD	1 000	100,00	8
USA	Fairfield Manufacturing Company Inc., Wilmington, DE/US	USD	10 000	100,00	689
USA	Melco Industries Inc., Denver, CO/US	USD	2 407 100	100,00	–
USA	Oerlikon AM US Inc., Wilmington, DE/US	USD	2 000	100,00	–
USA	Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	20 000	100,00	417
USA	Oerlikon Friction Systems (US) Inc., Dayton OH/US	USD	1 000	100,00	213
USA	Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US	USD	500 000	100,00	–
USA	Oerlikon Metco (US) Inc., Westbury NY/US	USD	1 000	100,00	501
USA	Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US	USD	3 000 000	100,00	59
USA	Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US	USD	40 234 000	100,00	–
USA	Scoperta Inc., Wilmington, DE/US	USD	1 600	100,00	9
USA	TH Licensing Inc., Wilmington, DE/US	USD	10	100,00	–

[1] Gesellschaftskapital zum Teil gerundet auf volle Hundert. Einige Statuten und Handelsregisterauszüge beinhalten noch alte europäische Währungen, die in EUR konvertiert wurden.

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Freienbach

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

zur Konzernrechnung 2017

pwc

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Freienbach

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 74 bis 127) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 10'000'000

- Wir haben bei 24 Konzerngesellschaften in 10 Ländern Prüfungen ("full scope audits") durchgeführt.
- Unsere Prüfungen decken 75% der Umsatzerlöse und 80% der Vermögenswerte des Konzerns ab.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir folgendes Thema identifiziert:

- Wertminderung von Vermögenswerten: Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungen haben wir unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit und der Einschätzung der Risiken wesentlicher Fehldarstellungen im Konzernabschluss festgelegt. Insbesondere haben wir beurteilt, wo subjektive Ermessenentscheide vorliegen, wie beispielsweise in Bezug auf signifikante Bilanzierungsschätzungen, welche Annahmen beinhalten und künftige Ereignisse berücksichtigen, die von Natur aus ungewiss sind. Wie bei allen unseren Prüfungen haben wir auch das Risiko der Übersteuerung interner Kontrollen berücksichtigt, auch unter anderem bei der Prüfung, ob Anzeichen vorliegen, dass ein Risiko für wesentliche falsche Angaben aufgrund von Betrug besteht.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Konzernrechnung fasst über 120 Berichtseinheiten im Konsolidierungskreis zusammen, darunter sowohl die operativen Gesellschaften als auch zentrale Dienstleistungsfunktionen. Wir identifizierten 24 Berichtseinheiten in 10 Ländern, die unserer Ansicht nach aufgrund der Größe oder der Risikomerkmale eine umfassende Prüfung erforderlich machten. Diese beziehen sich auf 75% des Konzernumsatzes und 80% der Vermögenswerte des Konzerns. Die verbleibenden 25% des Konzernumsatzes und 20% der Vermögenswerte des Konzerns werden durch eine Vielzahl kleinerer Berichtseinheiten repräsentiert. Keiner dieser Berichtseinheiten trug mehr als 2% zum Konzernumsatz bzw. zu den Vermögenswerten des Konzerns bei.

Wo wichtige Arbeiten von anderen Teilbereichsprüfern wahrgenommen wurden, haben wir festgelegt bis zu welchem Masse wir als verantwortlicher Gruppenprüfer in die Arbeiten involviert sind. Zwei Teilbereichsprüfer in Deutschland und dem Vereinigten Königreich wurden in diesem Jahr vom leitenden Revisor besucht. Zusätzlich wurden im Rahmen der Erstprüfung für das Geschäftsjahr 2016 vier Einheiten in den Ländern Deutschland, China sowie den Vereinigten Staaten besucht. Diese Besuche beinhalten die Besprechung und Beurteilung der identifizierten Prüfungsrisiken, die kritische Hinterfragung des lokalen Prüfungsansatzes hinsichtlich signifikanter Prüfungsrisiken sowie Treffen der lokalen Unternehmensleitung. Darüber hinaus nahmen Vertreter des Gruppenprüfers an Abschlussbesprechungen entweder persönlich oder telefonisch teil.

Bezüglicher der Arbeiten der Teilbereichsprüfer, bei denen kein Standortbesuch durchgeführt wurde, wurden die Arbeiten und die Ergebnisse der entsprechenden Teilbereichsprüfer von uns kritisch eingesehen und wir haben an den entsprechenden Abschlussgesprächen teilgenommen.

Weiter wurden konkrete Prüfungshandlungen über zentrale Funktionen, die Konsolidierung des Konzerns und zu wesentlichen Ermessensentscheidungen (einschließlich M&A-Transaktionen, Goodwill, immaterielle Vermögenswerte, Besteuerung, Pensionsrückstellungen und Rechtsstreitigkeiten) direkt durch den Gruppenprüfer vorgenommen oder koordiniert.

Nicht in der vorher genannten Prüfungsabdeckung berücksichtigt sind unsere Prüfungsnachweise für die Durchführung von Prüfungshandlungen auf Gruppen- und Segmentebene, einschließlich der Prüfung von übergreifenden Kontrollen und disaggregierten analytischen Prüfungen, die auch einen erheblichen Teil der kleineren Bereiche und der Bereiche mit tieferen Risiken innerhalb des Konzerns abdecken. Darüber hinaus erhielten wir im Rahmen unserer analytischen Gruppenanalyse Prüfungsnachweise über bestimmte Teilbereiche außerhalb der genannten Prüfungsabdeckung.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang

der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 10'000'000
Herleitung	5% des durchschnittlichen Gewinns vor Steuern der letzten vier Jahre, angepasst um Wertberechtigungs- und Restrukturierungsaufwendungen in 2015.
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Wir wählten diese Bezugsgrösse, welche eine allgemein anerkannte Prüfungspraxis darstellt, auf der Grundlage unserer Analyse der Informationsbedürfnisse der Leser der Konzernrechnung. Auf dieser Basis der Einschätzung sowie aufgrund der Fluktuation der Unternehmensergebnisse sind wir der Ansicht, dass es sich um eine geeignete Bezugsgrösse handelt.

Wir haben mit dem Audit & Finance Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 500'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wertminderung von Vermögenswerten: Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	*Unser Prüfungsvorgehen*
Die Werthaltigkeitsprüfung für Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird aufgrund der Werte in der Bilanz (Goodwill: CHF 537 Mio.; Marken: CHF 225 Mio.) sowie den wesentlichen zugrundeliegenden Annahmen des Managements als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt angesehen. Die wesentlichen Annahmen beziehen sich auf die künftigen Cashflows der zugrundeliegenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) sowie den angewendeten Abzinsungssätze, um die damit verbundenen Barwerte zu ermitteln. Siehe Seite 100 und Seite 101 (Anmerkung 13). Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden den Geschäftssegmenten zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie vom zugrundeliegenden Unternehmenszusammenschluss profitieren.	Wir haben alle von der Unternehmensleitung durchgeführten Werthaltigkeitstests erhalten und nachfolgende Prüfungen vorgenommen: • Wir haben sichergestellt, dass die verwendeten Plan- und Budgetzahlen auf den letzten Geschäftsplänen basieren. Die Unternehmensleitung folgt einem klar dokumentierten Prozess zur Schätzung der zukünftigen Cashflows. Der für die zukünftigen Cashflows verwendete Prognosezeitraum umfasst die Jahre 2018 bis 2022. Der für die Ermittlung des erzielbaren Betrags verwendete 5-Jahres-Plan wurde vom Verwaltungsrat genehmigt. • Wir haben die Angemessenheit des Businessplans beurteilt, indem wir die impliziten Wachstumsraten mit dem Markt und den Analystenvorhersagen verglichen haben.

Diese Geschäftssegmente entsprechen den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE). Siehe Seite 101 (Anmerkung 13). Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf mögliche Wertminderungen geprüft wobei der Buchwert mit dem erzielbaren Wert (höherer Wert aus Nutzungswert und Nettoveräusserungswert) verglichen wird.	• Wir haben weiter die tatsächlichen Ergebnisse des laufenden Jahres mit den in den vorjährigen Werthaltigkeitstests enthaltenen Prognosewerten verglichen, um Sicherheit über die Planungsgenauigkeit der Gruppe zu gewinnen. • Wir beurteilten, inwieweit die Unternehmensleitung die Erkenntnisse aus dem Vergleich von budgetierten und tatsächlichen Werten in ihrer aktuellen Einschätzung berücksichtigt hat und wie weit diese Erkenntnisse in die Schätzung der Umsatzwachstumsraten und operativen Margen eingeflossen sind. • Wir führten Verfahren durch um sicherzustellen, dass Modellinputs wie die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten, die langfristigen Wachstumsraten und weitere Annahmen mit beobachtbaren Marktdaten übereinstimmen. • Wir haben eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um den Einfluss veränderter Annahmen bezüglich einer möglichen Wertminderung des Goodwills beurteilen zu können. Insgesamt folgern wir auf Basis unserer Überprüfung des Werthaltigkeitstestmodells, der überprüften Modellinputs sowie unserer eigenen Sensitivitätsanalyse, dass die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests angemessen sind.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der

Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Stefan Räbsamen	Blaženka Kovács-Vujević
Revisionsexperte Leitender Revisor	Revisionsexpertin

Zürich, 2. März 2018

Beilage:

- Konzernrechnung (Konzernerfolgsrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzerneigenkapitalnachweis, Konzerngeldflussrechnung und Konzernanhang)

Kennzahlen über fünf Jahre

in CHF Mio.	**2017**	2016	2015	2014	2013
Bestellungseingang[1]	3005	2413	2537	2647	2779
Bestellungsbestand[1]	683	447	431	643	800
Umsatz[1]	2847	2331	2671	2825	2770
EBITDA[1, 2]	415	334	338	475	483
– in % des Umsatzes	15 %	14 %	13 %	17 %	17 %
EBIT[1, 3]	219	158	–306	323	359
– in % des Umsatzes	8 %	7 %	–11 %	11 %	13 %
Konzernergebnis	152	388	–418	202	201
– in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	8 %	21 %	–27 %	9 %	10 %
Geldfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit[4]	405	269	393	427	435
Investitionen in Sach- und immaterielle Vermögenswerte[1]	237	144	150	151	177
Bilanzsumme	4352	3825	4097	4966	4094
Eigenkapital, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	1970	1826	1554	2188	2072
– in % der Bilanzsumme	45 %	48 %	38 %	44 %	51 %
Nettoliquidität[1, 5]	499	401	79	114	981
Net Operating Assets[1, 6]	1949	1867	1875	2486	1586
Personalbestand[1]	14962	13840	13723	14039	12660
Personalaufwand[1]	877	796	785	780	737
Forschungs- und Entwicklungsausgaben[1, 7]	107	94	103	96	101

[1] 2016 fortgeführte Aktivitäten, 2015, 2014 und 2013 berichtet.

[2] 2015 enthält einmalige Effekte für Restrukturierung im Betrag von CHF -112 Mio.

[3] 2015 enthält einmalige Effekte im Umfang von CHF -588 Mio. (Restrukturierungsaufwand in der Höhe von CHF -112 Mio. und Wertberichtigungen im Umfang von CHF -476 Mio.).

[4] Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

[5] Die Nettoliquidität enthält flüssige Mittel, Festgeldanlagen und marktfähige Wertpapiere, abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

[6] Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (inklusive Goodwill und Marken und ohne flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern und latente Steueransprüche), abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne kurzfristige Darlehen und Anleihen, langfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten, langfristige Vorsorgerückstellungen und latente Steuerschulden).

[7] Die Forschungs- und Entwicklungsausgaben enthalten Aufwendungen, die als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF	Anmerkungen	**2017**	2016
Beteiligungsertrag	2.1	18 235 378	44 941 353
Finanzertrag	2.2	65 250 869	25 710 200
Übriger betrieblicher Ertrag	2.3	39 303 316	37 818 356
Total Betriebsertrag		**122 789 563**	**108 469 909**
Finanzaufwand	2.4	–10 293 852	–21 600 669
Personalaufwand		–2 580 932	–1 763 648
Übriger betrieblicher Aufwand	2.5	–29 264 711	–35 682 793
Betriebserfolg vor Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen sowie Steuern		**80 650 068**	**49 422 799**
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen		–2 306 348	11 665 449
Ergebnis vor Steuern		**78 343 720**	**61 088 248**
Direkte Steuern		–123 474	–76 307
Ergebnis laufendes Jahr		**78 220 246**	**61 011 941**

Bilanz per 31. Dezember der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Aktiven

in CHF	Anmerkungen	2017	%	2016	%
Flüssige Mittel	3.1	548 621 478	15.2	454 570 343	13.3
Kurzfristige Forderungen					
- gegenüber Dritten		144 425	0.0	119 940	0.0
- gegenüber Beteiligungen	3.2	409 196 023	11.3	462 366 863	13.5
Übrige kurzfristige Forderungen	3.3	35 040 000	1.0	107 460 000	3.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		510 169	0.0	328 596	0.0
Umlaufvermögen		**993 512 095**	**27.5**	**1 024 845 742**	**29.9**
Finanzanlagen					
- gegenüber Dritten		126 091	0.0	217 883	0.0
- gegenüber Beteiligungen	3.4	778 898 733	21.5	645 491 533	18.9
Beteiligungen	3.5	1 843 676 219	51.0	1 755 240 745	51.2
Anlagevermögen		**2 622 701 043**	**72.5**	**2 400 950 161**	**70.1**
Total Aktiven		**3 616 213 138**	**100.0**	**3 425 795 903**	**100.0**

Passiven

in CHF	Anmerkungen	2017	%	2016	%
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten					
- gegenüber Beteiligungen	3.6	766 235 906	21.2	589 380 401	17.2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
- gegenüber Dritten		305 728	0.0	215 483	0.0
- gegenüber Beteiligungen		203 049	0.0	99 911	0.0
Passive Rechnungsabgrenzungen		13 582 965	0.4	9 947 728	0.3
Kurzfristiges Fremdkapital		**780 327 648**	**21.6**	**599 643 523**	**17.5**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten					
- gegenüber Dritten	3.7	450 000 000	12.4	450 000 000	13.1
- gegenüber Beteiligungen	3.8	294 016 073	8.1	255 602 385	7.5
Rückstellungen	3.9	34 099 785	0.9	40 826 971	1.2
Langfristiges Fremdkapital		**778 115 858**	**21.4**	**746 429 356**	**21.8**
Total Fremdkapital		**1 558 443 506**	**43.0**	**1 346 072 879**	**39.3**
Aktienkapital	3.10	339 758 576	9.4	339 758 576	9.9
Gesetzliche Kapitalreserven					
– Reserven aus Kapitaleinlagen	3.11	716 209 224	19.8	818 018 416	23.9
Gesetzliche Gewinnreserven					
– Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		70 593 765	2.0	70 593 765	2.1
Freiwillige Gewinnreserven					
– Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven		293 910 850	8.1	293 910 850	8.6
– Bilanzgewinn					
- Gewinnvortrag		562 803 374	15.6	501 812 956	14.6
- Ergebnis laufendes Jahr		78 220 246	2.2	61 011 941	1.8
Eigene Aktien	3.12	–3 726 403	–0.1	–5 383 480	–0.2
Total Eigenkapital		**2 057 769 632**	**57.0**	**2 079 723 024**	**60.7**
Total Passiven		**3 616 213 138**	**100.0**	**3 425 795 903**	**100.0**

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Grundsätze (1)
Allgemein (1.1)
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Finanzanlagen (1.2)
Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen gegenüber Dritten und Beteiligungen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum Kurs am Monatsende bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

Eigene Aktien (1.3)
Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust direkt im Eigenkapital in der Position Gewinnvortrag erfasst.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (1.4)
Die langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang (1.5)
Da die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie der Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Angaben zu Erfolgsrechnungspositionen (2)
Beteiligungsertrag (2.1)
Der Beteiligungsertrag enthält nur Dividendenzahlungen von Beteiligungen.

Finanzertrag (2.2)
Im Finanzertrag sind im Wesentlichen Zinserträge auf Darlehen an Beteiligungen enthalten. Zusätzlich enthält die Position Nettowährungserfolge.

Übriger betrieblicher Ertrag (2.3)
Im übrigen betrieblichen Ertrag sind hauptsächlich Trade Mark Fees enthalten.

Finanzaufwand (2.4)
Im Finanzaufwand sind Zinsaufwendungen gegenüber Beteiligungen und Zinsaufwendungen für die ausgegebenen Anleihen.

Übriger betrieblicher Aufwand (2.5)
Im übrigen betrieblichen Aufwand sind insbesondere die von der OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, verrechneten Management Service Fees enthalten.

Angaben zu Bilanzpositionen (3)
Flüssige Mittel (3.1)
Die flüssigen Mittel setzen sich hauptsächlich aus kurzfristig fälligen Guthaben in Schweizer Franken, Euros und US Dollars bei europäischen Banken zusammen.

Kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen (3.2)
Die kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich Cash-Pool-Guthaben in den Währungen Schweizer Franken, Euros und US Dollar.

Übrige kurzfristige Forderungen (3.3)
Die übrigen kurzfristigen Forderungen bestehen hauptsächlich aus Guthaben in Euros bei europäischen Banken.

Finanzanlagen gegenüber Beteiligungen (3.4)
Die Finanzanlagen gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich langfristig fällige Guthaben in den Währungen Schweizer Franken, Euros und US Dollars. Zusätzlich wurde ein Rangrücktritt in Höhe von CHF 88,8 Mio. auf einem Darlehen gegenüber einer Beteiligung erklärt.

Beteiligungen (3.5)
Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, besitzt am Bilanzstichtag die in der Tabelle auf Seite 141 aufgeführten wesentlichen Beteiligungen. Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung bilanziert.

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen (3.6)
Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen beinhalten hauptsächlich Cash-Pool-Verbindlichkeiten in den Währungen Schweizer Franken, Euros, US Dollars, Britischen Pfund und Japanischen Yen.

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten (3.7)

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen aus den ausgegebenen Anleihen:

Konditionen der Anleihen:

	CHF tausend	CHF tausend
	2014–2019	**2014–2024**
Nominalwert per 31. Dezember 2017	300 000	150 000
Nominalwert per 31. Dezember 2016	300 000	150 000
Zinssatz	1,250 %	2,625 %
Laufzeit in Jahren	5	10
Fälligkeit	**17. Juni 2019**	**17. Juni 2024**

Zusätzliche Informationen zu den ausgegebenen Anleihen finden sich in der Anmerkung 18 zur Konzernrechnung auf den Seiten 109 und 110.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen (3.8)

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen beinhalten langfristige Darlehen in den Währungen Schweizer Franken, Euros, US Dollars und Hongkong Dollars.

Rückstellungen (3.9)

Die Rückstellungen decken hauptsächlich Beteiligungsrisiken und sonstige Risiken.

Aktienkapital (3.10)

Das Aktienkapital von CHF 339 758 576 (Vorjahr: CHF 339 758 576) setzt sich aus 339 758 576 Namenaktien (Vorjahr: 339 758 576) zu je CHF 1.00 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2017 CHF 47 200 000 (Vorjahr: CHF 47 200 000).

Reserven aus Kapitaleinlagen (3.11)

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, weist per 31. Dezember 2017 Reserven aus Kapitaleinlagen von gesamthaft CHF 716 209 224 aus. Von diesem Bestand an Reserven aus Kapitaleinlagen sind CHF 268 706 303, basierend auf der momentanen Praxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung, als noch nicht verfügbar eingestuft. Ausschüttungen dürfen zuerst von den verfügbaren Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 447 502 921 vorgenommen werden. Der Bestand an verfügbaren Reserven aus Kapitaleinlagen wurde im Jahr 2017 durch die Dividendenausschüttung von CHF 101 809 192 reduziert.

Reserven aus Kapitaleinlagen:

in CHF	verfügbar	nicht verfügbar	**Total**
Bestand per 1. Januar 2017	549 312 113	268 706 303	818 018 416
Dividendenzahlung	-101 809 192	–	-101 809 192
Bestand per 31. Dezember 2017	**447 502 921**	**268 706 303**	**716 209 224**

Eigene Aktien (3.12)

Die eigenen Aktien werden als Minusposten im Eigenkapital dargestellt.

in CHF	Betrag	Anzahl eigene Aktien	Tiefstkurs	Höchstkurs	Durchschnittskurs
Bestand per 1. Januar 2017	5 383 480	465 473	–	–	–
Käufe	285	22	12.950	12.950	12.950
Zuteilung an die Verwaltungsräte	-819 677	-70 872	–	–	11.566
Zuteilung an das Management	-837 685	-72 429	–	–	11.566
Bestand per 31. Dezember 2017	3 726 403	322 194	–	–	–

in CHF	Betrag	Anzahl eigene Aktien	Tiefstkurs	Höchstkurs	Durchschnittskurs
Bestand per 1. Januar 2016	5 874 501	497 116	–	–	–
Käufe	496 724	53 760	8.313	9.917	9.115
Zuteilung an die Verwaltungsräte	-721 596	-62 391	–	–	11.566
Zuteilung an das Management	-266 149	-23 012	–	–	11.566
Bestand per 31. Dezember 2016	5 383 480	465 473	–	–	–

Weitere Angaben (4)

Solidarhaftungen zugunsten Dritter (4.1)

Mehrwertsteuer

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, gehört einer Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung für die Mehrwertsteuerschulden der gesamten Gruppe.

Cash-Pooling

Im Rahmen des Cashpooling besteht eine Solidarhaftung mit weiteren Gruppengesellschaften.

Vollzeitstellen (4.2)

In der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, sind keine Mitarbeitenden angestellt.

Eventualverpflichtungen (4.3)

Die Eventualverpflichtungen betreffen primär Konzernbürgschaften und Bankgarantien zugunsten von Beteiligungen und belaufen sich auf einen Wert von rund CHF 452 Mio. (Vorjahr: CHF 216 Mio.).

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Bedeutende Aktionäre (4.4)

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 % hielten per 31. Dezember 2017 folgende Aktionäre:

Aktienbesitz[1]

	2017		2016	
Aktionär	**Anzahl Aktien**	**in %**	Anzahl Aktien	in %
Renova Gruppe[2]	146 222 889	43,04 %	146 222 889	43,04 %

[1] Quelle: Offenlegungsmeldung der Renova Gruppe (publiziert am 15. November 2017).

[2] Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zug und Moskau. Die Renova Gruppe setzt sich aus der Liwet Holding AG, Zürich, Schweiz, und Renova Innovation Technologies Ltd., Nassau, Bahamas, zusammen.

Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Konzernleitung unter Berücksichtigung nahestehender Personen (4.5)

Mitglieder des Verwaltungsrats:

	2017	2016
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Prof. Dr. Michael Süss	41 877	18 323
Gerhard Pegam	-	11 407
Dr. Jean Botti	10 515	-
Geoffery Merszei (seit 11. April 2017)	-	-
David Metzger	13 144	-
Alexey V. Moskov	13 144	-
Mikhail Lifshitz (bis 5. April 2016)	-	23 407
Johan Van de Steen (bis 5. April 2016)	-	7 855
Hans Ziegler (bis 29. November 2016)	-	204 609[1]
Total	**78 680**	**265 601**

[1] Zusätzlich hält Herr Ziegler 100 000 Optionen (Ratio 5:1).

Prof. Dr. Michael Süss (Verwaltungsratspräsident), David Metzger (Verwaltungsrat) und Alexey V. Moskov (Verwaltungsrat) sind ebenfalls in leitenden Positionen bei Gesellschaften der Renova Gruppe tätig. Prof. Dr. Süss hat die Position als Director der Renova Gruppe inne. David Metzger ist Managing Director Investments der Renova Management. Herr Moskov bekleidet die Rolle als Chief Operating Officer der Renova Management AG.

Mitglieder der Konzernleitung:

	2017	2016
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Dr. Roland Fischer	3 066	-
Jürg Fedier	459 970	450 270
Anna Ryzhova	-	-
Dr. Helmut Rudigier (seit 1. November 2017)	6 443	-
Dr. Bernd Matthes (bis 31. Oktober 2017)	20 403	16 709
Georg Stausberg (bis 31. Oktober 2017)	40 258	39 694
Dr. Brice Koch (bis 29. Februar 2016)	-	130 473
Dr. Martin Füllenbach (bis 31. August 2016)	-	2 594
Dr. Roland Herb (bis 1. August 2016)	-	13 001
Total	**530 140**	**652 741**

Aktien oder Optionen auf Aktien für Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des Senior Management (4.6)

Aktien oder Optionen auf Aktien werden für die aktienbasierte Vergütung an Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Mitglieder der Konzernleitung von OC Oerlikon sowie des Senior Managements weiterer OC Oerlikon Einheiten verwendet. Die Anzahl der Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) unterliegt dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Zuteilung.

Die Zuteilung war wie folgt:

	2017		2016	
in CHF tausend	**Anzahl RSU und PSA**	**Betrag**	Anzahl RSU und PSA	Betrag
Zuteilung an berechtigte Mitglieder	676 442	9 208	1 309 543	10 774

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 676 442 Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) zugeteilt, und die zugrunde liegenden Kosten belaufen sich auf CHF 9,2 Mio. Davon entfallen 83 412 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) sowie CHF 0,9 Mio. dazugehörige Kosten auf den Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Weitere 276 694 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) sowie CHF 3,9 Mio. dazugehörige Kosten entfallen auf die Konzernleitung der OC Oerlikon Gruppe.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 1 309 543 Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) zugeteilt, und die zugrunde liegenden Kosten belaufen sich auf CHF 10,8 Mio. Davon entfallen 95 163 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) sowie CHF 0,9 Mio. dazugehörige Kosten auf den Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Weitere 501 879 zugeteilte Restricted Stock Units (RSU) und Performance Share Awards (PSA) sowie CHF 4 Mio. dazugehörige Kosten entfallen auf die Konzernleitung der OC Oerlikon Gruppe.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (4.7)

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Beteiligungen

			Gesellschaftskapital		Kapital- und Stimmenanteil in %	
Gesellschaft	Sitz	Währung	**2017**	2016	**2017**	2016
InnoDisc AG	Windisch AG/CH	CHF	100 000	100 000	100.00	100.00
OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon	Freienbach SZ/CH	CHF	2 000 000	2 000 000	100.00	100.00
OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon	Freienbach SZ/CH	CHF	112 019 600	112 019 600	100.00	100.00
Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd.	Chonburi/TH	THB	80 000 000	80 000 000	99.99	99.99
Oerlikon Balzers Coating India Ltd.	Pune/IN	INR	70 000 000	70 000 000	78.40	78.40
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd.	Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	6 300 000 000	89.10	89.10
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à.r.l.	Differdange-Niedercorn/LU	EUR	1 000 000	1 000 000	60.00	60.00
Oerlikon Balzers Coating Sweden AB	Stockholm/SE	SEK	11 600 000	11 600 000	100.00	51.00
Oerlikon Balzers France SAS	Ferrières-en-Brie/FR	EUR	4 000 000	4 000 000	100.00	100.00
Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi	Bursa/TR	TRY	2 500 000	2 500 000	99.99	99.99
Oerlikon Deutschland Holding GmbH	Remscheid/DE	EUR	30 680 000	30 680 000	6.00	6.00
Oerlikon Drive Systems GmbH, Pfäffikon	Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	20 000	100.00	100.00
Oerlikon Graziano S.p.A.	Cascine Vica Rivoli/IT	EUR	–	58 697 400	0.00	16.34
Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon	Freienbach SZ/CH	CHF	500 000	500 000	100.00	100.00
Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon	Freienbach SZ/CH	CHF	10 000 000	10 000 000	100.00	100.00
Oerlikon USA Holding Inc.	Wilmington DE/USA	USD	40 234 000	40 234 000	62.00	62.00
Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH	Remscheid/DE	EUR	25 000	25 000	100.00	100.00
OOO Oerlikon Balzers Rus	Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	1 000 000	100.00	100.00
OT Textile Verwaltungs GmbH	Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	20 000	100.00	100.00
Primateria AB	Uppsala/SE	SEK	137 000	–	100.00	0.00
PT Oerlikon Balzers Artoda Indonesia	Bekasi/ID	IDR	18 000 000 000	18 000 000 000	42.00	42.00
Unaxis GmbH	Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	20 000	90.00	90.00

Eigenkapitalentwicklung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF Mio.	Aktienkapital	Reserven aus Kapital-einlagen	Allgemeine gesetzliche Gewinnre-serven	Statutarische und be-schluss-mässige Gewinn-reserven	Bilanz-gewinn	Eigene Aktien	**Total Eigen-kapital**
Stand 1. Januar 2016	**339.8**	**919.8**	**70.6**	**293.9**	**502.0**	**–5.9**	**2120.2**
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	–0.2	0.5	0.3
Dividendenzahlung	0.0	–101.8	0.0	0.0	0.0	0.0	–101.8
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	61.0	0.0	61.0
Stand 31. Dezember 2016	**339.8**	**818.0**	**70.6**	**293.9**	**562.8**	**–5.4**	**2079.7**
Veränderung eigene Aktien	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.7	1.7
Dividendenzahlung	0.0	–101.8	0.0	0.0	0.0	0.0	–101.8
Ergebnis laufendes Jahr	0.0	0.0	0.0	0.0	78.2	0.0	78.2
Stand 31. Dezember 2017	**339.8**	**716.2**	**70.6**	**293.9**	**641.0**	**–3.7**	**2057.8**

Antrag des Verwaltungsrats

Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt:

in CHF	**2017**
Vortrag Bilanzgewinn	562 824 897
Verlust auf eigenen Aktien	–21 523
Ergebnis laufendes Jahr	78 220 246
Verfügbarer Bilanzgewinn	641 023 620

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Vortrag auf neue Rechnung	641 023 620

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende, ausgeschüttet aus Reserven aus Kapitaleinlagen:

Dividende aus Reserven aus Kapitaleinlagen (verrechnungssteuerfrei) von CHF 0.35 auf dividendenberechtigten Aktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00	119 000 000

Die Gesellschaft zahlt auf den von OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, gehaltenen eigenen Aktien keine Dividende aus.

Pfäffikon SZ, 2. März 2018

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident

Prof. Dr. Michael Süss

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Freienbach

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

zur Jahresrechnung 2017

pwc

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Freienbach

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon (nachfolgend "Oerlikon" oder "die Gesellschaft") – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 136 bis 142) zum 31. Dezember 2017 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 36'160'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir folgendes Thema identifiziert:

- Beteiligungsbewertung

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 36'160'000
Herleitung	1% der Vermögenswerte
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Vermögenswerte, da die Verwaltung von Beteiligungen die primäre Tätigkeit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon darstellt. Der Gewinn kann in seiner Höhe volatil ausfallen und ist auch abhängig von gruppeninternen Finanzierungsüberlegungen. Das Total der Vermögenswerte stellt zudem einen allgemein akzeptierten Bezugswert zur Berechnung der Wesentlichkeit gemäss Prüfungsstandards dar. Wir wählten 1%, da dieser Wert innerhalb einer von Prüfungsstandards akzeptierten Bandbreite liegt. Da jedoch die zugewiesene Wesentlichkeit aus der Prüfung der Konzernrechnung (CHF 2'020'000) tiefer war, wurden einzelne Prüfungshandlungen mit dieser tieferen Wesentlichkeit durchgeführt.

Wir haben mit dem Audit & Finance Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 500'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Beteiligungsbewertung

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	*Unser Prüfungsvorgehen*
Die Bewertung der Beteiligungen wird aufgrund der Höhe des Saldos (CHF 1'844 Mio.) sowie des Grades der Schätzung über die zukünftige Ertragslage der einzelnen Beteiligungen sowie des Gesamtkonzerns als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt angesehen.	Wir haben die wesentlichen Veränderungen in den Beteiligungen geprüft, indem wir die zugrunde liegenden Transaktionen mit den relevanten Nachweisen wie Aktienkaufverträgen, Aktienzertifikaten und Bankauszügen abgestimmt haben.
Die Gesellschaft führt einen Impairment-Test durch um überprüfen zu können, ob die statutarischen Buchwerte der Beteiligungen durch genügende Substanz gedeckt sind. Für diesen Zweck werden einzelne Beteiligungen in Gruppen zusammengefasst.	Wir haben weiter den durch die Gesellschaft erstellten Impairment-Test nachvollzogen. Diese Beurteilung beinhaltete die Überprüfung des inneren Wertes der Beteiligungen, deren Ertragswerte sowie die Angemessenheit der angewandten Diskontsätze. Darüber hinaus haben wir die Ergebnisse des Goodwill-Impairment-Tests auf Stufe der Oerlikon-Gruppe berücksichtigt. Insgesamt haben wir auf Basis unserer durchgeführten Prüfungen keine Anzeichen für eine Wertberichtigung festgestellt sowie erachten die Zusammenfassung einzelner Beteiligungen in Gruppen für angemessen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Stefan Räbsamen	Blaženka Kovács-Vujević
Revisionsexperte Leitender Revisor	Revisionsexpertin

Zürich, 2. März 2018

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Beteiligungsstruktur

Beteiligungsstruktur aller konsolidierten Gesellschaften, Stand: 31.12.2017

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
– InnoDisc AG, Windisch/CH
– OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
– OC Oerlikon Textile Holding AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
· OC Oerlikon Textile Schweiz AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
· Oerlikon China Equity Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN
· Oerlikon Metco Surface Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/CN
· Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN
· Oerlikon Barmag Huitong (Yangzhou) Engineering Co., Ltd, Yangzhou/CN
· Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., Porto Alegre, RS/BR
· Oerlikon Textile Systems Far East Ltd., Hongkong/CN
· SAC Oerlikon Automotive Components B.V., Rotterdam/NL
· W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE
· Dr. Schippers Unterstützungskasse GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon RS GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE
· Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE
· Oerlikon Business Services GmbH, Remscheid/DE
· Oerlikon Surface Solutions Holding GmbH, Kelsterbach/DE
· AM Munich Research Institute GmbH, Feldkirchen/DE
· citim GmbH, Barleben/DE
· Oerlikon AM GmbH, Feldkirchen/DE
· Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE
· Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH, Bremen/DE
· Oerlikon Metaplas GmbH, Bergisch Gladbach/DE
· Oerlikon Metco Coatings GmbH, Salzgitter/DE
· Oerlikon Metco Europe GmbH, Kelsterbach/DE
· Oerlikon Metco WOKA GmbH, Barchfeld/DE
· Oerlikon Textile Far East Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Peking/CN
· Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN
– Oerlikon Balzers Coating India Pvt. Ltd., Pune/IN
· Oerlikon Friction Systems (India) Ltd., Chennai/IN
– Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH
– Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR
– Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercorn/LU
– Oerlikon Balzers Coating Sweden AB, Stockholm/SE
· Oerlikon Balzers Coating Finland Oy, Helsinki/FI
– Oerlikon Balzers France SAS, Ferrières-en-Brie/FR
– Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR
– Oerlikon Drive Systems GmbH, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
· GK Drive Systems (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou/CN
· Oerlikon Drive Systems (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
· Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT
· Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., Neu-Delhi/IN
· Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/GB
· Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT
· Oerlikon Friction Systems (Italia) S.r.l., Caivano/IT
· Vocis Limited, Warwick/GB
· Transmission Trading Ltd., Hongkong/CN
– Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
– Oerlikon Surface Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
· DMX SAS, Cluses/FR
· Oerlikon (Liechtenstein) Holding AG, Balzers/LI
· OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI
· Oerlikon Balzers Coating AG, Balzers/LI
· Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
· Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT
· Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH

Beteiligungsstruktur aller konsolidierten Gesellschaften, Stand: 31.12.2017

· Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapur/SG
· Oerlikon Balzers Coating Spain S.A.U, Antzuola/ES
· Oerlikon Balzers Coating Poland Sp.z o.o., Polkowice Dolne/PL
· Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX
· Oerlikon Balzers Coating Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY
· Oerlikon Balzers Coating Philippines, Inc., Muntinlupa/PH
· Oerlikon Balzers Coating Slovakia s.r.o., Bratislava/SK
· Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/GB
· Oerlikon Metco Coatings Ltd., Dukinfield/GB
· Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiaí, SP/BR
· Oerlikon Friction Systems do Brasil Ltda., Diadema, SP/BR
· Oerlikon Eldim (NL) B.V., Lomm/NL
· Oerlikon Eldim (HU) Kft., Debrecen/HU
· Oerlikon Metco (Canada) Inc., Fort Saskatchewan, AB/CA
· Oerlikon Metco (Japan) Ltd., Tokyo/JP
· Oerlikon Metco (UK) Ltd., Cwmbran/GB
· Oerlikon Metco (Singapore) Pte. Ltd., Singapur/SG
· Zigong Golden China Speciality Carbides Co. Ltd., Zigong/CN
· Oerlikon Metco AG, Wohlen, Wohlen/CH
· Oerlikon Metco Australia Pty Ltd., Bella Vista, NSW/AU
· Oerlikon Metco Rus LLC, Lyubertsy/RU
· Oerlikon Neomet Ltd., Stockport/GB
· Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP
– Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US
· citim AM LLC, Atlanta, GA/USA
· Oerlikon AM US Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Metco (US) Inc., Westbury NY/US
· Oerlikon Friction Systems (US) Inc., Dayton OH/US
· Oerlikon Management USA Inc., Pittsburgh, PA/US
· Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US
· Fairfield Manufacturing Company Inc., Wilmington, DE/US
· TH Licensing Inc., Wilmington, DE/US
· Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN
· Melco Industries Inc., Denver, CO/US
· Scoperta Inc., Wilmington, DE/US
– Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Remscheid/DE
– OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU
– OT Textile Verwaltungs GmbH, Freienbach/CH
– Primateria AB, Uppsala/SE
– Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH
· Oerlikon Rus LLC, Moskau/RU

Glossary

Corporate

GV	Generalversammlung
BSC	Balanced Scorecard
CAGR	Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate
CAPEX	Investitionsvolumen
EBIT(DA)	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (und Abschreibungen auf Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte)
HSE	Gesundheit, Sicherheit und Umwelt
KPI	Leistungskennzahl
LeaD	Dem segmentübergreifenden Kurs für das mittlere Management
LTAFR	Arbeitsunfall-Häufigkeitsquote
OOE	Oerlikon Operational Excellence
ROCE	Rendite auf das eingesetzte Kapital
SMI	Swiss Market Index = als Blue-Chip-Index der bedeutendste Aktienindex der Schweiz und bildet die 20 liquidesten und grössten Titel aus dem SPI-Large- und Mid-Cap-Segment ab.
SMIM	Swiss Market Index Mid = ein Aktienindex, der die 30 grössten an der SIX Swiss Exchange notierten Werte enthält, die nicht bereits im Swiss Market Index vertreten sind.
TAFR	Total Accident Frequency Rate

Segment Surface Solutions

AM	Additive Fertigung; eine bekannte Anwendung ist der 3D-Druck
BALIFOR	Funktionelle Schichtfamilie für Hochleistungsanwendungen in der Automobilindustrie.
BALIFOR M	«Molybdän-Nitrit-Beschichtung für den Automobilmarkt: ausgezeichnete Verträglichkeit mit Schmierstoffen und Zusatzstoffen, die sich bei hohen Temperaturen abbauen können».
BALIFOR T	«Amorphe Kohlenstoffschicht für den Automobilmarkt, ideal für Anwendungen mit hohen Temperaturen, bei gelegentlichem Trockenlauf und Unverträglichkeit von aggressiven Zusatzstoffen».
BALINIT DIAMOND	Beschichtung für anspruchsvolle Zerspanung hochabrasiver Werkstoffe, speziell für Werkzeuge entwickelt, die für anspruchsvolle Legierungen in der Luft- und Raumfahrt eingesetzt werden, wie Titan und Nickel, um die Schnittparameter bei diesen Anwendungen zu verbessern.
BALIQ UNIQUE	Farb-codierte Beschichtung für den Werkzeugmarkt; Farbauswahl individuell je nach Werkzeugtyp, zusätzlich lässt sich der Abrasionsgrad erkennen .
Composite material	Ein Werkstoff, der sich aus zwei oder mehreren verbundenen Materialien zusammensetzt, die deutlich unterschiedliche physikalische oder chemische Eigenschaften aufweisen. In Kombination erzeugen sie einen Werkstoff mit Eigenschaften, die sich wiederum deutlich von den jeweiligen Einzeleigenschaften unterscheiden.
ePD	«Embedded PVD for Design Parts», eine innovative und umweltfreundliche Beschichtungstechnologie für die Metallisierung von Kunststoffteilen.
HRAM	Hybrid Rear Axle Module
INAURA	Die Beschichtungsanlage INAURA von Oerlikon Balzers kann Bauteile von bis zu 10 m Länge und 3 m Durchmesser mit einem Gewicht von bis zu 40 t aufnehmen. Das vollautomatische PPD®-Verfahren sorgt für eine stabile und kontrollierte Verschleißschutzbeschichtung. PPD® ist umweltfreundlich, weil keine giftigen Gase und Chemikalien eingesetzt werden.
INGENIA	INGENIA ist die ideale PVD Beschichtungsanlage von Oerlikon Balzers für häufige, aber kleine Batches. Mit ihrer schnellen Durchlaufzeit ist sie perfekt für täglich bis zu acht Batches, und bietet dadurch die höchste Flexibilität für Prozesse, Schichten und Produkte während des ganzen Tags.
INLENIA	Diese Beschichtungsanlage von Oerlikon Balzers verwendet die S3p®-Technologie und produziert deshalb besonders glatte Oberflächen, die resistent gegen adhäsivem und abrasivem Verschleiss sind. Sie eignet sich daher ideal für Schneidewerkzeug-Anwendungen, die hohen Anforderungen an Präzision und Oberflächenqualität gerecht werden müssen (Werkzeuge mit kleinstem Durchmesser, Gewindebohrer und Reibahlen).
INLENIA killa	Sehr vielseitige Beschichtungsanlage von Oerlikon Balzers für die Großserienfertigung. Vielseitige Einsatzmöglichkeiten in der Produktion, perfekt für Standard-Beschichtungen .
INLENIA pica	Die kompakte und flexible Beschichtungsanlage von Oerlikon Balzers zum Beschichten von kleinen Batch-Größen, wie z.B. hochpräzise Werkzeuge oder zum schnellen Hochfahren einer neuen Produktlinie mit sehr kurzen Vorlaufzeiten.
INNOVENTA mega	INNOVENTA mega ist die größte Beschichtungsanlage des Oerlikon Balzers PVD-Anlagenportfolios und mit einer Ladekapazität von bis zu 3000 kg die ideale Anlage für die Bearbeitung von großen Umformwerkzeugen, Druckgussformen und Sägeblättern.
INNOVA	Die INNOVA-Beschichtungsanlage von Oerlikon Balzers hat die bevorzugte Größe für die meisten Anforderungen in der Produktion und geeignet sich perfekt für kleine bis große Mengen.
INUBIA I (ePD)	Die Beschichtungsanlage von Oerlikon Balzers INUBIA I basiert auf der ePD-Technologie und ist eine voll integrierte und automatisierte Beschichtungsanlage für Kunststoff-Metallisierungen in Großserie gemäß den Vorgaben aus dem Automobilbereich. ePD™ steht für ein umweltfreundliches und zukunftsweisendes Beschichtungsverfahren.
METAPLAS.DOMINO	Dank der modularen Plattform METAPLAS.DOMINO können eigene Oberflächenlösungen für aktuelle und zukünftige Trends entwickelt werden. Es können genau die Module ausgewählt werden, die für die Bedürfnisse des Kunden nötig sind. Die Plattform ist individuell erweiterbar und in 4 Größen erhältlich.
MetcoAdd alloy	Neue Generation von Werkstoffen für den Metalldruck «Additive Fertigung».

PACVD	Plasma Assisted (Enhanced) Chemical Vapour Deposition: plasmaunterstützte chemische Dampfabscheidung, bei der durch das Niederplasma von gas- oder dampfförmigen Komponenten oder deren Mischungen eine chemische Reaktion angeregt wird, die zur Schichtbildung führt. PACVD wird für metallfreie Kohlenstoffschichten eingesetzt.
RS 90	Speziell für hohe Beschichtungsvolumen entwickelt: Die Beschichtungsanlage RS 90 ermöglicht wirtschaftliches, automatisiertes Beschichten mit hohem Qualitätsstandard, wie zum Beispiel in der Automobilindustrie benötigt. Kurze Zykluszeiten und minimierter Verbrauch des Beschichtungsmaterials senken deutlich die Betriebskosten und Stückkosten.
PVD	Physical Vapour Deposition / Physikalische Dampfabscheidung; Sammelbegriff für eine Vielzahl an Beschichtungsmethoden. Mittels Kondensation wird das gewünschte Dünnfilm-Materials im Vakuum als Beschichtung auf die Werkstück-Oberfläche aufgebracht.
SUMEBore system	Beschichtungstechnologie für Zylinderlaufflächen im Automobil, Energie und anderen Sektoren.
Surface One	Neuste Generation Thermischer Beschichtungsmaschinen Industrie 4.0 und IIoT ready.

Segment Manmade Fibers

BCF	Bulked Continuous Filament = Teppichgarn, normalerweise Polypropylen oder Polyester
DTY	Drawn Textured Yarn
Manmade Fibers	Chemiefasern
POC	Plant operation center = Eine Softwarelösung, die den gesamten Spinn- und Texturierproduktionsprozess verwaltet und sich deshalb für ein Industry 4.0-Umfeld eignet.
Polyesterstapelfasern (PSF)	Eine neue Elektroladeeinheit für Meltblown-Systeme
POY	Vororientiertes Garn = das gesponnene Garn ist nicht vollständig verstreckt, es wird in Textilien verwendet, beispielsweise nachdem es mit einer Texturiermaschine von Oerlikon Barmag fertig bearbeitet wurde.
WINGS	Winding Integrated Godet Solution = Markenname der neuesten Spulmaschinentechnologie von Oerlikon Manmade Fibers.
WINGS POY 1800	Garnentwickler der die Produktivität der Garnherstellung bei gleicher Produktionsfläche um 20 % erhöht.

Segment Drive Systems

CNH APH dual clutch transmission	Synchronisierer für das Doppelkupplungsgetriebe für hochwertige Traktoren
P3 Konfiguration	Die Konfiguration, in der der Elektromotor des Hybridmoduls stromabwärts des Getriebes angeordnet ist: Der Vorteil besteht darin, dass das Getriebe genau wie bei einem herkömmlichen Fahrzeug verbleibt und nicht überdimensioniert werden muss, um selbst dem Drehmoment, das von dem Elektromotor geliefert wird, zu ergänzen Verbrennungsmotor
Torque Hub	Getriebe für Industrie- und Off Highway Anwendungen
SparePartsShop	Oerlikon Graziano online Kundendienst

Dieser Geschäftsbericht ist eine Übersetzung der englischen Originalversion.
Bei Widersprüchen ist die englische Version ausschlaggebend.

Disclaimer und Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon (nachfolgend zusammen mit den Gruppengesellschaften als «Oerlikon» bezeichnet) hat erhebliche Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass ausschliesslich aktuelle und sachlich zutreffende Informationen in dieses Dokument Eingang finden. Es gilt gleichwohl festzuhalten und klarzustellen, dass Oerlikon hiermit keinerlei Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, betreffend Vollständigkeit und Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen in irgendeiner Art und Weise übernimmt. Weder Oerlikon noch ihre Verwaltungsräte, Geschäftsführer, Führungskräfte, Mitarbeitenden sowie externen Berater oder andere Personen, die mit Oerlikon verbunden sind oder in einem anderweitigen Verhältnis zu Oerlikon stehen, haften für Schäden oder Verluste irgendwelcher Art, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung des vorliegenden Dokuments ergeben.

Dieses Dokument (sowie alle darin enthaltenen Informationen) beruht auf Einschätzungen, Annahmen und anderen Informationen, wie sie momentan dem Management von Oerlikon zur Verfügung stehen. In diesem Dokument finden sich Aussagen, die sich auf die zukünftige betriebliche und finanzielle Entwicklung von Oerlikon oder auf zukünftige Ereignisse im Zusammenhang mit Oerlikon beziehen. Solche Aussagen sind allenfalls als sogenannte «Forward Looking Statements» zu verstehen. Solche «Forward Looking Statements» beinhalten und unterliegen gewissen Risiken, Unsicherheits- und anderen Faktoren, welche zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar sind und/oder auf welche Oerlikon keinen Einfluss hat. Diese Risiken, Unsicherheits- und anderen Faktoren können dazu beitragen, dass sich die (insbesondere betrieblichen und finanziellen) Ergebnisse von Oerlikon substantiell (und insbesondere auch in negativer Art und Weise) von denen unterscheiden können, die allenfalls aufgrund der in den «Forward Looking Statements» getroffenen Aussagen in Aussicht gestellt wurden oder erwartet werden konnten. Oerlikon leistet keinerlei Gewähr, weder ausdrücklich noch stillschweigend, dass sich die als «Forward Looking Statements» zu qualifizierenden Aussagen auch entsprechend verwirklichen werden. Oerlikon ist nicht verpflichtet, und übernimmt keinerlei Haftung dafür, solche «Forward Looking Statements» zu aktualisieren oder auf irgendeine andere Art und Weise einer Überprüfung zu unterziehen, um damit neuere Erkenntnisse, spätere Ereignisse oder sonstige Entwicklungen in irgendeiner Art zu reflektieren.

Dieses Dokument (sowie alle darin enthaltenen Informationen) stellt weder ein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Tätigung einer anderen Transaktion im Zusammenhang mit Effekten von Oerlikon dar, noch darf es als Werbung für Kauf, Verkauf oder eine andere Transaktion im Zusammenhang mit Effekten von Oerlikon verstanden werden. Dieses Dokument (sowie die darin enthaltenen Informationen) stellt keine Grundlage für eine Investitionsentscheidung dar. Investoren sind vollumfänglich und ausschliesslich selbst verantwortlich für die von ihnen getroffenen Investitionsentscheidungen.

klimaneutral
powered by ClimatePartner°
Druck | ID 11665-1802-1005

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C007447